

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

**AGENZ FÜR BACHELORSTUDIENDE
IM VERBUNDSTUDIUM (PHIL-FAK)**

**STUDKBZ: INFORMATIONEN- UND
BERATUNGSVERANSTALTUNGEN**

Hier finden Sie Informations- und Beratungsveranstaltungen des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (www.jura.uni-koeln.de/studbz.html).

13980.4003 Propädeutikum zur Einführungswoche
Einführungsseminar
k.A.

K. Burghardt
B. Schöppenthau

VORBEREITUNGSSEMINARE

**2700 Vorbereitungsseminar/ Doktorandenseminar: Verfahrensrechtliche Fragen
des Anwaltsrechts - WS 15/16**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

M. Kilian

UPDATE 12.10.2015: Die Kapazität ist um 5 auf 15 Plätze aufgestockt worden. Eine Belegung ist über KLIPS im Rahmen der Restplatzvergabe möglich. Bitte sehen Sie von individuellen Abfragen ab.

Das Verfahrensrecht ist eine bedeutende Teilmaterie des Anwaltsrechts: Die berufliche Tätigkeit der Rechtsanwältinnen erfolgt häufig in gesetzlich genau ausgestalteten Verfahren vor Gerichten und Behörden. Die maßgeblichen Verfahrensordnungen tragen der Funktion der Rechtsanwältinnen als Organe der Rechtspflege durch besondere Regelungen Rechnung, die an die Person des Rechtsanwalts anknüpfen. Das Seminar beleuchtet diese besonderen Fragestellungen des Verfahrensrechts.

Die Bearbeitung folgender Themen ist möglich:

- 1) Die historische Entwicklung der Auftretungsbefugnisse von Rechtsanwältinnen vor Gericht
- 2) Anwalts- und Parteiprozess: Der Anwaltszwang
- 3) Bedürftige Prozessparteien und die Beordnung von Rechtsanwältinnen
- 4) Grundsätze der prozessualen Erstattung von Rechtsanwaltskosten
- 5) Die Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand bei Fristversäumnissen in der Anwaltskanzlei
- 6) Die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs von Rechtsanwältinnen mit den Gerichten
- 7) Die prozessuale Wahrheitspflicht des Rechtsanwalts
- 8) Der Anwaltsvergleich
- 9) Die Auftretungsbefugnis ausländischer Rechtsanwältinnen vor deutschen Gerichten
- 10) Der prozessuale Schutz des anwaltlichen Berufsgeheimnisses
- 11) Besondere Probleme der Anwaltshaftung bei gerichtlichem Tätigwerden
- 12) Vertretungsverbote für Rechtsanwältinnen
- 13) Der Robenzwang
- 14) Die Postulationsfähigkeit der Limited Liability Partnership
- 15) Die Zulassung beim Bundesgerichtshof und die Besonderheiten der BGH-Anwaltschaft

Die Bearbeitung erfolgt für Teilnehmer, die das Seminar als Vorbereitungsseminar belegen, in der vorlesungsfreien Zeit (ab 14.2.2016) im Anschluss an die Vorlesungen des Wintersemesters (der Bearbeitungszeitraum für Doktoranden erfolgt nach individueller Absprache). Der Umfang der Seminararbeiten soll 20 Seiten (Spalten) nicht übersteigen. Auf Wunsch findet zu Beginn der Bearbeitungszeit eine kurze Einführung in Fragen der Erstellung einer Seminararbeit in formaler und inhaltlicher Hinsicht und in die maßgebliche Literatur zum Rechtsgebiet statt.

Die Präsentation der Seminararbeiten erfolgt in einem Blockseminar zu Beginn des Sommersemesters 2016. Der genaue Termin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern des Seminars festgelegt. Im Rahmen des Blockseminars stellen die Teilnehmer ihre Arbeiten 20-25 Minuten in einem Referat vor, es erfolgt sodann eine Diskussion über das Thema.

Ergänzend zu KLIPS ist eine persönliche Anmeldung beim Dozenten (aoa13@uni-koeln.de) erforderlich. Sie können drei Wunschthemen benennen. Sollten sich mehrere Teilnehmer für ein Thema interessieren, erfolgt die Vergabe des jeweiligen Themas durch Los.

2701

Vorbereitungsseminar: Aktuelle Fragen des europäischen internationalen Privatrechts

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

H. Mansel

Das Vorbereitungsseminar bereitet allgemein auf Schwerpunktseminare vor. Es ist für Studierende besonders geeignet, die den SPB Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (SPB 6) wählen möchten, kann aber mit dem gleichem Gewinn auch von Studierenden anderer zivilrechtlicher Schwerpunktbereiche besucht werden. In Absprache mit den Teilnehmern/ Teilnehmerinnen werden entweder IPR- Themen aus dem Schwerpunktbereich IPR oder reine BGB-Themen aus dem Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat (SPB 2) vergeben. Die Studierenden werden in mehreren Blockveranstaltungen in die handwerklichen Fragen der Erstellung einer SPB-Arbeit eingeführt und erhalten umfangreiches Material, damit sie die immer wieder auftretenden typischen Fehler in Zitierweise, Stil, Quellenverabreichung, Vortragsgestaltung usw. vermeiden werden. Durch das Abfassen einer (im Umfang begrenzten) Seminararbeit und durch das mündliche Referat (10 Minuten) können Sie sich auf das spätere SPB-Seminar vorbereiten und erhalten Hinweise, wie sie sich weiter verbessern können. Der Termin zur Themenvergabe wird den angemeldeten Teilnehmern bekannt gegeben. Themen können auch nach individueller Vereinbarung vergeben werden. Der Vortragstermin wird im letzten Semesterdrittel liegen. Termin Themenausgabe: In der 1. Vorlesungswoche, wird zur gegebenen Zeit unter www.ipr-institut@uni-koeln.de bekanntgegeben.

Veranstaltungstermin: Blocktermin in der letzten Vorlesungswoche.

2702

Vorbereitungsseminar: Aktuelle Fragen der Kriminologie, der Kriminalpolitik und des Strafvollzuges

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

M. Bachmann

Dr. Mario Bachmann

Vorbereitungsseminar im WS 2015/16:

„Aktuelle Fragen der Kriminologie, der Kriminalpolitik und des Strafvollzuges“

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 mindestens im vierten Fachsemester eingeschrieben oder als Zweithörer zugelassen sind. Sein Bestehen ermöglicht die Teilnahme am Schwerpunktseminar. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Studierende.

Im Rahmen des Vorbereitungsseminars ist eine häusliche Themenarbeit anzufertigen, deren Umfang 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnotenapparat nicht überschreiten darf (7 cm Rand links, Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5). Auf der Grundlage der Seminararbeit erfolgt ein Vortrag mit anschließender Diskussion.

Im Rahmen einer Vorbesprechung, die am 20.7.2015 um 10 Uhr stattfindet, werden u.a. allgemeine Hinweise zur Anfertigung einer Seminararbeit gegeben. Eine Vorbesprechung und die Themenausgabe erfolgen am 31.8.2015 um 18.30 Uhr. Die Bearbeitungszeit endet am 12.10.2015 um 18 Uhr (Abgabe der Seminararbeit oder Eingang per Post). Die Vorträge (je zwei pro Termin) werden ab 27.10.2015 um 18.30 Uhr im wöchentlichen Rhythmus gehalten. Alle Seminarveranstaltungen finden in der Bibliothek des Instituts für Kriminologie im Hauptgebäude statt.

Die Anmeldung zum Vorbereitungsseminar erfolgt während der Belegungsphasen über KLIPS.

2703

Vorbereitungsseminar: Verfassungsgeschichte

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

D. Winkler

Ort und Zeit stehen noch nicht fest. Voraussichtlich handelt es sich um regelmäßig stattfindende Termine.

2704

Vorbereitungsseminar: Zum Öffentlichen Recht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 10 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
27.11.2015 - 18.12.2015, nicht am 11.12.2015 Stattdessen Termin
am 22.1.2016 (Institut für Staatsrecht)

Fr. 10 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
8.1.2016 - 15.1.2016

Fr. 23.10.2015 10 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225 S. Pernice-Warnke

Das Vorbereitungsseminar soll auf das Schreiben einer Schwerpunktseminararbeit vorbereiten und die damit verbundenen Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen.

Das Seminar beginnt mit Termin I in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters 2015/16. In diesem Termin werden die Themen für die schriftlich abzufassende häusliche Seminararbeit vergeben sowie allgemeine einführende Hinweise zum Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten erteilt.

Die Schreibzeit beträgt vier Wochen; die Themen werden examensrelevante Probleme des Pflichtfachstoffs Öffentliches Recht betreffen.

In den Terminen II – VI halten jeweils 3 Teilnehmer ihren Vortrag und es findet eine Diskussion mit allen Seminarteilnehmern statt.

Termin VII dient der Rückgabe der schriftlichen Ausarbeitungen sowie einer Zusammenfassung und Abschlussbesprechung.

2705 Vorbereitungsseminar: Unternehmensrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

J. Hennrichs

Ort: Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht

2706 Vorbereitungsseminar: Steuer- und Bilanzrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

J. Hennrichs

Ort: Bibliothek des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht

2707 Vorbereitungsseminar: Staatsrecht III / Europarecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

B. Schöbener

Die Vorträge werden in einem Blockseminar gehalten, die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

2708 Vorbereitungsseminar: Zum Wirtschafts-, Steuer- und Europastrafrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

M. Wassmer

Einführungstermin und Ausgabe voraussichtlich am 30.10.2015, 13.00

Vorträge voraussichtlich am 11.12.2015, gegen 14.00

2709 Vorbereitungsseminar: Rechtsgeschichte der DDR

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

H. Haferkamp

Blockseminar im Januar.

Vorbesprechung findet am 02. November um 14:00 Uhr am Institut für Neuere Privatrechtsgeschichte statt. Die Themen werden im Anschluss vergeben und können vor Weihnachten bearbeitet werden.

Mögliche Themen:

1. Personen

a) Hilde Benjamin

b) Ernst Melsheimer

c) Kurt Schumann

2. Institutionen

- a) Die Gerichtsorganisation der DDR
- b) Staatliche Vertragsgerichte
- c) Gesellschaftliche Gerichte
- d) Eingabewesen
- e) Justizsteuerung durch das Oberste Gericht
- f) Justizsteuerung durch das MfS
- g) Justizsteuerung durch das JMin
- h) Juristenausbildung in der DDR

3. Genese der Theorie

- a) Die Theorie von Recht und Staat nach Marx/Lenin
- b) Die Form-Inhalt-These Benjamins
- c) Die Babelsberger Konferenz 1958
- d) Das Neue Ökonomische System der Planung und Leitung (1963)

2710 Vorbereitungsseminar: Strafrecht und Strafverfahrensrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

k.A.

T. Weigend

Blockseminar voraussichtlich im März 2016, mit mündlicher Präsentation, Diskussion und Bewertung der Seminararbeiten. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmern die Technik der Erstellung einer Seminararbeit im Strafrecht zu vermitteln und die mündliche Präsentation zu trainieren. Die Themen werden aus dem Straf- und Strafverfahrensrecht gestellt. Es finden 3-4 Vorbereitungsstermine während der Vorlesungszeit statt. Entwürfe der Teilnehmer werden korrigiert.

2712 Vorbereitungsseminar: Zu aktuellen verfassungsrechtlichen Fragen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

S. Hobe

Das Vorbereitungsseminar –als Blockseminar abgehalten - greift aktuelle verfassungsrechtliche Fragestellungen auf und will auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitungen zur Diskussion darüber anleiten.

2. Januarwoche in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

2713 Vorbereitungsseminar: Dogmatik der Grundrechte

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

K. Hain

Themenvergabe: Mittwoch, 02.03.2016, 10 Uhr im Institut für Medienrecht, Raum 2.326, Blockseminar im Mai 2016.

2714 Vorbereitungsseminar: Strafrecht im Wandel

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

k.A.

L. Berster

II. Themenliste

Anmerkung: Jedes Thema wird doppelt vergeben. Die mündliche Prüfung wird in Form eines vom Dozenten moderierten „Streitgesprächs“ zwischen den jeweiligen Bearbeitern stattfinden.

1. Die sog. systemkritische Rechtsgutslehre. Eine Bestandaufnahme unter besonderer Berücksichtigung der Inzestentscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGE 120, 224).

Literatur: Gärditz, Der Staat 49 (2010), 331 (351); Marx, Zur Definition des Begriffs „Rechtsgut“ (1972); NK-Hassemer/Neumann, Vor § 1, Rn. 108 ff.; Swoboda, ZStW 122 (2010), 24.

2. Person oder Feind? Eine Bestandsaufnahme zur Kontroverse um das sog. „Feindstrafrecht“.

Literatur: Jakobs, ZStW 117 (2005), 839.

3. Die Besonderheiten strafrechtlicher Rechtfertigung bei hoheitlichem Handeln.

Anmerkung: In der Bearbeitung soll mindestens zu folgenden Problemen Stellung bezogen werden: (1) Das sog. „Irrtumsprivileg“ des Staates; (2) Die umstrittene Geltung der allgemeinen Rechtfertigungsgründe des StGB für hoheitliches Tun; (3) Die Menschenwürde als Grenze von Gebotenheit (§ 32 I StGB) und Angemessenheit (§ 34 S. 2 StGB).

Literatur: BGH - Urteil vom 9. Juni 2015 – 1 StR 606/14.

4. Strafbarkeit und Strafwürdigkeit tatvorbereitender Kommunikation im Internet. Ist § 30 II StGB reformbedürftig?

Literatur: Rackow/Bock/Harrendorf, StV 2012, 687.

5. Die Schuld der Fremden. Zur Berücksichtigung fremder Wertvorstellungen bei der Feststellung der Strafbarkeit.

Literatur: Jakobs, ZStW 2007, 831.

6. Aberglaube und Strafbarkeit – eine Bestandsaufnahme.

Literatur: Kretschmer, JR 2004, 444; Schumann, NStZ 1990, 32.

7. Der Diskussionsstand zur sog. hypothetischen Einwilligung im Medizinstrafrecht.

Literatur: Swoboda, ZIS 2013, 18.

8. § 166 StGB – ein Anachronismus?

Literatur: Stern, Der Strafgrund der Bekenntnisbeschimpfung (2011).

- Einführungstreffen: Mi, 21. 10. 2015 10-12 Uhr in der Bibliothek des "Institute for International Peace and Security Law" (IIPSL) im Hauptgebäude, Bauteil 5.

- Abgabe der schriftlichen Arbeit bis Mo, 7.12.2015

- Mündliche Vorträge und Diskussion: Blocktermin am Di, 12.01.2016, 8-17 Uhr im Arbeitsraum des "Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht" (ISS) im Hauptgebäude, Bauteil 4.

2715

Vorbereitungsseminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D.Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gern bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2716 Vorbereitungseminar: Grundsatzfragen und aktuelle Probleme des Staatsrechts

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

W. Höfling

Sie können sich noch bis einschließlich Freitag, 30.10.15, für das Vorbereitungseminar im Wege der Restplatzvergabe über KLIPS anmelden. Eine persönliche Anmeldung über das Institut ist nicht mehr möglich. Bitte sehen Sie von entsprechenden Anfragen ab.

Die Themenausgabe findet am Montag, 2.11.15, statt. Sie werden mit Ihrem Thema Hinweise zum Verfassen der Arbeit erhalten. Bitte finden Sie sich daher ab Montag, 2.11.2015, 9.00 Uhr in dem Sekretariat des Instituts für Staatsrecht ein.

Bei allen Fragen bezüglich des Vorbereitungseminars von Herrn Professor Höfling wenden Sie sich bitte per Mail an Frau Anja Rostock (anja.rostock@uni-koeln.de).

Themenausgabe: Montag, 2.11.2015 im Sekretariat des Instituts für Staatsrecht

Blockseminar: Montag, 21.12.2015, 12.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Bibliothek des Instituts

2717

Vorbereitungsseminar: Zum Deutschen und Europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

D.Ulber

Das Vorbereitungsseminar im Arbeits- und Sozialrecht soll auf die Schwerpunktseminararbeit vorbereiten und die damit verbundenen Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen. Besonders eingegangen wird im Rahmen des Seminars unter anderem auf die formalen Anforderungen an eine Schwerpunktseminararbeit, das Setzen von Schwerpunkten innerhalb einer wissenschaftlichen Arbeit und die Ermittlung und Darstellung des relevanten Diskussionsstandes.

Nach einer Vorbesprechung werden Themen aus dem Arbeits- und Sozialrecht ausgegeben. Der Schwierigkeitsgrad der Seminarthemen richtet sich nach dem Studienfortschritt der Teilnehmer. Die Schreibzeit beträgt sechs Wochen und kann individuell mit dem Lehrstuhl abgestimmt werden.

Nach Abgabe der Arbeiten findet ein Blockseminar statt, in dem die Themen im Rahmen einer mündlichen Prüfung vorgestellt werden. Der Termin wird im Vorgespräch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass Drittsemesterstudierende die Themen erst nach der Vorlesungszeit erhalten dürfen, § 44 Abs. 1, 2. HS StudPrO.

Termin zur Vorbesprechung: 21.10.2015 15:00 Uhr

Raum: SSC, Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, Raum 2.116

2718

Vorbereitungsseminar: Strafrecht und Völkerstrafrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

E.Hoven

Liebe Seminarteilnehmer,
damit Sie die Chance haben, sich für das nächstmögliche Schwerpunktseminar anzumelden, werden wir die Termine des Seminars vorziehen. Das erste Treffen (und die Themenvergabe) findet am Dienstag, den 20.10. in der Bibliothek des IIPSL (schräg gegenüber vom ISS) statt.

Der Termin für die Zwischenbesprechung ist am 17.11.

Die Abgabe der Arbeiten erfolgt am 1.12.

Herzliche Grüße und noch schöne Semesterferien!

Elisa Hoven

2719

Vorbereitungsseminar: Neuere Urteile des Bundesgerichtshof zum Schuldrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

B.Grunewald

Information für die 2. Belegungsphase:

- Ausgabe der Themen am 21.10

- Abgabe der Themen am 16.12

- Termin des Vortrags (voraussichtlich) 8.1.16

Bitte überprüfen Sie nach Veröffentlichung der Liste am 15.10.2015 unbedingt ihren SMail Account!

Seminarplätze werden ausschließlich über KLIPS vergeben. Ausnahmen sind nicht möglich!

Anfragen an: Asher.Brungs@uni-koeln.de

2721

Vorbereitungsseminar: Die Dogmatik der Gleichheitssätze

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

S.Kempny

Die Dogmatik der Gleichheits(grund)rechte -- insbesondere, aber durchaus nicht nur Art. 3 Abs. 1 GG ist hier in den Blick zu nehmen -- ist eine Landkarte mit noch immer vielen weißen Flecken. Im Rahmen dieses Seminars sollen "ewige" und aktuelle Fragen der Gleichheitsdogmatik behandelt und Entwicklungen in Rechtsprechung und Literatur kritisch beleuchtet werden.

Durchführungsart: Blockveranstaltung

Ort: Bibliothek des Instituts für Staatsrecht (Bauteil 7, 2. OG)

Termin: wird noch bekanntgegeben werden

Verbindliche Anmeldung, Vorbesprechung und Themenausgabe: Montag, 2.11.2015, 8.30 Uhr, im Institut für Staatsrecht.

Abgabe: spätestens am 30.11.2015 um 17 Uhr
Simon Kempny/Philipp Reimer: Die Gleichheitssätze. Versuch einer übergreifenden dogmatischen Beschreibung ihres Tatbestands und ihrer Rechtsfolgen. Tübingen 2012

2722 Vorbereitungsseminar: Bürgerliches Recht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 18.12.2015 Ersatztermin: 07.01.2016, 08-09.30h in Hörsaal XIb

B. Kreß

Termin zur Vorbesprechung und Themenausgabe: 23.10.2015, 08:00-09:30 Uhr in Raum S24 des Seminargebäudes.

Die Themen werden zugelost.

Abgabetermin der Seminararbeiten: bis spätestens Mittwoch, 2.12.2015 um 15:00 Uhr am Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (Universitäts-Hauptgebäude, Bauteil 8). Bei postalischer Abgabe zählt der Eingang am Institut, nicht der Poststempel.

Umfang der Seminararbeiten: 15-20 Seiten, 1,5-zeilig, 11pt Schrift

Bitte bringen Sie Ihre Matrikelnummer zum Vorbesprechungstermin mit, weil einige Formulare auszufüllen sind.

Termine der Seminarsitzungen: 4.12.2015, 11.12.2015, 18.12.2015, 15.1.2016, 22.1.2016, 29.1.2016, 5.2.2016, 12.2.2016, jeweils von 08:00-09:30 Uhr in Raum S24 im Seminargebäude.

Seminarthemen:

1. Die Abgrenzung zwischen Vertrag und Gefälligkeitsverhältnis
2. Ein- und Ausbaurkosten bei der Ersatzlieferung
3. Rechtliche Probleme der Drittleistung
4. Rechtliche Probleme in der werkvertraglichen Leistungskette
5. Die Voraussetzungen der Gesamtschuld
6. Der Gesamtschuldnerregreß
7. Der Erlaß im Gesamtschuldverhältnis
8. Vertragsschluß und Einbeziehung von Auktionshaus-AGB bei Internetauktionen
9. Verbraucherschutz im elektronischen Geschäftsverkehr
10. Das gemeinschaftliche Testament
11. Die vorvertragliche Aufklärungspflicht
12. Das Verhältnis zwischen Anfechtung und kaufrechtlicher Mängelgewährleistung
13. Die Anfechtung der betätigten Innenvollmacht
14. Erbschein und Europäisches Nachlaßzeugnis
15. Der Ehegattenunterhalt

2723 Vorbereitungsseminar: Wirtschaftsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 67, nicht am 18.12.2015 Ersatztermin: 07.01.2016 10-11.30h in Hörsaal F.

B. Kreß

Termin zur Vorbesprechung und Themenausgabe: 23.10.2015, 10:00-11:30 Uhr in Raum S67 des Philosophikums.

Die Themen werden zugelost.

Abgabetermin der Seminararbeiten: bis spätestens Mittwoch, 2.12.2015 um 15:00 Uhr am Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (Universitäts-Hauptgebäude, Bauteil 8). Bei postalischer Abgabe zählt der Eingang am Institut, nicht der Poststempel.

Umfang der Seminararbeiten: 15-20 Seiten, 1,5-zeilig, 11pt Schrift

Bitte bringen Sie Ihre Matrikelnummer zum Vorbesprechungstermin mit, weil einige Formulare auszufüllen sind.

Termine der Seminarsitzungen: 4.12.2015, 11.12.2015, 18.12.2015, 15.1.2016, 22.1.2016, 29.1.2016, 5.2.2016, 12. 2. 2016, jeweils von 10:00-11:30 Uhr in Raum S67 im Philosophikum.

Seminarthemen:

1. Asset Deal und Share Deal beim Unternehmenskauf
2. Dokumentenzugang im Kartellrecht
3. Die Übertragung von in Inhaberschuldverschreibungen verbriefen Forderungen
4. Die Zulässigkeit von Abwärtsauktionen
5. Vertragsschlußmechanismen im deutschen Zivilrecht und im UN-Kaufrecht
6. Der Inkassovertrag
7. Vertragliche Einschränkungen der Veräußerlichkeit von GmbH-Anteilen
8. Der öffentliche Glaube des Handelsregisters
9. Die Haftung des neu eintretenden und des ausscheidenden OHG-Gesellschafters
10. Die UG (haftungsbeschränkt)
11. Die Essential-Facilities-Doktrin im deutschen und europäischen Kartellrecht
12. Die Kollision von Sicherungsrechten
13. Der Schutz des GmbH-Geschäftsführers vor unberechtigter Abberufung und Kündigung
14. Mitgliedstaatliche Beihilfen für Betriebe der Daseinsvorsorge
15. Kaufleute und Unternehmer

2724

Vorbereitungsseminar: Arzthaftungsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S24

B. K r e ß e

Termin zur Vorbesprechung und Themenausgabe: 21.10.2015, 08:00-09:30 Uhr in Raum S24 des Seminargebäudes

Die Themen werden zugelost.

Abgabetermin der Seminararbeiten: bis spätestens Montag, 30.11.2015 um 15:00 Uhr per E-Mail an bkresse@uni-koeln.de. Zusätzlich sind die Arbeiten ausgedruckt zur ersten Seminarsitzung mitzubringen.

Umfang der Seminararbeiten: 15-20 Seiten, 1,5-zeilig, 11pt Schrift

Bitte bringen Sie Ihre Matrikelnummer zum Vorbesprechungstermin mit, weil einige Formulare auszufüllen sind.

Termine der Seminarsitzungen: 2.12.2015, 9.12.2015, 16.12.2015, 13.1.2016, 20.1.2016, 27.1.2016, 3.2.2016, 10.2.2016, jeweils von 08:00-09:30 Uhr in Raum S24 im Seminargebäude.

Seminarthemen:

1. Einwilligung und Aufklärung beim Behandlungsvertrag

2. Die Beschneidung des männlichen Kindes
3. Der Behandlungsabbruch am Ende des Lebens
4. Rechtsbeziehungen beim stationären Krankenhausaufenthalt
5. Schadensersatzansprüche Angehöriger Verstorbener
6. Arzthaftung bei wirtschaftlich motiviertem Unterlassen
7. Das Ungeborene im geltenden Recht
8. Bruch der ärztlichen Verschwiegenheitspflicht zum Wohle eines kindlichen Patienten
9. Die ärztliche Schweigepflicht beim Praxisverkauf
10. Die hypothetische Einwilligung
11. Grenzen der elterlichen Sorge bei kindlichen Patienten
12. Kausalität und Beweislast beim Behandlungsfehler
13. Die Fixierung des Patienten
14. Die Bedeutung der ärztlichen Dokumentationspflicht
15. Organisationsverschulden im Krankenhaus

2725**Vorbereitungsseminar: Aktuelle Fragen des Öffentlichen Rechts**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

Mo. 14.12.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 6211

J. Hey

Für die Platzvergabe im Rahmen der 2. Belegungsphase:

Einführungsveranstaltung: am 20.10.2015, 16 Uhr, Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Hauptgebäude, Bauteil 6, 2. OG)

Themenausgabe: Hauptgebäude, Bauteil 6, R 6.210 am 19.10.2015 (alternativ am 20.10.2015)

Blockseminar für Vorträge: Hauptgebäude, Bauteil 6, R 6.211 am 21.12.2015

Das Vorbereitungsseminar dient der Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar. Am 20.10.2015 (16 Uhr) findet zunächst eine Einführungsveranstaltung statt, in welcher die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erörtert werden. Wenn gewünscht, kann im Rahmen der Einführungsveranstaltung eine Themenausgabe erfolgen. Ansonsten findet die Themenausgabe am 19.10.2015 statt. Im Anschluss ist innerhalb von sechs Wochen eine 20-seitige Arbeit zu dem vorgegebenen Thema anzufertigen.

Am 21.12.2015 findet das Blockseminar zum Vorbereitungsseminar statt, in welchem jeder Teilnehmer sein Thema in einem 15-minütigen Vortrag präsentiert. Im Anschluss findet jeweils eine Diskussion des Themas statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an hanna.hermenns@uni-koeln.de.Bitte beachten Sie: Es sind keine Restplätze mehr verfügbar.**2726****Vorbereitungsseminar: Aktuelle Fragen des Steuerrechts**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 7

Do. 12.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 6211

Fr. 13.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, 6211

J. Hey

Einführungsveranstaltung: am 24.8.2015, 15 Uhr, Bibliothek des Instituts für Steuerrecht (Hauptgebäude, Bauteil 6, 2. OG)

Themenausgabe: Hauptgebäude, Bauteil 6, R 6.210 am 31.8.2015 (alternativ: 24.8.2015)

Blockseminar für Vorträge: Hauptgebäude, Bauteil 6, R 6.211 am 12. und/oder 13.11.2015

Das Vorbereitungsseminar dient der Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar. Am 24.08.2015 (15 Uhr) findet zunächst eine Einführungsveranstaltung statt, in welcher die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erörtert werden. Wenn gewünscht, kann bereits im Rahmen der Einführungsveranstaltung eine Themenausgabe erfolgen. Ansonsten findet die Themenausgabe am 31.08.2015 statt. Im Anschluss ist innerhalb von sechs Wochen eine 20-seitige Arbeit zu dem vorgegebenen Thema anzufertigen.

Am 12. und / oder 13.11.2015 findet das Blockseminar zum Vorbereitungsseminar statt, in welchem jeder Teilnehmer sein Thema in einem 15-minütigen Vortrag präsentiert. Im Anschluss findet jeweils eine Diskussion des Themas statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an hanna.hermenns@uni-koeln.de.

Hinweis zur Platzvergabe im Rahmen der 2. Belegungsphase:

Bei einer Vergabe im Rahmen der 2. Belegungsphase findet die Einführungsveranstaltung am 20.10.2015 um 16 Uhr statt. Die Themenausgabe erfolgt wahlweise im Rahmen der Einführungsveranstaltung oder am 19.10.2015. Das Blockseminar findet am 21.12.2015 statt.

Bitte beachten Sie: Es sind keine Restplätze mehr verfügbar.

2727

Vorbereitungsseminar: Sicherheit im Informationsalter

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

B. Kempen
C. Kreß

Die Auswirkungen des Informationszeitalters sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Inzwischen dürfte jedem klar sein, dass das Internet längst nicht mehr „Neuland“ und auch kein „Übergangsphänomen“ ist. Im Gegenteil: Immer mehr reale Lebensgewohnheiten entwachsen Stück für Stück in einen virtuellen Bereich, werden damit aber zugleich – im tatsächlichen wie übertragenen Sinne – zunehmend unfassbar. Doch bilden dabei reale und virtuelle Lebensbereiche mitnichten voneinander getrennte, sondern vielmehr komplementäre und oft bestens vernetzte Systeme. Damit sieht sich das eigentlich für die reale Welt geschaffene Recht mit veränderten Voraussetzungen konfrontiert. Können für die reale Welt noch dieselben Spielregeln gelten, wenn Informationen plötzlich ständig und allgegenwärtig verfügbar sind? Und welche Regeln benötigt die virtuelle Welt, um einer digitalen Anarchie, die vor allem informationelle Grundrechtsgarantien zu ersticken droht, entgegenzuwirken?

Diese für sich genommen schon fundamentalen Fragen erscheinen im Bereich der öffentlichen und internationalen Sicherheit umso brennender. Wie kann, wie darf der digitale Fortschritt zur Gefahrenabwehr im Staat und über dessen Grenzen hinaus genutzt werden? Wie ist einer Datenbeeinflussung zu begegnen, die ganz reale Auswirkungen hat, etwa wenn durch Manipulation einer Steuerungssoftware eine Kernschmelze im Atomkraftwerk verursacht wird? Wie kann das auf analogen Beinen errichtete Völkerrecht der Friedenssicherung virtueller Gewalt entgegenwirken, etwa wenn ganze Staaten plötzlich von einer „Cyber-Attacke“ bedroht werden? Dies sind nur einige Themenkomplexe, die in diesem Vorbereitungsseminar aufgegriffen und näher diskutiert werden sollen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, in der vorgegebenen Zeit von sechs Wochen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem ihnen ausgegebenen Thema anzufertigen und darüber im Rahmen des Blockseminars, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen teilnehmenden Studierenden, zu referieren. Überdies wird eine aktive Teilnahme am zweitägigen Blockseminar erwartet. Die historischen Räume der Schönburg, hoch über dem Rhein gelegen, bieten dafür eine anregende Arbeits- und Diskussionsatmosphäre. Nähere Informationen zum Seminarablauf erhalten Sie im Rahmen der Vorbesprechung, an der verbindlich teilzunehmen ist.

Zeit und Ort der Vorbesprechung:

19. Oktober 2015, 18 Uhr in der Bibliothek des Institute for International Peace and Security Law (Hauptgebäude, Untergeschoss, Bauteil 5)

Zeit und Ort des Blockseminars:

7. und 8. Januar 2016, Kolpinghaus auf Schönburg (Oberwesel). Die Anreise erfolgt individuell und auf eigene Kosten. Unterbringung und Verpflegung werden gestellt.

2728**Vorbereitungsseminar: Aktuelle Urteile im Sportrecht**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

B. Kempen
J. Orth

Das Vorbereitungsseminar wird sich aktuellen Entscheidungen im Sportrecht beschäftigen, die von den Teilnehmern darzustellen, rechtlich zu würdigen und zu bewerten sind. Die Urteile können von den ordentlichen Gerichten, den Schiedsgerichten im Sport und auch den internen Spruchinstanzen der Sportverbände stammen. Hierbei wird es regelmäßig um die Frage gehen, ob eine Maßnahme im Sport mit den verbandlichen Normen und dem staatlichen Recht in Einklang steht. Bei dieser Bewertung sind in der Regel die Verbandautonomie nach Art. 9 Abs. 1 GG einerseits und die individuellen Rechte Einzelner andererseits zu berücksichtigen.

Das Sportrecht als Querschnittsmaterie verschiedener Reichsgebiete eröffnet generell ein besonders breites Diskussionsspektrum. Daher wird der mündliche Teil dieses Vorbereitungsseminars als gemeinsames zweitägiges Blockseminar mit dem Vorbereitungsseminar „Öffentlich-rechtliche Aspekte des Sportrechts“ veranstaltet.

Diese gemeinsame Blockveranstaltung wird am 26. und 27. Februar 2016 stattfinden; die Teilnahme an beiden Tagen ist für alle Teilnehmenden obligatorisch.

Am 12. November 2015 um 14:00 Uhr wird im Rechtshaus (Gottfried-Keller-Str. 2), Raum IR 7, eine gemeinsame Vorbesprechung mit Themenausgabe stattfinden

2729**Vorbereitungsseminar: Öffentlich-rechtliche Aspekte des Sportrechts**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

B. Schiffbauer

Das Vorbereitungsseminar wird sich aktuellen öffentlich-rechtlichen Aspekten des Sportrechts widmen. Darunter fallen beispielsweise die verfassungsrechtlich über Art. 9 Abs. 1 GG gewährleistete Vereins- und Verbandsautonomie im Spannungsverhältnis mit Individualgrundrechten der Vereinsmitglieder, aber auch sicherheitsrechtliche Belange im Zusammenhang mit Sportgroßveranstaltungen. Das Sportrecht als Querschnittsmaterie verschiedener Reichsgebiete eröffnet generell ein besonders breites Diskussionsspektrum. Daher wird der mündliche Teil dieses Vorbereitungsseminars als gemeinsames zweitägiges Blockseminar mit dem Vorbereitungsseminar „Aktuelle Urteile zum Sportrecht“ veranstaltet.

Diese gemeinsame Blockveranstaltung wird am 26. und 27. Februar 2016 stattfinden; die Teilnahme an beiden Tagen ist für alle Teilnehmenden obligatorisch.

Am 12. November 2015 um 14:00 Uhr wird im Rechtshaus (Gottfried-Keller-Str. 2), Raum IR 7, eine gemeinsame Vorbesprechung mit Themenausgabe stattfinden, deren Teilnahme ebenfalls obligatorisch ist.

2730**Vorbereitungsseminar: Multilinguale Aspekte bei der Rechtssetzung in der EU am Beispiel der Europäischen Datenschutzverordnung 2015**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

k.A. 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

B. Schiffbauer

+++ AKTUELLER HINWEIS: RESTPLÄTZE ZU DIESEM VORBEREITUNGSSEMINAR WERDEN AUSSCHLIEßLICH ÜBER DAS VORGESEHENE VERFAHREN BEI KLIPS VERGEBEN! +++

Dieses Vorbereitungsseminar wird in Kooperation mit dem gleichnamigen Hauptseminar des Studiengangs Europäische Rechtslinguistik (Veranstaltungsnummer 14535.0222) veranstaltet. Dessen Veranstaltungsbeschreibung lautet wie folgt:

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt vor allem in der kontrastiven Analyse neuester EU-Rechtstexte und ihrer Genese. In diesem Semester steht die Europäische Datenschutzverordnung 2015 nach der 2. Lesung im Europäischen Parlament auf der Agenda. Im Vordergrund sind jeweilige Übersetzungen mit multilingualem Vergleich, bei denen auch die „Rückkoppelung“ bzw. „retroaction“, d. h. die Einwirkung der verschiedenen Übersetzungen auf den ursprünglichen Text eine Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit der Direktion Rechtsakte des Europäischen Parlaments in Brüssel werden wir einzelne Elemente der Prätexte sowie der Schlusstexte unter terminologischem, textlinguistischem und translatorischem Aspekt untersuchen. Verschiedene wöchentliche Sitzungen und Gruppenarbeit dienen der Vorbereitung für das Tagesseminar in Brüssel. Dies wird am 27. Januar 2016 in der Direktion Rechtsakte des EP stattfinden. Verbindliche Anmeldungen von Rechtslinguisten zu dieser Fahrt sind in der ersten Sitzung am 21. Oktober 2015 abzugeben. Wegen der Busplätze ist die Zahl der Teilnehmenden auf 25 beschränkt und vor allem Studierenden der Europäischen Rechtslinguistik und der Rechtswissenschaften vorbehalten. Von den SeminarteilnehmerInnen wird eine rege und regelmäßige Beteiligung in den Sitzungen, die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, das zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden kann. Für den Nachweis einer Aktiven Teilnahme ist eine schriftliche Fixierung des Referats auf ca. 7 Seiten erforderlich. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Europäische Kommission / Generaldirektion Übersetzung (Eds.), Study on lawmaking in the EU multilingual environment. Luxemburg 2010 [<http://bookshop.europa.eu/de/study-on-lawmaking-in-the-eu-multilingual-environment-pbHC3110678/>]

Auch von Studierenden der Rechtswissenschaften wird im Rahmen des Vorbereitungsseminars eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des oben genannten rechtslinguistischen Hauptseminars – jeweils mittwochs von 18:45 Uhr bis 20:15 Uhr – erwartet. Die Themenausgabe erfolgt in den ersten Seminarsitzungen, eine verbindliche Abgabefrist wird dann bekanntgegeben. Im Rahmen des Tagesseminars in Brüssel am 27.01.2016 sind die wesentlichen Inhalte der Arbeit frei vorzutragen. Überdies sollen wesentliche Aspekte der Arbeit in Absprache mit der Veranstalterin des rechtslinguistischen Hauptseminars stichpunktartig für eine gemeinsame Arbeitsmappe niedergeschrieben werden.

Bitte beachten Sie:

Die wöchentlichen Seminarsitzungen finden statt im Bauwens-Gebäude R.-1.A05 (Seminarraum des Petrarca-Instituts, Richard-Strass-Str. 2).

2731

Vorbereitungsseminar: Im Zivilrecht I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

Themenausgabe

am 18.11. von 10 bis 12 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr ODER

am 16.12. von 10 bis 12 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr

jeweils in meinem Büro, Universitätsstr. 43, 2. OG. (Schreibzeit vier Wochen)

Vorträge

am 15.2.2016 im AG-Raum Universitätsstr. 43, 2. OG.

A. Kaulbach

2732

Vorbereitungsseminar: Im Zivilrecht II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

Themenausgabe

am 18.11. von 10 bis 12 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr ODER

am 16.12. von 10 bis 12 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr

jeweils in meinem Büro, Universitätsstr. 43, 2. OG. (Schreibzeit vier Wochen)

Vorträge

am 16.2.2016 im AG-Raum Universitätsstr. 43, 2. OG.

A. Kaulbach

2733

Vorbereitungsseminar: Aktuelle Probleme des Arbeitsrechts

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

Die Seminararbeit ist auf 20 Seiten, zuzüglich Literaturverzeichnis, begrenzt.

B. Gaul

Themenvergabe und eine erste Einführung: 15. Februar 2016

Die Bearbeitungszeit soll innerhalb einer Frist von 3 Wochen erfolgen (d. h. bis zum 7.3.2016).

Diskussion der Ergebnisse: 16. März 2016.

Die dazwischen liegenden Termine werden den Teilnehmern mit Ausgabe der Themen bekannt gegeben.

2734

Vorbereitungsseminar: Zum Recht der Informationstechnologie, insbesondere E-Commerce und Datenschutzrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

F. Schuster

Blocktermine: jeweils an drei Samstagen im Semester (nach Abstimmung mit den Studenten und Eintragung in KLIPS, geplant sind derzeit 28.11.15 (Themenvergabe), 16.01.16 und 23.01.16 (jew. Vorträge)

Ort: Düsseldorf, Max-Planck-Str. 4

Honorarprofessor Dr. F. SCHUSTER

Die Lehrveranstaltung ergänzt das Lehrangebot im Schwerpunktbereich 13 (Medienrecht). Sie wird in Form eines Vorbereitungsseminars in den Räumen der Kanzlei des Lehrbeauftragten in Düsseldorf angeboten und dient zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar im Bereich 13. Alternativ können die Teilnehmer im Rahmen der Veranstaltung aber auch eine Schlüsselqualifikation erwerben.

Das Informations- und Medienrecht (inkl. Computer- und Telekommunikationsrecht) ist ein stark an Bedeutung gewinnendes Rechtsgebiet. Das IT-Recht kann in diesem Rahmen als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) weit verstanden werden und umfasst dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht. Die Veranstaltung wendet sich vertieft den Rechtsfragen von E-Commerce und Datenschutz zu, die in der anwaltlichen Praxis auftreten.

An dem ersten Termin wird eine Einführung in das Recht der Informationstechnologie sowie das damit verbundene E-Commerce- und Datenschutzrecht gegeben. In diesem Rahmen erfolgt auch eine Vorbesprechung mit Tipps zur wissenschaftlichen Arbeit. Anschließend suchen sich die Teilnehmer dann Themen für längere schriftliche Ausarbeitungen (mindestens 20 und maximal 25 Seiten) aus, die Gegenstand eines späteren Vortrages (Länge etwa 20 Minuten) sind.

Die Vorträge selbst werden an den vereinbarten Terminen von den betreffenden Studenten präsentiert. Die Kurzvorträge sollen mithilfe von PowerPoint gehalten werden. Daran anschließend werden Nachfragen gestellt und der Vortrag mit allen Teilnehmern diskutiert. Auch dies dient zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar.

Auf Wunsch kann alternativ zum Vorbereitungsseminar (§ 44) ein Schlüsselqualifikationsnachweis (§ 53 Abs. 2 StudPrO) erbracht werden.

2735

Vorbereitungsseminar: Im Arbeits- und Wirtschaftsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 14.1.2016 9 - 18, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

M.Henssler

In dem Vorbereitungsseminar werden - je nach Interessenschwerpunkt der Bewerber - Seminararbeiten aus dem Bereich des Arbeitsrechts (Individual- oder Kollektivarbeitsrecht) oder dem Wirtschaftsrecht (insbes. Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht) angeboten. Das Vorbereitungsseminar eignet sich damit besonders für Studierende, die eine spätere Teilnahme am Schwerpunktbereich Unternehmensrecht (Nr. 1) oder Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht (Nr. 5) in Betracht ziehen. Die Aufgabenstellung kann in der abstrakten Bearbeitung eines Rechtsproblems oder als Urteilsbesprechung erfolgen.

2736

Vorbereitungsseminar: Ausgesuchte Rechtsfragen des Besonderen Verwaltungsrechts

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 22

k.A.

A.Engels

Das Seminar wird als Blockseminar an voraussichtlich zwei oder drei Terminen angeboten - ein Termin soll noch vor Weihnachten und ein weiterer Termin am Ende der Vorlesungszeit oder des Semesters stattfinden. Die Themenausgabe erfolgt am Anfang der Vorlesungszeit, in Ausnahmefällen kann die Themenausgabe auch schon früher erfolgen.

2737

Vorbereitungsseminar: Energierecht - WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 10.12.2015

Do. 22.10.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

U.Ehricke

Das Vorbereitungsseminar ist für Studierende geeignet, die sich für den Schwerpunkt 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) interessieren.

Der nächste Termin ist der 12.11.2015 mit Ausgabe der Themen, danach findet das Seminar am 7.1., 14.1. und 28.1.2016, und zwar von 17.45-19.15 in S 75, Philosophikum, statt. Abgabe der Seminararbeit ist der 4.1.2016 bis 17.00 Uhr im Institut für Europarecht, Gottfried-Keller-Str. 2, IV. OG

2738

Vorbereitungsseminar: Entgeltregulierung im Zivil-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 8

k.A.

B.Scholl

Unser Rechts- und Wirtschaftssystem wird durch den Grundsatz der Vertragsfreiheit beherrscht. Die Vertragsfreiheit umfasst auch die Freiheit, Leistung und Gegenleistung privatautonom festzulegen. Eine allgemeine Schranke dieses Grundsatzes findet sich in § 138 BGB, der sittenwidrige und wucherische Rechtsgeschäfte für nichtig erklärt. Eine weitere Schranke im allgemeinen Privatrecht bildet das AGB-Recht, soweit es um Preisnebenabreden geht. Im Wirtschaftsrecht verbietet § 19 Abs. 2 Nr. 2 GWB marktbeherrschenden Unternehmen, Entgelte zu fordern, die von denjenigen abweichen, die sich bei wirksamem Wettbewerb mit hoher Wahrscheinlichkeit ergeben würden. Entgeltregulierung gibt es auch im Rahmen natürlicher Monopole wie Telekommunikation und Energie (Netzwirtschaften). Neu hinzugekommen sind im Arbeitsrecht der seit Januar 2015 geltende gesetzliche Mindestlohn sowie im Mietrecht seit Juni 2015 die "Mietpreisbremse" (§ 556d BGB). Reguliert ist auch die Vergütung vieler Freiberufler (z.B. Rechtsanwälte: RVG; Ärzte: GoÄ). In dem Seminar soll sich jeder Teilnehmer mit Fragen der Entgeltregulierung in einem bestimmten Rechtsbereich beschäftigen und beurteilen, ob die Einschränkung der Vertragsfreiheit gerechtfertigt ist. Ein Seminarreferat kann sich auch mit historischen Fragen beschäftigen. Blockseminar: Seminarvortrag im März 2016, Termin wird noch festgelegt; Schreibphase bis ca. Anfang März 2016; Vorbesprechungstermin Ende Oktober, Termin wird noch festgelegt

2739

Vorbereitungsseminar: Ausgewählte Fragen des öffentlichen und zivilen Wirtschaftsrechts (LEXperience)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

k.A.

B.Dauner-Lieb
L.Giesberts

Themenausgabe soll der 02.11.2015 sein. Abgabe der schriftlichen Ausarbeitungen: 30.11.2015. Das Seminar selbst ist geplant für den 8.12.2015.

Die Themenausgabe findet am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung (Prof. Dr. Dauner-Lieb) statt. Wichtige Information!!!!

zweite Themenausgabe am Freitag dem 6.11.2015 von 14:00 bis 17:00 am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung (Prof. Dr. Dauner-Lieb)!!!!

- Bei diesem Abholtermin endet die Bearbeitungsfrist am 4.12.2015.

2740 Vorbereitungseminar: Aktuelle Probleme des Datenschutzes

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

N. Nolte
K. Peifer

Datenschutz?! – ein Thema, das alle Bereiche ergreift und beeinflusst. Das Seminar soll diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Rechtsbereiche beleuchten, z.B. sollen das Recht auf Vergessenwerden, die Zukunft von Safe Harbour, Cybersecurity, Profilerstellung, Vorratsdatenspeicherung sowie die aktuellen Reformbestrebungen im Datenschutzrecht auf europäischer Ebene diskutiert und bewertet werden.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Februar 2016 statt. Die Themenvergabe erfolgt in einer gemeinsamen Vorbesprechung.

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

Bürgerliches Recht

13980.0001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (I), A-J, DFR, DTB, WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 3.12.2015

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 4.12.2015

B. Dauner-Lieb

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden der deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studiengänge unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

13980.0002 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (I), K-Z, WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 3.12.2015

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 4.12.2015, nicht am 30.10.2015 Die Vorlesung muss aufgrund von Vandalismus im Hörsaal A1 heute leider ausfallen.

H. Prütting

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen des Privatrechts, wie sie im ersten Buch des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) niedergelegt sind (§§ 1-240). Die Vorlesung wendet sich an Hörer des ersten Semesters. Sie behandelt daher zugleich auch eine Einführung in Grundlagen der Rechtswissenschaft sowie in die juristische Arbeitstechnik.

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Es werden die handelnden Personen, die Gegenstände und die einzelnen Rechtsbeziehungen näher dargestellt. Von besonderer Bedeutung sind die Fragen der Wirksamkeit von Rechtsgeschäften, ferner inhaltliche Schranken, die Möglichkeit einer Anfechtung sowie das Recht der Stellvertretung.

Die behandelten Grundlagen sind Voraussetzung für das Verständnis aller nachfolgenden zivilrechtlichen Vorlesungen, insbesondere zum allgemeinen und zum besonderen Schuldrecht sowie zum Sachenrecht.

Der parallele Besuch einer Arbeitsgemeinschaft zu dieser Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen.

Die Hörer benötigen für die Vorlesung als Arbeitsgrundlage eine Textausgabe des BGB. Eine Gliederung der Vorlesung sowie eine Übersicht über Literatur erhalten die Hörer zu Beginn der Veranstaltung. Weitere Materialien werden im Laufe des Semesters verteilt.

13980.0003 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (I), A-J, DFR, DTB, WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 10.12.2015

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, Ende 12.2.2016

B. Dauner-Lieb

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden der deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studiengänge unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

13980.0004 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (I), K bis Z, WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 10.12.2015

Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, Ende 12.2.2016

H. Haferkamp

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen oder deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

13980.0005 Vertragliche Schuldverhältnisse (II) WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 19.10.2015

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

D. Ulber

Die Vorlesung behandelt die in Buch 2 des BGB geregelten vertraglichen Schuldverhältnisse, insbesondere das Kauf-, Dienst-, Werkvertrags- und Mietrecht, zudem das Recht des Darlehens, den Auftrag und die Bürgschaft.

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 39. Aufl. 2015; Greiner, Schuldrecht Besonderer Teil, 2011; Looschelders, Schuldrecht BT, 9. Aufl. 2014; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, 17. Aufl. 2014

13980.0006 Gesetzliche Schuldverhältnisse (II) WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.10.2015

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

K. Peifer

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Die Vorlesung behandelt das Recht der Unerlaubten Handlungen (Deliktsrecht einschließlich Gefährdungs- und Produkthaftung; §§ 823 ff. BGB, StVG, ProdHG), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) und das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) sowie das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), vielfach anhand von Fällen aus der Rechtspraxis. Besonderer Wert wird auf die Falllösungstechnik gelegt. Im Rahmen der Abschlussklausur wird eine Falllösung anzufertigen sein. Zu der Vorlesung findet eine begleitende Arbeitsgemeinschaft statt, die auch das Recht der Vertraglichen Schuldverhältnisse berücksichtigt. Der Stoff der Vorlesungen Gesetzliche und Vertragliche Schuldverhältnisse wurde aufeinander abgestimmt.

Literatur:

Peifer, Schuldrecht - Gesetzliche Schuldverhältnisse:
Nomos Verlag, 4. Aufl. 2014
(zur Vorlesungsbegleitung empfohlen).

13980.0007 Sachenrecht (III) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 19.10.2015

K. Berger

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 – 1296 BGB geregelte Mobilien- und Immobiliensachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht. Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch, sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

Prütting, Sachenrecht, 35. Aufl. 2014

Vieweg/Werner, Sachenrecht, 6. Aufl. 2013

Westermann, Sachenrecht, 12. Aufl. 2012

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung

13980.0008 **Arbeitsrecht (III) - WS 15/16**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 19.10.2015

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt im Schwerpunkt das Individualarbeitsrecht, das vor allem die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen umfasst. In Grundzügen werden ferner Aspekte des Kollektivarbeitsrechts und die europarechtlichen und verfassungsrechtlichen Bezüge des Arbeitsrechts behandelt. Der Grundkurs Arbeitsrecht vermittelt das Grundlagenwissen für den Pflichtfachbereich Zivilrecht, es wird aber auch auf aktuelle examensrelevante Themenstellungen eingegangen.

Nach 3/4 des Semesters wird eine Klausur im Rahmen der Zwischenprüfung angeboten (vgl. § 1 Absatz 2 des Studienplans gemäß der StudPrO 2014) .

Zur Vor- und Nachbereitung werden empfohlen:

- Dütz, Thüsing, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2013
- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Auflage 2014
- Preis, Individualarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 4. Auflage 2012
- Preis, Arbeitsrecht - Klausurenkurs, 2012

13980.0009 **Kreditsicherungsrecht (IV) - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015

K. B e r g e r

Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht die Schnittmenge aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten.

Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht) werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese und dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht (Nr. 4).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise, Übersichten und ausführliche Fallsammlung. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

13980.0010 **Familien- und Erbrecht (IV) - WS 15/16**

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2015

Di. 17.45 - 18.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, nicht am 3.11.2015

H. M a n s e l

Am 03.11. findet die Vorlesung von 17.45-18.30h in Hörsaal

XIII statt!!; 24.11.2015 Am 24.11. findet die Vorlesung von

17.45-18.30h in Hörsaal XIII statt!!; 15.12.2015 Am 15.12. findet

die Vorlesung von 17.45-18.30h in Hörsaal XIII statt!!; 19.1.2016

Am 19.01. findet die Vorlesung von 17.45-18.30h in Hörsaal XIII

statt!!

Der Grundkurs vermittelt das in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich verlangte Examenswissen. Im Vordergrund der Vorlesungen steht die Verzahnung des Familien- und Erbrechts mit den anderen Büchern des BGB, wie sie in den Zivilrechtsklausuren der Ersten Prüfung regelmäßig geprüft wird.

Im Grundkurs werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Die Vorlesung dient zudem der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

13980.0011 Handels- und Gesellschaftsrecht (IV) - WS 15/16

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 11.11.2015

Die Vorlesung fällt am 11.11. aus!

Die Vorlesung behandelt zunächst die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, insbes. den Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, handelsrechtliche Vollmachten (insbes. Prokura), das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften (insbes. Handelskauf). Sodann wird das Recht der Personengesellschaften erläutert. Im Zentrum stehen hierbei das Recht der OHG und die Besonderheiten der KG. Behandelt werden u.a. die Organisations- und Haftungsverfassung dieser Personenhandelsgesellschaften. Ergänzt werden die Ausführungen zur Rechtsnatur und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und zu den Grundzügen der GmbH.

J. Hennrichs

Hinweis: Die Vorlesung Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht hat nach der Prüfungsordnung einen Wert von 3 SWS. Als Unterrichtsstunden werden vom Beginn der Vorlesungszeit an zunächst vier Stunden je Woche angeboten. Dadurch ändert sich aber nichts an dem 3 SWS-Wert der Vorlesung; das Angebot mit 4 Unterrichtsstunden je Woche bedeutet vielmehr ein Teil-Verblockung der 3 SWS während der ersten 3/4 des Semesters. Die Vorlesung endet daher mit den Weihnachtsferien. In den letzten Semesterwochen findet die Vorlesung also nicht mehr statt." Die Vorlesung endet am 16.12.2015

13980.0012 Zivilprozessrecht (III) - WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 20.10.2015, nicht am 17.11.2015

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, nicht am 28.10.2015

Die Vorlesung vermittelt das grundlegende Wissen zum Ablauf eines Zivilprozesses und ist damit zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis aller übrigen Verfahrensordnungen. Dargestellt werden zunächst der Gerichts Aufbau und die Gerichtsorganisation. Sodann befasst sich die Vorlesung mit dem sogenannten Erkenntnisverfahren, also mit dem Verfahren, in dem der Richter auf der Basis des Vorbringens der Parteien zu einer abschließenden Entscheidung, meist einem Urteil, gelangt.

H. Prütting

Die Vorlesung befasst sich nur in einem knappen Überblick mit der Durchsetzung dieses Urteils im Wege der Zwangsvollstreckung. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts. Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis. Im Laufe des Semesters wird die Vorlesung durch Kontrollfragen und Übersichten unterstützt.

13980.0013 Internationales Privatrecht (IV) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2015

Die Vorlesung vermittelt das in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich verlangte Examenswissen im internationalen Privatrecht. Sie gibt einen Überblick über die examensrelevanten Grundstrukturen und Grundlagen des internationalen Privatrechts. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

H. Mansel

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t**13980.0014 Grundrechte (I), A-J, DFR, DTB - WS 15/16**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 800

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden der deutsch-französischen und deutsch-türkischen

C. Coelln

Studiengänge unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

- 13980.0014 Grundrechte (I) K bis Z - WS 15/16**
 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 20.10.2015
 Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1
 Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen oder deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.
 S. Muckel
- 13980.0015 Staatsorganisationsrecht mit Verfassungsprozessrecht (II) - WS 15/16**
 5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2015
 Di. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>
 W. Höfling
- 13980.0016 Staatsrecht mit Europarecht und Bezügen zum Völkerrecht (III) - WS 15/16**
 3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 28.10.2015
 Deutschlands Einbindung in internationale und supranationale Kooperationszusammenhänge wird im Zeitalter der Globalisierung immer bedeutender. Die Vorlesung gibt einleitend einen Überblick über die internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts. Es werden die Auswärtige Gewalt, die Integrationsermächtigungsnormen, die rechtlichen Voraussetzungen für Deutschlands Mitarbeit in internationalen und supranationalen Organisationen sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Sodann wird im zweiten Vorlesungsteil das Recht der Europäischen Union vorgestellt. Nach einem Abriss der Integrationsgeschichte wird die Organisationsstruktur der EU beschrieben, bevor besonders auf die - examensrelevanten - Grundfreiheiten eingegangen wird.
 Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht, 6. Aufl. 2013
 Hobe, Europarecht, 8. Aufl. 2014
 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.
 S. Hobe
- 13980.0017 Allgemeines Verwaltungsrecht (III) - WS 15/16**
 5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 2.11.2015 - 30.11.2015, nicht am 2.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen; 2.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen
 Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 27.10.2015, nicht am 3.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen
 Di. 15.12.2015 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
 Gegenstand der Vorlesung: Begriff und Organisation der Verwaltung, Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Handlungsformen der Verwaltung. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.
 K. Hain
- 13980.0018 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015
 B. Kempen
- 13980.0019 Besonderes Verwaltungsrecht (IV) - WS 15/16**
 5 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Do. 14 - 16.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 22.10.2015
 Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1
 M. Fremuth

J. Froese

S t r a f r e c h t

13980.0020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I), A-J, DFR, DTB - WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2015

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

C. Kreß

Die Vorlesung führt in die strafrechtliche Methodik und in die Grundlagen des Strafrechts ein. Aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts werden insbesondere die allgemeinen Merkmale des objektiven und subjektiven Tatbestandes, die Rechtfertigungsgründe und die Schuldlehre behandelt. Aus dem Besonderen Teil wird es um die Körperverletzungsdelikte gehen. Diese und auch der Totschlagtatbestand werden überdies zur Verdeutlichung der allgemeinen Lehren herangezogen.

Die dogmatischen Fragen werden weithin fallbezogen erörtert, und die Studentinnen und Studenten werden häufig dazu eingeladen, mit dem Dozenten in ein akademisches Gespräch einzutreten.

Eine Gliederung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung gegeben. Überdies erhalten die Studierenden fortlaufend vorlesungsbegleitende Lehrmaterialien.

Die Hörerinnen und Hörer können eine Probe- und eine Abschlussklausur schreiben, deren Termine in der Vorlesung bekanntgegeben werden.

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben A-J beginnen sowie an alle Studierenden der deutsch-französischen und deutsch-türkischen Studiengänge unabhängig vom Nachnamen. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

13980.0020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (I) K bis Z - WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 19.10.2015

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, A1

T. Weigend

2020a Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1) (A) (I)

Die Vorlesung dient der Einführung in die strafrechtliche Methodik sowie in wesentliche Grundfragen des Strafrechts. Sie beschäftigt sich insbesondere mit den Rechtsquellen des Strafrechts, den Auslegungsgrundsätzen sowie den Problemen des objektiven und subjektiven Straftatbestandes, der Rechtfertigung und der Schuld. Dies wird exemplifiziert an den Körperverletzungsdelikten.

Die Materie wird im Gespräch zwischen Dozent und Studierenden erarbeitet. Bei den Studierenden wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit erwartet.

Literaturempfehlungen

Helmut Frister, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 6. Aufl. 2013

Uwe Murmann, Grundkurs Strafrecht, 2. Aufl. 2013

Günter Stratenwerth / Lothar Kuhlen, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 6. Aufl. 2011

Diese Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, deren Nachnamen mit den Buchstaben K bis Z beginnen und die nicht Studierende des deutsch-französischen oder deutsch-türkischen Studienganges sind. Nur diese Studierenden sind berechtigt, an der Zwischenprüfungsklausur zu dieser Veranstaltung teilzunehmen.

DIE VERANSTALTUNG AM MONTAG, DEN 19.10.15 FINDET ZUR ANGEGEBENEN ZEIT STATT!

13980.0021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (II) - WS 15/16
 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Fr. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015 M. Kubicieł
 Die Vorlesung richtet sich an Studentinnen und Studenten des 2. Semesters. Erörtert werden vor allem der nach der vorangegangenen Vorlesung Strafrecht I verbleibende Pflichtstoff des Allgemeinen Teils sowie Tatbestände des Besonderen Teils. Ich werde eine prüfungs- und examensnahe Vorlesung anbieten und freue mich auf unsere wöchentlichen Zusammenkünfte!

13980.0022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (III) - WS 15/16
 4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600
 Fr. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 23.10.2015 M. Wassmer

13980.0023 Strafverfahrensrecht (IV) - WS 15/16
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2015 C. Nestler

Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

13980.0025 Einführung in die Rechtstheorie (I - IV) - WS 15/16
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2015 D. Wielsch
 Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie wird staatliches Recht legitimiert? Gibt es nicht-staatliches Recht?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Begleitende Texte werden bereitgestellt.
 Zum Überblick und zur Vorbereitung: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 6. Aufl. 2012; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012

13980.0026 Allgemeine Staatslehre (I - IV) - WS 15/16
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
 Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2015, O. Deppenheuer
 nicht am 23.11.2015 Am 23.11. fällt die Vorlesung aus.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff. sowie unter <http://jura.uni-koeln.de/arbeitsgemeinschaften.html>.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

Bürgerliches Recht

13980.0000 AG Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) A-J zur Vorlesung Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mo. 17.45 - 19.15, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S293 26.10.2015 - 1.2.2016
 Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 27.10.2015 - 2.2.2016
 Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 27.10.2015 - 2.2.2016
 Mi. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S292 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205 28.10.2015 - 3.2.2016, nicht am 11.11.2015 Ersatztermin: Donnerstag, 26.11. von 14 bis 15.30 Uhr in S 25 im Seminargebäude.
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 28.10.2015 - 3.2.2016
 Do. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S293 29.10.2015 - 4.2.2016

R.AG-Leiter/innen

13980.0024 AG Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) K-Z zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Prütting und Herr Prof. Dr. Haferkamp

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 26.10.2015 - 1.2.2016
 Mo. 17.45 - 19.15, 901 Container C2, S214 (0.09) 26.10.2015 - 1.2.2016
 Di. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 27.10.2015 - 2.2.2016
 Di. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 27.10.2015 - 2.2.2016
 Di. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S291 27.10.2015 - 2.2.2016, nicht am 3.11.2015 Die AG muss an diesem Termin leider ausfallen.
 Di. 14 - 15.30, 152 Privatrecht, 2 27.10.2015 - 2.2.2016
 Di. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 27.10.2015 - 2.2.2016
 Di. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S292 27.10.2015 - 2.2.2016
 Mi. 14 - 15.30, 152 Privatrecht, 2 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 16 - 17.30, 152 Privatrecht, 2 28.10.2015 - 3.2.2016
 Do. 14 - 15.30, 152 Privatrecht, 2 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 16 - 17.30, 152 Privatrecht, 2 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016

R.AG-Leiter/innen

13980.0027 AG Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Vertragliche Schuldverhältnisse (Herr Dr. Ulber)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S291 26.10.2015 - 1.2.2016
 Mo. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S291 26.10.2015 - 1.2.2016
 Mo. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 26.10.2015 - 1.2.2016
 Mi. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S293 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S293 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S291 28.10.2015 - 3.2.2016
 Do. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S292 30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

13980.0028 AG Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT) zur Vorlesung Gesetzliche Schuldverhältnisse (Herr Prof. Dr. Peifer)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 8 - 9.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 1.321 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 1.321 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S292 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 8 - 9.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S292 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 14 - 15.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 14 - 15.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205001b Online-AG zur Vorlesung BGB AT und Schuldrecht AT zu den Vorlesungen Frau Prof. Dauner-Lieb sowie Herr Prof. Dr. Prütting und Herr Prof. Dr. Haferkamp

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

Sa. 10 - 11.30 31.10.2015 - 6.2.2016

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen die so genannten „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten, also im Fall der AG Grundrechte am frühen Dienstagmorgen.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO aufgestellten Voraussetzungen.

205004 AG Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S292 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 17.45 - 19.15, 125a Küpperstift, 10 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 17.45 - 19.15, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 27.10.2015 - 2.2.2016

Do. 8 - 9.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 1.321
29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 1.321
29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101
30.10.2015 - 5.2.2016

Fr. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
30.10.2015 - 5.2.2016

Fr. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205005 AG Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.225 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 16 - 17.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101
29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101
29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205
29.10.2015 - 4.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205006 AG Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S292 28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701
29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 66 30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205007 AG Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 28.10.2015 -
3.2.2016

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 28.10.2015 -
3.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205008 AG Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 66 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 12 - 13, 172 Kringsweg 6, S292 28.10.2015 - 3.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205016 AG Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) zur Vorlesung Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb (DFB)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S293 27.10.2015 - 2.2.2016

Do. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S292 30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205018 AG Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT/ Schuldrecht AT) zur Vorlesung Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb (DTB)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
26.10.2015 - 1.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205021 AG Sachenrecht für 3. Semester (DTB)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7113 26.10.2015 - 1.2.2016

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

13980.0029 AG Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) K-Z zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Muckel

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7113 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S292 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S292 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S291 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S293 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S293 28.10.2015 - 3.2.2016

Fr. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S291 30.10.2015 - 5.2.2016

Fr. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101
30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

13980.0030 AG Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte) A-J, DFR und DTB zur Vorlesung Herr Prof. Dr. von Coelln

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S291 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S291 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S291 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S291 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S292 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S292 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S291 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S291 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
29.10.2015 - 4.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205012b

Online-AG zur Vorlesung (Staatsrecht Grundrechte) zu den Vorlesungen von Herrn Prof. Dr. von Coelln und Herrn Prof. Dr. Muckel Gruppe 1 und Gruppe 2

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

Mi. 18 - 19.30 28.10.2015 - 3.2.2016

E.Weingarten

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen die so genannten „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO aufgestellten Voraussetzungen.

205013

AG Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S292 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S293 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S291 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 29.10.2015 - 4.2.2016

Fr. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S291 30.10.2015 - 5.2.2016

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 30.10.2015 - 5.2.2016

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205014

AG Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S292 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S291 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 28.10.2015 - 3.2.2016,
nicht am 4.11.2015 Der Termin wird in Absprache mit den Teilneh-
mern nachgeholt!

Mi. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
28.10.2015 - 3.2.2016, nicht am 4.11.2015 Ersatztermin: Montag,
9.11. in Raum SSC 2.101

Mi. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
28.10.2015 - 3.2.2016, nicht am 4.11.2015 Ersatztermin: Montag,
9.11. in Raum SSC 2.101

Mi. 12 - 13.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 28.10.2015 - 3.2.2016,
nicht am 4.11.2015 Der Termin wird in Absprache mit den Teilneh-
mern nachgeholt!

Do. 17.45 - 19.15, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016,
nicht am 12.11.2015 Die AG wird nachgeholt.

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 29.10.2015 - 4.2.2016,
nicht am 19.11.2015 Ersatztermin: Dienstag, 17.11. um 16.00 Uhr
in Seminarraum S 292 im Kringsweg 6!

R. AG-Leiter/innen

**205015 AG Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT und
Verwaltungsprozessrecht)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 28.10.2015 - 3.2.2016

Do. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016, nicht
am 19.11.2015

Do. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016,
nicht am 19.11.2015

Do. 10 - 11.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminar-
raum 29.10.2015 - 4.2.2016, nicht am 26.11.2015 An diesem Tag
muss die AG leider ausfallen.

Do. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S293 29.10.2015 - 4.2.2016,
nicht am 5.11.2015 fällt aus dienstlichen Gründen aus. Termin wird
in Absprache mit den Teilnehmern nachgeholt.

Do. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S293 29.10.2015 - 4.2.2016,
nicht am 5.11.2015 fällt aus dienstlichen Gründen aus. Termin wird
in Absprache mit den Teilnehmern nachgeholt.

R. AG-Leiter/innen

205020 AG Allgemeines Verwaltungsrecht für 3. Semester (DTB)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7113 27.10.2015 - 2.2.2016

R. AG-Leiter/innen

S t r a f r e c h t

**205009 AG Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) A-J zur Vorlesung Herr Prof. Dr.
Kreß**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminar-
raum 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 8 - 9.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S293 28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
28.10.2015 - 3.2.2016

Mi. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225
28.10.2015 - 3.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205009a AG Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) K-Z zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Weigend

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 901 Container C2, S214 (0.09) 26.10.2015 -
1.2.2016

Mo. 16 - 17.30, 901 Container C2, S214 (0.09) 26.10.2015 -
1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 26.10.2015 -
1.2.2016

Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 27.10.2015 -
2.2.2016

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 27.10.2015 -
2.2.2016

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 28.10.2015 -
3.2.2016

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 29.10.2015 -
4.2.2016

Do. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 29.10.2015 -
4.2.2016

Do. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 29.10.2015 -
4.2.2016

Do. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminar-
raum 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 29.10.2015 -
4.2.2016

Fr. 14 - 15.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum
30.10.2015 - 5.2.2016

R.AG-Leiter/innen

205009b Online-AG zur Vorlesung Strafrecht I zu den Vorlesungen Herr Prof. Dr. Kreß und Herr Prof. Dr. Weigend

2 SWS; Arbeitsgruppe; Max. Teilnehmer: 10

Di. 17.45 - 19.15 27.10.2015 - 2.2.2016

R.AG-Leiter/innen

ACHTUNG! Dies ist keine Präsenz-, sondern eine Onlineveranstaltung.

In diesem Semester bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät als besonderes Angebot für die Erstsemesterveranstaltungen die so genannten „Online-AGen“ an. Wer aus persönlichen Gründen keine reguläre AG besuchen kann, etwa wegen Krankheit, Pflege oder Berufstätigkeit, hat mit der „Online-AG“ die Möglichkeit, von zuhause aus trotzdem an diesem wichtigen Aspekt des Studiums teilzunehmen.

Wir benutzen dazu eine Videokonferenzsoftware, die im Browser läuft. Spezielle Soft- oder Hardware wird nicht benötigt, ein halbwegs aktueller Computer samt Kamera und Headset genügt. Um die Teilnahme an der AG besser in Ihren Tagesablauf integrieren zu können, werden diese in Randzeiten angeboten, also im Fall der AG Grundrechte am frühen Dienstagmorgen.

Genauere Informationen zum technischen Ablauf erhalten Sie nach Abschluss der AG-Belegung über den entsprechenden ILIAS-Kurs, in dem Sie automatisch Mitglied werden, wenn Ihnen ein Platz in der Online-AG zugeteilt wird.

Diese AG erfüllt - wie die regulären AGs - die von § 4 Abs. 1, 2. HS StudPrO aufgestellten Voraussetzungen.

- 205010 AG Strafrecht 2. Semester zur Vorlesung Strafrecht II**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 28.10.2015 - 3.2.2016
 Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13 28.10.2015 - 3.2.2016
 Do. 8 - 9.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016
 Fr. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 30.10.2015 - 5.2.2016
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 30.10.2015 - 5.2.2016 R. AG-Leiter/innen
- 205011 AG Strafrecht für das 3. Semester (Strafrecht III)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 2.11.2015 - 1.2.2016, nicht am 9.11.2015 Die AG findet an diesem Tag aufgrund einer Hauptverhandlung von Dr. Zeller nicht statt. Der Termin wird nachgeholt! Bitte gesonderte Mail beachten!
 Do. 14 - 15.30, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S291 29.10.2015 - 4.2.2016
 Do. 16 - 17.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 5.11.2015 - 4.2.2016
 Do. 18 - 19.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 34 5.11.2015 - 4.2.2016 R. AG-Leiter/innen
- 205017 AG Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Kreß (DFB)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mo. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 26.10.2015 - 1.2.2016
 Di. 12 - 13.30, 151 Universitätsstrasse 43, 2.1 JURA Seminarraum 27.10.2015 - 2.2.2016
 Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225 28.10.2015 - 3.2.2016 R. AG-Leiter/innen
- 205019 AG Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I) zur Vorlesung Herr Prof. Dr. Kreß (DTB)**
 2 SWS; Arbeitsgruppe
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113 28.10.2015 - 3.2.2016 R. AG-Leiter/innen

F ä c h e r p o o l S c h w e r p u n k t

P f l i c h t f a c h b e r e i c h H a u p t s t u d i u m

G r u n d l a g e n d e s R e c h t s I I

- 13980.1000** **Verfassungsgeschichte - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2015 D.Winkler
- 13980.1001** **Historische und methodische Grundlagen des BGB - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 23.10.2015 H.Haferkamp
- 13980.1002** **Rechtsphilosophie - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 450
 Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 19.10.2015,
 nicht am 23.11.2015 Am 23.11. fällt die Vorlesung aus. O.Depenheuer

Ü b u n g e n

- 13980.1003** **Übung im Zivilrecht - WS 15/16**
 4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700 D.Wielsch
 Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 21.10.2015
 Die Veranstaltung knüpft an die im Grundstudium erworbenen dogmatischen Kenntnisse an. Während diese in den bereichsspezifischen Vorlesungen jedoch meist isoliert dargestellt werden, steht nun das Zusammenspiel der einzelnen Rechtsinstitute bei der Lösung von Fällen im Mittelpunkt. Thematisch werden vor allem die ersten drei Bücher des BGB behandelt, ergänzt um ausgewählte Nebengebiete.
 Das Konzept der Übung baut auf der Fähigkeit zum informierten Rechtsgespräch in den einzelnen Terminen auf. Es ist deswegen unerlässlich, die Themen in Eigenarbeit vorzubereiten, damit in den einzelnen Terminen der Veranstaltung auch wirklich geübt werden kann.
 Das obligatorische Leseprogramm enthält zu jedem Übungstermin jeweils Leitentscheidungen der Rechtsprechung, einen Überblicksaufsatz zur Einführung in das Themengebiet sowie Hinweise auf systematische Darstellungen. Wir haben Ihnen die Begleitmaterialien zur Übung bereits zusammengestellt. Sie können diese in elektronischer Form vollumfänglich über Ilias ab dem 01.10.2015 abrufen.

 Der Zugriff auf die Materialien in elektronischer Form erfordert eine Anmeldung zur Übung in Ilias. Treten Sie bitte dort dem Kurs "Übung im Zivilrecht" bei.
- 13980.1004** **Übung im Strafrecht - WS 15/16**
 4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700 K.Julius
 Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.10.2015
- 13980.1005** **Übung im Öffentlichen Recht**
 4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 700 D.Winkler
 Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

S c h w e r p u n k t b e r e i c h

Hinweis:

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO.

Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf

Schwerpunktbereich Unternehmensrecht

Kernbereich

- 13980.2000 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 19.10.2015 B. Grunewald
 Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere der Aktiengesellschaft und der GmbH.
 Wichtige Information: Die Vorlesung beginnt nicht am 26.10, sondern am 19.10.2015!
 Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2014.
- 13980.2001 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
 Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015
 Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015
 Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 C. Rolfs
 Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.
 Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.
 Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014
- 13980.2002 Grundkurs Steuerrecht- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, Ende 2.2.2016 J. Hey
 Klausur: 02.02.2015, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S 22
 Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).
 Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Wahlbereich

- 13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015 U. Ehrlicke
- 13980.2004 Bankrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten
Tonner/Krüger, Bankrecht, 2014

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung

13980.2005 Kapitalmarktrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, Ende 30.10.2015, nicht am 23.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 30.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 06.11.2015, 16-17.30h in XVIIa

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 4.12.2015 - 18.12.2015

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 22.1.2016 - 29.1.2016

Fr. 20.11.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 21.11.2015 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 15.1.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 16.1.2016 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 12.2.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Schlitt

13980.2006 Konzernrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 30.10.2015 17.45 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 27.11.2015 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 28.11.2015 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

J. Vetter

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung am 27. und 28.11.2015 fortgesetzt. Ort: Büro Hengeler Mueller, Benrather Straße 18-20, 40213 Düsseldorf (Anfahrtsskizze erhältlich über www.hengeler.com). Der Termin für die Klausur wird am 27.11. 2015 abgestimmt.

13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 29.10.2015.

C. Dorenkamp

Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb

13980.2008 Fusionskontrollrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 29.10.2015

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatende tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.
Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

13980.2009 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015

F. Hannes

13980.2010 Einführung in den Anwaltsberuf - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

Besprechungsfall: III-1, III-2

Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweiberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-3, III-4, III-5, III-6

Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-5,

Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-0, V-1, V-2

Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-3, V-4, V-5, V-6, V-6a

Berufspflichten III

Heute befassen wir uns mit den verschiedenen Berufspflichten, die in der BORA bestimmt sind: Sie befassen sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

Besprechungsfälle: V-6b, V-7, V-8, V-9, V-10, V-11, V-12

Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht". Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013

- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

- 13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, ab 20.10.2015 U. Ehrlicke
- 13980.2012 Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, n. Vereinb M. Henssler
Die Veranstaltung findet an insgesamt vier Terminen statt und ersetzt an diesen die Veranstaltung 2115 bei Herrn Dr. Kilian. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).
- 13980.2013 Internationales Investitionsrecht I (Die materiell-rechtlichen Schutzstandards) - WS 15/16 - ENTFÄLLT!!!!**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
k.A. N. N.
- 13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015 H. Haferkamp
Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrecht als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.
Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.
Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).
Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.
- 13980.2080 Unternehmenskauf**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500
Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa H. Wilsing

2107**Umwandlungsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 15.1.2016 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 7.204

Fr. 22.1.2016 8 - 14, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.225Fr. 29.1.2016 8 - 12, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.225

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

S. Simon

2613**Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienpezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarpartizipation nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

Schwerpunktbereich Rechtspflege und Notariat

Kernbereich

13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2015 Zwangsvollstreckung -WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W. Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

13980.2016 Vertiefung Familien- und Erbrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung greift den Pflichtfachstoff des Familien- und Erbrechts auf und vertieft ihn in ausgewählten Bereichen. Im Familienrecht wird ein Schwerpunkt auf die europarechtliche Entwicklung in der Rechtsprechung des EGMR gelegt, die den deutschen Gesetzgeber vor allem im Kindschaftsrecht zum Handeln gezwungen hat. Im Bereich des Erbrechts werden unter anderem kautelarjuristische Probleme bei der Gestaltung von Testamenten behandelt.

Die einzelnen Vorlesungseinheiten fokussieren in aller Regel eine grundlegende Gerichtsentscheidung oder einen Klausurfall. Entscheidungen werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Ihre vorherige Lektüre wird dringend empfohlen. Zu den besprochenen Fällen werden nachträglich auf ILIAS regelmäßig ausformulierte Lösungen bereit gestellt. Stets werden dort vertiefende Literaturempfehlungen für die Nachbearbeitung gegeben.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Ehe- und Familienbegriffe im Grundgesetz, in der Europäischen Menschenrechtskonvention und in der EU-Grundrechtecharta: Der Status der eingetragenen Lebenspartnerschaft (BVerfGE133, 59)
27. Oktober 2015	Kindschaftsrecht: Das Sorgerecht des nicht mit der Mutter verheirateten Vaters (EGMR, NJW 2010, 501)
3. November 2015	Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters: Die Fälle Görgülü (EGMR, NJW 2004, 3397), Anayo (EGMR, NJW 2011, 3565) und Schneider (EGMR, NJW 2012, 2781)
10. November 2015	Allgemeine Ehwirkungen: Klausurfall zur „Schlüsselgewalt“ (§ 1357 BGB)
17. November 2015	Beschränkte Haftung der Eltern nach § 1664 Abs. 1 BGB: Klausurfall zur gestörten Gesamtschuld (BGHZ 103, 338)
24. November 2015	Nachehelicher Unterhalt: Der Streit um die sog. Dreiteilungsmethode

	(BVerfGE 128, 193)
1. Dezember 2015	Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen: Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle (BGHZ 158, 81)
8. Dezember 2015	Zugewinnausgleich im Todesfall: Übungsfälle zur erbrechtlichen Stellung des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft
15. Dezember 2015	Testament: Klausurfall zur Anfechtung letztwilliger Verfügungen (§§ 2078 ff. BGB)
22. Dezember 2015	Das gemeinschaftliche Testament: Kautelarjuristische Übung zum sog. Berliner Testament
12. Januar 2016	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall I: Schenkung von Todes wegen nach § 2301 BGB (BGHZ 99, 97)
19. Januar 2016	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall II: Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (BGHZ 157, 79)
26. Januar 2016	Vortrag: Richter Dr. Johannes Oebbecke, Amtsgericht Köln
2. Februar 2016	Vermächtnis: Übungsfall zur Drittschadensliquidation bei Beschädigung der vermachten Sache
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Familienrecht:

Dethloff, Familienrecht, 30. Aufl. 2012

Wellenhofer, Familienrecht, 3. Aufl. 2014

Erbrecht:

Brox/Walker, Erbrecht, 26. Aufl. 2014

Leipold, Erbrecht, 20. Aufl. 2014

W a h l b e r e i c h

13980.2009 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015

F. Hannes

13980.2010 Einführung in den Anwaltsberuf - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

Besprechungsfall: III-1, III-2

Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweiberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-3, III-4, III-5, III-6

Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-5,

Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-0, V-1, V-2

Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-3, V-4, V-5, V-6, V-6a

Berufspflichten III

Heute befassen wir uns mit den verschiedenen Berufspflichten, die in der BORA bestimmt sind: Sie befassen sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

Besprechungsfälle: V-6b, V-7, V-8, V-9, V-10, V-11, V-12

Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht": Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

13980.2012 Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, n. Vereinb

M. Henssler

Die Veranstaltung findet an insgesamt vier Terminen statt und ersetzt an diesen die Veranstaltung 2115 bei Herrn Dr. Kilian. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015

H. Haferkamp

Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“

des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrechts als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.

Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285). Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

13980.2017 **Freiwillige Gerichtsbarkeit - WS15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W. Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüber hinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.

13980.2018 **Wohnungsrecht und privates Baurecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 22.10.2015

W. Langen

Im Zentrum der Vorlesung stehen die gleichermaßen examens- wie praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechtes. Den Schwerpunkt bilden dabei die Besonderheiten des Bauvertrages und des Architektenvertrages.

Zentrale Gliederungspunkte:

- Die Grundstruktur des Werkvertragsrechtes insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Werkunternehmers
- Besonderheiten des Bauvertragsrechtes im BGB
- Besonderheiten des Architektenvertrages (insbesondere HOAI)
- Besonderheiten der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B): Einbeziehung und Wirksamkeit

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende eine Exkursion zu einer spannenden Baustelle im Raum Köln vorgesehen, um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen.

Der Klausurtermin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

13980.2019 **Notarielles Berufsrecht und notarielle Tätigkeit- WS 15/16**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25 5.11.2015 - 12.11.2015

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, 14tägl 19.11.2015 - 5.2.2016

S. Zimmermann

Gegenstand der Veranstaltung sind Fallgestaltungen aus der täglichen Praxis notarieller Vertragsgestaltung, insbesondere aus dem Bereich des Grundstücks- und Gesellschaftsrechts. Hierbei werden die berufsrechtlichen Grundlagen notarieller Tätigkeit mitbehandelt. Die Veranstaltung bietet eine Abschlussklausur sowie die Möglichkeit der Erlangung der Schlüsselqualifikation. Ihr liegen eine umfangreiche Gliederung sowie ein sukzessiv verteiltes Skriptum zugrunde.

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

- 13980.2020 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015 C. Borris
Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein.
- 13980.2021 Vertiefung Internationales Privatrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2015 H. Mansel
Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht" sowie auch der Vorbereitung im Pflichtfachbereich „Grundlagen des IPR“.

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.
- 13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb, ab 21.10.2015 B. Reinmüller
- 2613 Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5
k.A. D. Wielsch
Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarer Teilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudProO 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbereitung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h G e i s t i g e s E i g e n t u m u n d W e t t b e w e r b

K e r n b e r e i c h

13980.2003 **Wettbewerbsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2008 **Fusionskontrollrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 29.10.2015

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.
Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

13980.2023 **Lauterkeitsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101,
ab 21.10.2015

K. Peifer

Lauterkeitsrecht (WS)

Das Lauterkeitsrecht ist Teil des Wettbewerbsrechts. Es hat den Anspruch, im Wettbewerb der Unternehmen untereinander für Fairness zu sorgen. Während das Kartellrecht

(Antibeschränkungsrecht) Wettbewerb als Institution schützt, will das sog. Lauterkeitsrecht, das in Deutschland im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelt ist, dafür sorgen, dass Wettbewerb vor allem durch Qualität und Preis von Produkten und Leistungen geführt wird. Als unlauter gelten hingegen die Irreführung oder Täuschung der Kundschaft, die Behinderung von Wettbewerbern, bestimmte Formen der Übernahme oder Nachahmung fremder Leistungen sowie der Bruch von marktbezogenen Rechtsvorschriften. Gegen unfaire Wettbewerbshandlungen geben das UWG Unterlassungs-, Schadensersatz- und Gewinnabschöpfungsansprüche, die von den betroffenen Unternehmen, teilweise aber auch von Verbänden wie Verbraucherschutzvereinen erhoben werden können. Auch auf dem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt wird die Existenz von Lauterkeitsregeln akzeptiert. Sie stellen jedoch potentiell eine Einschränkung der Waren- und Dienstleistungsfreiheit dar, so dass häufig der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) über die Vereinbarkeit von nationalen Lauterkeitsregeln mit den Grundfreiheiten des EG-Vertrages zu befinden hat. Mittlerweile existieren auch die ersten Richtlinien der Europäischen Union auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts.

Hilfsmittel: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht:
Textausgabe, Beck – Texte im dtv., 35. Aufl. 2015)

Fechner/Mayer, Medienrecht:
Vorschriftensammlung, Müller Verlag, 11. Aufl. 2015
Peifer, Lauterkeitsrecht:
Verlag DeGruyter, 1. Aufl. 2011, (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch)

Zielgruppe: In erster Linie Studierende der Schwerpunktbereiche Geistiges Eigentum und Wettbewerb (Nr. 3); Medienrecht und Kommunikationsrecht (Nr. 13); zudem Studierende mit Interesse an Marketingaktivitäten der Unternehmen und ihren rechtlichen Grenzen.

13980.2024 **Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Termine:

- 23.10.2015
- 06.11.2015
- 20.11.2015
- 04.12.2015
- 11.12.2015
- 15.01.2016

Klausurtermin: 29.01.2016
Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

W a h l b e r e i c h

13980.2010 **Einführung in den Anwaltsberuf - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

Besprechungsfall: III-1, III-2

Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-3, III-4, III-5, III-6

Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-5,

Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-0, V-1, V-2

Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-3, V-4, V-5, V-6, V-6a

Berufspflichten III

Heute befassen wir uns mit den verschiedenen Berufspflichten, die in der BORA bestimmt sind: Sie befassen sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

Besprechungsfälle: V-6b, V-7, V-8, V-9, V-10, V-11, V-12

Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltschaftlichen Zivilrecht". Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltschaftlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltschaftlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltschaftliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltschaftlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltschaftlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltschaftliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltschaftliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

13980.2012 Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltschaftlichen Tätigkeit - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, n. Vereinb

M. Henssler

Die Veranstaltung findet an insgesamt vier Terminen statt und ersetzt an diesen die Veranstaltung 2115 bei Herrn Dr. Kilian. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015

H. Haferkamp

Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung

begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrechts als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.

Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).
Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

13980.2020 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015

C. Borris

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein.

13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb, ab 21.10.2015

B. Reinmüller

13980.2025 Energierecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 21.10.2015

J. Kroneberg

13980.2026 Vergaberecht - WS 15/16

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, 14tägl, ab 20.10.2015

J. Kühnen

13980.2027 Internetrecht - WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

N. Nolte

Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen

13980.2028 Medienrecht (Medienzivilrecht) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 20.10.2015

L. Specht

Das Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das sowohl verfassungs- als auch zivilrechtliche Themen umfasst. Die Vorlesung legt daher Wert auch auf die Vermittlung der öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Faches. Das Medienzivilrecht befasst sich indes insbesondere mit dem zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles. Die Vorlesung hält Frau Dr. Specht.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 11. Aufl. 2015 (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen

im Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung), 2. Aufl. 2012; Fechner, Medienrecht, 16. Aufl. 2015; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2010, Dörr/Schwartzmann, Medienrecht, 5. Aufl. 2015

13980.2029 Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 2.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 30.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 11.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 25.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

T. Koch

In der Blockveranstaltung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt. Herr Prof. Dr. Koch ist Richter am Bundesgerichtshof und stellvertretender Vorsitzender des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats.

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende der Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunktbereich "Geistiges Eigentum und Wettbewerb", aber auch an Studierende der Masterstudiengänge.

Sämtliche Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit, ein etwa 20-minütiges Referat zu übernehmen. Die Übernahme eines Referats ist freiwillig und keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Gegenstand des Referats ist in der Regel ein BGH-Urteil, dessen wesentlicher Inhalt referiert, analysiert und kommentiert werden soll. Das Einreichen einer schriftlichen Arbeit ist nicht erforderlich; es genügt die Abgabe einer schriftlichen Gliederung (max. 1 DIN-A4-Seite).

Teilnehmer der Masterstudiengänge können durch Übernahme eines Referats einen Leistungsnachweis erwerben. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsterminen.

Die Themen für die Referate werden im ersten Veranstaltungstermin am 2. November 2015 vergeben. Die Referate werden dann im Rahmen der drei folgenden Blockveranstaltungen gehalten.

Die Studierenden werden gebeten, zu den Veranstaltungsterminen die einschlägigen Gesetzestexte mitzubringen.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht. Literaturhinweise werden im Rahmen der jeweiligen Blockveranstaltungen gegeben.

13980.2030 AGB- und Verbraucherschutzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

B. Grunewald

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht

- Verbraucherbegriff

- AGB

- unbestellte Leistungen

- Widerrufsrecht, verbundene Verträge

- Verbraucherdarlehen, Leasing

- Verbrauchsgüterkauf

Bülow / Artz, Verbraucherprivatrecht, 4. Aufl. 2014; Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010.

13980.2031 Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und

Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperren von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

2147

Europäisches Privatrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101

Die Vorlesung hält Frau Dr. Specht.

L. Specht

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

D. Wielsch

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.
Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)
Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.
Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h B a n k - , K a p i t a l m a r k t - u n d V e r s i c h e r u n g s r e c h t

K e r n b e r e i c h

13980.2004 **Bankrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten
Tonner/Krüger, Bankrecht, 2014

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung

13980.2005 Kapitalmarktrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, Ende 30.10.2015, nicht am 23.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 30.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 06.11.2015, 16-17.30h in XVIIa

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb 4.12.2015 - 18.12.2015

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb 22.1.2016 - 29.1.2016

Fr. 20.11.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Sa. 21.11.2015 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Fr. 15.1.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Sa. 16.1.2016 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Fr. 12.2.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

M. Schlitt

13980.2030 AGB- und Verbraucherschutzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

B. Grunewald

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht

- Verbraucherbegriff

- AGB

- unbestellte Leistungen

- Widerrufsrecht, verbundene Verträge

- Verbraucherdarlehen, Leasing

- Verbrauchsgüterkauf

Bülow / Artz, Verbraucherprivatrecht, 4. Aufl. 2014; Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010.

W a h l b e r e i c h**13980.2002 Grundkurs Steuerrecht- WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, Ende 2.2.2016

J. Hey

Klausur: 02.02.2015, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S 22

Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).
Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, ab 19.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab
29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am
29.10.2015.

C. Dorenkamp

Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIIb

13980.2009 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015

F. Hannes

13980.2010 Einführung in den Anwaltsberuf - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015

M. Kilian

In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

Besprechungsfall: III-1, III-2

Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweitberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-3, III-4, III-5, III-6

Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-5,

Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-0, V-1, V-2

Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-3, V-4, V-5, V-6, V-6a

Berufspflichten III

Heute befassen wir uns mit den verschiedenen Berufspflichten, die in der BORA bestimmt sind: Sie befassen sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

Besprechungsfälle: V-6b, V-7, V-8, V-9, V-10, V-11, V-12

Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht". Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbirgt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6

Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmeschein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

- 13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, ab 20.10.2015 U.Ehricke
- 13980.2012 Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, n. Vereinb M.Henssler
Die Veranstaltung findet an insgesamt vier Terminen statt und ersetzt an diesen die Veranstaltung 2115 bei Herrn Dr. Kilian. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).
- 13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015 H.Haferkamp
Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrecht als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.
Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.
Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).
Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

Schwerpunktbereich Arbeitsrecht,
Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht,
Medizinrecht und Gesundheitsrecht

Kernbereich

- 13980.2001 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015
Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015

- Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 C. R o l f s
 Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.
 Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.
 Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014
- 13980.2032 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200 D. U l b e r
 Mo. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 19.10.2015
 Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts gelegt. Vorlesungsbegleitend werden Entscheidungen zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung der jeweiligen Einheit gelesen werden sollten.
 Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.
 Informationen zu Prüfungsterminen und - räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.
 Jakob/Krause/Oetker/Schubert, Tarifvertragsrecht, 2. Aufl. 2013
 Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012
- 13980.2033 Sozialversicherungsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 C. R o l f s
 Di. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 20.10.2015
 Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.
 Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2014
- 13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600 M. R e h b o r n
 Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

W a h l b e r e i c h

- 13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 H. H a f e r k a m p
 Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015
 Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des

Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrechts als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.

Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).

Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

13980.2035 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung behandelt anhand der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) eine Auswahl allgemeiner, vor allem methodologischer Fragestellungen und (aktuelle) Entwicklungen im europäischen Arbeits- und Sozialrecht. Die Materie wird nicht aus der Perspektive des nationalen Rechts, sondern als eigenständige Kategorie des europäischen Rechts entfaltet. Auch aus diesem Blickwinkel bleibt freilich das Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Recht sowie zwischen europäischer und nationaler Rechtsprechung für die europäische Arbeits- und Sozialordnung von entscheidender Bedeutung.

Die einzelnen Vorlesungsveranstaltungen fokussieren jeweils eine oder mehrere Entscheidungen der europäischen Gerichte. Die vorherige Lektüre dieser Entscheidungen wird dringend empfohlen. Sie werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt, nach den einzelnen Vorlesungen werden dort Hinweise zur vertiefenden Lektüre für die Nachbearbeitung gegeben.

Vorkenntnisse im Arbeits- und Europarecht sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Geschichte des europäischen Arbeits- und Sozialrechts – Kompetenzen und sozialer Dialog auf Unionsebene –
27. Oktober 2015	Geschlechtsdiskriminierung: Die Rs. Defrenne II (43/75) – Unmittelbare Anwendung I –
3. November 2015	Arbeitszeitrecht: Die Rs. Pfeiffer (C-397/01 bis C-403/01) – Richtlinienkonforme Auslegung I –
10. November 2015	Urlaubsrecht: Die Rs. Schultz-Hoff (C-350/06) und KHS (C-214/10) – Richtlinienkonforme Auslegung II: Rechtsfortbildung –
17. November 2015	Massenentlassung: Die Rs. Junk (C-188/03) – Richtlinienkonforme Auslegung III: Vertrauensschutz –
24. November 2015	Nichtdiskriminierung wegen Alters: Die Rs. Mangold (C-144/04) und Küçükdeveci (C-555/07) – Unmittelbare Anwendung II –
1. Dezember 2015	Niederlassungsfreiheit vs. Arbeitskampfrecht: Die Rs. Viking (C-438/05) – Binnenmarkt und soziale Grundrechte –
8. Dezember 2015	Kettenbefristung und Missbrauchskontrolle: Die Rs. Küçük (C-586/10)
15. Dezember 2015	Kündigung kirchlicher Arbeitnehmer wegen Loyalitätsverstößen:

	Die Beschwerden Obst (425/03) und Schüth (1620/03) – Europäische Menschenrechtskonvention –
22. Dezember 2015	Arbeitnehmerbeteiligung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)
12. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs I Die Rs. Spijkers (24/85), Redmond Stichting (C-29/91), Schmidt (C-392/92) und Süzen (C-13/95)
19. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs II Die Rs. Güney-Görres (C-232/04 und C-233/04) und Klarenberg (C-466/07)
26. Januar 2016	Betriebsübergang und Verschlechterung von Kollektivverträgen: Die Rs. Scattolon (C-108/10)
2. Februar 2016	Bezugnahmeklauseln im Betriebsübergang Die Rs. Alemo-Herron (C-426/11)
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Riesenhuber, Europäisches Arbeitsrecht, 2009

Preis/Sagan (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 2015

Fuchs/Marhold, Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014

Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011

Barnard, EU Employment Law, 4. Aufl. 2012

Blanpain, European Labour Law, 14. Aufl. 2014

Bercusson, European Labour Law, 2. Aufl. 2009

13980.2036 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 21.10.2015

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Oktober 2014 im sogenannten „Düsseldorfer Chefarztfall“ hat zu einer Bestätigung der Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts geführt. Nichtsdestotrotz befindet sich das Rechtsgebiet weiterhin in einem Prozess der Neuausrichtung, wie die aktuell neugefasste Grundordnung der katholischen Kirche zeigt, die Änderungen im Bereich der sogenannten Loyalitätsobliegenheiten bringt und auch das kollektive Arbeitsrecht der katholischen Kirche an die Anforderungen der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts anpasst.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist. Erstmals wird sich die Vorlesung auch mit der Bedeutung von Religion im säkularen Arbeitsverhältnis und im Arbeitsverhältnis mit öffentlichen Arbeitgebern befassen.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt; weitere Materialien stehen über KLIPS zur Verfügung.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de

Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Jousen/Stuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012; Hermann Reichold/Ulf Kortstock, Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche, Praxishandbuch für Kirche und Caritas, 2014.

13980.2037 **Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 20.10.2015

B. Halbe

Den Hörern/-innen werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems vermittelt. Die Studenten/-innen sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen diskutiert, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen. Dies sind insbesondere auch die Auswirkungen des Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG), welches erst im Jahre 2015 verabschiedet worden ist. Des weiteren werden Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt, da das Thema der Vernetzung der unterschiedlich Beteiligten im Gesundheitswesen bzw. deren Kooperation eine immer höhere Bedeutung erlangt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

- · Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 7. Aufl. 2008;
- · Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009;
- · Quaas/Zuck, Medizinrecht, 3. Aufl. 2014;
- · Terbille, Clausen, Schroeder-Printzen, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2. Auflage 2013;
- · Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010;
- · Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008;
- · Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Mai 2015);
- · Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (Mai 2015);
- · Spiekhoff Medizinrecht, 2. Auflage 2014.

13980.2038 **Rechtsmedizin für Juristen - Ws 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16.15 - 17.45

M. Rothschild

20.10.2015 Einführung, Todesfeststellung, Todesart
Leichenveränderungen,
Todeszeitbestimmung, Sektionsrecht

03.11.2015 natürlicher Tod, plötzlicher Säuglingstod
(SIDS)

nicht natürlicher Tod: Ersticken

17.11.2015 nicht-natürlicher Tod:
stumpfe, scharfe und halbscharfe Gewalt

01.12.2015 nicht-natürlicher Tod:
Schuss, Explosion, Strom, Hitze, Kälte

15.12.2015 Untersuchung Lebender

12.01.2016 DNA-Spurenkunde,
Abstammungsbegutachtung

26.01.2016 Forensische Alkohologie und Toxikologie

09.02.2016 Leichenschau / Scheinausgabe

Bitte beachten Sie: die Reihenfolge der Themen kann sich aus organisatorischen Gründen ändern.
Vorlesungstermine
Dienstags, 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr
Die Vorlesungen finden ausschließlich im Hörsaal des Institut für Rechtsmedizin statt.

13980.2039 **Islamisches Recht - WS 15/16**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 16.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab
22.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am
05.11.2015; 29.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015;
5.11.2015 Die Vorlesung startet erst am 12.11.2015

H.Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

2173a **Tort Law Seminar**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

R.Kraski

2173b **Tort Law Seminar II**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 13 - 14.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

R.Kraski

2613 **Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D.Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und -ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden

aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarer Teilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

Kernbereich

13980.2021 Vertiefung Internationales Privatrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab
19.10.2015

H. Mansel

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht" sowie auch der Vorbereitung im Pflichtfachbereich „Grundlagen des IPR“.

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb,
ab 21.10.2015

B. Reinmüller

W a h l b e r e i c h

- 13980.2000 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 19.10.2015 B. Grunewald
 Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere der Aktiengesellschaft und der GmbH.
 Wichtige Information: Die Vorlesung beginnt nicht am 26.10, sondern am 19.10.2015!
 Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2014.
- 13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015 U. Ehricke
- 13980.2004 Bankrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015 K. Berger
 Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.
 Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.
 Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten
 Tonner/Krüger, Bankrecht, 2014
 Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung
- 13980.2005 Kapitalmarktrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, Ende 30.10.2015, nicht am 23.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 30.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 06.11.2015, 16-17.30h in XVIIa
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 4.12.2015 - 18.12.2015
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 22.1.2016 - 29.1.2016
 Fr. 20.11.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Sa. 21.11.2015 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Fr. 15.1.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Sa. 16.1.2016 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Fr. 12.2.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb M. Schlitt
- 13980.2008 Fusionskontrollrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 29.10.2015 D. Schroeder
 Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste.

Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.
Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

- 13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015 U. Ehrlicke
- 13980.2013 Internationales Investitionsrecht I (Die materiell-rechtlichen Schutzstandards) - WS 15/16 - ENTFÄLLT!!!!**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
k.A. N. N.
- 13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015 H. Haferkamp
- Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrecht als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.
Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.
Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).
Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.
- 13980.2015 Zwangsvollstreckung -WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 W. Schuschke
- Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz.
- Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

13980.2016 Vertiefung Familien- und Erbrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung greift den Pflichtfachstoff des Familien- und Erbrechts auf und vertieft ihn in ausgewählten Bereichen. Im Familienrecht wird ein Schwerpunkt auf die europarechtliche Entwicklung in der Rechtsprechung des EGMR gelegt, die den deutschen Gesetzgeber vor allem im Kindschaftsrecht zum Handeln gezwungen hat. Im Bereich des Erbrechts werden unter anderem kautelarjuristische Probleme bei der Gestaltung von Testamenten behandelt.

Die einzelnen Vorlesungseinheiten fokussieren in aller Regel eine grundlegende Gerichtsentscheidung oder einen Klausurfall. Entscheidungen werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Ihre vorherige Lektüre wird dringend empfohlen. Zu den besprochenen Fällen werden nachträglich auf ILIAS regelmäßig ausformulierte Lösungen bereit gestellt. Stets werden dort vertiefende Literaturempfehlungen für die Nachbearbeitung gegeben.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Ehe- und Familienbegriffe im Grundgesetz, in der Europäischen Menschenrechtskonvention und in der EU-Grundrechtecharta: Der Status der eingetragenen Lebenspartnerschaft (BVerfGE 133, 59)
27. Oktober 2015	Kindschaftsrecht: Das Sorgerecht des nicht mit der Mutter verheirateten Vaters (EGMR, NJW 2010, 501)
3. November 2015	Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters: Die Fälle Görgülü (EGMR, NJW 2004, 3397), Anayo (EGMR, NJW 2011, 3565) und Schneider (EGMR, NJW 2012, 2781)
10. November 2015	Allgemeine Ehwirkungen: Klausurfall zur „Schlüsselgewalt“ (§ 1357 BGB)
17. November 2015	Beschränkte Haftung der Eltern nach § 1664 Abs. 1 BGB: Klausurfall zur gestörten Gesamtschuld (BGHZ 103, 338)
24. November 2015	Nachehelicher Unterhalt: Der Streit um die sog. Dreiteilungsmethode (BVerfGE 128, 193)
1. Dezember 2015	Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen: Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle (BGHZ 158, 81)
8. Dezember 2015	Zugewinnausgleich im Todesfall: Übungsfälle zur erbrechtlichen Stellung des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft
15. Dezember 2015	Testament: Klausurfall zur Anfechtung letztwilliger Verfügungen (§§ 2078 ff. BGB)
22. Dezember 2015	Das gemeinschaftliche Testament: Kautelarjuristische Übung zum sog. Berliner Testament
12. Januar 2016	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall I: Schenkung von Todes wegen nach § 2301 BGB (BGHZ 99, 97)
19. Januar 2016	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall II: Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (BGHZ 157, 79)
26. Januar 2016	Vortrag: Richter Dr. Johannes Oebbecke, Amtsgericht Köln
2. Februar 2016	Vermächtnis: Übungsfall zur Drittschadensliquidation bei Beschädigung der vermachten Sache
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Familienrecht:

Dethloff, Familienrecht, 30. Aufl. 2012

Wellenhofer, Familienrecht, 3. Aufl. 2014

Erbrecht:

Brox/Walker, Erbrecht, 26. Aufl. 2014

Leipold, Erbrecht, 20. Aufl. 2014

13980.2020 **Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015

C. Borris

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein.

13980.2023 **Lauterkeitsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 21.10.2015

K. Peifer

Lauterkeitsrecht (WS)

Das Lauterkeitsrecht ist Teil des Wettbewerbsrechts. Es hat den Anspruch, im Wettbewerb der Unternehmen untereinander für Fairness zu sorgen. Während das Kartellrecht (Antibeschränkungsrecht) Wettbewerb als Institution schützt, will das sog. Lauterkeitsrecht, das in Deutschland im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelt ist, dafür sorgen, dass Wettbewerb vor allem durch Qualität und Preis von Produkten und Leistungen geführt wird. Als unlauter gelten hingegen die Irreführung oder Täuschung der Kundschaft, die Behinderung von Wettbewerbern, bestimmte Formen der Übernahme oder Nachahmung fremder Leistungen sowie der Bruch von marktbezogenen Rechtsvorschriften. Gegen unfaire Wettbewerbsbehandlungen geben das UWG Unterlassungs-, Schadensersatz- und Gewinnabschöpfungsansprüche, die von den betroffenen Unternehmen, teilweise aber auch von Verbänden wie Verbraucherschutzvereinen erhoben werden können. Auch auf dem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt wird die Existenz von Lauterkeitsregeln akzeptiert. Sie stellen jedoch potentiell eine Einschränkung der Waren- und Dienstleistungsfreiheit dar, so dass häufig der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) über die Vereinbarkeit von nationalen Lauterkeitsregeln mit den Grundfreiheiten des EG-Vertrages zu befinden hat. Mittlerweile existieren auch die ersten Richtlinien der Europäischen Union auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts.

Hilfsmittel: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht:
Textausgabe, Beck – Texte im dtv., 35. Aufl. 2015)

Fechner/Mayer, Medienrecht:
Vorschriftensammlung, Müller Verlag, 11. Aufl. 2015
Peifer, Lauterkeitsrecht:
Verlag DeGruyter, 1. Aufl. 2011, (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch)

Zielgruppe: In erster Linie Studierende der Schwerpunktbereiche Geistiges Eigentum und Wettbewerb (Nr. 3); Medienrecht und Kommunikationsrecht (Nr. 13); zudem Studierende mit Interesse an Marketingaktivitäten der Unternehmen und ihren rechtlichen Grenzen.

13980.2024 **Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Termine:

- 23.10.2015

- 06.11.2015

- 20.11.2015

- 04.12.2015

- 11.12.2015

- 15.01.2016

Klausurtermin: 29.01.2016
Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

13980.2027 Internetrecht - WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

N. Nolte

Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen

13980.2028 Medienrecht (Medienzivilrecht) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab
20.10.2015

L. Specht

Das Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das sowohl verfassungs- als auch zivilrechtliche Themen umfasst. Die Vorlesung legt daher Wert auch auf die Vermittlung der öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Faches. Das Medienzivilrecht befasst sich indes insbesondere mit dem zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles. Die Vorlesung hält Frau Dr. Specht.

Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 11. Aufl. 2015 (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen im Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung), 2. Aufl. 2012; Fechner, Medienrecht, 16. Aufl. 2015; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2010, Dörr/Schwartzmann, Medienrecht, 5. Aufl. 2015

13980.2030 AGB- und Verbraucherschutzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

B. Grunewald

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht

- Verbraucherbegriff

- AGB

- unbestellte Leistungen

- Widerrufsrecht, verbundene Verträge

- Verbraucherdarlehen, Leasing

- Verbrauchsgüterkauf

Bülow / Artz, Verbraucherprivatrecht, 4. Aufl. 2014; Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010.

13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

M. Rehborn

13980.2039 Islamisches Recht - WS 15/16

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 16.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab
22.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am
05.11.2015; 29.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015;
5.11.2015 Die Vorlesung startet erst am 12.11.2015

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

- 13980.2040 Civil Procedure - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II K. Junker
- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015 K. Wilder
- 13980.2042 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015 B. Kempen
- 13980.2043 Völkerrecht I - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 27.10.2015 S. Hobe
- Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.
- Es wird ein Abschlusstest angeboten.
Empfohlene Literatur
- Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014
- 13980.2044 Völkerrecht II - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015 B. Schöbener
Völkerrecht II (2180)
- Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).
- Literatur: von Arnould, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; ders., Klausurenkurs im Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 14. Aufl. 2015; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2014; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Schöbener (Hrsg.), Völkerrecht – Lexikon zentraler Begriffe und Themen, 2014; Stein/von Buttlar, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012; Graf Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2013.

2 St. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: XVIIb (Hauptgebäude)

Beginn: 21. Oktober 2015

- 2147** **Europäisches Privatrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung
 Di. 14 - 15.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 L. Specht
 Die Vorlesung hält Frau Dr. Specht.
- 2173a** **Tort Law Seminar**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 R. Kraski
- 2173b** **Tort Law Seminar II**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Mo. 13 - 14.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 R. Kraski
- 2613** **Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5
 k.A. D. Wielsch
 Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h R e c h t s e n t w i c k l u n g i n d e r M o d e r n e

K e r n b e r e i c h

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPro, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).

13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015

H. Haferkamp

Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopol und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrechts als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.

Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPro, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).

Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

13980.2045 Das Strafrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 20.10.2015

M. Kubiciel

Gegenstand der Vorlesung ist die Zeitgeschichte bzw. Ideengeschichte des Strafrechts im 20. Jahrhundert. Behandelt werden die das 20. Jahrhundert kennzeichnenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Kriminalpolitik, der Straftheorie sowie der Verbrechenslehre. Anhand von zeitgenössischen Texten thematisiert die Vorlesung bspw. das Entstehen und die Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts, die Loslösung des Strafrechts vom Staat, die Diskussion um den (strafrechtlichen) Ausnahmezustand und das sog. Feindstrafrecht, den Finalismus, den strafrechtlichen Funktionalismus sowie moderne Präventions- und Vergeltungstheorien. Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).

W a h l b e r e i c h

- 13980.2021 Vertiefung Internationales Privatrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2015
 H. Mansel
 Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.
 Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht" sowie auch der Vorbereitung im Pflichtfachbereich „Grundlagen des IPR“.
 Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.
 Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.
- 13980.2039 Islamisches Recht - WS 15/16**
 1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Do. 16 - 16.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 22.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015; 29.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015; 5.11.2015 Die Vorlesung startet erst am 12.11.2015
 H. Krüger
 Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.
 Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.
 Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.
- 13980.2040 Civil Procedure - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
 Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II
 K. Junker
- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015
 K. Wilder
- 13980.2042 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015
 B. Kempen

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienpezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarpartizipation nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

Kernbereich

- 13980.2046 Vertiefung Staatsorganisationsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 20.10.2015,
 nicht am 24.11.2015 Am 24.11. fällt die Vorlesung aus. O. Deppenheuer
- 13980.2047 Vertiefung Grundrechte - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, 14tägl, ab
 22.10.2015 U. Vosgerau

Wahlbereich

- 13980.2048 Vertiefung Kommunalrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24, ab 22.10.2015,
 nicht am 19.11.2015 Die Vorlesung am 19.11.15 entfällt. L. Giesberts
 Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an Studierende des Schwerpunktbereichs "Öffentliches
 Recht". Darüber hinaus an alle Studierende, die näheres Interesse am Öffentlichen Recht haben.
 Die Vorlesung bietet sich für alle an, die durch aktive Teilnahme in der Vorlesung ihre Fähigkeiten in
 juristischer Argumentation verbessern möchten.

Gegenstand der Vorlesung sind alle relevanten Aspekte des Kommunalrechts mit Ausnahme
 des Kommunalwahlrechts. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Besonderheiten
 von Kommunen im Unterschied zu anderen öffentlichen Behörden gelegt. Ein Schwerpunkt
 liegt darin, das Verhältnis der handelnden Organe der Kommunen sowie der verschiedenen
 Handlungsformen zu erfassen. Anhand von Fällen werden in jeder Vorlesungsstunde konkrete
 Beispiele klausurrelevant angesprochen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

- 13980.2049 Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 20.10.2015, nicht am
 24.11.2015 Am 24.11. fällt die Vorlesung aus. O. Deppenheuer
- 13980.2050 Umweltrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 D. Winkler
- 2187 Vertiefung öffentliches Baurecht - WS 15/16 - ENTFÄLLT**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16 A. Engels
 Die Vorlesung muss im WS 15/16 leider entfallen.
- 2191 Staatshaftungsrecht - WS 15/16 - ENTFÄLLT**
 2 SWS; Vorlesung
 Fr. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 A. Engels
 Die Vorlesung muss im WS 15/16 leider entfallen.
- 2192 Gesetzgebungs- und Verwaltungslehre - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Sa. 16.1.2016 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung
 Fr. 22.1.2016 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung
 Ort:

G. Krings

Bibliothek des Instituts für Staatsrecht

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarer Teilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.
 Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)
 Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2624**Seminar: Biodiversity Law -WS 15/16**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 17.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 19.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Di. 24.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 26.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Di. 1.12.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 3.12.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

K. Junker

Anmeldungen bitte per Mail an den Lehrstuhl!

Prof. Junker und Prof. Shamita Kumar bieten das Seminar gemeinsam an.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t**K e r n b e r e i c h****13980.2043****Völkerrecht I - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 27.10.2015

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Empfohlene Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014

13980.2044**Völkerrecht II - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015

B. Schöbener

Völkerrecht II (2180)

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literatur: von Arnould, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; ders., Klausurenkurs im Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 14. Aufl. 2015; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2014; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Schöbener (Hrsg.), Völkerrecht – Lexikon zentraler Begriffe und Themen, 2014; Stein/von Buttlar, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012; Graf Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2013.

2 St. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: XVIIb (Hauptgebäude)

Beginn: 21. Oktober 2015

- 13980.2051 Vertiefung Europarecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 20.10.2015 B. Kempen

W a h l b e r e i c h

- 13980.2013 Internationales Investitionsrecht I (Die materiell-rechtlichen Schutzstandards) - WS 15/16 - ENTFÄLLT!!!!**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 k.A. N. N.
- 13980.2042 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015 B. Kempen
- 13980.2052 International Human Rights/Menschenrechte - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 22.10.2015 C. Gall
- 13980.2053 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 19.10.2015 C. Kreß
 Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d. h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteintritt der "Koalition der Willigen" gegen den Irak (2003), die Militäroperation der NATO in Libyen (2011) und der Gewalteintritt Russlands auf der Krim die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des ius ad bellum (genauer allerdings: ius contra bellum) zusammengefasst wird. Spätestens mit den Kosovo- und Afghanistaneinsätzen ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

 Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Geschichte der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

 Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- 13980.2054 Ostrecht I: Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 C. Gall
- 13980.2055 Völkerstrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 28.10.2015 T. Weigend
 2204 Völkerstrafrecht

Die Vorlesung soll einen Überblick über das Völkerstrafrecht geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen

Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 6. Aufl. 2013

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2056 Europastrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

13980.2057 Übung im Europarecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 22.10.2015
Übung im Europarecht (2210)

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

2 St. Do. 8:00 – 9.30

Beginn: 22. Oktober 2015

Ort: X1a (Hauptgebäude)

13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

W. Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis

dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungs Vorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese

Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausurersetzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2623

Europäische Normsetzung - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung

Fr. 11.30 - 13.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, 14tägl, Ende 18.12.2015

Fr. 14.30 - 16.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, 14tägl, Ende 18.12.2015

T. Gallas

Europäische Normsetzung. Die Lehrveranstaltung beschreibt die Genese der Gesetzestexte in der EU : Normimpuls – das Problem – Ziele des Gesetzgebers – Mittel (und alternative Szenarien) – Gesetzesfolgenabschätzung (ex ante, begleitend, ex post) – Gesetzesredaktion – Prozedur und Erlass der Gesetzestexte – Perspektiven (Pathologie des EU-Rechts, Maßnahmen zur Abhilfe, „Bessere Gesetzgebung“). Der beschriebene Entwicklung entspricht in großen Zügen dem Werdegang jedes Gesetzes, auch auf nationaler Ebene. Die Lehrveranstaltung bietet damit eine kurze Beschreibung der Rechtsetzungslehre im Allgemeinen.

Ort: Richard-Strauss-Str. 2 (R. 0 A.02) (Bauwens-Gebäude)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h S t e u e r r e c h t u n d B i l a n z r e c h t

K e r n b e r e i c h

13980.2002

Grundkurs Steuerrecht- WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, Ende 2.2.2016

J. Hey

Klausur: 02.02.2015, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S 22

Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer). Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

- 13980.2058 Einkommensteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, Ende 5.2.2016 J. Hey
 Klausur: Freitag (!), 05.02.2016, 13:45-15:45 Uhr, Hauptgebäude, XII
- 13980.2059 Bilanzsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015 J. Hennrichs
 Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben für die steuerliche Gewinnermittlung. Behandelt werden insbes. §§ 4 - 7k EStG sowie die durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben der §§ 238 ff. HGB. Besprochen werden Grundlagen sowie Ansatz- und Bewertungsfragen der sog. Steuerbilanz sowie die sog. steuerlichen Ersatzrealisationstatbestände.
 Lit.-Hinweis: Hennrichs, in Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, § 9.
- W a h l b e r e i c h**
- 13980.2000 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, B. Grunewald
 ab 19.10.2015
 Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere der Aktiengesellschaft und der GmbH.
 Wichtige Information: Die Vorlesung beginnt nicht am 26.10, sondern am 19.10.2015!
 Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2014.
- 13980.2006 Konzernrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
 Fr. 30.10.2015 17.45 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa
 Fr. 27.11.2015 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar
 Sa. 28.11.2015 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar J. Vetter
 Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung am 27. und 28.11.2015 fortgesetzt. Ort: Büro Hengeler Mueller, Benrather Straße 18-20, 40213 Düsseldorf (Anfahrtskizze erhältlich über www.hengeler.com). Der Termin für die Klausur wird am 27.11. 2015 abgestimmt.
- 13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab C. Dorenkamp
 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am
 29.10.2015.
 Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb
- 13980.2009 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015 F. Hannes
- 13980.2061 Finanzverfassungsrecht - WS15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14 29.10.2015 - 28.1.2016 J. Hey
 Klausur: 28.01.2016, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S14
- 13980.2062 Internationales Steuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 21.10.2015 H. Schaumburg
 Klausur: 10.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIIb

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.

13980.2063**Steuerstrafrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 22.10.2015

M. Wassmer

2107**Umwandlungsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 15.1.2016 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 7.204

Fr. 22.1.2016 8 - 14, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225

Fr. 29.1.2016 8 - 12, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.225

S. Simon

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Schwerpunktbereich Religion, Kultur und Recht

Kernbereich

13980.2049**Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 20.10.2015, nicht am 24.11.2015 Am 24.11. fällt die Vorlesung aus.

O. Depenheuer

13980.2064**Katholisches Kirchenrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 22.10.2015, nicht am 5.11.2015 Die Vorlesung muss wegen einer anderweitigen Verpflichtung leider ausfallen. Nächste Vorlesung am 12. November 2015.

M. Baldus

Die Lehrveranstaltung wird übergreifend für die Rechtswissenschaftliche Fakultät (Kernbereich des Schwerpunkts 12 „Religion, Kultur und Recht“) und für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät und der Humanwissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfach „[Katholisches] Kirchenrecht“) angekündigt. Die Leistungs- bzw. Teilnahmenachweise werden am Semesterende durch Klausuren erbracht, die dem Anforderungsniveau der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen für Juristen bzw. Lehramtsstudierende entsprechen.

Die Rechtssysteme in Kirche und Staat sind nach Rechtsquelle, Zweck und Inhalt verschieden, betreffen aber z.T. denselben Personenkreis. Die Vorlesung ist darauf angelegt, neue Perspektiven der Rechtsvergleichung (weltliches Recht / kirchliches Recht) zu eröffnen und damit der Einübung in das juristische Denken zu dienen. Als sog. Kanonisches Recht hat das katholische Kirchenrecht die abendländische Rechtstradition seit dem Hochmittelalter maßgeblich beeinflusst und gehört damit auch zu den Wurzeln des Europarechts. In seiner gegenwärtigen Fassung, dem Codex Iuris Canonici von 1983, ist es der Rechtsfortbildung verpflichtet, nimmt aber auch die Reformgedanken des II. Vatikanischen Konzils auf.

Die Vorlesung stellt in ihrem Grundlagenteil rechtstheologische Denkmodelle zur Legitimation von Recht in der Kirche vor. Als Schwerpunkt des geltenden Rechts werden behandelt: die Kirchenverfassung (Hierarchie und Teilkirchen, der rechtliche Grundstatus von Klerus und Laien), Verkündigung, Ehe- und Eheprozessrecht, Vermögensrecht. Für das breite Spektrum der kirchlichen Dienste (einschließlich des Lehramtes) vermittelt die Vorlesung das notwendige kirchenrechtliche Basiswissen. Evangelisches Kirchenrecht fließt rechtsvergleichend bei einzelnen Themenstellungen ein.

Den Studierenden wird als Arbeitsunterlage mit dem Fortschritt der Lehrveranstaltung ein stichwortartig konzipiertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Codex Iuris Canonici 1983, lat.-dt. Textausgabe, (www.codex-iuris-canonici.de). Im Institut für Kirchenrecht kann auch ein Leihexemplar bezogen werden.

Haering, Stephan / Schmitz, Heribert (Hrsg.), Lexikon des Kirchenrechts, Stuttgart 2004; Lüdecke, Norbert / Bier, Georg, Das römisch-katholische Kirchenrecht, Stuttgart 2012; Wall, Heinrich de /

Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 4. Aufl. München 2014 (Kirchl. Rechtsgeschichte, Staatskirchenrecht, kath. Kirchenrecht, ev. Kirchenrecht)

Literatur zur Vorlesung ist in einem Handapparat im Institut für Kirchenrecht zusammengestellt.

W a h l b e r e i c h

13980.2027 Internetrecht - WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

N. Nolte

Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen

13980.2036 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 21.10.2015

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Oktober 2014 im sogenannten „Düsseldorfer Chefarztfall“ hat zu einer Bestätigung der Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts geführt. Nichtsdestotrotz befindet sich das Rechtsgebiet weiterhin in einem Prozess der Neuausrichtung, wie die aktuell neugefasste Grundordnung der katholischen Kirche zeigt, die Änderungen im Bereich der sogenannten Loyalitätsobliegenheiten bringt und auch das kollektive Arbeitsrecht der katholischen Kirche an die Anforderungen der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts anpasst.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist. Erstmals wird sich die Vorlesung auch mit der Bedeutung von Religion im säkularen Arbeitsverhältnis und im Arbeitsverhältnis mit öffentlichen Arbeitgebern befassen.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt; weitere Materialien stehen über KLIPS zur Verfügung.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de
 Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Stuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012; Hermann Reichold/Ulf Kortstock, Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche, Praxishandbuch für Kirche und Caritas, 2014.

13980.2039 Islamisches Recht - WS 15/16

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 16.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab

H. Krüger

22.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am

05.11.2015; 29.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015;

5.11.2015 Die Vorlesung startet erst am 12.11.2015

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999),

II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

- 13980.2047 Vertiefung Grundrechte - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, 14tägl, ab 22.10.2015 U. Vosgerau
- 13980.2052 International Human Rights/Menschenrechte - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 22.10.2015 C. Gall
- 13980.2065 Kommunikationsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 23.10.2015 T. Mayen

S c h w e r p u n k t b e r e i c h M e d i e n - u n d K o m m u n i k a t i o n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

- 13980.2028 Medienrecht (Medienzivilrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 20.10.2015 L. Specht
- Das Medienrecht ist ein Querschnittsgebiet, das sowohl verfassungs- als auch zivilrechtliche Themen umfasst. Die Vorlesung legt daher Wert auch auf die Vermittlung der öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Faches. Das Medienzivilrecht befasst sich indes insbesondere mit dem zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz. Ausführlich erörtert werden die persönlichkeitsrechtlich geschützten Interessen sowie die verschiedenen Rechtsbehelfe, die teilweise bereits aus dem Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse bekannt sind, im Medienrecht aber zahlreichen Besonderheiten unterliegen. Die Abschlussklausur erfordert die Lösung eines zivilrechtlichen Falles. Die Vorlesung hält Frau Dr. Specht.
- Literatur: Fechner/Mayer, Medienrecht: Vorschriftensammlung, 11. Aufl. 2015 (Textsammlung, zur Vorlesungsbegleitung erforderlich); Peifer/Dörre, Übungen im Medienrecht, (Falllösungstechnik zur Klausurvorbereitung), 2. Aufl. 2012; Fechner, Medienrecht, 16. Aufl. 2015; Petersen, Medienrecht, 5. Aufl. 2010, Dörr/Schwartzmann, Medienrecht, 5. Aufl. 2015

- 13980.2066 Europäisches Medienrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 29.10.2015, nicht am 5.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen K. Hain
- Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie; Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

W a h l b e r e i c h

- 13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015 U. Ehrlicke
- 13980.2023 Lauterkeitsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101,
ab 21.10.2015

K. Peifer

Lauterkeitsrecht (WS)

Das Lauterkeitsrecht ist Teil des Wettbewerbsrechts. Es hat den Anspruch, im Wettbewerb der Unternehmen untereinander für Fairness zu sorgen. Während das Kartellrecht (Antibeschränkungsrecht) Wettbewerb als Institution schützt, will das sog. Lauterkeitsrecht, das in Deutschland im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelt ist, dafür sorgen, dass Wettbewerb vor allem durch Qualität und Preis von Produkten und Leistungen geführt wird. Als unlauter gelten hingegen die Irreführung oder Täuschung der Kundschaft, die Behinderung von Wettbewerbern, bestimmte Formen der Übernahme oder Nachahmung fremder Leistungen sowie der Bruch von marktbezogenen Rechtsvorschriften. Gegen unfaire Wettbewerbshandlungen geben das UWG Unterlassungs-, Schadensersatz- und Gewinnabschöpfungsansprüche, die von den betroffenen Unternehmen, teilweise aber auch von Verbänden wie Verbraucherschutzvereinen erhoben werden können. Auch auf dem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt wird die Existenz von Lauterkeitsregeln akzeptiert. Sie stellen jedoch potentiell eine Einschränkung der Waren- und Dienstleistungsfreiheit dar, so dass häufig der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) über die Vereinbarkeit von nationalen Lauterkeitsregeln mit den Grundfreiheiten des EG-Vertrages zu befinden hat. Mittlerweile existieren auch die ersten Richtlinien der Europäischen Union auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts.

Hilfsmittel: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht:
Textausgabe, Beck – Texte im dtv., 35. Aufl. 2015)

Fechner/Mayer, Medienrecht:
Vorschriftensammlung, Müller Verlag, 11. Aufl. 2015
Peifer, Lauterkeitsrecht:
Verlag DeGruyter, 1. Aufl. 2011, (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch)

Zielgruppe: In erster Linie Studierende der Schwerpunktbereiche Geistiges Eigentum und Wettbewerb (Nr. 3); Medienrecht und Kommunikationsrecht (Nr. 13); zudem Studierende mit Interesse an Marketingaktivitäten der Unternehmen und ihren rechtlichen Grenzen.

13980.2024 Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Termine:

- 23.10.2015

- 06.11.2015

- 20.11.2015

- 04.12.2015

- 11.12.2015

- 15.01.2016

Klausurtermin: 29.01.2016
Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

13980.2027 Internetrecht - WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen

N. Nolte

13980.2065 Kommunikationsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 23.10.2015

T. Mayen

13980.2067 Medienstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

2613 Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und -ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarer Teilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.
Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

Schwerpunktbereich Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

13980.2069 Einführung in die Kriminologie - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 20.10.2015

M.Kubink

Achtung: Raumänderung!

Die Vorlesung findet ab 3. November in HS III (DEPARTMENT CHEMIE) statt

Klausur: 26.1.2016, 14 Uhr, 120 Minuten, HS I (DEPARTMENT CHEMIE)

+++++

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 13/WB 14)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII a

Beginn: 20. Oktober 2015

Professor Dr. M. KUBINK

Die Vorlesung befasst mit sich mit kriminologischen Theorien und Erklärungsansätzen sowie Hintergründen der Kriminalitätswahrnehmung und -analyse. So geht es beispielsweise um die Bedeutung der Medien bei der „Herstellung“ von Kriminalität und ebenso um Fragen zur Gefahrenprognose aus kriminologischer und kriminalpolitischer Sicht. Auch einzelne Reaktionsansätze werden angesprochen.

Literaturhinweise:

- Neubacher: Kriminologie, 2. Aufl. 2014
- Walter/Neubacher: Jugendkriminalität, 4. Aufl. 2011
- Schwind: Kriminologie, 22. Aufl. 2013
- Kaiser: Kriminologie, Ein Lehrbuch, 3. Aufl. 1996

Wichtiger Hinweis für Psychologiestudierende:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungszulassung keine Anmeldung zur Klausur darstellt. Die Klausuranmeldung erfolgt im Rahmen der 2. Belegungsphase über das SSC Psychologie (ssc-psychologie@uni-koeln.de). Näheres hierzu finden Sie unter <http://www.hf.uni-koeln.de/35567>.

13980.2070 Kriminologie der Einzeldelikte - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 19.10.2015

N. Bögelein

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.
Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2. Aufl. 2014.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

13980.2071 Jugendkriminalrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 21.10.2015

M. Bachmann

W a h l b e r e i c h

13980.2055 Völkerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 28.10.2015

T. Weigend

2204 Völkerstrafrecht

Die Vorlesung soll einen Überblick über das Völkerstrafrecht geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 6. Aufl. 2013

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2056 Europastrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

13980.2063 Steuerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 22.10.2015

M. Wassmer

13980.2067 Medienstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

13980.2072 Kriminalrechtliche Sanktionen - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 21.10.2015

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Di., 27.01.2015, 15:45 bis 17:45 Uhr in XI a.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 4. Auflage 2014; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2012

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

13980.2073 **Kriminalpsychologie - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 26.10.2015

S. Nowara

Kriminalpsychologie II (SPB 13/WB)

Raumänderung!

ab dem 2.11.15 findet die Vorlesung in HS I (Department Chemie, Greinstraße 6) statt - <http://www.mathnat.uni-koeln.de/12188.html> -

Ausnahme: 30.11. und 14.12. (= anderweitige Belegung des Raums - dann findet die Vorlesung (wahrscheinlich) wieder in VII b statt.

An folgenden Terminen fällt die Vorlesung aus: 23.11. und 21.12. (Gerichtstermine von Frau Prof. Nowara).

Klausur: 25.1.2016 - HS I (Department Chemie), 14 Uhr, 120 Minuten

2 St. Mo., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 26.10.2015

Professorin Dr. phil. S. NOWARA

Das Rahmenthema ist die Begutachtung der Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen sowie Vernehmungspsychologie.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Einführung in die Glaubwürdigkeitsbegutachtung
- Zeugentüchtigkeit
- Realkennzeichen zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit einer Aussage
- Besondere Problemkonstellationen bei der Begutachtung der Glaubwürdigkeit
- Suggestionseffekte und deren Auswirkungen auf Aussagen

Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Kriminalpsychologie I ist keine Voraussetzung.

Wichtiger Hinweis für Psychologiestudierende:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungszulassung keine Anmeldung zur Klausur darstellt. Die Klausuranmeldung erfolgt im Rahmen der 2. Belegungsphase über das SSC Psychologie (ssc-psychologie@uni-koeln.de). Näheres hierzu finden Sie unter <http://www.hf.uni-koeln.de/35567>.

13980.2074	Betäubungsmittelstrafrecht - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 19.10.2015	C. Nestler
13980.2075	Wirtschaftsstrafrecht - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, Ende 3.12.2015	B. Gercke
13980.2076	Recht der Strafverteidigung - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 Fr. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, 14tägl, ab 30.10.2015 Die Vorlesung hält Herr Dr. Rübenstahl.	N. N.
2249	Verkehrsstrafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht 2 SWS; Vorlesung Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa	E. Hoven

Schwerpunktbereich Internationales
Strafrecht, Strafverfahren,
praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

Kernbereich

13980.2055	Völkerstrafrecht - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 28.10.2015 2204 Völkerstrafrecht	T. Weigend
-------------------	---	------------

Die Vorlesung soll einen Überblick über das Völkerstrafrecht geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 6. Aufl. 2013

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 3. Aufl. 2012

- 13980.2056 Europastrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen. M. Gercke
- 13980.2075 Wirtschaftsstrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, Ende 3.12.2015 B. Gercke
- 13980.2077 Vertiefung Strafverfahrensrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 U. Sommer

W a h l b e r e i c h

- 13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015 U. Ehrlicke
- 13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb, ab 21.10.2015 B. Reinmüller
- 13980.2043 Völkerrecht I - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 27.10.2015 S. Hobe
 Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.
 Es wird ein Abschlusstest angeboten.
 Empfohlene Literatur
 Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014
- 13980.2044 Völkerrecht II - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015 B. Schöbener
 Völkerrecht II (2180)

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipen des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale

Umweltrecht und das internationale Seerecht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literatur: von Arnauld, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; ders., Klausurenkurs im Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 14. Aufl. 2015; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2014; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Schöbener (Hrsg.), Völkerrecht – Lexikon zentraler Begriffe und Themen, 2014; Stein/von Buttlar, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012; Graf Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2013.

2 St. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: XVIIb (Hauptgebäude)

Beginn: 21. Oktober 2015

13980.2051 Vertiefung Europarecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 20.10.2015

B. Kempen

13980.2053 Friedenssicherungsrecht/International Peace and Security Law - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 19.10.2015

C. Kreß

Im internationalen Friedenssicherungsrecht geht es um das völkerrechtliche Verbot der Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen und um die Ausnahmen von diesem Verbot, d. h. vor allem um das Selbstverteidigungsrecht der Staaten und die Voraussetzungen gewaltsamer Maßnahmen kollektiver Sicherheit im Rahmen der Satzung der Vereinten Nationen. Zuletzt haben etwa der Gewalteinsatz der "Koalition der Willigen" gegen den Irak (2003), die Militäroperation der NATO in Libyen (2011) und der Gewalteinsatz Russlands auf der Krim die rechtliche und politische Brisanz dieses Rechtsgebiets aufgezeigt, das häufig auch unter dem Begriff des *ius ad bellum* (genauer allerdings: *ius contra bellum*) zusammengefasst wird. Spätestens mit den Kosovo- und Afghanistaneinsätzen ist deutlich geworden, welche Bedeutung unser Rechtsgebiet inzwischen auch für Deutschland gewonnen hat.

Nach einer kurzen historischen und systematischen Einführung soll der Stoff weithin über Fallstudien entfaltet werden. Damit verfolgt die Vorlesung auch das Ziel, einen Überblick über die Praxis der internationalen Konflikte nach 1945 zu geben. Auch deshalb sind Studierende der Geschichte der Internationalen Beziehungen herzlich willkommen.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

13980.2063 Steuerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 22.10.2015

M. Wassmer

13980.2067 Medienstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

13980.2069 Einführung in die Kriminologie - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 20.10.2015
Achtung: Raumänderung!

M. Kubink

Die Vorlesung findet ab 3. November in HS III (DEPARTMENT CHEMIE) statt

Klausur: 26.1.2016, 14 Uhr, 120 Minuten, HS I (DEPARTMENT CHEMIE)

+++++

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 13/WB 14)

2 St. Di., 14.00 - 15.30 Uhr

Hörsaal: VII a

Beginn: 20. Oktober 2015

Professor Dr. M. KUBINK

Die Vorlesung befasst mit sich mit kriminologischen Theorien und Erklärungsansätzen sowie Hintergründen der Kriminalitätswahrnehmung und -analyse. So geht es beispielsweise um die Bedeutung der Medien bei der „Herstellung“ von Kriminalität und ebenso um Fragen zur Gefahrenprognose aus kriminologischer und kriminalpolitischer Sicht. Auch einzelne Reaktionsansätze werden angesprochen.

Literaturhinweise:

- Neubacher: Kriminologie, 2. Aufl. 2014
- Walter/Neubacher: Jugendkriminalität, 4. Aufl. 2011
- Schwind: Kriminologie, 22. Aufl. 2013
- Kaiser: Kriminologie, Ein Lehrbuch, 3. Aufl. 1996

Wichtiger Hinweis für Psychologiestudierende:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungszulassung keine Anmeldung zur Klausur darstellt. Die Klausuranmeldung erfolgt im Rahmen der 2. Belegungsphase über das SSC Psychologie (ssc-psychologie@uni-koeln.de). Näheres hierzu finden Sie unter <http://www.hf.uni-koeln.de/35567>.

13980.2070 Kriminologie der Einzeldelikte - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 19.10.2015

N. Bögelein

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.
Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2. Aufl. 2014.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

13980.2071 Jugendkriminalrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 21.10.2015

M. Bachmann

13980.2072 Kriminalrechtliche Sanktionen - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 21.10.2015

U. Brauns

Die Rechtsfolgen der Straftat können im Grundkurs Strafrecht, Allgemeiner Teil, wenn überhaupt, nur beiläufig behandelt werden. Indessen gehören die ersten drei Titel des 3. Abschnitts des StGB über die Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 - 55) zum Stoff der Prüfungspflichtfächer.

Deshalb wird ein Schwerpunkt der Vorlesung bei den Strafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Fahrverbot), bei der Strafbemessung allgemein (§§ 46 - 51) und bei der Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (sog. Konkurrenzen, §§ 52 - 55) liegen. Daneben werden u.a. behandelt: die Aussetzung der Freiheitsstrafe zur Bewährung (§§ 56 - 58) und die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff.).

Weitere Schwerpunkte: Straftheorien, Grundsätze der Kriminalpolitik und die Reformentwicklung des Sanktionenrechts.

Die Vorlesung gehört zum Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 14 und 15.
Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

Voraussichtlicher Termin: Di., 27.01.2015, 15:45 bis 17:45 Uhr in XI a.

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der Arbeitspapiere ausgelegt werden.

Literaturhinweise: Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Auflage 1996, §§ 70 ff., S. 739 ff.; Meier, H.-D., Strafrechtliche Sanktionen, 4. Auflage 2014; Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 3. Auflage 2012

Vorbereitende Lektüre (zu den Zwecken und zur Rechtfertigung der Strafen und Maßregeln): Jescheck/Weigend, §§ 8 und 9; Meier, H.-D., Teil 2 (S. 15 ff.); Roxin, Strafrecht, Allgemeiner Teil I, 4. Auflage 2006, § 3

13980.2074 Betäubungsmittelstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 19.10.2015

C. Nestler

13980.2076 Recht der Strafverteidigung - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, 14tägl, ab 30.10.2015

N. N.

Die Vorlesung hält Herr Dr. Rübenstahl.

13980.2078 Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht - WS 15/16 - FÄLLT AUS!!

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung muss leider ausfallen.

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten;

Veranstaltungsort: Bibliothek des Instituts für Strafrecht von Herrn Prof. Kreß.

2249

Verkehrsstrafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

E. Hoven

Wahlbereichsklausureretzende
Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPro)

14535.0222 Multilinguale Aspekte bei der Rechtssetzung in der EU am Beispiel der Europäischen Datenschutzverordnung 2015

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 18.45 - 20.15

I. Burr-Haase

B. Schiffbauer

Die Veranstaltung findet statt in -1.A05 (Petrarca-Institut)

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt vor allem in der kontrastiven Analyse neuester EU-Rechtstexte und ihrer Genese. In diesem Semester steht die Europäische Datenschutzverordnung 2015 nach der 2. Lesung im Europäischen Parlament auf der Agenda. Im Vordergrund sind jeweilige Übersetzungen mit multilingualem Vergleich, bei denen auch die „Rückkoppelung“ bzw. „retroaction“, d. h. die Einwirkung der verschiedenen Übersetzungen auf den ursprünglichen Text eine Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit der Direktion Rechtsakte des Europäischen Parlaments in Brüssel werden wir einzelne Elemente der Prätexte sowie der Schlusstexte unter terminologischem, textlinguistischem und translatorischem Aspekt untersuchen. Verschiedene wöchentliche Sitzungen und Gruppenarbeit dienen der Vorbereitung für das Tagesseminar in Brüssel. Dies wird am 27. Januar 2016 in der Direktion Rechtsakte des EP stattfinden. Verbindliche Anmeldungen von Rechtslinguisten zu dieser Fahrt sind in der ersten Sitzung am 21. Oktober 2015 abzugeben. Wegen der Busplätze ist die Zahl der Teilnehmenden auf 25 beschränkt und vor allem Studierenden der Europäischen Rechtslinguistik und der Rechtswissenschaften vorbehalten. Von den SeminarteilnehmerInnen wird eine rege und regelmäßige Beteiligung in den Sitzungen, die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, das zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden kann. Für den Nachweis einer Aktiven Teilnahme ist eine schriftliche Fixierung des Referats auf ca. 7 Seiten erforderlich. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Europäische Kommission / Generaldirektion Übersetzung (Eds.), Study on lawmaking in the EU multilingual environment. Luxemburg 2010 [<http://bookshop.europa.eu/de/study-on-lawmaking-in-the-eu-multilingual-environment-pbHC3110678/>]

2173a Tort Law Seminar

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

R. Kraski

2173b Tort Law Seminar II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 13 - 14.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

R. Kraski

2613 Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und -ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese

Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.

Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)

Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.

Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2624

Seminar: Biodiversity Law -WS 15/16

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 17.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 19.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Di. 24.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 26.11.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Di. 1.12.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Do. 3.12.2015 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4

Anmeldungen bitte per Mail an den Lehrstuhl!

Prof. Junker und Prof. Shamita Kumar bieten das Seminar gemeinsam an.

K. Junker

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

P R O S E M I N A R E / P R O P Ä D E U T I K A

2610

Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Proseminar

k.A.

M. Doughan

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung besteht schließlich auch die Möglichkeit, eine Schlüsselqualifikation zu erwerben. Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

Die Anmeldung erfolgt über folgende Email-Adresse: manuela.doughan@uni-koeln.de

Anmeldung an: manuela.doughan@uni-koeln.de

2625

Propädeutikum Europäisches Medienrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung

Do. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.101, nicht am 29.10.2015 ; 12.11.2015 ; 3.12.2015

S. Eggerath

Das Propädeutikum dient der Anwendung des in der Vorlesung "Europäisches Medienrecht" erlernten Stoffes anhand von Fällen.

Eine Anmeldung über KLIPS ist erforderlich.

Studierende der Medienwissenschaften (Medienrecht) finden die Veranstaltung in KLIPS unter "Studium Integrale - Kompetenztraining - Veranstaltung (2 CP)". Bei Problemen mit der Belegung wenden Sie sich zur Anmeldung bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und der Veranstaltungsnummer 2625 an jura-klips-support(at)uni-koeln.de.

Die Materialien finden Sie bei ILIAS.

Termine: 22.10., 05.11., 19.11., 26.11., 10.12., 17.12., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02.

S C H L Ü S S E L Q U A L I F I K A T I O N E N

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 1 Absatz 5, Satz 1 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

13980.2052

International Human Rights/Menschenrechte - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 22.10.2015

C. Gall

13980.3000

Schlüsselqualifikation Konfliktmanagement - WS 15/16

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 29.10.2015 10 - 18, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 30.10.2015 10 - 16, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Anwaltliches Handeln hat präventiven Charakter bei der Gestaltung von Verträgen (insbesondere im Erb- und Familienbereich, bei Gesellschaften und in Veränderungsprozessen). Oder „akut-klärenden“ Charakter, bei der Lösung bestehender eskalierter Konflikte – vorprozessual oder vor Gericht. Um die Erfordernisse juristischen Handelns in der Anwalts-Praxis präzise und effizient einordnen zu können, ist es hilfreich die Vielfalt der bestehenden Konfliktlösungsverfahren zu kennen. Die Wahl des geeigneten Verfahrens ist dabei abhängig vom Anliegen des Mandanten, vom Umfang des zugrunde liegenden Konfliktes und dem Grad der bestehenden Eskalation.

Das Seminar vermittelt eine Einführung in folgende Themen:

- Entstehung und Eskalation von Konflikten
- Auswirkungen von Eskalationen zwischen Privatpersonen, zwischen Geschäftspartnern und in Organisationen/Unternehmen.
- die verschiedenen Konfliktlösungsverfahren im Überblick (ADR)
- vertiefte Behandlung von Verhandlung, Mediation und Gerichtsverfahren
- Konfliktmanagement in Organisationen und Konfliktmanagementsysteme
- „Konfliktberatung“: Die Analyse und Einordnung von drei verschiedenen Fällen anhand des Erlernten
- Einblick in den Status Quo der anwaltlichen Praxis und der aktuellen Entwicklungen in der Wirtschaft

Theoretische Inputs, interaktive Lernmethoden im Plenum und in Kleingruppen werden kombiniert mit der Supervision von Anliegen zur individuellen Integration des Erlernten.

Eine die KLIPS-Anmeldung ergänzende persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Kilian unter matthias.kilian@uni-koeln.de ist - auch bei einer KLIPS-Zuteilung eines Seminarplatzes - zwingend notwendig.

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation.

Studierende der Aufbaustudiengänge können alternativ durch Besuch einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben. Die mündliche Prüfung soll unmittelbar im Anschluss an das Seminar am 30.10.2015 von 16-18 Uhr erfolgen.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstage während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.

13980.3001 **Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 28.10.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 18.11.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 25.11.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 9.12.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 13.1.2016 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.

B.Hirtz

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung; grundsätzlich ist daher der Besuch aller Termine erforderlich.

13980.3002 **Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10.12.2015 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 11.12.2015 10 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. zwei Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 20.11.2015 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.

Ort:

Bibliothek des Instituts für Steuerrecht

- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, 12. Aufl. 2012.
- Büchel, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
- Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl. 2012.
- Graf Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 3. Aufl. 2014.
- Hufnagel/Holdt, Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 6. Aufl. 2012.
- Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn, Internationale Rechnungslegung, 8. Aufl. 2011.
- Rinker/Ditges/Arendt, Bilanzen, 14. Aufl. 2012.
- Wafzig/Weiland, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
- Winnefeld, Bilanz-Handbuch, 5. Aufl. 2014.

13980.3005 Das anwaltliche Mandat: Gesprächsführung - WS 15/16

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

13980.3006 Einführung internationales Bilanzrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

k.A., n. Vereinb

M. Dettmeier

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

13980.4009 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik - WS 15/16

2 SWS; Seminar

Mi. 28.10.2015 19.30 - 21

Sa. 14.11.2015 8.30 - 21.45

Sa. 28.11.2015 8.30 - 21.45

S. Roth

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“
VWL-Seminar im Wintersemester 2015/2016Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.deKonstituierende Sitzung: Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19:30 Uhr -21:00 Uhr
Vorlesungsblock I: Samstag, 14. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr
Seminarblock II: Samstag, 28. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal B VI (Bibliotheksgebäude, 3. Stock, R 314)

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden. Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständigen) Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 14. und am 28. November 2015 sowie der mit mindestens ausreichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP).

Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung!). Vergleiche dazu die Kurzinfor zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Interessenten melden sich bitte über Klips und nehmen per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulant den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Spekulanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
8. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?

9. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

13986.0003 Fundraising für gemeinnützige Organisationen: Gutes für das Gemeinwesen in Bewegung bringen und halten (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 66 21.11.2015 - 5.12.2015 (.ProfessionalCenter

Das Wissen um einen Mangel im Gemeinwesen; eine gute Idee, diesen zu beheben und fitte Mitstreiter/-innen sind die Basis für ein erfolgreiches Projekt. Darauf folgen die nächsten, meist etwas mühsameren Schritte: Wie bekommen wir unsere Idee umgesetzt? Wie finden wir Unterstützer/-innen? Wie fragen wir um Spenden?

Um diesen Schritte zu erleichtern und aus guten Ideen gute Projekte zu machen, werden in diesem Seminar Grundkenntnisse aus dem Bereich Fundraising vermittelt wie z.B. Bedarfsdefinition, Zielgruppenanalyse, Methoden und Instrumente der Zielgruppenansprache, Fördererbindung und Berichtswesen.

Studierende, die eigene Projektideen haben, sind herzlich eingeladen, diese in das Seminar einzubringen. An diesen und ggf. weiteren Beispielen aus der Praxis werden wir gemeinsam eine Fundraisingstrategie aufbauen, in ihrer Umsetzung planen und wenn möglich schon ansatzweise umsetzen.

Form der Prüfungsleistung:

Zum Erhalt der Prüfungsleistung ist die aktive Teilnahme am Seminar und die Vorlage eines schriftlich ausgearbeiteten Fundraisingkonzeptes (max. 10 Seiten nach einer festgelegten Gliederung, Abgabe bis zum 15. Januar 2015) erforderlich. Das Konzept kann gerne in Gruppenarbeit erstellt werden.

Über die Dozentin:

Gabi Klein ist Diplom-Sozialarbeiterin mit den beruflichen Schwerpunkten in der Freiwilligen- und Flüchtlingsarbeit. Das Einwerben von Fördergeldern, Zeit- und Know-How-Spenden gehören seit Jahren zu ihrem Arbeitsalltag.

Externe Dozentin: Frau Klein

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0004 **Futability®: Persönliches Changemanagement in Zeiten der Veränderung (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 9.1.2016 - (.ProfessionalCenter 23.1.2016

Der Zukunftsforscher Alvin Toffler prägte 1965 in der amerikanischen Zeitschrift Horizon den Ausdruck „Zukunftsschock“ und verstand darunter „die erdrückende Belastung und vollkommene Desorientierung von Menschen, die in zu kurzer Zeit zu viele Veränderungen durchmachen müssen“. Nicht die Veränderung selbst löst seiner Meinung nach den Schock aus, sondern die Schnelligkeit, mit der sie sich vollzieht.

50 Jahre später sind Krankenstände und Fehlzeiten auf einem Rekordhoch, Ängste, Depressionen und Burnout nehmen zu, unser Leben ist automatisiert und digitalisiert und „Industrie 4.0“ und „Big Data“ lassen eine Revolution der Arbeitswelt in nicht allzu ferner Zukunft vermuten. Im Windschatten dieser radikalen Veränderung werden wir neue Qualifikationen brauchen - und uns entsprechend anpassen müssen!

Aber wie gut sind wir tatsächlich auf diesen Wandel vorbereitet? Reichen unsere Qualifikationen, unsere erlernten Denk- und Handlungsmuster aus, den Wandel zu gestalten und so zu bewältigen, dass wir einen wertschöpfenden Platz gegen Roboter, Computer und Avatare verteidigen können?

Melanie Vogel entwickelte das markenrechtlich geschützte „Futability®-Konzept“ und zeigt in diesem Seminar, wie der Umgang mit Veränderungen erlernt werden kann, ohne dabei auszubrennen. Futability® ist ein Kunstwort, zusammengesetzt aus den englischen Wörtern „Future“ (=Zukunft) und „Ability“ (= Fähigkeit, Befähigung). Futability® ist die Fähigkeit, den Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft pro-aktiv, flexibel und reflektiert begegnen zu können.

Das Seminar besteht aus den drei Komponenten Pro-Aktivität, Flexibilität und Reflexion. Die Seminarteilnehmer lernen, auch in Zeiten der Veränderung Chancen zu erkennen, zu gestalten und sich dynamisch an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können, ohne dabei ihre Identität zu verlieren. Zusätzlich erlernen die Teilnehmenden wirkungsvolle „Selbst-Coaching-Techniken“, die ihnen helfen, Stress zu bewältigen und vorzubeugen, persönliche Bedürfnisse, Wünsche, Anliegen und Ziele zu erkennen, zu verfolgen und sich dabei auf die Stärken und Möglichkeiten zu fokussieren, die eine Welt der Veränderung bereithält. Die erlernten Kompetenzen in diesem Seminar dienen sowohl der Burnout-Prävention als auch der Stressbewältigung und helfen der persönlichen Weiterentwicklung und Stärkung. Die erlernten Kompetenzen und Methoden bilden gleichzeitig auch die Grundlage für eine auf Empathie basierte Mitarbeiterführung.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende eines Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (TugendProjekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.

Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
 Innolead Academy
 Dürenstraße 3
 53173 Bad Godesberg
<http://innolead.academy/anreise/>
 Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0005 **Gehört, gesehen und verstanden werden - Ganzheitliche und gelingende Kommunikation (SI)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S15

(.ProfessionalCenter

Ein praxisorientiertes Training für ganzheitliche und gelingende Kommunikation.

Aus dem Zusammenspiel von Denken, Sprechen, unseren Sinneswahrnehmungen und Körpersprache entsteht unsere ganz eigene Fähigkeit zur Kommunikation. Schon kleinste Veränderungen in einem der Bereiche ergeben einen anderen Ausdruck - und hinterlassen beim Gegenüber eine andere Wirkung.

Mit aus dem Schauspiel kommenden Übungen zur Dialog-/ Gesprächsführung und zur Körpersprache wird den Studenten ein Bewusstsein für diese Kommunikationswege vermittelt. Sie erwerben Kompetenzen, die ihnen in alltäglichen Situationen des Berufslebens von Vorteil sein können, zum Beispiel:

- in Bewerbungsgesprächen
- bei der Leitung von Teamsitzungen
- in Konfliktgesprächen bzw. bei Meinungsverschiedenheiten
- in der Konversation mit Kollegen, Projektpartnern, Vorgesetzten, etc.

Form der Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird darin bestehen, in einem Gespräch mit einem Kommilitonen oder einer Gruppe sowohl den eigenen Standpunkt überzeugend darzustellen, als auch auf Unvorhergesehenes (andere Meinungen, Widerstand) adäquat zu reagieren und dabei Herr/-in der eigenen Kommunikationsmittel zu bleiben. Die regelmäßige Teilnahme und das Ablegen der Prüfungsleistung sind Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Über den Dozenten:

Marcus Brien erhielt seine Schauspielausbildung am Bühnenstudio der Darstellenden Künste Hamburg und absolvierte ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Zahlreiche Schauspiel-Engagements führten ihn z. B. ans Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, das Düsseldorfer Schauspielhaus, das Altonaer Theater Hamburg, Burgfestspiele Mayen. Am Jungen Theater Bonn spielte er die Hauptrolle in der Welturaufführung des Musicals »Tintenherz« und »Tintenblut« von Cornelia Funke. Lehraufträge binden ihn an die Universität Bonn, die Universität Köln sowie an

die Schauspielschule Koblenz. Darüber hinaus arbeitete er einige Jahre als Moderator beim NDR (Hörfunk) und Synchronsprecher (Arena-Synchron Berlin).
Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0008 **Innovational Leadership (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 30.1.2016 - (.ProfessionalCenter
20.2.2016, nicht am 6.2.2016 Seminar findet an diesem Termin
nicht statt!

Wir leben in exponentiellen Zeiten. Ein rasantes Wissenswachstum und immer neue Technologien versprechen den Aufbruch in spannende Zeiten. Prozesse, Knowhow und Ideen sind heute und in Zukunft Grundlage von Unternehmenswerten. Eine vielfältige Belegschaft bietet den Nährboden für Ideen, Innovationen und eine breite Knowhow-Basis, denn je größer der Reichtum an Lebenseinstellungen, Kenntnissen und Erfahrungen innerhalb eines Unternehmens ist, desto größer ist das (kreative) Potenzial, das eine Firma entfalten kann. Je besser die „Intelligenz der Vielen“ in einem Unternehmen genutzt wird, umso vielfältiger ist der Ideenpool, aus dem geschöpft werden kann.

Kreative Vielfalt muss nicht nur gelebt – sie muss auch geführt werden. Je vielfältiger die Belegschaft ist, desto individueller müssen Mitarbeiter angesprochen werden. „One Size fits all“ kann nicht mehr das Motto moderner Leader sein. Starre Organisationsstrukturen und hierarchische Führungskonzepte blockieren die Kraft- und Kreativentfaltung in den Teams.

Im Seminar „Innovational Leadership“ werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, die Stärken und Talente der einzelnen Mitarbeitenden zu fördern – und zu managen. Unterstützung, Coaching und Training sind elementare Kernkompetenzen eines „innovational Leaders“ – einer Führungskraft, die in der Lage ist, das Kreativpotenzial des eigenen Teams zu entfalten und die Begeisterung und Motivation der Mitarbeitenden zu wecken.

In diesem 3-tägigen Seminar werden die Teilnehmenden in die Grundzüge von Kreativitäts- und Innovations-Prozessen eingeführt. Sie lernen, an welchen Stellen sie als zukünftige Führungskraft entscheidenden Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg von kreativen Prozessen ausüben. Sie erkennen, dass Mitarbeitende besonders motiviert arbeiten, wenn das Erreichen klarer Ziele situations- und aufgabenbedingt gefördert und begleitet wird. Und Sie lernen, dass Lob,

Anerkennung und Wertschätzung seitens der Führungskraft elementare Auswirkungen auf kreative Leistungen und Erfolg haben.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende eines Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (TugendProjekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.

Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Innolead Academy

Dürenstraße 3

53173 Bad Godesberg

<http://innolead.academy/anreise/>

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0014 Präsentation und Stimme (SI)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15

Video zu diesem Seminar:

(.ProfessionalCenter

<https://youtu.be/FnVUv5nhq7k>

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Form der Prüfungsleistung:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit legt jede/-r Studierende am Ende des Semesters eine Prüfungsleistung in Form einer 10-minütigen, mündlichen Präsentation vor dem Dozenten und den Kommilitonen ab, die den während des Kurses erarbeiteten Techniken entspricht. Die regelmäßige Anwesenheit, die Prüfungsleistung und der Besitz bei den Prüfungsleistungen der Kommilitonen sind Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Über den Dozenten:

Marcus Brien erhielt seine Schauspielausbildung am Bühnenstudio der Darstellenden Künste Hamburg und absolvierte ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Zahlreiche Schauspiel-Engagements führten ihn z. B. ans Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, das Düsseldorfer Schauspielhaus, das Altonaer Theater Hamburg, Burgfestspiele Mayen. Am Jungen Theater Bonn spielte er die Hauptrolle in der Welturaufführung des Musicals »Tintenherz« und »Tintenblut« von Cornelia Funke. Lehraufträge binden ihn an die Universität Bonn, die Universität Köln sowie an die Schauspielschule Koblenz. Darüber hinaus arbeitete er einige Jahre als Moderator beim NDR (Hörfunk) und Synchronsprecher (Arena-Synchron Berlin).

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

13986.0016 Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217 9.1.2016 - 16.1.2016

Sa. 12.12.2015 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217

(.ProfessionalCenter

Teamorientierte Projektarbeit ist Teil vieler Berufe; Mitarbeiter, die fit im Projektmanagement sind, werden gesucht. Aber was sind die fachlichen, kommunikativen und sozialen Anforderungen an einen Projektmanager?

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit keiner bzw. wenig Erfahrung im Projektmanagement. Es werden Einblicke in Methoden, Techniken und Tools der klassischen Projektplanung aber auch in das agile Vorgehen bei Teilprojekten gegeben. Studierende dieser Veranstaltung sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Sie kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Sie erhalten Grundlagenwissen zu Methoden, Techniken und Tools des klassischen Projektmanagement und wenden diese an.
- Sie können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Sie können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzugliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitarbeiten und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Sie erfahren, welche Rollen es in Projektteams gibt und was es mit der Kommunikation, Teamarbeit und Motivation im Projekt auf sich hat.
- Sie erfahren, wie ein Projekt kontrolliert und last but not least, erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Die Studierenden wenden ihr neu erworbenes Wissen direkt anhand der eigenen Projektplanung an.

Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload).

Form der Prüfungsleistung:

Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine digitale "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Über die Dozentin:

Kristina König ist Freiberuflerin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation. Nach ihrem Studium der Humangeographie und des strategisches Managements/BWL an der Universität zu Trier (Abschluss 2007) betreute und setzte sie als Angestellte verschiedene Projekte für Reiseveranstalter und Non-Profit Organisationen um: Events & Veranstaltungen sowie Projekte im Bereich Campaigning, Marketing, Fundraising und Bildung. Seit 2012 ist sie als Freelancerin tätig und arbeitet projektbezogen als Beraterin, Redakteurin und Dozentin für Institutionen, NGOs und Agenturen. Für das ProfessionalCenter ist sie seit 2012 tätig.
Externe/-r Dozent/-in: Frau K. König

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- T. Bohinc (2013): Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter.
- N. Andler (2013): Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden.
- P. Schmid (2013): „Praxiskurs Projektmanagement: Mit einfachen Mitteln gezielt zum Erfolg.“
- A. Hemmrich; H. Harrant (2011): „Projektmanagement: In 7 Schritten zum Erfolg.“
- H.-D. Litke, I. Kunow, H. Schulz-Wimmer (2011): „Projektmanagement - Best of.“
- G. Patzak, G. Rattay (2008): Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen.

13986.0021 Storytelling (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

13.11.2015 - 15.11.2015 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo (.ProfessionalCenter

Fakten, Fakten oder Geschichten, Geschichten? Beides: Denn gerade Fakten werden lieber gelesen und besser behalten, wenn wir sie in Geschichten erzählen. Das gilt für modernes Marketing ebenso wie für guten Journalismus. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Innenkommunikation sei es für ein Unternehmen oder im Nonprofit-Bereich spielen Geschichten eine immer wichtigere Rolle. Sie eignen sich hervorragend dazu, in scheinbar sachlichen, trockenen Informationen die innere Logik, die Dramaturgie zu entdecken und sie so interessant und spannend zu verpacken. Multimediales Storytelling wird benutzt, um Kundenbeziehungen zu verbessern, Mitarbeiter zu begeistern und das Unternehmen nach außen darzustellen. Zudem ermöglichen die neuen Medien es auch dem Einzelnen seiner Geschichte und seiner persönlichen Botschaften eine Stimme zu verleihen.

Gute Storys fallen auf, sind leicht verständlich und halten das Interesse der Dialoggruppen. Wer hört sie nicht gern, die Geschichte von der Firmengründung in der Garage bis zum Einzug in die Wall Street? Die Prinzipien des Storytelling zu kennen und anzuwenden ist daher nicht nur bei einer Reportage oder einem Porträt hilfreich, sondern auch für die Vermittlung von Sachverhalten z.B. im Unterricht oder wissenschaftlichen Erkenntnissen bis hin zu PR und Werbebotschaften.

Doch was macht eine gute Botschaft aus und wie wird daraus eine spannende Geschichte? Im Seminar Storytelling geht es um Spannungskurven, Helden, narrative Haken, Schlüsselszenen – aber auch um digitale Formate und wie Themen und Anliegen, auch solche, die komplex und kompliziert erscheinen, herunter gebrochen werden können auf kurze authentische Geschichten – „told from the heart“.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden erhalten Grundkenntnisse im Storytelling. Sie erhalten theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Sie analysieren Best- und Worst Practice Beispiele. Sie tasten sich Schritt für Schritt an die Dramaturgie einer Geschichte heran und erhalten praktische Werkzeuge zum Kreieren einer eigenen Story (Geschichte und Thema frei wählbar) im Rahmen des Seminars. Dabei kommen Methoden wie Story Circle und Creative Writing und Visualisierungsübungen zum Einsatz.

Form der Prüfungsleistung:

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten und Einzelarbeiten werden in einem Gemeinschafts-Seminar-Blog öffentlich dokumentiert. Die Beiträge sind als digitale Referate zu verstehen. Am letzten Seminartag stellen die Studierenden die bis dahin erarbeiteten Elemente ihrer Story sowie die noch verbleibende Schritte (Planung, Zeithorizont) in der Seminarrunde vor. Die Veröffentlichung von Gruppenarbeitsergebnisse auf dem Gemeinschafts-Seminar-Blog (zusätzlicher Workload) und die Dokumentation des eigenen Storytelling (frei wählbar: entweder online auf Gemeinschaftsblogs oder per Email) ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Über die Dozentin:

Kristina König ist Freiberuflerin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Marketing. Bereits während ihres Studium der Humangeographie und des strategisches Managements/BWL an der Universität zu Trier (Abschluss 2007) unterstützte sie NGOs, Stiftungen und Unternehmen, die sich für eine gute Sache einsetzen, darin, ihre Geschichten klarer, eindringlicher und besser zu erzählen und Menschen für ihre Themen zu interessieren und zu begeistern. Nach beruflichen Stationen in der Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit ist sie seit 2012 als Freelancerin tätig und arbeitet als Beraterin, Texterin, Onlineredakteurin und Dozentin für Institutionen, NGOs und Agenturen. Für das ProfessionalCenter ist sie seit 2012 tätig
Externe/-r Dozent/-in: Frau K. König

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
Tagungs- und Gästehaus St.Georg
Rolandstraße 61
50677 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- Sammer, Petra (2014): Storytelling – Die Zukunft von PR & Marketing.
 - Herbst, Dieter Georg (2014): Storytelling.
 - Adamczyk, Gregor (2014): Storytelling – mit Geschichten überzeugen.
 - Alexander, Bryan (2011): The New Digital Storytelling: Creating Narratives with New Media.
 - Schneider, Wolf (2012): Deutsch für junge Profis – Wie man gut und lebendig schreibt.
 - Masemann, Sandra & Messer, Barbara (2009): Improvisation und Storytelling in Training und Unterricht.
 - Cossart, Edgar (2014): story tells, story sells: Wie dramatische Geschichten funktionieren Taschenbuch

13986.0023 Von der Idee zur Marktrevolution - Wie aus kreativen Eingebungen Innovationen entstehen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 31.10.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 14.11.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 5.12.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung (.ProfessionalCenter

Dass Ideen vom Himmel fallen und ohne unser Zutun unter der Dusche, beim Joggen oder im Urlaub entstehen, ist ein Mythos. Ideen haben ihren Ursprung in unserem Gehirn, denn wir nutzen es tagtäglich, um unsere Arbeit zu bewältigen und über Fragen nachzudenken. Ideen sind daher fast immer Antworten auf offene Fragen, die in unserem Kopf kreisen und auf die wir bis dato noch keine Antwort gefunden haben. Unser Gehirn denkt niemals ohne Veranlassung, Grund und Sinnschluss über etwas nach, sondern muss zu kreativen Höchstleistungen animiert werden. Kreativität ist harte, gedankliche Arbeit und die Bereitschaft, die eigene Denkhaltung zu reflektieren und aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Nur auf dieser Grundlage sind im Anschluss überhaupt marktverändernde Innovationen möglich.

In dieser Lehrveranstaltung erkennen die TeilnehmerInnen, dass gewinnbringende Ideen kein Zufall sind. Sie lernen, gezielt Denkblockaden zu überwinden, Kreativitätstechniken richtig und erfolgreich einzusetzen, sie werden eingeführt in die Grundzüge des Innovations-Managements und gehen zusätzlich auf eine individuelle Entdeckungsreise – denn Kreativität ist auch eine Frage der Persönlichkeit.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende jeden Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (TugendProjekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der Women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.

Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Innolead Academy

Dürenstraße 3

53173 Bad Godesberg

<http://innolead.academy/anreise/>

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.3003 Kaufmännische Grundlagen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

- Mi. 21.10.2015 12 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310
- Do. 22.10.2015 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410
- Mo. 26.10.2015 14 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410
- Mo. 2.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410
- Mo. 9.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410
- Mo. 16.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410
- Mo. 23.11.2015 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

T.Lorenz

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

Seminartermine:

Klausur: Datum, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

Über die Dozentin:

Dr. Tanja Lorenz studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln. Sie promovierte im Bereich Controlling und ist seit 2011 als Lehrbeauftragte für das Professional Center aktiv. In Einführungskursen vermittelt sie betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse an Studierende aller Fachrichtungen.

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches

Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe/-r Dozent/-in: Dr. T. Lorenz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

14535.0222

Multilinguale Aspekte bei der Rechtssetzung in der EU am Beispiel der Europäischen Datenschutzverordnung 2015

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 18.45 - 20.15

I. Burr-Haase
B. Schiffbauer

Die Veranstaltung findet statt in -1.A05 (Petrarca-Institut)

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt vor allem in der kontrastiven Analyse neuester EU-Rechtstexte und ihrer Genese. In diesem Semester steht die Europäische Datenschutzverordnung 2015 nach der 2. Lesung im Europäischen Parlament auf der Agenda. Im Vordergrund sind jeweilige Übersetzungen mit multilingualem Vergleich, bei denen auch die „Rückkoppelung“ bzw. „retroaction“, d. h. die Einwirkung der verschiedenen Übersetzungen auf den ursprünglichen Text eine Rolle spielt. In Zusammenarbeit mit der Direktion Rechtsakte des Europäischen Parlaments in Brüssel werden wir einzelne Elemente der Prätexte sowie der Schlusstexte unter terminologischem, textlinguistischem und translatorischem Aspekt untersuchen. Verschiedene wöchentliche Sitzungen und Gruppenarbeit dienen der Vorbereitung für das Tagesseminar in Brüssel. Dies wird am 27. Januar 2016 in der Direktion Rechtsakte des EP stattfinden. Verbindliche Anmeldungen von Rechtslinguisten zu dieser Fahrt sind in der ersten Sitzung am 21. Oktober 2015 abzugeben. Wegen der Busplätze ist die Zahl der Teilnehmenden auf 25 beschränkt und vor allem Studierenden der Europäischen Rechtslinguistik und der Rechtswissenschaften vorbehalten. Von den SeminarteilnehmerInnen wird eine rege und regelmäßige Beteiligung in den Sitzungen, die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, das zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden kann. Für den Nachweis einer Aktiven Teilnahme ist eine schriftliche Fixierung des Referats auf ca. 7 Seiten erforderlich. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Europäische Kommission / Generaldirektion Übersetzung (Eds.), Study on lawmaking in the EU multilingual environment. Luxembourg 2010 [<http://bookshop.europa.eu/de/study-on-lawmaking-in-the-eu-multilingual-environment-pbHC3110678/>]

2607 International Students Seminar – Human Rights vs. National Security - WS 15/16

2 SWS; Seminar

3.11.2015 - 6.11.2015 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe
Bemerkung, Block

C.Gall
S.Felich

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN
BEWERBUNGEN AB!

“Human Rights vs. National Security – Should Freedom be Restricted to Safeguard Freedom?”

Blockseminar in Köln, 03.11.2015 - 06.11.2015

Das Seminar ist Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, welche gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius (Litauen), Riga (Lettland), Dar-es-Salaam (Tansania) und Moskau (Russland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University, Vilnius) teil. Einen Bericht zum letztjährigen Seminar finden Sie auch im 19. Newsletter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, April 2015: <http://www.studkbz.jura.uni-koeln.de/index.php?id=8458>.

Die Veranstaltung setzt sich zur Aufgabe, eine Plattform für einen Dialog der Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs-, Völker- und Europarecht interessiert sind, zu sein. Die Teilnehmer stammen aus sieben Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe. Die Teilnehmer sind zum großen Teil nicht nur durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe, sondern auch durch die Mitgliedschaft in regionalen Gemeinschaften – Europäische Union, Eurasische Wirtschaftsunion und Ostafrikanische Gemeinschaft – verbunden. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. gemeinschaftsrechtlichen Oberthema, das in den beteiligten Ländern auch die allgemeine Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Ziel des diesjährigen Seminars ist es, einen Blick auf die Spannungsfelder zu werfen, die das aktuelle Weltgeschehen beeinflussen und in denen der Konflikt zwischen der Freiheit von Menschen und dem Bedürfnis der staatlichen Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Staates besonders hervortritt.

Das Verhältnis des Menschen zur staatlichen Hoheitsgewalt umfasst dabei verschiedene Aspekte: Die Beteiligung des Menschen am Staatsleben, die Pflichten des Einzelnen gegenüber dem Staat und der Gesellschaft in der er sich bewegt und die Freiheit des Menschen vor der staatlichen Hoheitsgewalt in seinen geschützten Bereichen. Gerade im Bereich der Grund- und Menschenrechte als Leistungs-, aber auch als Abwehrrechte gegen nationalstaatliche aber auch internationale Eingriffe, zeigen sich verschiedene aktuelle Themenfelder.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist dieses Jahr Köln. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm, so dass die Teilnahme im gesamten Zeitraum erwartet wird.

Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf max. 6 Personen begrenzt.

Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart. Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern gesondert vereinbart. Die Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind vorab einzureichen. Sie werden an eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung über Klips für eine Teilnahme am Seminar nicht ausreicht! Aufgrund der geringen Teilnehmerplätze werden die Teilnehmer durch das Institut direkt

ausgewählt. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am diesjährigen Seminar haben, senden Sie uns bitte ein knappes aber prägnantes Motivationsschreiben per Email (Samir.Felich@uni-koeln.de), einen kurzen Lebenslauf sowie Ihren bisherigen Studienverlauf und Studienleistungen.

Alle Fragen können gern mit Herrn Samir Felich persönlich, telefonisch oder per Email erörtert werden (Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln, Klosterstr. 79 d, 50931 Köln, E-Mail: Samir.Felich@uni-koeln.de Tel.: 0221 / 470 – 5584).

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- ein Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW)

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPro)

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

2609

Anwaltliches Projektmanagement - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 5.11.2015 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 6.11.2015 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

2610

Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Proseminar

k.A.

M. Doughan

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung besteht schließlich auch die Möglichkeit, eine Schlüsselqualifikation zu erwerben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

Die Anmeldung erfolgt über folgende Email-Adresse: manuela.doughan@uni-koeln.de

Anmeldung an: manuela.doughan@uni-koeln.de

2612 Propädeutikum wissenschaftliches Arbeiten - Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar - WS 15/16

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

k.A.

N. Bögelein

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im o.g. Schwerpunktbereich kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs stattet die Studierenden mit dem wissenschaftlichen „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar aus. Die Themen:

- datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur)
- Gliederung, wissenschaftliches Zitieren, Umgang mit Textverarbeitungssoftware
- Vortragsgestaltung

Es handelt sich um eine eintägige Blockveranstaltung zu Beginn der Semesterferien. Der Termin ist voraussichtlich der 15. Februar 2016.

Es handelt sich nicht um ein Vorbereitungsseminar im Sinne der StdPrO 2014, es kann lediglich ein Schlüsselqualifikationsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß §7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung des Studierenden oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2616 Rechtstheoretisches Propädeutikum - WS 15/16

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 37, 14tägl, ab 29.10.2015

A. Menzel

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte. Grundlage der Diskussionen, die entfaltet werden sollen, bilden die Texte die vorlesungsbegleitend in einem Reader ausgegeben werden. An welchen Maßstäben ist das Recht der Zukunft zu messen? Unter dieser Leitfrage möchte die Veranstaltung klassische rechtstheoretische Ansätze „vergegenwärtigen“ und auf ihren Aussagegehalt angesichts einer zunehmenden „Globalisierung“, „Privatisierung“ und „Fragmentierung“ des Rechts überprüfen. Dem wollen wir empirisch, analytisch und normativ nachgehen. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem Stellenwert von Leitunterscheidungen (Staat/Gesellschaft, öffentlich/privat, nationales Recht/internationales Recht etc.) liegen.

2626 Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China - Indien

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 2.11.2015 10 - 17

G. Schlegel

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

- 2627** **Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Grundkurs)**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Sa. 7.11.2015 10 - 18 N . N .
 Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)
- Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.
- Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
-
- 2628** **Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Fr. 13.11.2015 9 - 16 A.Niedostadek
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben
- Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
 Anmeldung unter www.central-koeln.de
-
- 2633** **Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30
 Sa. 14.11.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b
 Sa. 28.11.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1b M.Mir Djawadi
- Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPrO)
- WissMit M. MIR DJAWADI
- Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.
- Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.
- Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die

Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

2635

Vertragsgestaltung in der Praxis

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 14.11.2015 10 - 17

A. Winnen

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2636

Praxisbezogene Einführung ins Asylrecht - WS 15/16

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 10 - 11.30, 136b ehemalige Botanik, XXX, Ende 5.2.2016,
nicht am 22.1.2016 Die Vorlesung findet am 22.01. von 10-11.30h
in 2.101 statt.; 29.1.2016 Die Vorlesung findet am 29.01. von
10-11.30h in 2.101 statt.; 5.2.2016 Die Vorlesung findet am 05.02.
von 14-15.30h in XXX statt.

S. Achterfeld
K. Dolk

In der Veranstaltung werden neben dem materiellen und formellen Flüchtlingsschutz verschiedene Bereiche des öffentlichen Rechts behandelt. Mit dem Flüchtlingsbegriff nach der Genfer Flüchtlingskonvention und der Dublin III-VO wird eine Brücke vom Völker- und Europarecht hin zum deutschen besonderen Verwaltungsrecht in Form von Asylverfahren und Aufenthaltserlaubnissen geschlagen. Außerdem wird ein Einblick in das Asyl- und Aufenthaltsstrafrecht vermittelt. Dabei legen die Dozenten besonderen Wert auf einen Bezug zur Beratungspraxis, weshalb unter anderem auch praktische Fragen wie die Wohnsitznahme und Sozialleistungen von Flüchtlingen thematisiert werden. Am Ende der Veranstaltung wird eine Leistungsabfrage stehen.

Die Veranstaltung wird auf Betreiben und in Kooperation mit der Refugee Law Clinic Cologne (www.lawcliniccologne.com) angeboten, ein studentischer Verein, der kostenlose Rechtsberatung für Flüchtlinge anbietet. Der durchgehende und erfolgreiche Besuch der Veranstaltung führt zusammen mit der Teilnahme an einer Sprechstunde der Refugee Law Clinic Cologne in einem Asylbewerberwohnheim zu dem Erhalt einer Schlüsselqualifikation (§7 Abs. 4 StudPrO). Außerdem erwerben die Studenten so das Recht, Mandate der Refugee Law Clinic Cologne zu übernehmen. Erforderliche Materialien: Ausländerrecht (Beck-Texte im dtv, 28. Auflage 2015) Empfohlene Literatur: Eine Liste einführender Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

2637

Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 16.11.2015 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2638

Einführung in die Bilanzkunde

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 20.11.2015 13 - 17.30

Sa. 21.11.2015 9 - 13

Referenten: RA Bernd Scholl, Dipl.-Kffr. Aurelia Froitzheim

B. Scholl

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2639 Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 28.11.2015 10 - 18

Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)

N. N.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2640 Freie Rede - Rhetorik und Präsentationstechniken

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 27.11.2015 10 - 18

Dozent: Stefan Keller, M. A.

N. N.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2641 Schneller lesen - mehr verstehen!

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 2.12.2015 10 - 18

Do. 3.12.2015 10 - 18

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

N. N.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2642 Erfolgreiches Verhandeln (Grundkurs)

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 4.12.2015 10 - 18

Sa. 5.12.2015 10 - 18

T. Ackermann

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2643**Klares Deutsch für Juristen**

1 SWS; Blockveranstaltung

Do. 10.12.2015 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2644**Rhetorik für Juristen I - Präsentation mit Videofeedback**

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 11.12.2015 9 - 17

K. Berger

C. Goffart

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2645**Vernehmungslehre und Beweiswürdigung**

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 18.1.2016 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2646**Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken) - SS 15**

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 20.1.2016 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2647**Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht**

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 23.1.2016 9 - 17

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2648**Effektives Konfliktmanagement**

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 30.1.2016 14 - 18

So. 31.1.2016 9 - 16

Y. Schwingheuer

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

- 2649 Mandantengespräche effizient führen**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Sa. 13.2.2016 10 - 18 N.N.
 Dozentin: Dr. des. Ina Pick
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.
 Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
 Anmeldung unter www.central-koeln.de
- 2650 Psychologie der Zeugenvernehmung**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Sa. 27.2.2016 14 - 18
 So. 28.2.2016 9 - 16 Y.Schwingheuer
 Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon
 Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
- 2740 Vorbereitungsseminar: Aktuelle Probleme des Datenschutzes**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10
 k.A. N.Nolte
K.Peifer
 Datenschutz?! – ein Thema, das alle Bereiche ergreift und beeinflusst. Das Seminar soll diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Rechtsbereiche beleuchten, z.B. sollen das Recht auf Vergessenwerden, die Zukunft von Safe Harbour, Cybersecurity, Profilerstellung, Vorratsdatenspeicherung sowie die aktuellen Reformbestrebungen im Datenschutzrecht auf europäischer Ebene diskutiert und bewertet werden.
 Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Februar 2016 statt. Die Themenvergabe erfolgt in einer gemeinsamen Vorbesprechung.

FREMDSPRACHIGE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Rechtswissenschaftlich ausgerichtete Sprachkurse/Einführungen in ausländische Rechtsordnungen

- 13980.1006 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200 G.Pagliari
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 23.10.2015,
 nicht am 6.11.2015 Vorlesung fällt aus.
 Vorlesungsveranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW.
 Dort heißt es: "Die Zulassung zur staatlichen Pflichtfachprüfung setzt den Nachweis voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber " ... "3. erfolgreich eine fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung oder einen rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurs besucht" ...
 Für die Bescheinigung ist ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung sowie der erfolgreiche Abschluss einer Prüfungsklausur zum Ende des Semesters erforderlich. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.
 Vorlesungsthemen sind:
- IPR
 - ROM I, ROM II, ROM III, CISG/UN-Kaufrecht
 - Brüssel I, Brüssel IIa,
 - Italienisches Verfassungsrecht,
 - Italienisches Zivilrecht (Personenrecht und Erbrecht, Schuld- und Handelsrecht)

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, wird der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
- Cian Trabucchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

- 13980.1007 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 22.10.2015 M.Diaz Luque
- 13980.1008 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht) - WS15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2015 E.Ferreira Jântges
- 13980.1008 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 21.10.2015 U.Carvelli
- 13980.1009 US-amerikanische Rechtssprache - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015
 Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015 K.Wilder
- 13980.2040 Civil Procedure - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
 Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II K.Junker
- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015 K.Wilder
- 13980.4005 Lawyering skills - SS 15**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 22
 Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 21.10.2015 P.Roy
- 13980.4007 Einführung in das französische Recht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, 14tägl, ab 23.10.2015, nicht am 6.11.2015 Die Vorlesung findet am 06.11. von 17.45-20.30h in A2 statt.; 20.11.2015 Stattdessen: 21.11. J.Gardette

von 10-13h in XVIII; 4.12.2015 Die Vorlesung entfällt.; 18.12.2015
Stattdessen: 11.12. von 16-19.15h in VIIa

- 2067 Türkische Rechtsterminologie II (Fortgeschrittene) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015 P.Samiloglu-
Riegermann
- 2067a Türkische Rechtsterminologie III (Fortgeschrittene) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015 P.Samiloglu-
Riegermann
- 2068 Russische Rechtsterminologie - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab C.Schmidt
21.10.2015
Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des
Regionalstudiengangs Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und
Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen
Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und
das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen
vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz
der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und
Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.
Die Vorlesung findet im Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung, Klosterstr. 79d,
50931 Köln, Gebäude 222, Raum 8, statt.
• Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010,
• Bernd Wieser (Hrsg.), Handbuch der russischen Verfassung, Wien 2014,
• sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“
- 2070 Latein für Juristen - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80
- 2070 Latein für Juristen - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, nicht am 22.12.2015 Er- F.Bonin
satztermin: Freitag, 11. Dezember von 16.00 bis 17.30 Uhr im sel-
ben Raum.
- 2194a US Constitutional Law II - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 K.Wilder
- 2607 International Students Seminar – Human Rights vs. National Security - WS
15/16**
2 SWS; Seminar
3.11.2015 - 6.11.2015 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe C.Gall
Bemerkung, Block S.Felich
ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN
BEWERBUNGEN AB!
“Human Rights vs. National Security – Should Freedom be Restricted to Safeguard Freedom?”
Blockseminar in Köln, 03.11.2015 - 06.11.2015

Das Seminar ist Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, welche gemeinsam von den
rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius

(Litauen), Riga (Lettland), Dar-es-Salaam (Tansania) und Moskau (Russland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University, Vilnius) teil. Einen Bericht zum letztjährigen Seminar finden Sie auch im 19. Newsletter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, April 2015: <http://www.studkbz.jura.uni-koeln.de/index.php?id=8458>.

Die Veranstaltung setzt sich zur Aufgabe, eine Plattform für einen Dialog der Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs-, Völker- und Europarecht interessiert sind, zu sein. Die Teilnehmer stammen aus sieben Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe. Die Teilnehmer sind zum großen Teil nicht nur durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe, sondern auch durch die Mitgliedschaft in regionalen Gemeinschaften – Europäische Union, Eurasische Wirtschaftsunion und Ostafrikanische Gemeinschaft – verbunden. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. gemeinschaftsrechtlichen Oberthema, das in den beteiligten Ländern auch die allgemeine Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Ziel des diesjährigen Seminars ist es, einen Blick auf die Spannungsfelder zu werfen, die das aktuelle Weltgeschehen beeinflussen und in denen der Konflikt zwischen der Freiheit von Menschen und dem Bedürfnis der staatlichen Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Staates besonders hervortritt.

Das Verhältnis des Menschen zur staatlichen Hoheitsgewalt umfasst dabei verschiedene Aspekte: Die Beteiligung des Menschen am Staatsleben, die Pflichten des Einzelnen gegenüber dem Staat und der Gesellschaft in der er sich bewegt und die Freiheit des Menschen vor der staatlichen Hoheitsgewalt in seinen geschützten Bereichen. Gerade im Bereich der Grund- und Menschenrechte als Leistungs-, aber auch als Abwehrrechte gegen nationalstaatliche aber auch internationale Eingriffe, zeigen sich verschiedene aktuelle Themenfelder.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist dieses Jahr Köln. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm, so dass die Teilnahme im gesamten Zeitraum erwartet wird.

Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf max. 6 Personen begrenzt.

Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart. Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern gesondert vereinbart. Die Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind vorab einzureichen. Sie werden an eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung über Klips für eine Teilnahme am Seminar nicht ausreicht! Aufgrund der geringen Teilnehmerplätze werden die Teilnehmer durch das Institut direkt ausgewählt. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am diesjährigen Seminar haben, senden Sie uns bitte ein knappes aber prägnantes Motivationsschreiben per Email (Samir.Felich@uni-koeln.de), einen kurzen Lebenslauf sowie Ihren bisherigen Studienverlauf und Studienleistungen.

Alle Fragen können gern mit Herrn Samir Felich persönlich, telefonisch oder per Email erörtert werden (Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln, Klosterstr. 79 d, 50931 Köln, E-Mail: Samir.Felich@uni-koeln.de Tel.: 0221 / 470 – 5584).

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- ein Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW)

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO)

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

- 2614 Comparative Environmental Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180
 Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015
 K. Junker
- 2615 Legal Negotiations - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015
 Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015
 Gruppe 1: A-K
 Gruppe 2: L-Z
 K. Wilder
- 2617 Introduction to US Legal Culture - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130
 Mi. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, H 114 (ehem. Hörsaal 254), ab 21.10.2015
 K. Junker

VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE NACH § 11 VI STUDPRO, § 3 PROMO

- 2607 International Students Seminar – Human Rights vs. National Security - WS 15/16**
 2 SWS; Seminar
 3.11.2015 - 6.11.2015 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, Block
 C. Gall
 S. Felich
 ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

“Human Rights vs. National Security – Should Freedom be Restricted to Safeguard Freedom?”

Blockseminar in Köln, 03.11.2015 - 06.11.2015

Das Seminar ist Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, welche gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius (Litauen), Riga (Lettland), Dar-es-Salaam (Tansania) und Moskau (Russland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University, Vilnius) teil. Einen Bericht zum letztjährigen Seminar finden Sie auch im 19. Newsletter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, April 2015: <http://www.studkbz.jura.uni-koeln.de/index.php?id=8458>.

Die Veranstaltung setzt sich zur Aufgabe, eine Plattform für einen Dialog der Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs-, Völker- und Europarecht interessiert sind, zu sein. Die Teilnehmer stammen aus sieben Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe. Die Teilnehmer sind zum großen Teil nicht nur durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe, sondern auch durch die Mitgliedschaft in regionalen Gemeinschaften – Europäische Union, Eurasische Wirtschaftsunion und Ostafrikanische Gemeinschaft – verbunden. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. gemeinschaftsrechtlichen Oberthema, das in den beteiligten Ländern auch die allgemeine Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Ziel des diesjährigen Seminars ist es, einen Blick auf die Spannungsfelder zu werfen, die das aktuelle Weltgeschehen beeinflussen und in denen der Konflikt zwischen der Freiheit von Menschen und dem Bedürfnis der staatlichen Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Staates besonders hervortritt.

Das Verhältnis des Menschen zur staatlichen Hoheitsgewalt umfasst dabei verschiedene Aspekte: Die Beteiligung des Menschen am Staatsleben, die Pflichten des Einzelnen gegenüber dem Staat und der Gesellschaft in der er sich bewegt und die Freiheit des Menschen vor der staatlichen Hoheitsgewalt in seinen geschützten Bereichen. Gerade im Bereich der Grund- und Menschenrechte als Leistungs-, aber auch als Abwehrrechte gegen nationalstaatliche aber auch internationale Eingriffe, zeigen sich verschiedene aktuelle Themenfelder.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist dieses Jahr Köln. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm, so dass die Teilnahme im gesamten Zeitraum erwartet wird.

Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf max. 6 Personen begrenzt.

Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart. Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern gesondert vereinbart. Die Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind vorab einzureichen. Sie werden an eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung über Klips für eine Teilnahme am Seminar nicht ausreicht! Aufgrund der geringen Teilnehmerplätze werden die Teilnehmer durch das Institut direkt ausgewählt. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am diesjährigen Seminar haben, senden Sie uns bitte ein knappes aber prägnantes Motivationsschreiben per Email (Samir.Felich@uni-koeln.de), einen kurzen Lebenslauf sowie Ihren bisherigen Studienverlauf und Studienleistungen.

Alle Fragen können gern mit Herrn Samir Felich persönlich, telefonisch oder per Email erörtert werden (Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln, Klosterstr. 79 d, 50931 Köln, E-Mail: Samir.Felich@uni-koeln.de Tel.: 0221 / 470 – 5584).

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- ein Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW)
- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPro)

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert

sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutzes-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarerteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.
Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)
Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.
Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2629

Doktorandenseminar Prof. Hobe

2 SWS; Seminar

k.A.

S.Hobe

Die im Sommersemester zu haltenden Referate werden den Teilnehmern noch bekannt gegeben. Die Teilnahme ist auf eigene Doktorandinnen und Doktoranden begrenzt.

Termin: wird noch bekannt gegeben. 2 St., Blockveranstaltung in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Universitätsprofessor Dr. ST. HOBE

2740

Vorbereitungsseminar: Aktuelle Probleme des Datenschutzes

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

k.A.

N.Nolte
K.Peifer

Datenschutz?! – ein Thema, das alle Bereiche ergreift und beeinflusst. Das Seminar soll diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Rechtsbereiche beleuchten, z.B. sollen das Recht auf Vergessenwerden, die Zukunft von Safe Harbour, Cybersecurity, Profilerstellung, Vorratsdatenspeicherung sowie die aktuellen Reformbestrebungen im Datenschutzrecht auf europäischer Ebene diskutiert und bewertet werden.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Februar 2016 statt. Die Themenvergabe erfolgt in einer gemeinsamen Vorbesprechung.

2805 Doktorandenseminar Prof. Rolfs - SS15

2 SWS; Seminar

k.A., n. Vereinb

C. Rolfs

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung finden Sie auf meiner Homepage unter "Promotion".
Anmeldung: institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de

**Z U S Ä T Z L I C H E A N G E B O T E F Ü R A U S L Ä N D I S C H E
M A S T E R - U N D E R A S M U S - S T U D E N T E N**

13980.4002 AG Deutsch-Türkisches Gesellschaftsrecht - WS 15/16

2 SWS; Arbeitskurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 19.10.2015

E. Tasdemir

Kursbeschreibung

AG Deutsch-Türkisches Gesellschaftsrecht

Inhalt der Veranstaltung ist das Deutsch-Türkische Gesellschaftsrecht, wobei der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der rechtsvergleichenden Darstellung des türkischen Kapitalgesellschaftsrechts liegt. Ergänzend werden Grundzüge von ausgewählten gesellschaftsrechtlichen Nebengebieten behandelt.

Gesellschaftsrechtliche Grundkenntnisse, insbesondere der Besuch der Parallelveranstaltung „Arbeitsgemeinschaft im Handels- und Gesellschaftsrecht“ sowie die türkische Sprache werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass die einzelnen Themengebiete zunächst ausgehend von der deutschen Rechtslage knapp wiederholt werden. Sodann wird die jeweilige türkische Rechtslage dargestellt.

In der Veranstaltung werden u.a. folgende Themengebiete behandelt:

- Überblick über das Gesellschaft (Personengesellschaften/Kapitalgesellschaften, gesellschaftsrechtliche Bezüge zum Bilanzrecht und zum Steuerrecht, usw.);
- Gründung (Gründungsablauf, Vor-Gesellschaft, Kapitalaufbringung, usw.);
- Kapitalerhaltung;
- Organe der Gesellschaften (Kompetenz, Bestellung, Abberufung, Rechte, Pflichten, usw.);
- Gesellschafterstellung (Übertragung der Aktien/Geschäftsanteile, Beendigung der Gesellschafterstellung, usw.) sowie die damit zusammenhängenden Probleme;
- Satzungsänderungen (Allgemeines, Kapitalerhöhung, Kapitalherabsetzung);
- Auflösung, Liquidation;
- Grundzüge des Konzern-, Umwandlungs- und Kapitalmarktrecht.

Für die Veranstaltungen werden die deutschen gesellschaftsrechtlichen Gesetzestexte (u.a. BGB, HGB, GmbHG, AktG, UmwG, WpHG, WpÜG) benötigt.

205022 Einführung in die deutsche Rechtsterminologie

Blockveranstaltung

Mo. 12.10.2015 9 - 13

Di. 13.10.2015 14 - 18

Mi. 14.10.2015

Do. 15.10.2015

Fr. 16.10.2015

J.Kruse
F.Yildirim

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205023 Einführung in das Deutsche Privatrecht I (BGB AT/ Schuldrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 8 - 9.30, 172 Kringsweg 6, S292 29.10.2015 - 4.2.2016

C.Reisewitz

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205024 Einführung in das Deutsche Privatrecht II (Schuldrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 172 Kringsweg 6, S293 27.10.2015 - 2.2.2016

P.Stöckle

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205025 Arbeitsgemeinschaft "Wissenschaftliches Arbeiten"

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 19, 100 Hauptgebäude, 7113 29.10.2015 - 4.2.2016

J.Kruse

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205026 Arbeitsgemeinschaft im Völker- und Europarecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 10 - 11.30, 172 Kringsweg 6, S293 27.10.2015 - 2.2.2016

M.Armingol Suarez

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Luft- und Weltraumrecht

Die Anmeldung für ERASMUS- und LL.M. Studierende zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205027 Einführung in das deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 16 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S293 30.10.2015 - 5.2.2016

B.Schmitz von der
Lohe

In der Veranstaltung „Einführung in das Deutsche Staatsrecht“ werden Vorlesungsinhalte zum Staatsrecht vertieft und ein Klausur- und Methodentraining angeboten. Die Veranstaltung richtet sich speziell an ausländische Magister- und ERASMUS-Studierende. Sie wird zudem Studierenden im Staatsexamensstudiengang, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfohlen.

In der Veranstaltung werden - neben der Vermittlung einer Gesamtübersicht zum Deutschen Staatsrecht (Grundrechte, Staatsorganisationsrecht) - wichtige Themen und Problemfelder des Staatsrechts vertieft. Die Schwerpunkte der Veranstaltung werden auch anhand der Eingaben der teilnehmenden Studierenden gebildet, die diese zum Beispiel aufgrund von Fragen zu Themen der Vorlesungen im Staatsrecht äußern. Neben der strukturierten Aufarbeitung der Themenbereiche und Problemfelder steht die Arbeit am Fall im Mittelpunkt. Durch das Klausur- und Methodentraining sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen unterstützt werden.

Erwartet wird engagierte Mitarbeit und eine selbständige Arbeitsweise, zu der Hilfestellung geleistet wird. Im Hinblick auf die Klausur- und Prüfungsvorbereitung der ausländischen Magister-

Studierenden stellt die Veranstaltung ein ergänzendes Angebot zu den Vorlesungen im Staatsrecht dar. Materialien und Übungsfälle, die zur eigenen Übung zu Hause gelöst und zur Korrektur übergeben werden können, werden in den Sitzungen ausgehändigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Abschlussprüfung angeboten (Prüfungsform und Prüfungstermine werden in der Veranstaltung besprochen). Ein Teilnahmechein wird ausgestellt. Magisterstudierende mit entsprechendem Schwerpunkt-Modul legen hier ihre Pflichtprüfung ab. Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Rahmen des Magisterstudiums kann für Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Wunsch eine Prüfungssimulation durchgeführt werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205028 Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studenten mit Schwerpunkt im Strafrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203 26.10.2015 - 1.2.2016

P. Burian

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

205029 Arbeitsgemeinschaft im Handels- und Gesellschaftsrecht (für den DTM-Studiengang)

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 6.11.2015 9 - 16, 172 Kringsweg 6, S293

Sa. 7.11.2015 9 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Mo. 9.11.2015 9 - 17.30, 172 Kringsweg 6, S293

Fr. 4.12.2015 9 - 16, 172 Kringsweg 6, S293

D. Rubner

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB Jura), Hauptgebäude, Bauteil VII, 1. OG.

S O N S T I G E S U N D E R G Ä N Z E N D E S

13980.3003 Montagsreihe: Deine Karriere beginnt montags - WS 15/16

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015

B. Kruschinski

Datum	Veranstaltung	Ansprechpartner
02.11.2015	Verhandlungstaktiken – Einführung in die Verhandlungsführung und die ELSA Köln Negotiation Competition	ELSA Köln in Kooperation mit DLA Piper
09.11.2015	Tipps für die Examensvorbereitung	Notarassessor Dr. Armin Winnen
16.11.2015	Das LL.M.- Studium im Ausland	Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. (Virginia); Pia Hesse, LL.M. (Glasgow)
23.11.2015	Bewerbungscoaching für Jurist/innen – Die Bewerbungsunterlagen	Silvia Povedano Peramato, Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
30.11.2015	Bewerbungscoaching für Jurist/innen – Das Vorstellungsgespräch/ Assessment Center	Silvia Povedano Peramato, Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

07.12.2015	Berufliche Perspektiven für Jurist/innen in der EU	Dr. Gereon Thiele, Referatsleiter, Europäische Kommission
14.12.2015	MS Word & Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten	RAin Nadja Winnen-Goralik, Lektorin Wolters Kluwer
18.01.2016	Einführung in das Rechtsreferendariat	Dr. Martin Kessen, JPA/OLG Köln

13980.3006 Einführung internationales Bilanzrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

k.A., n. Vereinb

M. Dettmeier

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

13980.3007 KISS - Rechtssprache Deutsch (Keep it short and simple) -WS 15/16

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 50

Sa. 9 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, 14tägl 7.11.2015 - 5.12.2015, nicht am 7.11.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.

B. Quintelner

Zur Veranstaltung KISS - Rechtssprache Deutsch (keep it short and simple) sind Studierende der ersten Semester der Rechtswissenschaft, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, insbesondere Studierende des Deutsch-Französischen, Englisch-Deutschen und Deutsch-Türkischen Bachelor-Studiengangs eingeladen.

Die Veranstaltung soll der Förderung fachsprachlicher Kompetenzen sowohl auf aktiver als auch auf rezeptiver Ebene dienen, unter Orientierung am Studienalltag der Teilnehmer. Gerade vor dem Hintergrund der binationalen Studiengänge mit ihren Nicht-Muttersprachlern ergänzt die Veranstaltung das bestehende Angebot für die Studierenden und schließt eine Lücke, die im Rahmen des bestehenden Angebots klassischer Arbeitsgemeinschaften und Vorlesungen in unmittelbarer Abstimmung zu den aktuellen Studieninhalten nur schwer zu schließen ist.

Es werden die drei Kernkompetenzen des Lesens juristischer Texte, ihres Verstehens und ihres Schreibens interaktiv eingeübt und je nach Teilnehmerkreis mit den Inhalten der aktuellen Lehrveranstaltungen verknüpft.

13980.4000 Übung im Grundkurs Steuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 4.11.2015

G. Rüs ch

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

13980.4001 Übung im Einkommensteuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 25.11.2015

R. Heilmeyer

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

13980.4004 Moot Court zum Bürgerlichen Recht - WS 15/16

4 SWS; Projekt

k.A., n. Vereinb

K. Burghardt

Moot Court zum Bürgerlichen Recht

Beginn: mit der Auftaktveranstaltung am 2. November 2015 (Ort- und Zeitangaben folgen sobald wie möglich)

Arbeitsumfang: wöchentliche Präsenzveranstaltungen über einen Monat (Ende mit dem Finale, das voraussichtlich Anfang Dezember ausgetragen wird)

Zulassung: Studierende ab dem 2. Fachsemester

Abschluss: Schlüsselqualifikation

maximale Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung: ab sofort per E-Mail an bgbmootcourt@uni-koeln.de (unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und der Anzahl Ihrer Fachsemester, bei Anmeldung als Team geben Sie bitte auch die Daten Ihres Teampartners mit an)

- Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Prinzip "Wer zuerst kommt mahlt zuerst".
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zumindest in einer Wettbewerbsrunde plädiert haben, können eine Schlüsselqualifikationsbescheinigung erhalten.
- Weitere Informationen, Erfahrungsberichte, Videos und den (vorläufigen) Ablaufplan für den BGB-Moot Court im WiSe 2015/2016 finden Sie auf der Homepage des Moot Courts zum Bürgerlichen Recht unter www.bgbmoot.jura.uni-koeln.de.
- Letztmöglichster Zeitpunkt für die Anmeldung ist die Auftaktveranstaltung am 3. November 2015. Dort werden die Teams zusammengelost - soweit nicht bereits eine Teamanmeldung erfolgt ist - und die Gegner der ersten Verhandlungsrunde festgelegt. Die Anwesenheit bei der Auftaktveranstaltung ist daher Voraussetzung für die Teilnahme am Moot Court!

Der Moot Court zum Bürgerlichen Recht wird speziell für Studierende ab dem zweiten Fachsemester von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Projekts Recht Aktiv angeboten. Der Wettbewerb wird während der ersten Hälfte der Vorlesungszeit des Wintersemesters in vier Runden nach dem k. o.-System ausgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten für jede Wettbewerbsrunde einen neuen zivilrechtlichen Fall, den sie entweder auf der Kläger- oder der Beklagenseite in einem mündlichen Vortrag vor einem mit drei Praktikern besetzten Wettbewerbsgericht vertreten. Die Wettbewerbsrunden finden jeweils im Abstand von etwa einer Woche statt. Den Studierenden steht damit jeweils nur eine begrenzte Zeit zur Vorbereitung der Wettbewerbsrunden zur Verfügung, wobei die Fälle diesen Anforderungen angepasst sind. Die Wettbewerbssachverhalte behandeln insbesondere Probleme des Allgemeinen Teils des BGB und solche des Schuldrecht- und Deliktsrechts. Die drei Runden werden bewusst in der ersten Semesterhälfte durchgeführt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht unter der Doppelbelastung einer gleichzeitigen Klausur- oder Prüfungsvorbereitung stehen.

Die Studierenden treten in den Wettbewerbsrunden als Zweierteams an, die nach dem Losverfahren gebildet werden. Sie können sich aber auch direkt als Team von zwei Personen für den Moot Court anmelden.

Vor der ersten Verhandlungsrunde erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Argumentationstechnik und das Auftreten im Moot Court. Auch wird ein Training zur Stimmbildung und dem Sprechen vor Publikum angeboten. Zur Vorbereitung auf die mündlichen Verhandlungen haben die Teams außerdem die Gelegenheit, in einem einstündigen Probevortrag ihr Plädoyer vor den Moot Court-Betreuern zu präsentieren. Dieses Plädoyer wird auf Video aufgezeichnet und anschließend sowohl inhaltlich auch hinsichtlich des Vortragsstils gemeinsam analysiert.

Die Aufgabe der Juroren im Wettbewerb übernehmen Richter, Rechtsanwälte, Professoren und andere erfahrene Juristen.

13980.4009 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik - WS 15/16

2 SWS; Seminar

Mi. 28.10.2015 19.30 - 21

Sa. 14.11.2015 8.30 - 21.45

Sa. 28.11.2015 8.30 - 21.45

S. Roth

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“
 VWL-Seminar im Wintersemester 2015/2016

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
 steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19:30 Uhr -21:00 Uhr
 Vorlesungsblock I: Samstag, 14. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr
 Seminarblock II: Samstag, 28. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal B VI (Bibliotheksgebäude, 3. Stock, R 314)

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstag:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden. Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständigen) Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 14. und am 28. November 2015 sowie der mit mindestens ausreichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP).

Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung). Vergleiche dazu die Kurzinfor zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Interessenten melden sich bitte über Klips und nehmen per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulanten den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Spekulanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unter-haltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
8. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
9. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

14358.0060

Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H 123 (ehem. H3), ab 29.10.2015

J. Bäuerlen

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige?
 Wie kann ich meine Kompetenzen erkennen – entwickeln – und optimal präsentieren?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) Referent*innen wird vom Career Service der Humanwissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit dem Female Career Center (FCC) organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem

Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt, insbesondere für Frauen, im Fokus der Diskussionen.

PROGRAMM

Um Ihnen, auch visuell, einen kleinen Einblick in die Vortragsreihe gewähren zu können, haben wir für Sie ein kurzes Video erstellt:

https://youtu.be/iC5_L-i2aLw

Themenübersicht (Stand: 28.10.2015):

Datum	Referent*innen	Thema
29.10.2015	Jana Bäuerlen (Career Service HF)	Berufsorientierung: persönliche Standortbestimmung und berufliche Perspektivplanung
05.11.2015	Anne Haffke	Die gläserne Decke durchbrechen: Wie Genderkompetenz und individuelle Strategien helfen können
12.11.2015	Olivera Wahl	Karriere 2.0 – neue Jobchancen durch Social Media und Netzwerken
19.11.2015	Ellen Aschermann/ Nadine Scholten	Wege in die/der Wissenschaft – Arbeitsplatz Hochschule
26.11.2015	Corinna Armbrüster	Sicheres Auftreten – Eckpunkte einer präsenten Präsentation
03.12.2015	Vesna Domuz	Karriereoption Selbstständigkeit – auch ein Weg für mich?
10.12.2015	Maike Hellmig	(Un-) Vereinbar? Zum Verhältnis von Studium/ Erwerbsarbeit und Familie
17.12.2015	Jana Bauer	Me, my stress and I – Stress verstehen, eigene Ressourcen stärken und in Balance bleiben
07.01.2016	Career Service HF	Berufsorientierung: Die eigenen Fähigkeiten und Interessen im Blick
14.01.2016	Tanja Bastian	Erfolgreich überzeugen – mit Statussignalen Wirkung zeigen
21.01.2016	Sylvia Schnödewind	Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg: Von der Bewerbungsmappe bis zum Bewerbungsgespräch
28.01.2016	Career Service HF	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion und persönliche Ziele I
11.02.2016	Career Service HF	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion und persönliche Ziele II

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

Gasthörerinnen und Gasthörer sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Do., 29.10.2015 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

!! Es besteht keine Möglichkeit, 4 CP zu erhalten !!

14358.0061 **Kommunikationsprozesse im Team. Praktische Kommunikationsübungen im lichtlosen Raum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 30.10.2015 16 - 21, 906 Modulbau Campus Nord (HF Modulbau), S 180

Sa. 31.10.2015 9 - 16, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 134 (ehem. R 134)

Fr. 6.11.2015 16 - 21, 906 Modulbau Campus Nord (HF Modulbau), S 180

Sa. 7.11.2015 9 - 16, 103 Philosophikum, S 81

A. Todoran

Kommunikation ist die Basis von zwischenmenschlicher Interaktion, so auch der Zusammenarbeit im Team. Welche typischen Kommunikationsprozesse gibt es in einem Team? Wie entstehen Konflikte? Und welche Kommunikationsstrategien besitze ich für gelingende Kommunikation?

Das Thema wird aus einer psychologischen Perspektive bearbeitet. Mit dem Workshop werden verschiedene Kommunikationsmodelle wie z.B. das "Vier-Seiten-Modell" von Friedemann Schulz von Thun, das Eisbergmodell und die Kommunikationsaxiome von Paul Watzlawick theoretisch erarbeitet und mit verschiedenen Übungen praktisch erprobt und gemeinsam kritisch reflektiert. Auch werden wir uns mit verschiedenen Arten und Formen von Konflikten, also misslungener Kommunikation, auseinandersetzen. Am letzten Blockseminartag werden verschiedene Übungen in einem lichtlosen Raum durchgeführt.

Warum in einem lichtlosen Raum?

Die Übungen in der Lichtlosigkeit kreieren eine absolut unberechenbare Situation. Das unbekannte, herausfordernde Umfeld provoziert, irritiert und sensibilisiert gleichermaßen. Durch das Erleben

eigener Grenzen wird die Selbstreflexion angeregt und die Möglichkeit für persönliche Entwicklung gegeben. Ohne visuelle Wahrnehmungsmöglichkeiten müssen zur Erlangung eines definierten Ziels ungenutzte Potenziale und ganz neue Ressourcen aktiviert werden.

Ziel des Seminars: Durch die Analyse verschiedener Theorien und die praktischen Übungen wird eine solide Grundlage für einen gelungenen und authentischen und konstruktiven Umgang mit Kommunikation im Team erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit und Bereitschaft sich auf das besondere Erfahrungsfeld der Lichtlosigkeit einzulassen, Abgabe eines Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen vier Veranstaltungen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Basisliteratur:

Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-2. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.
- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.

14358.0062 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 22.10.2015 17.30 - 21.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 138 (ehem. R 316)

Fr. 13.11.2015 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 14.11.2015 9 - 19, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs-)Lebens widmen und das System der verschiedenen Rollen der Teilnehmenden erkunden. Zum anderen lernen die Teilnehmenden durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten und von einer externen Dozentin durchgeführt: Dr. Corinna Armbrüster

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

14358.0063 **Meinen beruflichen Weg finden: Persönliche Stärken und Kompetenzen erkennen und für Berufsziele nutzen**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 13.11.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 135 (ehem. R 136)

Fr. 20.11.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

Fr. 4.12.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

Fr. 11.12.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

Welcher Beruf passt zu mir?

A. Todoran

Ein Großteil aller Studiengänge bietet ein breites und vielseitiges Spektrum an beruflichen Perspektiven. Der Abschluss geht nicht zwingend mit einem eindeutigen Berufsbild oder Berufsziel einher. Der Workshop richtet sich an alle, die eine persönliche Standortbestimmung vornehmen wollen:

- wo liegen meine Stärken und Kompetenzen?
- Welche Lebensthemen und Arbeitstätigkeiten interessieren und bewegen mich?
- Wie kann ich einen dazu passenden beruflichen Weg planen und eine erfolgreiche Bewerbungsstrategie entwickeln?

Mit dem Workshop erarbeiten wir u.a. folgende Inhalte:

- Die Erstellung eines individuellen Persönlichkeitsbilds durch eine umfassende, aufbauende Analyse der persönlichen Stärken und Kompetenzen
- Sensibilisierung für Selbst- und Fremdwahrnehmung mit dem Ziel einer realistischen Selbsteinschätzung
- Allgemeine und individuelle Strategien zur Zielerreichung
- Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen

Ein Schwerpunkt liegt in der biographischen und ressourcenorientierten Arbeit auf Basis einer systemischen (Beratungs-)Haltung. Das theoretische Hintergrundwissen wird jeweils in praktischen Übungen vertieft. Der Ablauf wird durch Einzel- und Gruppenarbeiten interaktiv gestaltet. Ziel des Workshops ist es, Methoden und Lösungsansätze kennenzulernen, die in Eigenreflexion wiederholt angewendet werden können, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die nächsten beruflichen Schritte zu erhalten.

Anforderungen: Zur ersten Workshopsitzung sind ein computererstelltes Anschreiben (Praktikum, Nebentätigkeit oder sonstiges), die entsprechende Stellenanzeige und ein Lebenslauf (max. 2 Seiten) mitzubringen. Daher ist eine Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch. Die Seminarinhalte bauen aufeinander auf und setzen eine regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Terminen zwingend voraus. Zudem erarbeiten die TeilnehmerInnen durch Hausaufgaben, Übungen und Seminarreflexion ein Portfolio, das bis zum Vorlesungsende einzureichen ist. Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin. Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- BOLLES, RICHARD N. (2012): Durchstarten zum Traumjob. Frankfurt/New York.

BOLLES, RICHARD N. (2010): What color is your parachute? Job-hunter's workbook. Berkeley.

14358.0067 Die Kunst, Entscheidungen zu treffen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 4.11.2015 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 6.11.2015 14 - 21, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

Sa. 7.11.2015 9 - 18, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

Mi. 18.11.2015 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude),
315

J. Bäuerlen

Wann mache ich meine Abschlussprüfungen? Welchen Job soll ich wählen? Soll ich kündigen? – Sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag stehen wir täglich vor mehr oder weniger großen Entscheidungen: Wir fühlen uns ‚hin und hergerissen‘, haben uns in eine ‚Einbahnstraße manövriert‘ oder sagen, dass ‚doch endlich mal was passieren müsse...‘. Häufig überlegen wir, was für die eine oder andere Option spricht, schreiben Listen auf und denken über die Konsequenzen eben jener oder dieser Entscheidung angestrengt nach.

Jedoch braucht es nicht nur einen klaren Verstand, um eine gute Entscheidung zu treffen. Die Erkenntnisse der Psychologie und der Gehirnforschung zeigen uns, dass bei Entscheidungsprozessen Unbewusstes, Gefühle und Intuition meist sogar schneller als unser Denken arbeiten. Gleichzeitig können aber eingeschlifene Denkmuster, Glaubenssätze oder Urteilsfehler uns daran hindern, zu einer guten und bewussten Entscheidung zu gelangen.

In diesem Seminar soll Ihre Perspektive auf und Kompetenz in Entscheidungssituationen erweitert werden. Hierfür bietet es neben der theoretischen Auseinandersetzung einen hohen Übungs-, Reflexions- und Selbsterfahrungsanteil. Daher sollten sie bereit sein, sich mit dem Thema, sich selbst und anderen Teilnehmer_innen intensiv auseinanderzusetzen.

Themen werden u.a. sein:

- Psychologische Grundlagen der Urteilsbildung und des Entscheidens
- Verschiedene Entscheidungssysteme: Verstand, Bauchgefühl und Herz
- Wahrnehmungs- und Urteilsprozesse und der Einfluss unserer persönlichen Muster, Bedürfnisse und Ziele
- Verwendung von intuitiven und emotionalen Anteilen im Entscheidungsprozess
- Verschiedene Übungen zur Entscheidungsfindung

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) vier Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Erste Literaturhinweise

- Kahneman, Daniel (2015): Schnelles Denken, langsames Denken. München.

- Storch, Maja (2014): Das Geheimnis kluger Entscheidungen. Von Bauchgefühl und Körpersignalen. München.

2206**Moot Court im Völkerrecht**

2 SWS; Projekt

k.A.

S.Hobe

Vorbereitung im WS 2015/16 mit dem Ziel Ende April/Anfang Mai 2016 die Bundesrepublik Deutschland an der internationalen Ausscheidung in Den Haag zu vertreten.

Teilnahmeberechtigt sind nur die Studierenden, die im Rahmen des vorherigen Bewerbungsverfahrens ausgewählt wurden. Vorbereitung im Institut für Luft- u. Weltraumrecht.

Spannende internationale Erfahrungen sammeln Englischkenntnisse vertiefen. Einmal im Peace Palace vor IGH Richtern plädieren. Rhetorisch und sprachlich geschult werden. Nationale und internationale Kontakte zu Praktikern und Studierenden knüpfen. Ein Freisemester erhalten und dennoch wichtige Erfahrungen für das Examen machen. Spaß haben und im Team arbeiten. Der Moot Court wird als Schein für die Schlüsselqualifikation, Fremdsprachennachweis; Seminarschein, der eine Wahlfachklausur ersetzen kann oder alternativ als Freisemester im Rahmen der Studienordnung anerkannt. Vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht sind nicht erforderlich, sie werden im Rahmen der Vorbereitung erworben.

We congratulate our Team for winning the Telders International Law Moot Court Competition in 2015.

This years case, "The Faranian Shark-Finishing Dispute", involved a variety of legal issues of public international law, including piracy, the legal status of unmanned aerial vehicles, treaty interpretation, scientific research fishing programs, as well as the acceptance of NGOs as amicus curiae in front of the ICJ.

The final round was pleaded by the University of Cologne as Applicant and the Democritus University of Thrace, Greece in the Academy Hall of the Peace Palace in The Hague in front of Judge Peter Tomka (ICJ), Judge Xue Hanqin (ICJ) and Judge Giorgio Gaja (ICJ)

In addition, with a total of 24 teams participating, the University of Cologne also won the award for the best oral argumentation on behalf of the applicant. Congratulations to the winning team!

2607**International Students Seminar – Human Rights vs. National Security - WS 15/16**

2 SWS; Seminar

3.11.2015 - 6.11.2015 0 - 0.15, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, Block

C.Gall
S.Felich

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

“Human Rights vs. National Security – Should Freedom be Restricted to Safeguard Freedom?”

Blockseminar in Köln, 03.11.2015 - 06.11.2015

Das Seminar ist Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, welche gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódz (Polen), Pécs (Ungarn), Vilnius (Litauen), Riga (Lettland), Dar-es-Salaam (Tansania) und Moskau (Russland) veranstaltet wird. An den Seminaren nehmen auch Studierende einer weißrussischen Exiluniversität (European Humanities University, Vilnius) teil. Einen Bericht zum letztjährigen Seminar finden Sie auch im 19. Newsletter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, April 2015: <http://www.studkbz.jura.uni-koeln.de/index.php?id=8458>.

Die Veranstaltung setzt sich zur Aufgabe, eine Plattform für einen Dialog der Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs-, Völker- und Europarecht interessiert sind, zu sein. Die Teilnehmer stammen aus sieben Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe. Die Teilnehmer sind zum großen Teil nicht nur durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe, sondern auch durch die Mitgliedschaft in regionalen Gemeinschaften – Europäische Union, Eurasische Wirtschaftsunion und Ostafrikanische Gemeinschaft – verbunden. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. gemeinschaftsrechtlichen Oberthema, das in den beteiligten Ländern auch die allgemeine Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und

zu überlegen, ob es dazu einen gemeinsamen Erfahrungswert oder zumindest eine gemeinsame Sensibilität gibt.

Ziel des diesjährigen Seminars ist es, einen Blick auf die Spannungsfelder zu werfen, die das aktuelle Weltgeschehen beeinflussen und in denen der Konflikt zwischen der Freiheit von Menschen und dem Bedürfnis der staatlichen Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Staates besonders hervortritt.

Das Verhältnis des Menschen zur staatlichen Hoheitsgewalt umfasst dabei verschiedene Aspekte: Die Beteiligung des Menschen am Staatsleben, die Pflichten des Einzelnen gegenüber dem Staat und der Gesellschaft in der er sich bewegt und die Freiheit des Menschen vor der staatlichen Hoheitsgewalt in seinen geschützten Bereichen. Gerade im Bereich der Grund- und Menschenrechte als Leistungs-, aber auch als Abwehrrechte gegen nationalstaatliche aber auch internationale Eingriffe, zeigen sich verschiedene aktuelle Themenfelder.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist dieses Jahr Köln. Vorgesehen ist auch ein Kultur- und Begleitprogramm, so dass die Teilnahme im gesamten Zeitraum erwartet wird.

Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf max. 6 Personen begrenzt.

Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die genauen Themenstellungen werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart. Eine Vorbesprechung wird in einer der ersten Vorlesungswochen stattfinden; der Termin wird mit den Teilnehmern gesondert vereinbart. Die Präsentationen, die die wichtigsten Thesen der Vorträge beinhalten, sind vorab einzureichen. Sie werden an eine der übrigen Partneruniversitäten verschickt, die zu den Thesen eine Stellungnahme abgeben wird. Ebenso wird das Kölner Team eine Kommentierung der Thesen der Teilnehmer von einer der anderen Partneruniversitäten vorbereiten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung über Klips für eine Teilnahme am Seminar nicht ausreicht! Aufgrund der geringen Teilnehmerplätze werden die Teilnehmer durch das Institut direkt ausgewählt. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am diesjährigen Seminar haben, senden Sie uns bitte ein knappes aber prägnantes Motivationsschreiben per Email (Samir.Felich@uni-koeln.de), einen kurzen Lebenslauf sowie Ihren bisherigen Studienverlauf und Studienleistungen.

Alle Fragen können gern mit Herrn Samir Felich persönlich, telefonisch oder per Email erörtert werden (Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln, Klosterstr. 79 d, 50931 Köln, E-Mail: Samir.Felich@uni-koeln.de Tel.: 0221 / 470 – 5584).

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- ein Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW)
- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPrO)

ALLE PLÄTZE FÜR DAS SEMINAR SIND VERGEBEN. SEHEN SIE BITTE VON WEITEREN BEWERBUNGEN AB!

2610

Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktseminaren

2 SWS; Proseminar

k.A.

M. Doughan

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden korrigiert und anschließend gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu

Probenvorträgen gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung besteht schließlich auch die Möglichkeit, eine Schlüsselqualifikation zu erwerben.
Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.
Die Anmeldung erfolgt über folgende Email-Adresse: manuela.doughan@uni-koeln.de

Anmeldung an: manuela.doughan@uni-koeln.de

2612

Propädeutikum wissenschaftliches Arbeiten - Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar - WS 15/16

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

k.A.

N. Bögelein

Das Schwerpunktseminar stellt Studierende des Schwerpunktbereichs Kriminologie, Jugendkriminalrecht und Strafvollzug vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im o.g. Schwerpunktbereich kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs stattet die Studierenden mit dem wissenschaftlichen „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar aus. Die Themen:

- datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur)
- Gliederung, wissenschaftliches Zitieren, Umgang mit Textverarbeitungssoftware
- Vortragsgestaltung

Es handelt sich um eine eintägige Blockveranstaltung zu Beginn der Semesterferien. Der Termin ist voraussichtlich der 15. Februar 2016.

Es handelt sich nicht um ein Vorbereitungsseminar im Sinne der StdPrO 2014, es kann lediglich ein Schlüsselqualifikationsschein erworben werden.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß §7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung des Studierenden oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2613

Seminar: Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 5

k.A.

D. Wielsch

Im Wintersemester biete ich gemeinsam mit Prof. Thomas Vesting, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) ein Grundlagenseminar zum Thema „Google. Rechtsevolution eines globalen Mediums“ an.

Was 1998 in einer Garage in Kalifornien begann, hat sich zu einem globalen Medienkonzern entwickelt, der neben der Suchmaschine über eine Vielzahl von zunehmend verschränkten Funktionalitäten die Topographie des Internets prägt. Nadelöhr der digitalen Welt, innovativer Zugangsintermediär, Kommunikationsdienstleister, mächtiges Werbe- und Datenunternehmen, Kooperationspartner von Geheimdiensten – Google hat viele Gesichter. Entsprechend fragmentiert sind die Rechtsregimes, die Google umgeben: Nationale und internationale Gerichte haben in teils divergierenden Entscheidungen zahlreiche Einzelfragen entschieden; zugleich wirkt Google als globaler Rechtsakteur über unternehmenseigene Regeln selbst an der Ausgestaltung dieser Rechtsregimes mit. Sie ergeben sich nicht aus einer Strategie des „Fighting the law“ (Shoshana Zuboff), sondern sind als rechtsgebiets- und –ordnungsübergreifendes Netz aus Gerichtsentscheidungen, regulatorischen Maßnahmen und dem Eigen-Recht Googles Ausdruck einer medienspezifischen Rechtsevolution.

„Google-Recht“ ist hybrid über seine Quellen und beteiligten Akteure, mal national, mal global in seiner Reichweite und muss Antworten auf wiederkehrende Kollisionsfragen bieten. Diese erschöpfen sich nicht in der Abwägung individueller Rechtspositionen, sondern betreffen die Medienautonomie in Kollision mit personalen und sozialen Autonomien gleichermaßen. Sie werden aufgeworfen durch das Angebot globaler öffentlicher Netzwerküter aus kommerzieller Hand, die Strapazierung von Daten- und Persönlichkeitsschutz bei der Zugangsgewähr zu Wissen, kulturellen Gütern und globaler Kommunikation, die Kopplung von Mensch und Maschine im informationstechnischen System sowie durch den Zugriff von Geheimdiensten auf fusionierte

Nutzerdaten. Das Seminar soll untersuchen, wie die Begründungslasten einzelner Rechtsinstitute etwa des Datenschutz-, Persönlichkeits-, Eigentums- oder Internationalen Privatrechts auf diese Kollisionslagen einzustellen sind und welche Funktion insbesondere Grundrechten für die neuen Rechtsbildungen zukommt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienphasen sowie DoktorandInnen. Es kann als Vorbereitungsseminar gem. § 44 StudProO 2014 belegt werden; bei einer Bewertung mit mindestens „vollbefriedigend“ kann das Seminar ebenso dazu genutzt werden, die Voraussetzung zur Promotionszulassung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) bzw. Abs. 4 Satz 1 PromO 2014 zu erfüllen. Studierende der Schwerpunktbereiche 1, 2, 3, 5, 6, 7, 12 sowie 13 können schließlich mit der erfolgreichen Seminarteilnahme nach Maßgabe des § 51 Abs. 2 StudPro 2014 eine Schwerpunktbereichsklausur ersetzen.
Wichtig

Das Seminar richtet sich an besonders interessierte Teilnehmer und weist einige Besonderheiten bei der Organisation und dem Ablauf auf. Bitte setzen Sie sich daher zunächst mit dem Lehrstuhl per Email an privatrechtstheorie@uni-koeln.de oder telefonisch unter 470-1437 in Verbindung. Die Belegung als wahlbereichsklausureretzendes Seminar und als Seminar nach der PromO erfolgt nicht über KLIPS, sondern über den Lehrstuhl beim Prüfungsamt.

Vorbesprechung

am 20.10. um 18 Uhr in S 40 (SSC)
Melden Sie sich gerne bei Interesse und Rückfragen unter privatrechtstheorie@uni-koeln.de.
Termine:

19.11.2015 (erster Block) und 21.-22.01.2016 (zweiter Block)

2616 Rechtstheoretisches Propädeutikum - WS 15/16

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 37,
14tägl, ab 29.10.2015

A. Menzel

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung zur „Einführung in die Rechtstheorie“ (2044) sowie darüber hinaus an alle an den Grundfragen jeder Rechtsordnung Interessierte. Grundlage der Diskussionen, die entfaltet werden sollen, bilden die Texte die vorlesungsbegleitend in einem Reader ausgegeben werden. An welchen Maßstäben ist das Recht der Zukunft zu messen? Unter dieser Leitfrage möchte die Veranstaltung klassische rechtstheoretische Ansätze „vergegenwärtigen“ und auf ihren Aussagegehalt angesichts einer zunehmenden „Globalisierung“, „Privatisierung“ und „Fragmentierung“ des Rechts überprüfen. Dem wollen wir empirisch, analytisch und normativ nachgehen. Ein Schwerpunkt soll dabei auf dem Stellenwert von Leitunterscheidungen (Staat/Gesellschaft, öffentlich/privat, nationales Recht/internationales Recht etc.) liegen.

2625 Propädeutikum Europäisches Medienrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung

Do. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.101, nicht am 29.10.2015 ; 12.11.2015 ; 3.12.2015

S. Eggerath

Das Propädeutikum dient der Anwendung des in der Vorlesung "Europäisches Medienrecht" erlernten Stoffes anhand von Fällen.

Eine Anmeldung über KLIPS ist erforderlich.

Studierende der Medienwissenschaften (Medienrecht) finden die Veranstaltung in KLIPS unter "Studium Integrale - Kompetenztraining - Veranstaltung (2 CP)". Bei Problemen mit der Belegung wenden Sie sich zur Anmeldung bitte unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und der Veranstaltungsnummer 2625 an [jura-klips-support\(at\)uni-koeln.de](mailto:jura-klips-support(at)uni-koeln.de).

Die Materialien finden Sie bei ILIAS.

Termine: 22.10., 05.11., 19.11., 26.11., 10.12., 17.12., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02.

- 2627** **Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Grundkurs)**
 1 SWS; Blockveranstaltung
 Sa. 7.11.2015 10 - 18 N . N .
 Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)
- Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.
- Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
 Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.
-
- 2631** **Proteus**
 Projekt S . H o b e
 k.A.
- Teilnahmeberechtigt sind nur die Studierenden des PROTEUS-Projekts, die im Rahmen des vorherigen Bewerbungsverfahrens ausgewählt wurden. Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die im Juli 2014 stattfindende Sommerschule in Brüssel mit Studierenden vieler internationaler Universitäten. In diesem internationalen Umfeld wird eine Verhandlung des Europäischen Gerichtshofs simuliert. Für die Vorbereitung dieses Projekts wird ein interdisziplinäres Seminar stattfinden, in dem die Arbeitsweise des Europäischen Gerichtshofs unter juristischen und politischen Blickwinkeln beleuchtet wird. Das Seminar soll die Teilnehmer auf die Studienfahrt situativ und thematisch einstimmen und ist notwendige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Sommerschule. Nach der Simulation wird eine Seminararbeit für die teilnehmenden Jura-Studenten angeboten. Einzelheiten finden sich im Internet unter www.proteus.uni-koeln.de
-
- 2632** **Lachs Moot Court**
 Projekt
- Um an dem Moot Court teilzunehmen, solltest Du Teamfähigkeit, Freude und Durchhaltevermögen bei der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem sich ständig fortentwickelnden Rechtsgebiet, Interesse, Dich in der Rolle eines Anwaltes zu erproben, und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift mitbringen. Es wird von den Teilnehmern nicht erwartet, dass sie über Vorkenntnisse im Weltraumrecht verfügen, vielmehr wird dieses Wissen im Rahmen der Bearbeitung des Falles erworben. Ein grundlegendes Interesse an völkerrechtlichen Fragen ist jedoch wünschenswert.
- Was erwartet mich?
 Der in der Regel im September erscheinende Fall ist von dem Team, bestehend aus zwei bis drei Studenten, umfassend sowohl schriftlich, in Form von sogenannten „Memorials“, als auch mündlich, in Form von Plädoyers für die „Gerichtsverhandlung“, zu bearbeiten. Die Erstellung der Memorials nimmt in etwa sechs Monate in Anspruch. Hierbei ist ein Arbeitsraum, die fachkundige Betreuung durch die Mitarbeiter des Institutes für Luft- und Weltraumrecht und der ständige Zugang zur Institutsbibliothek, welche in diesem Bereich weltweit Maßstäbe setzt, gewährleistet. Anschließend gilt es, sich dem mündlichen Vortrages aus der Sicht eines Anwaltes zu widmen. Die Erarbeitung erfolgt unter anderem durch Sprachtraining und Videoanalyse mit dem Ziel eines selbstsicheren, überzeugenden Auftretens.
- Dies dient der Vorbereitung auf die von dem ECSL (European Center for Space Law) ausgerichteten European Regional Round um sich mit Teams aus ganz Europa im Zuge der mündlichen Gerichtsverhandlung zu messen. Dem Gewinner der Regional Round kommt die Ehre zuteil, Europa bei den World Finals gegen die Gewinner der Asia-Pacific und der North American Regional Round zu repräsentieren. Die World Finals bieten die Gelegenheit erste Erfahrungen auf globalem Parkett zu sammeln, da diese zum einen im Rahmen des jährlichen, weltweiten Colloquium on the Law of Outer Space stattfinden und sich die Richterbank zum anderen aus amtierenden Richtern des IGH (Internationaler Gerichtshof) zusammensetzt.
- Das Bewerbungsverfahren wird jeweils im Juli durchgeführt (bitte auf die Aushänge und Ankündigungen auf der Lehrstuhlhomepage achten). Für Deine Bewerbung benötigen wir Deinen Lebenslauf und eine Aufstellung Deiner bisher erbrachten Prüfungsleistungen. Bei Fragen kannst Du über mootcourt@ilwr.de oder während der Öffnungszeiten des Institutes auch gerne persönlich Kontakt zu uns aufnehmen.
 Studenten, die bereits über einen Abschluss (Master oder Maîtrise) verfügen, können an dem Manfred Lachs Moot Court leider nicht teilnehmen.

Weitere Informationen findest Du unter: www.iislweb.org/lachsmoot oder beim EC SL. Ergebnisse: Das Kölner Team ist in der European Regional Round in Rom bis ins Halbfinale gekommen und Laura Nagel gewann den best Oralist Award. Mut zum Moot!

2634

Großer Moot Court im Völkerstrafrecht - WS 15/16

3 SWS; Projekt

k.A.

C. Kreß
E. Pobjie

Nähere Informationen über den ICC Trial Moot Court finden Sie auf der Homepage des Institute for International Peace and Security Law:

www.iipsl.jura.uni-koeln.de/6667.html

2636

Praxisbezogene Einführung ins Asylrecht - WS 15/16

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 10 - 11.30, 136b ehemalige Botanik, XXX, Ende 5.2.2016, nicht am 22.1.2016 Die Vorlesung findet am 22.01. von 10-11.30h in 2.101 statt.; 29.1.2016 Die Vorlesung findet am 29.01. von 10-11.30h in 2.101 statt.; 5.2.2016 Die Vorlesung findet am 05.02. von 14-15.30h in XXX statt.

S. Achterfeld
K. Dolk

In der Veranstaltung werden neben dem materiellen und formellen Flüchtlingsschutz verschiedene Bereiche des öffentlichen Rechts behandelt. Mit dem Flüchtlingsbegriff nach der Genfer Flüchtlingskonvention und der Dublin III-VO wird eine Brücke vom Völker- und Europarecht hin zum deutschen besonderen Verwaltungsrecht in Form von Asylverfahren und Aufenthaltserlaubnissen geschlagen. Außerdem wird ein Einblick in das Asyl- und Aufenthaltsstrafrecht vermittelt. Dabei legen die Dozenten besonderen Wert auf einen Bezug zur Beratungspraxis, weshalb unter anderem auch praktische Fragen wie die Wohnsitznahme und Sozialleistungen von Flüchtlingen thematisiert werden. Am Ende der Veranstaltung wird eine Leistungsabfrage stehen.

Die Veranstaltung wird auf Betreiben und in Kooperation mit der Refugee Law Clinic Cologne (www.lawcliniccologne.com) angeboten, ein studentischer Verein, der kostenlose Rechtsberatung für Flüchtlinge anbietet. Der durchgehende und erfolgreiche Besuch der Veranstaltung führt zusammen mit der Teilnahme an einer Sprechstunde der Refugee Law Clinic Cologne in einem Asylbewerberwohnheim zu dem Erhalt einer Schlüsselqualifikation (§7 Abs. 4 StudPrO). Außerdem erwerben die Studenten so das Recht, Mandate der Refugee Law Clinic Cologne zu übernehmen. Erforderliche Materialien: Ausländerrecht (Beck-Texte im dtv, 28. Auflage 2015) Empfohlene Literatur: Eine Liste einführender Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

2639

Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 28.11.2015 10 - 18

N. N.

Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2640

Freie Rede - Rhetorik und Präsentationstechniken

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 27.11.2015 10 - 18

N. N.

Dozent: Stefan Keller, M. A.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2651 Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 20.2.2016 10 - 17.30

B. Scholl
A. Winnen

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2662 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 146

Mo. 15.2.2016 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 25.2.2016 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

K. Burghardt
J. Schumacher

Fehler vermeiden - Ergebnis verbessern!

Hausarbeiten schreiben muss und kann man lernen. In dieser - im Rahmen des Projekts Recht Aktiv (www.rechtaktiv.jura.uni-koeln.de) angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der notwendigen Formalia (Was unterscheidet eigentlich eine Hausarbeit von einer Klausur? Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem erhalten Sie Hinweise zu Recherchemöglichkeiten, der Darstellung von Problemen und Streitständen, zum Umgang mit Schwierigkeiten bei der Schwerpunktsetzung sowie zu den bei der Anmeldung für die Hausarbeit zu beachtenden Formalitäten und Fristen.

Da diese Veranstaltung sich nur mit der technischen Seite des Verfassens einer Hausarbeit beschäftigt, nicht der inhaltlichen, können Sie sie für Arbeiten im Zivil-, Straf- und öffentlichen Recht gleichermaßen nutzen.

Die Termine entsprechen den Ausgabeterminen der Hausarbeiten nach den Vorlesungen des Wintersemesters 2015/2016 (vgl. www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html). Eine Online-Anmeldung über KLIPS ist für das Wintersemester 2015/2016 nicht möglich - für die Teilnahme an den Veranstaltungen allerdings auch nicht erforderlich.

Nach den Veranstaltungen wird in dem zugehörigen ILIAS-Kurs ein Skript zum Download bereitgestellt. Diesen Kurs erreichen Sie über folgenden Link: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_1533549.html.

Die Materialien werden in der zu dem jeweiligen Veranstaltungstermin gehörigen ILIAS-Gruppe eingestellt. Der Beitritt zu den Gruppen ist nur mithilfe eines Passworts möglich. Dieses wird Ihnen für die jeweilige Gruppe in der Veranstaltung mitgeteilt.

2663 Praktikumsquartett

Blockveranstaltung

Mo. 30.11.2015 18 - 21.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

K. Burghardt

Im Wintersemester 2015/2016 findet erstmalig das Praktikumsquartett statt und bietet Studierenden die Möglichkeit, Informationen zur praktischen Studienzeit zu erhalten und hilfreiche Kontakte zu knüpfen.

Vier Referenten, darunter sowohl Studierende, die bereits ein Praktikum absolviert haben, als auch Praktikumsgeber aus der Region, stellen mögliche Praktikumsplätze vor und geben wichtige Tipps und Hinweise, die die eigene Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz erleichtern. Die Studierenden erfahren in kurzen Präsentationen zum Beispiel, wie ein typischer Arbeitstag aussehen kann, welche Aufgaben sie erwarten oder welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Dabei haben die Studierenden selbstverständlich auch die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen.

Im Anschluss an die Vorträge findet ein kleiner Umtrunk statt, zu dem weitere interessante Gäste eingeladen sind. In ungezwungener Atmosphäre haben die Teilnehmer die Gelegenheit, mit möglichen Praktikumsgebern ins Gespräch zu kommen und auch Studierende, die bereits ein Praktikum absolviert haben, zu ihren persönlichen Erfahrungen zu befragen.

Die Veranstaltung findet am Montag, dem 30.11.2015, ab 18.00 Uhr im Tagungsraum des Seminargebäudes statt.

Die Teilnehmer erwarten folgende Vorträge:

- Das Statistische Bundesamt als Praktikumsgeber - Maren Hegewald
- Praktikums- und Berufsmöglichkeiten bei der Gothaer Allgemeine Versicherung AG - u.a. Eva Fleckenstein
- Das Praktikum beim Notar - Dr. Armin Winnen
- Mein Praktikum in der Kanzlei Osborne Clarke - Philipp Samirae

Veranstaltungszeit: Montag, der 30.11.2015, ab 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Tagungsraum des Seminargebäudes (Erdgeschoss)

STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

14385.0005

Die Krise der Moderne - Lebensreformenwürfe um 1900

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 8 - 9.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 130 (ehem. R 9)

W. Gippert

Die pädagogischen Ideen und schulpädagogischen Praxisansätze, die im ausgehenden 19. Jahrhundert und in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden, werden gemeinhin unter dem Begriff ‚Reformpädagogik‘ bzw. ‚reformpädagogische Bewegung‘ subsumiert. Dabei handelte es sich um heterogene, teilweise widersprüchliche Reforminitiativen einer ‚neuen Erziehung‘, die sich aus der Kritik an der damaligen Schule und der Form des schulischen Lernens nach der Jahrhundertwende unabhängig voneinander entwickelten und eine ‚Pädagogik vom Kinde aus‘ propagierten – und das unabdingbare Interesse an der ‚Entwicklung‘, der ‚Natur‘ und der ‚Individualität‘ des Kindes.

Die reformpädagogischen Projekte waren jedoch keine singulären Erscheinungen, sondern sie erwuchsen im Verbund mit einer Fülle kulturkritischer und lebensreformerischer Strömungen: Naturheilkunde-, Vegetarismus-, Hygiene-, Gartenstadt-, Siedlungs- und Genossenschafts-, Werkbund- und Kunstgewerbe-, Körperkultur-, Tanz-, Kleiderreform- und Jugendbewegung können als Alternativentwürfe zu Technisierung, Industrialisierung und zunehmender Urbanisierung gelesen werden. Die damit verknüpften Forderungen nach einer ‚natürlichen‘ oder ‚naturgemäßen Lebensweise‘ trugen indes recht ambivalente Früchte: Lebensreformerisches Denken und Empfinden war mit unterschiedlichsten ideologischen Positionen vereinbar und konnte emanzipatorische, sozialistische, anarchistische und pazifistische Formen ebenso entwickeln wie spiritistisch-okkultistische und völkisch-antisemitische Züge.

Im Seminar werden reformpädagogische und lebensreformerische Praxisansätze zum Schnitt gebracht und fortschrittlich-emanzipative wie auch antimodernistisch-rückwärtsgewandte Momente herausgearbeitet.

Kerbs, Diethart/ Reulecke, Jürgen (Hg.): Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1880-1933. Wuppertal 1998.

14417.0001

Einführung in die Neuropsychologie

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236)

S. Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP) werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

14525.2090

Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten, Gruppe 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 307

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

• 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

• 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

• 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

14525.2091 Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten, Gruppe 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 8 - 9.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt. Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial: Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

14525.2092 Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

H. Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten WiSe 2014/15 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt.

Probeweise wird es in diesem SoSe 2015 ein Lehrbuch - 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series - in die Lerneinheiten einbezogen.

Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur oder mündlicher Prüfung können Leistungspunkte erworben werden.

용비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불취 기픈 남가 · 나 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · 곳 도쿄 여름 하나 · 니

사 · 미 기픈 므른 가 · 모 · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바라 · 래 가나 · 니

불취 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도쿄 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

- 1) Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)
- 2) 김성희, 박선미, 이유진: 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series. (2012) ISBN: 978-89-92491-70-9
- 3) Sang-Yi O-Rauch, Soyeon Moon: Koreanisch, Grammatikübungsbuch. Helmut Buske Verlag (2013) ISBN: 978-3-87538-666-7

14525.2093

Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Do. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

H. Park

Durch die 2-semesterigen Kurse wurden die sehr formelle 5. und durchaus informelle 4. Sprechstufe vertraut gemacht. Nunmehr wird im Kurs Koreanisch III u.a. die neutrale 2. Sprechstufe geübt und darüberhinaus werden die Grammatik-Vertiefenden Gepflogenheiten behandelt. Um möglichst mit abwechslungsreichen Grammatikelementen in Berührung zu kommen, werden wir uns nicht nur mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuchs auseinandersetzen, sondern auch mit den hierfür vorgesehenen Dialogübungen (in ILIAS herunterzuladen) sowie dem Lehrbuch (서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series) intensiv beschäftigen. Infolge der verschiedenen mündlichen Übungen sind die Teilnehmer nach diesem Kurs in der Lage, ihre Sprachfertigkeiten im Alltag anzuwenden und in der Forschung zu vertiefen.

Vom Niveau her bietet sich dieser Lehrgang im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an.

Für die intensiven Übungen zur Vorbereitung der Klausur sind Lernstoffe ebenfalls in ILIAS zum Herunterladen parat.

청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- 1) Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)
- 2) 김성희, 박선미, 이유진: 서강 한국어 Sogang Korean 1, Compact Series. (2012) ISBN: 978-89-92491-70-9
- 3) Sang-Yi O-Rauch, Soyeon Moon: Koreanisch, Grammatikübungsbuch. Helmut Buske Verlag (2013) ISBN: 978-3-87538-666-7

14595.0204 Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

H. Klue ting

Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung sind - neben Entdeckungsreisen und europäischer Expansion und neben der 'Scientific Revolution' - ganz 'große Themen' der europäischen Geschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts. Das gilt für die Allgemeine Geschichte ebenso wie für die Kulturgeschichte im weitesten Sinne, d.h. unter Einschluss der Philosophie-, Literatur- und Kunstgeschichte, aber auch für die Kirchen- und Theologiegeschichte. Räumlich führt die Vorlesung zunächst vor allem nach Italien, dann aber auch nach Deutschland, Frankreich, in die Niederlande und nach England. Die Vorlesung wird von umfangreichen Skripten und anderen schriftlichen und bildlichen Materialien begleitet (siehe dazu den Abschnitt BEMERKUNG).

Bitte tragen Sie sich nach Ihrer Anmeldung / Zulassung bei KLIPS durch eMail an Harm.Klue ting@t-online.de oder harm.klue ting@unifr.ch oder harm.klue ting@uni-koeln.de unter Angabe der Lehrveranstaltung in den Verteiler für die Vorlesungsskripten ein. Nur so erhalten Sie die Vorlesungsskripten.

Aston, Margaret (Hrsg.): The Panorama of the Renaissance, London 1996, dasselbe dt.: Panorama der Renaissance, Berlin 1996, dasselbe dt. u.d.T.: Die Renaissance - Kunst, Kultur und Geschichte, Düsseldorf 2003; Buck, August: Studien zu Humanismus u. Renaissance, Wiesbaden 1991; Burke, Peter: Die Renaissance, Berlin 1990; Delumeau, Jean: La civilisation de la Renaissance, Paris 1967 (1984), dasselbe dt.: Strahlende Renaissance, Stuttgart u.a. 2003; Fernández, Dominique (Hrsg.): Dictionnaire de la Renaissance, Paris 1998; Grendler, Paul F. (Hrsg.): Encyclopedia of the Renaissance, 6 Bde., New York 1999; Hale, John Rigby: The Civilization of Europe in the Renaissance, New York 1993, dasselbe dt.: Die Kultur der Renaissance in Europa, München 1994; Klue ting, Harm: Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne. Kirchengeschichte und Allgemeine Geschichte, Bd. 1: Textband, Darmstadt 2007 (S. 98-108; aber auch sonst für die gesamte Vorlesung wichtig), Bd. 2: Anmerkungen - Literatur. Berlin 2009; Kristeller, Paul Oskar: Humanismus und Renaissance, 2 Bde., München 1973; Levi, Anthony: Renaissance and Reformation. The Intellectual Genesis, New Haven, Conn. 2002; Martin, John Jeffries (Hrsg.): The Renaissance. Italy and Abroad, London/New York 2003; Münkler, Herfried / Münkler, Marina (Hrsg.): Lexikon der Renaissance, München 2000 (2005); Porter, Roy / Teich, Mikuláš (Hrsg.): The Renaissance in National Context, Cambridge 1992; Tallon, Alain: L'Europe de la Renaissance, Paris 2006. - Weitere Literaturangaben, auch zu Reformation und Konfessionalisierung, in den Vorlesungsskripten (siehe dazu unter BEMERKUNG).

14595.0205 Von der Reform zur Revolution: deutsche Geschichte 1815-1849 (H)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 132

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H. Ullmann

Die Jahre zwischen der rheinbündisch-preußischen Reformzeit und dem Ende der deutschen Revolution von 1848/49 standen im Zeichen eines zentralen Problems: Wie sollte auf die Modernisierungswelle reagiert werden, welche die Reformen in der deutschen Staatenwelt unter dem Einfluss von Französischer Revolution und napoleonischer Expansion losgetreten hatten. Drängten die Kräfte der „Bewegung“ darauf, das politische System den sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen anzupassen, suchten die Kräfte der „Beharrung“ Dämme gegen den unkontrollierten politischen Wandel zu bauen. Das führte zu innen- wie nationalpolitischen Blockaden und eskalierenden Konflikten, die sich in der Revolution von 1848/49 entluden. Erst die revolutionär erzwungenen Veränderungen lösten den nach 1815 entstandenen Reformstau auf.

ZP, A4, B

Hans-Werner Hahn und Helmut Berding, Reformen, Restauration und Revolution (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 14), Stuttgart (10. Aufl.) 2010; Andreas Fahrmeier, Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815-1850, München 2012; Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München (6. Aufl.) 1993; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen „Deutschen Doppelrevolution“ 1815-1845/49, München (3. Aufl.) 1996.

14595.0206 Frankreich 1870-1940 (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80, nicht am 21.10.2015

J. Jäger

vorgezogene Nachfolge Ullmann

14595.0213 Historia de las mujeres en España y América Latina en el siglo XX

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, Ende 3.2.2016

B. Pothast

El objetivo de esta clase es transmitir al alumnado conocimientos básicos sobre la historia de las mujeres en España y en América Latina en el siglo XX desde una perspectiva transatlántica.

Al principio se impartirá una clase introductoria sobre la historiografía y la teoría, seguida de un bloque sobre el trasfondo decimonónico. Un segundo bloque tratará de los cambios introducidos por el liberalismo y la industrialización a nivel socio-económico y cultural que condujeron a la formación de movimientos feministas. En un tercer bloque se hablará del rol de las mujeres en contextos de revolución y guerra en España y América Latina. El último bloque tratará de las mujeres durante el Franquismo y Peronismo, para terminar con una mirada hacia la situación de las mujeres en regimenes socialistas en América Latina.

La clase se impartirá en colaboración con la Dra. Elena Díaz Silva

Morant, Isabel (Dir.), Historia de las mujeres en España y América Latina, vol. III y IV, Madrid: Cátedra 2006.

Potthast, Barbara, Madres, obreras, amantes... Protagonismo femenino en la historia de América Latina, Madrid/ Frankfurt: Vervuert / Iberoamericana 2010.

14633.0001

Kirchengeschichte IV

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal H 162 (ehem. HII)

S. Hermle

In der Vorlesung wird die Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vorgestellt; Schwerpunkte sind:

- * die Reaktion der Kirchen - speziell der evangelischen Kirchen - auf die soziale Frage
- * die Bedeutung des 9. November 1918
- * die Haltung in den Kirchen zur Weimarer Republik
- * die Stellung der Kirchen zum Nationalsozialismus
- * der schwierige Neuanfang 1945

* die Entwicklung der Ökumene

M.Greschat: Christentumsgeschichte II. Von der Reformation bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997;

J.Wallmann: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation. Tübingen 4. Aufl. 1993.

14633.0004

Ethische Fragen des Lebensbeginns und des Lebensendes

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I

H. Kreß

Im Umgang mit dem menschlichen Leben haben sich in den letzten Jahrzehnten erhebliche Umbrüche ereignet. Im Jahr 1978 wurde erstmals ein Kind nach außerkörperlicher Befruchtung (In-vitro-Fertilisation) geboren. Aktuelle Diskussionspunkte sind z.B. die Präimplantationsdiagnostik oder Samen- und Eizellspende. Intensive Debatten finden ebenfalls zum Lebensende, zur Sterbebegleitung und Sterbehilfe statt. Konkret geht es unter anderem um Patientenverfügungen oder die ärztliche Suizidbegleitung. Die Vorlesung erörtert Grundsatzfragen (ethisch, rechtspolitisch, kirchliche Stellungnahmen) und geht auf ausgewählte Einzelprobleme ein.

Literaturangaben erfolgen während des Semesters. Als vorläufige Hinweise: Ulrich H.J. Körtner u.a. (Hg.), Lebensanfang und Lebensende in den Weltreligionen, Neukirchener Verlag, 2006; H. Kreß, Medizinische Ethik, Kohlhammer Verlag, 2. erw. Aufl. 2009; Stefan Schulz u.a. (Hg.), Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1791, 2006; Zeitschrift für Evangelische Ethik 2015, Heft 2, Themenheft "Suizidbeihilfe".

14682.0035

Repertoirekunde II: Kunstmusik des 20. Jahrhunderts

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 11 - 11.45, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 3.144 (Musik-Übungsraum), ab 29.10.2015

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihre Werkkenntnisse im Bereich der Kunstmusik zu erweitern. Es werden Werke/Werkausschnitte der Musik des 20. Jahrhunderts hörend und/oder lesend erschlossen. Dabei sollen sowohl das musikgeschichtliche Überblickswissen vertieft, als auch die Repertoirekenntnis erweitert werden. Am Ende der

Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, auch ihnen noch unbekannte Werke zeitlich einzuordnen.

14987.0003 Ringvorlesung zur Wirtschaftspolitik WS 15/16

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

A. Wambach

Ringvorlesung: „Demographischer Wandel – Fakten, Prognosen, Herausforderungen und Chancen“

Thema:

Von „Demografischer Wandel bedroht die Sozialsysteme“ über „Schockzahlen – stirbt Deutschland aus?“ zu „Der demografische Wandel ist eine Chance“ – unzählige Schlagzeilen verkünden die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. Häufig stehen die damit verbundenen Implikationen für die Rentenversicherung im Fokus. Diese Betrachtung greift aber zu kurz. Die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung, wie sie in Deutschland und auch anderen Industrienationen zu beobachten ist, hat Einfluss auf eine Vielzahl von Lebensbereichen. Betroffen sind neben den Sozialversicherungen auch der Arbeitsmarkt und die Personalpolitik der Unternehmen, die Immobilien- und Kapitalmärkte, die Kommunen als Anbieter von Daseinsvorsorgeleistungen und vieles anderes mehr.

Die Ringvorlesung des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln beschäftigt sich im Wintersemester 2015/2016 mit den Auswirkungen des demographischen Wandels. In insgesamt zwölf Vorträgen diskutieren renommierte Referenten spezielle Fragen, die sich aus den Veränderungen der Altersstruktur ergeben: Was wissen wir aus den Statistiken? Welche Aussagekraft haben Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung? Welche Strategien eignen sich für Unternehmen, um das Wissen und die Erfahrung älterer Mitarbeiter lange nutzen zu können? Ist ein höheres Lebensalter automatisch gleichzusetzen mit einer längeren Pflegephase und höheren Gesundheitskosten? Welche Rolle spielen familiäre und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Generationen? Wie bestimmt der demographische Wandel die finanzielle Entwicklung in den Kommunen?

Adressaten:

Die Ringvorlesung richtet sich an die Mitglieder aller Fakultäten der Universität zu Köln, Gasthörer/-innen, Lehrer/-innen und Schüler/-innen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen.

Zertifikat und Credit-Points:

Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen. Voraussetzung für den Erhalt von Credit-Points ist eine verbindliche Anmeldung und das Anfertigen von zwei Essays (je 5 Seiten) zu zwei ausgewählten Sitzungen. Der Erwerb von Credit-Points ist nur für maximal 90 Studierende möglich. Die Plätze und Themen werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben.

Achtung: verlängerte Anmeldefrist – Anmeldungen noch bis zum 16.10. möglich.

Die verpflichtende Anmeldung erfolgt über:

<http://www.iwp.uni-koeln.de/veranstaltungen/ringvorlesung/>

15425.0205 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sou plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskate en 'n basiskennis van die Afrikaanse

grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefeninge sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans, die nuwe leerboek Afrikaans met een knipooeg en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans.

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

K o m p e t e n z t r a i n i n g s

13986.0000 **Ausbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio (SI)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

(.ProfessionalCenter

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" migestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Den/die Ansprechpartner/-in bei Kölncampus erreichen Sie unter ausbildung@koelncampus.com. Betreuung durch die jeweilige Ausbildungsleitung bei Kölncampus

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

In den Räumen von KölnCampus - Das Hochschulradio

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0001 Berufszelfindung und Bewerbungstraining (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217 21.11.2015 - 28.11.2015

Sa. 14.11.2015 8.30 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01 (.ProfessionalCenter

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Form der Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.12.2015 eine vollständige Bewerbung als PDF beim ProfessionalCenter (carina.goffart@uni-koeln.de) einzureichen. Die Bewerbung (PDF) soll den im Seminar besprochenen Kriterien entsprechen und folgende Bestandteile haben:

- Stellenausschreibung, auf die Bezug genommen wird
- Anschreiben
- Deckblatt
- dritte Seite (optional)
- Lebenslauf
- Zeugnisse/ Tätigkeitsnachweise/ Referenzen/ Tätigkeitsnachweise (sofern sie zu diesen Rückmeldungen haben möchten)

Ihre Bewerbung wird bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe sind Voraussetzungen für das Bestehen des Seminars.

Externe Dozenten/-innen: Herr T. Zander

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0002 Fit für's Ausland - Vorbereitungskurs für das Studium im englischsprachige Ausland (SI)

5 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 13, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), Sprachlabor
I 13.11.2015 - 15.1.2016

Do. 12.11.2015 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

Fr. 20.11.2015 14 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

21.11.2015 - 22.11.2015 9 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block+SaSo

Do. 10.12.2015 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 89

K. Pieper
C. Biehl
B. Sperber
(.ProfessionalCenter

In Kooperation mit dem Dezernat 9: Internationales und dem Sprachlabor der Philosophischen Fakultät.

Ein Auslandssemester ermöglicht Ihnen nicht nur, Ihre studienbezogenen Kenntnisse zu erweitern. Sie erwerben gleichzeitig die für den beruflichen Einstieg oft gewünschten interkulturellen Erfahrungen und Sprachkenntnisse. Auch in persönlicher Hinsicht ist ein Auslandsaufenthalt ein Gewinn für Sie.

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes nimmt jedoch viel Zeit in Anspruch. Häufig gibt es wenig Möglichkeiten, sich beraten zu lassen oder es fehlt die Zeit, einen Sprachkurs zu belegen. Die Frage nach der eigenen interkulturellen Kompetenz kommt zu kurz.

Dieser Vorbereitungskurs soll Sie unterstützen, gut vorbereitet in Ihr Auslandssemester zu starten. Er besteht aus vier Pflichtteilen:

1. Englischkurs:

Der Sprachkurs ist gezielt auf die Vorbereitung eines Auslandssemesters abgestimmt. Einerseits wird grammatikalisches Wissen aufgefrischt, andererseits wird das für den universitären Alltag benötigte Vokabular (wie beispielsweise Hörsaal, Vorlesung, Prüfungsleistung) erarbeitet. Ein Referat frei zu halten, eine Hausarbeit wissenschaftlich korrekt zu schreiben, mit Professoren und Kommilitonen angemessen zu kommunizieren; das sind die Ziele und Inhalte dieses Sprachkurses.

Der Englischkurs findet in der Zeit vom 13.11.2015 bis 15.01.2016 jeweils Freitags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Am 13.11.2015 endet der Sprachkurs bereits um 11.30 Uhr.

2. Interkulturelles Training:

Bedingung für einen gelungenen Auslandsaufenthalt ist neben Sprachkenntnissen ein sensibler Umgang mit anderen Kulturen. Das Training bereitet auf interkulturelle Herausforderungen vor, die im Laufe eines längeren Auslandsaufenthaltes auftreten können. Dazu werden in interaktiven Trainingseinheiten u.a. eigene Verhaltens- und Wahrnehmungsmuster reflektiert, Kulturmodelle

und Kulturdimensionen vorgestellt und Handlungsstrategien für die Lösung interkultureller Konflikte erarbeitet.

Das interkulturelle Training findet zu folgenden Terminen in der Kerpener Straße 15 in Köln statt:
Freitag, 20.11.2015 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag, 21.11.2015 von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag, 22.11.2015 von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr

3. Info-Abende des Akademische Auslandsamts:

Der Bereich „Studieren und Forschen im Ausland“ des Dezernats 9: Internationales bietet Ihnen im Rahmen einer ersten allgemeinen Veranstaltung Informationen zur Planung, Organisation und Durchführung von Studien- oder Praxisaufenthalten im englischsprachigen Ausland. Sie erhalten Informationen über bestehende Austauschprogramme und Partnerschaften und bekommen Tipps und Hinweise zu den Bewerbungsverfahren. Im Rahmen einer weiteren Informationsveranstaltung wird auf verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und Stipendienprogramme eingegangen.

Die verpflichtenden Infoabende finden an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 12.11.2015 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag, 10.12.2015 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

4. Persönliche Beratung:

In einem persönlichen Beratungsgespräch mit den Mitarbeiter/-innen des Bereichs „Studieren und Forschen im Ausland“ des Dezernats 9: Internationales erhalten Sie konkrete Hilfestellung, angepasst an Ihre individuelle Situation.

Die persönlichen Beratungsgespräche werden individuell abgesprochen.

Über den Dozenten des Englischkurses:

Carter Williams taught and designed courses in business and technical English for leading German companies including AXA, Deutsche Bank, REWE and VOX. He developed oral tests for student evaluations and leveling into courses. An additional focus is on academic English and test preparation (IELTS; TOEIC; TOEFL) with a special emphasis on academic writing skills. Carter Williams' focus of his work is divided between work as an English teacher and translator (German to English) and his activities as a musician (composition, violin, viola d'amore and computer music).

Über die Dozentin des interkulturellen Trainings:

Katrin Pieper ist als Beraterin für internationale Wissenschaftler/-innen an der Universität zu Köln und daneben als freie Trainerin für „Interkulturelle Kommunikation“ tätig. Zuvor hat sie als Fernsehjournalistin im Dokumentarfilmbereich u.a. für ARTE gearbeitet. Sie hat Rechtswissenschaften und Geschichte in Berlin, Barcelona und Augsburg studiert und lebte mehrere Jahre im Ausland unter anderem in den USA, Ecuador und Namibia.
Dozenten/-innen: wechselnd

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 6 LP (180h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0003 Fundraising für gemeinnützige Organisationen: Gutes für das Gemeinwesen in Bewegung bringen und halten (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 66 21.11.2015 - 5.12.2015 (.ProfessionalCenter

Das Wissen um einen Mangel im Gemeinwesen; eine gute Idee, diesen zu beheben und fitte Mitstreiter/-innen sind die Basis für ein erfolgreiches Projekt. Darauf folgen die nächsten, meist etwas mühsameren Schritte: Wie bekommen wir unsere Idee umgesetzt? Wie finden wir Unterstützer/-innen? Wie fragen wir um Spenden?

Um diesen Schritte zu erleichtern und aus guten Ideen gute Projekte zu machen, werden in diesem Seminar Grundkenntnisse aus dem Bereich Fundraising vermittelt wie z.B. Bedarfsdefinition, Zielgruppenanalyse, Methoden und Instrumente der Zielgruppenansprache, Fördererbindung und Berichtswesen.

Studierende, die eigene Projektideen haben, sind herzlich eingeladen, diese in das Seminar einzubringen. An diesen und ggf. weiteren Beispielen aus der Praxis werden wir gemeinsam eine Fundraisingstrategie aufbauen, in ihrer Umsetzung planen und wenn möglich schon ansatzweise umsetzen.

Form der Prüfungsleistung:

Zum Erhalt der Prüfungsleistung ist die aktive Teilnahme am Seminar und die Vorlage eines schriftlich ausgearbeiteten Fundraisingkonzeptes (max. 10 Seiten nach einer festgelegten Gliederung, Abgabe bis zum 15. Januar 2015) erforderlich. Das Konzept kann gerne in Gruppenarbeit erstellt werden.

Über die Dozentin:

Gabi Klein ist Diplom-Sozialarbeiterin mit den beruflichen Schwerpunkten in der Freiwilligen- und Flüchtlingsarbeit. Das Einwerben von Fördergeldern, Zeit- und Know-How-Spenden gehören seit Jahren zu ihrem Arbeitsalltag.

Externe Dozentin: Frau Klein

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0004 **Futability®: Persönliches Changemanagement in Zeiten der Veränderung (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 9.1.2016 - (.ProfessionalCenter 23.1.2016

Der Zukunftsforscher Alvin Toffler prägte 1965 in der amerikanischen Zeitschrift Horizon den Ausdruck „Zukunftsschock“ und verstand darunter „die erdrückende Belastung und vollkommene Desorientierung von Menschen, die in zu kurzer Zeit zu viele Veränderungen durchmachen müssen“. Nicht die Veränderung selbst löst seiner Meinung nach den Schock aus, sondern die Schnelligkeit, mit der sie sich vollzieht.

50 Jahre später sind Krankenstände und Fehlzeiten auf einem Rekordhoch, Ängste, Depressionen und Burnout nehmen zu, unser Leben ist automatisiert und digitalisiert und „Industrie 4.0“ und „Big Data“ lassen eine Revolution der Arbeitswelt in nicht allzu ferner Zukunft vermuten. Im Windschatten dieser radikalen Veränderung werden wir neue Qualifikationen brauchen - und uns entsprechend anpassen müssen!

Aber wie gut sind wir tatsächlich auf diesen Wandel vorbereitet? Reichen unsere Qualifikationen, unsere erlernten Denk- und Handlungsmuster aus, den Wandel zu gestalten und so zu bewältigen, dass wir einen wertschöpfenden Platz gegen Roboter, Computer und Avatare verteidigen können?

Melanie Vogel entwickelte das markenrechtlich geschützte „Futability®-Konzept“ und zeigt in diesem Seminar, wie der Umgang mit Veränderungen erlernt werden kann, ohne dabei auszubrennen. Futability® ist ein Kunstwort, zusammengesetzt aus den englischen Wörtern „Future“ (=Zukunft) und „Ability“ (= Fähigkeit, Befähigung). Futability® ist die Fähigkeit, den Veränderungen und Herausforderungen der Zukunft pro-aktiv, flexibel und reflektiert begegnen zu können.

Das Seminar besteht aus den drei Komponenten Pro-Aktivität, Flexibilität und Reflexion. Die Seminarteilnehmer lernen, auch in Zeiten der Veränderung Chancen zu erkennen, zu gestalten und sich dynamisch an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können, ohne dabei ihre Identität zu verlieren. Zusätzlich erlernen die Teilnehmenden wirkungsvolle „Selbst-Coaching-Techniken“, die ihnen helfen, Stress zu bewältigen und vorzubeugen, persönliche Bedürfnisse, Wünsche, Anliegen und Ziele zu erkennen, zu verfolgen und sich dabei auf die Stärken und Möglichkeiten zu fokussieren, die eine Welt der Veränderung bereithält. Die erlernten Kompetenzen in diesem Seminar dienen sowohl der Burnout-Prävention als auch der Stressbewältigung und helfen der persönlichen Weiterentwicklung und Stärkung. Die erlernten Kompetenzen und Methoden bilden gleichzeitig auch die Grundlage für eine auf Empathie basierte Mitarbeiterführung.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende eines Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (Tugendprojekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der

women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.
Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
Innolead Academy
Dürenstraße 3
53173 Bad Godesberg
<http://innolead.academy/anreise/>
Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:
Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0005

Gehört, gesehen und verstanden werden - Ganzheitliche und gelingende Kommunikation (SI)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S15

(.ProfessionalCenter

Ein praxisorientiertes Training für ganzheitliche und gelingende Kommunikation.

Aus dem Zusammenspiel von Denken, Sprechen, unseren Sinneswahrnehmungen und Körpersprache entsteht unsere ganz eigene Fähigkeit zur Kommunikation. Schon kleinste Veränderungen in einem der Bereiche ergeben einen anderen Ausdruck - und hinterlassen beim Gegenüber eine andere Wirkung.

Mit aus dem Schauspiel kommenden Übungen zur Dialog-/ Gesprächsführung und zur Körpersprache wird den Studenten ein Bewusstsein für diese Kommunikationswege vermittelt. Sie erwerben Kompetenzen, die ihnen in alltäglichen Situationen des Berufslebens von Vorteil sein können, zum Beispiel:

- in Bewerbungsgesprächen
- bei der Leitung von Teamsitzungen
- in Konfliktgesprächen bzw. bei Meinungsverschiedenheiten
- in der Konversation mit Kollegen, Projektpartnern, Vorgesetzten, etc.

Form der Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird darin bestehen, in einem Gespräch mit einem Kommilitonen oder einer Gruppe sowohl den eigenen Standpunkt überzeugend darzustellen, als auch auf Unvorhergesehenes (andere Meinungen, Widerstand) adäquat zu reagieren und dabei Herr/-in

der eigenen Kommunikationsmittel zu bleiben. Die regelmäßige Teilnahme und das Ablegen der Prüfungsleistung sind Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Über den Dozenten:

Marcus Brien erhielt seine Schauspielausbildung am Bühnenstudio der Darstellenden Künste Hamburg und absolvierte ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Zahlreiche Schauspiel-Engagements führten ihn z. B. ans Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, das Düsseldorfer Schauspielhaus, das Altonaer Theater Hamburg, Burgfestspiele Mayen. Am Jungen Theater Bonn spielte er die Hauptrolle in der Welturaufführung des Musicals »Tintenherz« und »Tintenblut« von Cornelia Funke. Lehraufträge binden ihn an die Universität Bonn, die Universität Köln sowie an die Schauspielschule Koblenz. Darüber hinaus arbeitete er einige Jahre als Moderator beim NDR (Hörfunk) und Synchronsprecher (Arena-Synchron Berlin).

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0006 **Gesund führen - sich selbst und als zukünftige Führungsaufgabe (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

7.11.2015 - 8.11.2015 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110,
Block+SaSo

Sa. 14.11.2015 8.30 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15 (.ProfessionalCenter

Die Führungskraft als Vorbild - wird im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) immer wichtiger. Gesunde Mitarbeiter tragen maßgeblich zu einem "gesunden" Unternehmen bei. Gesund führen beginnt also bei sich selbst. Bereits während Ihrer Studienzeite schaffen Sie mit diesem Seminar die Basis für gesundheitsgerechtes Verhalten und stärken Ihre eigene Resilienz.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den Themen:

- Funktionszyklus des BGM im Unternehmen
- Stressmanagement/Burn-out Prävention
- Achtsamkeit und Ernährung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Suchtprävention

Form der Prüfungsleistung:

- Aktive Mitarbeit
- Bearbeiten der Aufgaben nach jeder Veranstaltung
- Schriftliche Planung eines Mitarbeitergesprächs zum Thema Gesundheitsförderung

Über die Dozentin:

Nicole Haas ist Expertin für Stressmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Als Trainerin und Coach unterstützt Sie Unternehmen, Führungskräfte und öffentliche Einrichtungen zu den Themen: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung. Als anerkannte Mediatorin hat Sie national und international Changeprozesse in Unternehmen begleitet. Ihre Ausbildung zur psychologischen Beraterin, systemischen Beraterin, Entspannungspädagogin/Stressmanagerin und Mediatorin bilden die Grundlage für Ihre Selbständigkeit und die Dozententätigkeit an verschiedenen Universitäten. Seit 2014 steht Frau Haas dem ProfessionalCenter als Dozentin zur Verfügung.
Externe/-r Dozent/-in: Frau N. Haas

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

- M. Buckingham, C. Coffman: Erfolgreiche Führung gegen alle Regeln, Frankfurt/Main 2005
- K. Doppler u.a.: Unternehmenswandel gegen Widerstände, Frankfurt, 2002
- R. Fisher u.a.: Das Harvard-Konzept, Frankfurt/Main, 2000
- W. Isaacson: Steve Jobs, München, 2011
- F. Malik: Führen, leisten, leben, München, ¹¹2001
- R. Pfützner: Kooperativ führen, München ⁴1988
- F. Schulz von Thun u.a.: Miteinander reden, Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek bei Hamburg, 2000
- R.K. Sprenger: Radikal führen, Frankfurt/Main, 2012

13986.0007 Gut entscheiden mit Herz und Verstand (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 4.12.2015 9.30 - 17.30

5.12.2015 - 6.12.2015 9.30 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Beschreibung, Block+SaSo (.ProfessionalCenter

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern? Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich? Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
- Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
- Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
- Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
- Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen

Über die Dozentin:

Elisabeth Krischik, Dipl. Sozialpädagogin, ist seit 15 Jahren als Kommunikationstrainerin, NLP-Lehrtrainerin und Coach im eigenen Unternehmen, für Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Verbände und Einzelpersonen tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Persönlichkeitsentwicklung, in NLP-Ausbildungstrainings, Einzel- und Teamcoaching, Führungskräfte- und Konflikt- und Stressbewältigung. Seit 2009 ist sie als Lehrbeauftragte an deutschen Universitäten und Hochschulen aktiv. Mit Kompetenz und Wertschätzung fördert und begleitet sie Menschen in der Entwicklung ihrer Ressourcen und ihres Potentials.

Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TORCOLONE
Machabäerstraße 28
50668 Köln
+49 221 922 78 85
info@tor28.de

Dozentin: Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0008 Innovational Leadership (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 30.1.2016 - (.ProfessionalCenter
20.2.2016, nicht am 6.2.2016 Seminar findet an diesem Termin
nicht statt!

Wir leben in exponentiellen Zeiten. Ein rasantes Wissenswachstum und immer neue Technologien versprechen den Aufbruch in spannende Zeiten. Prozesse, Knowhow und Ideen sind heute und in Zukunft Grundlage von Unternehmenswerten. Eine vielfältige Belegschaft bietet den Nährboden für Ideen, Innovationen und eine breite Knowhow-Basis, denn je größer der Reichtum an Lebenseinstellungen, Kenntnissen und Erfahrungen innerhalb eines Unternehmens ist, desto größer ist das (kreative) Potenzial, das eine Firma entfalten kann. Je besser die „Intelligenz der Vielen“ in einem Unternehmen genutzt wird, umso vielfältiger ist der Ideenpool, aus dem geschöpft werden kann.

Kreative Vielfalt muss nicht nur gelebt – sie muss auch geführt werden. Je vielfältiger die Belegschaft ist, desto individueller müssen Mitarbeiter angesprochen werden. „One Size fits all“ kann nicht mehr das Motto moderner Leader sein. Starre Organisationsstrukturen und hierarchische Führungskonzepte blockieren die Kraft- und Kreativentfaltung in den Teams.

Im Seminar „Innovational Leadership“ werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, die Stärken und Talente der einzelnen Mitarbeitenden zu fördern – und zu managen. Unterstützung, Coaching und Training sind elementare Kernkompetenzen eines „innovational Leaders“ – einer Führungskraft, die in der Lage ist, das Kreativpotenzial des eigenen Teams zu entfalten und die Begeisterung und Motivation der Mitarbeitenden zu wecken.

In diesem 3-tägigen Seminar werden die Teilnehmenden in die Grundzüge von Kreativitäts- und Innovations-Prozessen eingeführt. Sie lernen, an welchen Stellen sie als zukünftige Führungskraft entscheidenden Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg von kreativen Prozessen ausüben. Sie erkennen, dass Mitarbeitende besonders motiviert arbeiten, wenn das Erreichen klarer Ziele situations- und aufgabenbedingt gefördert und begleitet wird. Und Sie lernen, dass Lob, Anerkennung und Wertschätzung seitens der Führungskraft elementare Auswirkungen auf kreative Leistungen und Erfolg haben.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende eines Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (Tugendprojekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.

Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Innolead Academy

Dürenstraße 3

53173 Bad Godesberg

<http://innolead.academy/anreise/>

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0009 Intercultural Communication in Business (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

14.11.2015 - 15.11.2015 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110,
Block+SaSo

Sa. 21.11.2015 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

(.ProfessionalCenter

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations.

This course will be held in English.

Schedule and topics:

1st day: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

2nd day: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

3rd day: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Requirements to fulfill:

The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

About the Lecturer:

14 years of international management experience made Mrs Dingemans realize that it's incredibly easy for people to misunderstand each other and that miscommunication is often at the base of failed cooperation between people and organizations. The combination of theoretical knowledge of international business and cultural differences (Executive MBA with Merit from Bradford School of Management, UK) and practical experience in today's globalizing business world make her seminars interactive, fun and focused on practical applicability, helping you develop your intercultural communication competences.

Mrs Dingemans has lived and worked in the Netherlands, Guatemala, the United States and Spain, and speaks fluent Dutch, English, Spanish and German. She provides trainings on international communication topics for large and medium-sized businesses and many universities in several European countries.

Externe/-r Dozent/-in: Frau A.-M. Dingemans

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0010 ITIL (IT-Management-/ Prozess-Framework) (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

19.11.2015 - 21.11.2015 9 - 18, 411 Pohlighaus, 04, Block+SaSo (.ProfessionalCenter
N.Schmidt

Angaben zum Kurs:

ITIL wird auch im deutschsprachigen Raum mehr und mehr zum de-facto-Standard für das IT-Servicemanagement. Deshalb sind Kenntnisse über das ITIL Rahmenwerk sowohl für verantwortliche Führungskräfte als auch für alle Beteiligten in unternehmensübergreifenden Arbeitsabläufen von erheblicher Bedeutung. Denn kritisch für den Erfolg sind auch hier die Mitarbeiter, ihre Qualifikation und Motivation. Nur ihr klares Verständnis der Prozesse und der eigenen Rolle darin kann eine reibungslose Zusammenarbeit und die gemeinsame Orientierung am Nutzen für den Kunden garantieren.

Die Teilnehmenden werden die Prozesse des IT Service Managements kennen lernen. Sie werden die Möglichkeiten zur Steuerung und Kontrolle dieser Prozesse verstehen und bewerten können sowie ihre Wechselwirkung mit den Prozessen für die Entwicklung der IT Services kennen. Sie werden in der Lage sein, Entscheidungen über die Einführung des prozessorientierten ITSM auf der Basis von ITIL zu fällen oder herbeizuführen, basierend auf einem guten Verständnis der wirtschaftlichen, organisatorischen und qualitativen Auswirkungen dieser Konzepte und in Anbetracht ihrer jeweiligen spezifischen Ausgangssituation. In Gruppenarbeiten werden Lösungen für projektypische Fragestellungen erarbeitet und anschließend gemeinsam besprochen. Jede ITIL Kerndisziplin wird in Präsentation und Diskussion vertieft und sowohl im Wissen als auch im Verständnis die Voraussetzungen geschaffen, um im Rahmen des ITIL Foundation-Seminars die ITIL Grundlagenprüfung erfolgreich durchzuführen.

Anmeldung zum Kurs:

Zusätzlich zur Anmeldung über KLIPS müssen die Teilnehmer ein Anmeldeformular ausfüllen. Dieses wird den über KLIPS angemeldeten Teilnehmern nach Abschluss der Anmeldung durch den organisierenden Lehrstuhl (Professur für Integrierte Informationssysteme) zugesandt. Weitere Informationen zum Kurs erhalten Sie ebenfalls jederzeit von Nikolaus Schmidt (nikolaus.schmidt@wiso.uni-koeln.de).

Form der Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung erfolgt durch aktive Teilnahme an der Veranstaltung selbst (Anwesenheitspflicht!) sowie den in die Veranstaltung integrierten Übungen. Ebenfalls kann im Rahmen des Kurses auf freiwilliger Basis die offizielle ITIL Foundation-Zertifizierungsprüfung der APMG abgelegt werden. Die hierfür anfallenden Prüfungsgebühren von 159 EUR (zzgl. MwSt.) müssen durch die Teilnehmer selbstständig getragen werden.

Über den Dozenten:

Dr. Elizaveta Kozlova promovierte bei Prof. Dr. Ulrich Hasenkamp am Institut für Wirtschaftsinformatik der Philipps-Universität Marburg. Sie ist heute als IT-Beraterin und IT-Trainerin bei best-practice innovations GmbH, Köln tätig und verantwortet in ihrer Position Hochschulkooperationen. Dr. Kozlova arbeitete mehrere Jahre als Redakteurin in der Zeitschrift "Wirtschaftsinformatik" / "Business & Information Systems Engineering".

Externe Dozentin:

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de oder nikolaus.schmidt@wiso.uni-koeln.de. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2 und 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Entsprechende Literatur zur Vorbereitung wird den Teilnehmern über den organisierenden Lehrstuhl (Professur für Integrierte Informationssysteme) zur Verfügung gestellt.

13986.0011

Journalistisches Schreiben (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73 28.11.2015 -
12.12.2015

(.ProfessionalCenter

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Form der Prüfungsleistung:

Während des Seminars müssen unterschiedliche journalistische Texte als Prüfungsleistung abgegeben werden.

Über den Dozenten:

Armin Himmelrath studierte Deutsch und Sozialwissenschaften in Wuppertal und Beer Sheva (Israel). Er arbeitet seit über 20 Jahren als freier Journalist, Reporter und Moderator, u.a. für den Spiegel/ SpiegelOnline, das Deutschlandradio, den WDR und zahlreiche andere Medien. Inhaltlich ist er auf Themen aus Schulen und Hochschulen spezialisiert und vermittelt sein Wissen auch als Dozent und Trainer an verschiedenen Unis und FHs sowie in Seminaren verschiedener Auftraggeber. Er hat zudem zahlreiche Bücher geschrieben, u.a. „Macht Köpfen dumm? Neues aus der Fußball-Feldforschung“, „Handbuch für Unihasser“ und „Bachelor-Basics und Master-Plan“ (zusammen mit Britta Mersch).
Externe Dozentin: Herr A. Himmelrath

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0012 **Kommunikations- und Präsentationsstrategien (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 13.30, 106 Seminargebäude, S15, Ende 11.12.2015

D. Klinkhammer

Dass Sie ein Thema gut verstanden haben, bedeutet noch lange nicht, dass Sie dieses Thema auch einem anderen gut verständlich nahebringen können. Jeder der einmal einem durchschnittlichen Referat zugehört hat, kennt das Phänomen: Kaum ist das Wissen da, ist es auch schon wieder weg.

Damit das Ihren Zuhörern nicht so geht, lernen Sie in dem Seminar nicht nur adäquate Kommunikationstechniken und rhetorische Techniken kennen, sondern bekommen auch einen Blick für "das Wesentliche" vermittelt (Theorie). Anwendungsorientiert und interdisziplinär werden komplexe Sachverhalte auf ein verständliches Maß abstrahiert (Praxis) und diskutiert.

Vermittelt werden unter anderem theoretische Grundlagen und praktische Beispiele zu den Themen:

Techniken der Kommunikation und Rhetorik; Präsentationstechniken; Präsentationsdesigns; Abstraktes Modelldenken; Techniken der Veranschaulichung; Kommunikations-Erfolgs-Kontrolle; etc.

Form der Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Ausarbeitung und Präsentation eines frei wählbaren Themas im Dialog mit anderen Studierenden
- Teilnahme an den Rhetorik- und Kommunikationsübungen
- Lektüre und Anfertigung eines kurzen Essays zur "Rollentheorie" von Ralf Dahrendorf
- Alle Leistungen sind im Seminarverlauf möglich und zu erbringen

Über den Dozenten:

Dennis Klinkhammer studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Forschungsmethoden und Evaluation sowie Wirtschaftspsychologie an den Universitäten Köln und Utrecht. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter thematisierte er bis 2012 die Übergangssysteme von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und vermittelte als Lehrbeauftragter bis 2013 die entsprechenden statistischen Grundlagen. Im Mittelpunkt seiner Selbstständigkeit stehen das Diversity & Inclusion Management im Bereich Human Resources, fundierte Rhetorik- und Kommunikationstrainings sowie verschiedene Moderationsaufträge. Seit 2014 steht er dem ProfessionalCenter als Dozent zur Verfügung.
Dozent/-in: Herr D. Klinkhammer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0013 **Ökonomisches Grundlagenswissen für Bewerbungsgespräche und Assessment-Center (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 15.1.2016

D. Klinkhammer

Gerade Nicht-Ökonomen bekommen sie immer wieder gestellt: Fragen aus den Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftspolitik. Diese Fragen können dabei ganz schön herausfordernd sein - oder wie beurteilen Sie den gesetzlichen Mindestlohn oder die gesetzlich festgelegte Frauenquote?

Damit Sie solche Fragen nicht zur Verzweiflung treiben, lernen Sie in diesem Seminar insbesondere mit einem nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studium zu punkten und die Perspektiven Ihres Studienfaches objektiv und nachvollziehbar einzubringen.

Vermittelt werden unter anderem Grundlagen und praktische Beispiele zu den Themen:

Argumentationstechniken im Bewerbungsgespräch; Interdisziplinäre Vorteile erkennen und wahrnehmen; Einführung in den Arbeitsmarkt; Preispolitik; Grundlagen zu Wachstum, Produktivität und Nachfrage; Grundlagen der Wirtschaftspolitik; Unternehmensplanspiele; Fallbeispiele aus dem Assessment-Center

Form der Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lektüre des Buches "Beschäftigung und soziale Sicherung" von Johann Eekhoff
- Teilnahme an Diskussionsrunden zu wirtschaftspolitischen Themen
- Ausarbeitung und Präsentation einer schriftlichen Stellungnahme zu einem aktuellen Wirtschaftsthema
- Alle Leistungen sind im Seminarverlauf möglich und zu erbringen

Über den Dozenten:

Dennis Klinkhammer studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Forschungsmethoden und Evaluation sowie Wirtschaftspsychologie an den Universitäten Köln und Utrecht. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter thematisierte er bis 2012 die Übergangssysteme von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und vermittelte als Lehrbeauftragter bis 2013 die entsprechenden statistischen Grundlagen. Im Mittelpunkt seiner Selbstständigkeit stehen das Diversity & Inclusion Management im Bereich Human Resources, fundierte Rhetorik- und Kommunikationstrainings sowie verschiedene Moderationsaufträge. Seit 2014 steht er dem ProfessionalCenter als Dozent zur Verfügung.

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Dozent/-in: Herr D. Klinkhammer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0014 Präsentation und Stimme (SI)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15

(.ProfessionalCenter

Video zu diesem Seminar:

<https://youtu.be/FnVUv5nhq7k>

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Form der Prüfungsleistung:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit legt jede/-r Studierende am Ende des Semesters eine Prüfungsleistung in Form einer 10-minütigen, mündlichen Präsentation vor dem Dozenten und den Kommilitonen ab, die den während des Kurses erarbeiteten Techniken entspricht. Die regelmäßige Anwesenheit, die Prüfungsleistung und der Besitz bei den Prüfungsleistungen der Kommilitonen sind Voraussetzung für das Bestehen des Seminars.

Über den Dozenten:

Marcus Brien erhielt seine Schauspielausbildung am Bühnenstudio der Darstellenden Künste Hamburg und absolvierte ein Musikstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Zahlreiche Schauspiel-Engagements führten ihn z. B. ans Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, das Düsseldorfer Schauspielhaus, das Altonaer Theater Hamburg, Burgfestspiele Mayen. Am Jungen Theater Bonn spielte er die Hauptrolle in der Welturaufführung des Musicals »Tintenherz« und »Tintenblut« von Cornelia Funke. Lehraufträge binden ihn an die Universität Bonn, die Universität Köln sowie an die Schauspielschule Koblenz. Darüber hinaus arbeitete er einige Jahre als Moderator beim NDR (Hörfunk) und Synchronsprecher (Arena-Synchron Berlin).

Externe/-r Dozent/-in: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

13986.0015 Praxisseminar "Businessplan" (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S26

In Kooperation mit Gateway, dem Gründungsservice der Universität zu Köln.

T.Ziegler

Studierende erwerben im Praxisseminar „Businessplan“ umfassende praktische Kompetenzen zur Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsideen.

Als Zwischenschritt werden Ideenpapiere erstellt, die zur Teilnahme am Ideenwettbewerb der Kölner Hochschulen berechtigen. Die Studierenden werden durch das Seminar überdies in die Lage versetzt, einen umfassenden Businessplan für Gründungsvorhaben zu erstellen. Studierende lernen dabei, ihr Geschäftsmodell in verständlicher Weise zu erläutern, Produkt und Leistung darzustellen, die Ergebnisse von Markt- und Wettbewerbsanalyse zu präsentieren, Marketing- und Vertriebsstrategien zu formulieren und eine Finanzplanung für das Gründungsvorhaben zu erstellen.

Ein Hauptaugenmerk liegt überdies auf dem Erstellen einer Executive Summary.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der praktischen Entwicklung eines Businessplans zur Vorbereitung einer realen oder auch späteren Selbstständigkeit haben.

Form der Prüfungsleitung:

Studierende lernen über das Semester hinweg einen Businessplan zu schreiben. Als Prüfungsleistung reichen Sie am Ende des Semesters ihren Businessplan beim Dozenten ein.

Über den Dozenten:

Torsten Ziegler [Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH), LL.M. (com.)] studierte Elektrotechnik/ Nachrichtentechnik, Automatisierung und Netzwerke. Anschließend studierte er BWL mit Schwerpunkt Gründung, Entwicklung und Nachfolge. 2014 hat er seinen Master zum Wirtschaftsjuristen abgeschlossen. Seit 1999 ist er freiberuflicher Dozent an verschiedenen Hochschulen und vermittelt Expertise zu Themen wie Messtechnik, Aktorik/Sensorik, Logistik sowie Unternehmensgründung und -entwicklung. Er ist Vorstandsvorsitzender der Thurn und Taxis Consulting AG, Gründungsberater und Geschäftsführer der IFC Ideas Factory Cologne GmbH an der Universität zu Köln in Teilzeit. Als Mitgründer und Finanzierer verschiedener Unternehmungen verfügt er nicht nur über Fachexpertise sondern auch über praktische Erfahrungen im Bereich Entrepreneurship. Als Reiss-Profile-Master hat er zudem Fachkenntnisse im Bereich Human Resources und Teambildung.

Dozent/-in: Herr T. Ziegler, Leiter des Gründerbüros der UzK

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0016 Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217 9.1.2016 - 16.1.2016

Sa. 12.12.2015 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217 (.ProfessionalCenter

Teamorientierte Projektarbeit ist Teil vieler Berufe; Mitarbeiter, die fit im Projektmanagement sind, werden gesucht. Aber was sind die fachlichen, kommunikativen und sozialen Anforderungen an einen Projektmanager?

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit keiner bzw. wenig Erfahrung im Projektmanagement. Es werden Einblicke in Methoden, Techniken und Tools der klassischen Projektplanung aber auch in das agile Vorgehen bei Teilprojekten gegeben. Studierende dieser Veranstaltung sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Sie kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu Methoden, Techniken und Tools des klassischen Projektmanagement und wenden diese an.
- Sie können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Sie können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitarbeiten und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Sie erfahren, welche Rollen es in Projektteams gibt und was es mit der Kommunikation, Teamarbeit und Motivation im Projekt auf sich hat.
- Sie erfahren, wie ein Projekt kontrolliert und last but not least, erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Die Studierenden wenden ihr neu erworbenes Wissen direkt anhand der eigenen Projektplanung an.

Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload).

Form der Prüfungsleistung:

Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine digitale "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Über die Dozentin:

Kristina König ist Freiberuflerin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation. Nach ihrem Studium der Humangeographie und des strategisches Managements/BWL an der Universität zu Trier (Abschluss 2007) betreute und setzte sie als Angestellte verschiedene Projekte für Reiseveranstalter und Non-Profit Organisationen um: Events & Veranstaltungen sowie Projekte im Bereich Campaigning, Marketing, Fundraising und Bildung. Seit 2012 ist sie als Freelancerin tätig und arbeitet projektbezogen als Beraterin, Redakteurin und Dozentin für Institutionen, NGOs und Agenturen. Für das ProfessionalCenter ist sie seit 2012 tätig.
Externe/-r Dozent/-in: Frau K. König

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- T. Bohinc (2013): Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter.
- N. Andler (2013): Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden.
- P. Schmid (2013): „Praxiskurs Projektmanagement: Mit einfachen Mitteln gezielt zum Erfolg.“
- A. Hemmrich; H. Harrant (2011): „Projektmanagement: In 7 Schritten zum Erfolg.“
- H.-D. Litke, I. Kunow, H. Schulz-Wimmer (2011): „Projektmanagement - Best of.“
- G. Patzak, G. Rattay (2008): Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen.

13986.0017 **Öffentlichkeitsarbeit: Sinn und Unsinn von PR (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10 - 13.30, 901 Container C2, S212 (0.06) 30.10.2015 - (.ProfessionalCenter
12.12.2015

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Sinn und Unsinn von Public Relation: Was ist PR überhaupt? Wie funktioniert sie? Welche Formen gibt es? Wann, wo und wie wird sie eingesetzt? Was kann sie bewirken – und was nicht?

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu PR-Strategien und –Instrumenten.
- Sie erfahren, wie Sie PR effizient planen und organisieren.
- Sie lernen, was Journalisten von Pressemitteilungen erwarten.
- Sie suchen interessante Themen und setzen sie zielgruppenorientiert um.
- Sie üben das Schreiben von Pressemitteilungen.
- Sie planen und organisieren eine Pressekonferenz.

Das Seminar beinhaltet eine Theorie und einen Praxisteil: Angeleitet und unterstützt von der Dozentin werden die Studierenden ihr neu erworbenes Wissen direkt umsetzen und anhand einer konkreten Aufgabe eine PR-Aktion erarbeiten und durchführen.

Form der Prüfungsleistung:

Die aktive Mitarbeit während des Seminars, die Erledigung regelmäßiger Hausaufgaben und die Umsetzung einer konkreten PR-Aktion werden als Prüfungsleistung gewertet.

Über die Dozentin:

Petra Berthold ist Journalistin und PR- und Social Media-Beraterin. Seit rund 25 Jahren setzt sie beruflich das ein, was sie am besten kann: Reden, Schreiben und Menschen begeistern. Ihr Studium gibt ihr den wissenschaftlichen Background (abgeschlossenes Magisterstudium: Politik, Germanistik, Philosophie), ihre Lebenserfahrung die nötige Souveränität im Alltag. Sie hat die Veränderungen in der Medienbranche seit Mitte der 80er Jahre hautnah miterlebt, ist in den Printmedien ebenso zuhause wie in der Fernseh- und der virtuellen Welt und kennt beide Seiten des Schreibtisches: die der Journalisten und die der PR-Leute. Will sie jemanden überzeugen, muss sie ihn begeistern, mit Sach- und Fachkenntnis und mit einem charmanten Lächeln in der Stimme.

Externe/-r Dozent/-in: Frau P. Berthold

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0018 Ressourcenorientierte Kommunikation - Den Missverständnissen auf der Spur (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

8.1.2016 - 10.1.2016 9.30 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo (.ProfessionalCenter

Ob im Studium oder im privaten Umfeld, das Leben besteht aus Kommunikation. Man kann "nicht nicht kommunizieren", sobald wir es mit anderen Menschen zu tun haben, denn bereits jedes Verhalten ist Kommunikation. Ungewollt entstehen so schnell Missverständnisse - sei es, dass es uns nicht gelingt, den richtigen Draht zum Gegenüber zu finden und damit eine Verständigung erschwert wird.

Und wie kommt es, dass in schwierigen Situationen Menschen zu Problem-Fokussierung neigen und oft nicht in der Lage sind, ihre eigenen Ressourcen wahrzunehmen? Ressourcenorientierte Kommunikation ermöglicht, die Stärken und Fähigkeiten sichtbar und für sich nutzbar zu machen.

Inhalte:

- Kommunikationsmodelle
- Erweitern und verfeinern der eigenen Wahrnehmung
- Ressourcen aufbauen
- Ziele erreichen
- Effizienter kommunizieren
- Fragetechniken
- Zuhörtechniken
- Feedback

Prüfungsleistung:

- Schriftliche Ausarbeitung:
 - Merkmale der Ressourcenorientierung in der Kommunikation
 - persönliche Anwendung positiver Grundannahmen, die für das Handeln wichtig sind
 - Möglichkeiten, einen ressourcenvollen Zustand zu erreichen
 - Kriterien für eine gute Zieldefinition
- praktische Übungen und Umsetzung
- Feedback

Über die Dozentin:

Elisabeth Krischik, Dipl. Sozialpädagogin, ist seit 15 Jahren als Kommunikationstrainerin, NLP-Lehrtrainerin und Coach im eigenen Unternehmen, für Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Verbände und Einzelpersonen tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Persönlichkeitsentwicklung, in NLP-Ausbildungstrainings, Einzel- und Teamcoaching, Führungskräfte training, Konflikt- und Stressbewältigung. Seit 2009 ist sie als Lehrbeauftragte an deutschen Universitäten und Hochschulen aktiv. Mit Kompetenz und Wertschätzung fördert und begleitet sie Menschen in der Entwicklung ihrer Ressourcen und ihres Potentials.

Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TORCOLONE
Machabäerstraße 28
50668 Köln

+49 221 922 78 85
info@tor28.de

Dozentin: Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0019 **Selbstmarketing im Internet (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

24.10.2015 - 25.10.2015 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+SaSo

23.1.2016 - 24.1.2016 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, (.ProfessionalCenter Block+SaSo

Der Mensch ist zur Marke geworden. Wer sich heute als Selbständiger positionieren will, kommt um professionelles Selbstmarketing nicht drum herum. Aber auch Angestellte und Führungskräfte müssen sich mehr und mehr vermarkten, um die gewünschten Stellen zu bekommen oder das gewünschte Gehalt zu erzielen.

Das Internet bietet dafür die idealen Voraussetzungen. Noch nie war es so einfach, sich mit Website, Blog und Social Media dem Zielpublikum zu präsentieren. Allerdings muss dahinter eine fundierte Strategie und ein durchdachter Plan stehen, sonst verpuffen die Wirkungen oder kehren sich gar ins Gegenteil um.

Die Vorlesung liefert einen strukturierten Leitfaden, an dem sich die Teilnehmer für ihr eigenes Selbstmarketing orientieren können. Abgerundet wird der Inhalt mit vielen Tools für den Praxiseinsatz und die Ausarbeitung einer eigenen Selbstmarketing-Strategie.

Inhalte der Vorlesung

- Warum überhaupt Selbstmarketing? Und warum online?
- Die Selbstmarketing-Strategie – von der Analyse über die Zielfindung bis zur Umsetzung
- Persönliche Website & Blog – die Basis
- Social Media im Selbstmarketing: Facebook, Twitter, XING & Co.
- Tipps & Tricks für die Praxis
- Erstellung eines Selbstmarketing-Konzepts

Form der Prüfungsleitung:

Die Teilnehmer erarbeiten ein Selbstmarketing-Konzept auf ca. 8 DIN-A-4-Seiten und präsentieren es vor der Gruppe (ca. 10 Min.).

Über den Dozenten:

Felix Beilharz ist Experte für Online-Marketing und Social Media Marketing. Er leitet als Trainer und Dozent Seminare im gesamten Bundesgebiet sowie im europäischen Ausland. Sein Seminarportfolio umfasst die Themen Online-Marketing und Social Media Marketing sowie einzelne Spezialgebiete (Facebook-Marketing, Suchmaschinenoptimierung, Content Marketing etc.). Er studierte Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Marketing an der Universität Siegen und der Universität von Mataró, Spanien. Seine Diplomarbeit befasste sich mit dem Anwaltsmarketing in Verbindung mit dem Online-Marketing. Das Studium schloss er als Diplom-Wirtschaftsjurist ab. Derzeit erwirbt er berufsbegleitend einen Master of Business Administration (MBA) mit Schwerpunkt Marketing-Management.
Externe Dozentin: Herr F. Beilharz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0020

Stipendium: Coach your life (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 85

A. Nguyen

Coaching ist bisher oft nur Führungskräften vorenthalten. Das ProfessionalCenter bietet mit dem Stipendium die Möglichkeit, eine Veranstaltung im Studium Integrale zu belegen und begleitend ein Einzelcoaching zu durchlaufen. Hierfür sollten ein konkreter Coachingbedarf und die Bereitschaft, an verschiedenen Themen zu arbeiten, sowie regelmäßig an der Veranstaltung teilzunehmen, vorhanden sein.

Typische Coachingthemen sind beispielsweise:

- schwierige Entscheidungen während und am Ende des Studiums
- Zustand der Überforderung
- Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt (Beförderung, Jobwechsel, neue Aufgabe, Aufbau eines Geschäfts, Kündigung usw.)
- fehlende Impulse für eine Neuorientierung in geschäftlicher oder persönlicher Art
- Neuanfang nach einem oder mehreren Schicksalsschlägen

Inhalte des Seminars:

- Ziele formulieren und erreichen
- Entscheidungen treffen
- Ressourcen aktivieren
- Kommunikation verbessern
- Glaubenssätze bearbeiten
- Stärken erkennen
- Selbstcoaching
- Work-Life-Balance

Um das Einzelcoaching optimal nutzen zu können, werden im Seminar verschiedene Methoden zum Coaching vermittelt und praktisch angewendet.

Die Einzeltermine finden jeweils Montag oder Donnerstag um 10.00 Uhr und um 11.30 Uhr statt. Eine Terminvereinbarung wird mit der Bestätigung der Kursteilnahme vorgenommen.

Form der Prüfungsleistung:

- Anwesenheitspflicht mit aktiver Mitarbeit
- Bearbeiten der wöchentlichen Aufgaben
- Lernportfolio mit Mindmap zu jeder Veranstaltung
- Teilnahme an min. drei individuellen Coachingsitzungen
- Schriftliche Reflexion des Coachingprozesses (Abgabe spätestens vier Wochen nach Seminarende)

Anmeldung:

Schriftlich bis zum 28. September 2015 mit Lebenslauf und einem einseitigen Motivationsschreiben an Anna Nguyen: anna.nguyen@uni-koeln.de

Sie erhalten bis spätestens 01.10.2015 eine Nachricht, ob Sie in den Kurs aufgenommen wurden.

Über die Dozierenden:

Anna Nguyen ist zertifizierter Coach (IfaP) und wingwave-Coach (Besser-Siegmund-Institut). Sie studierte Dipl.-Pädagogik und M.Sc.-Management an der Universität zu Köln und dem Hagener Institut für Managementstudien und belegte zahlreiche Weiterbildungen. Seit 2006 begleitet sie Menschen aus unterschiedlichen Kontexten mit dem Ziel, diese in ihren individuellen Stärken zu fördern.

Frau Nguyen wird die wöchentliche Präsenzveranstaltung und auf Wunsch ein individuelles wingwave-Coaching durchführen.

Wilhelm Scheuer verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung als Coach. Dabei hat er mit unterschiedlichen Zielgruppen gearbeitet wie z. B. Studierenden, Mitarbeitern, Geschäftsführern, Führungskräften und Existenzgründern.

Durch sein intuitiv geprägtes Verständnis für die Fähigkeiten und die Probleme anderer, verbunden mit seiner umfangreichen Lebens- und Berufserfahrung, wird er entscheidende Impulse geben und wertvolle "Hilfe zur Selbsthilfe" leisten.

Herr Scheuer wird die drei persönlichen Coachingtermine durchführen.
Dozierende: Frau A. Nguyen und Herr W. Scheuer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Anmelden können Sie sich schriftlich bis zum 28. September 2015 (Ende zweite Belegphase) mit Lebenslauf und einem einseitigen Motivationsschreiben bei Anna Nguyen: anna.nguyen@uni-koeln.de.

Sie erhalten bis spätestens 01.10.2015 eine Nachricht, ob Sie in den Kurs aufgenommen wurden.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0021 Storytelling (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

13.11.2015 - 15.11.2015 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo (.ProfessionalCenter

Fakten, Fakten oder Geschichten, Geschichten? Beides: Denn gerade Fakten werden lieber gelesen und besser behalten, wenn wir sie in Geschichten erzählen. Das gilt für modernes Marketing ebenso wie für guten Journalismus. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Innenkommunikation sei es für ein Unternehmen oder im Nonprofit-Bereich spielen Geschichten eine immer wichtigere Rolle. Sie eignen sich hervorragend dazu, in scheinbar sachlichen, trockenen Informationen die innere Logik, die Dramaturgie zu entdecken und sie so interessant und spannend zu verpacken. Multimediales Storytelling wird benutzt, um Kundenbeziehungen zu verbessern, Mitarbeiter zu begeistern und das Unternehmen nach außen darzustellen. Zudem ermöglichen die neuen Medien es auch dem Einzelnen seiner Geschichte und seiner persönlichen Botschaften eine Stimme zu verleihen.

Gute Storys fallen auf, sind leicht verständlich und halten das Interesse der Dialoggruppen. Wer hört sie nicht gern, die Geschichte von der Firmengründung in der Garage bis zum Einzug in die Wall Street? Die Prinzipien des Storytelling zu kennen und anzuwenden ist daher nicht nur bei einer Reportage oder einem Porträt hilfreich, sondern auch für die Vermittlung von Sachverhalten z.B. im Unterricht oder wissenschaftlichen Erkenntnissen bis hin zu PR und Werbebotschaften.

Doch was macht eine gute Botschaft aus und wie wird daraus eine spannende Geschichte? Im Seminar Storytelling geht es um Spannungskurven, Helden, narrative Haken, Schlüsselszenen – aber auch um digitale Formate und wie Themen und Anliegen, auch solche, die komplex und kompliziert erscheinen, herunter gebrochen werden können auf kurze authentische Geschichten – „told from the heart“.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden erhalten Grundkenntnisse im Storytelling. Sie erhalten theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Sie analysieren Best- und Worst Practice Beispiele. Sie tasten sich Schritt für Schritt an die Dramaturgie einer Geschichte heran und erhalten praktische Werkzeuge zum Kreieren einer eigenen Story (Geschichte und Thema frei wählbar) im Rahmen des Seminars. Dabei kommen Methoden wie Story Circle und Creative Writing und Visualisierungsübungen zum Einsatz.

Form der Prüfungsleistung:

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten und Einzelarbeiten werden in einem Gemeinschafts-Seminar-Blog öffentlich dokumentiert. Die Beiträge sind als digitale Referate zu verstehen. Am letzten Seminartag stellen die Studierenden die bis dahin erarbeiteten Elemente ihrer Story sowie die noch verbleibende Schritte (Planung, Zeithorizont) in der Seminarrunde vor. Die Veröffentlichung von Gruppenarbeitsergebnisse auf dem Gemeinschafts-Seminar-Blog (zusätzlicher Workload) und die Dokumentation des eigenen Storytelling (frei wählbar: entweder online auf Gemeinschaftsblogs oder per Email) ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Über die Dozentin:

Kristina König ist Freiberuflerin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Marketing. Bereits während ihres Studium der Humangeographie und des strategisches Managements/BWL an der Universität zu Trier (Abschluss 2007) unterstützte sie NGOs, Stiftungen und Unternehmen, die sich für eine gute Sache einsetzen, darin, ihre Geschichten klarer, eindringlicher und besser zu erzählen und Menschen für ihre Themen zu interessieren und zu begeistern. Nach beruflichen Stationen in der Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit ist sie seit 2012 als Freelancerin tätig und arbeitet als Beraterin, Texterin, Onlineredakteurin und Dozentin für Institutionen, NGOs und Agenturen. Für das ProfessionalCenter ist sie seit 2012 tätig
Externe/-r Dozent/-in: Frau K. König

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
Tagungs- und Gästehaus St.Georg
Rolandstraße 61
50677 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelfung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

- Sammer, Petra (2014): Storytelling – Die Zukunft von PR & Marketing.
- Herbst, Dieter Georg (2014): Storytelling.
- Adamczyk, Gregor (2014): Storytelling – mit Geschichten überzeugen.
- Alexander, Bryan (2011): The New Digital Storytelling: Creating Narratives with New Media.
- Schneider, Wolf (2012): Deutsch für junge Profis – Wie man gut und lebendig schreibt.
- Masemann, Sandra & Messer, Barbara (2009): Improvisation und Storytelling in Training und Unterricht.
- Cossart, Edgar (2014): story tells, story sells: Wie dramatische Geschichten funktionieren
Taschenbuch

13986.0022 TeamTango! - Haltung! fu#r Moderation und Gesprächsfu#hrung (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16.11.2015 17.45 - 19.45, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 38

21.11.2015 - 22.11.2015 10 - 18, Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG), Saal, Block+SaSo

Mi. 9.12.2015 17.45 - 19.45, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 38 (.ProfessionalCenter

"Es ist eine Frage der Haltung."

Wie oft haben Sie das in Fortbildungen und Seminaren, in denen es um Moderation, Coaching oder um die Begleitung von Menschen ging, schon gehört? Meistens sprechen wir dann über unsere Haltung und sind uns sicher - oder hoffen - dass wir die angenehme Haltung von Kontakt und Präsenz schon haben.

Neben der Einführung in klassische Moderationsmethoden geht es bei diesem Seminar auch darum, wie wir in Kontakt treten können, Verbindung, Klarheit und den eigenen sicheren Stand wirklich üben können. Haltung ist nicht nur im Kopf, sondern auch im Körper und im Herzen bemerkbar.

Teamtango! ermöglicht genau diesen Raum. Sie können Ihre Grundhaltungen wie Empathie, Präsenz, Kooperation, Flexibilität, Sicherheit und Klarheit üben und ausbauen und sich diese Fähigkeiten wirklich aneignen, so dass Sie "von innen heraus" zum Erfolg beitragen.

Die Methoden des Seminars basieren auf den Grundlagen konstruktiver Gesprächsführungstechniken und Konfliktlösungsmodellen UND des argentinischen Tangos. Gerade weil das Angebot nonverbale, spielerische und selbstreflexive Elemente enthält, bietet es eine unverkennbare Erweiterung zu eher kognitiven Trainings.

Über die Dozentin

Anja Stiel ist gelernte Bankkauffrau und hat zusätzlich ein Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen. Sie hat sich in Gruppendynamik (DaGG), ziviler Konfliktbearbeitung (Forum zfd) und Freiwilligenmanagement (Kölner Freiwilligenagentur) weitergebildet und ist Schiedsperson bei der Stadt Köln. Sie ist Initiatorin der "Kulturküche" in Köln - der offenen Bühne für KünstlerInnen und Laien.

Seit mehr als 16 Jahren leitet sie als Dipl.-Soz.-Päd. Gruppen mit den Schwerpunkten Kommunikation und Konfliktmanagement. In Ihren Seminaren arbeitet sie Elemente des Tango Argentino mit ein.

Externe/-r Dozent/-in: Frau A. Stiel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0023 Von der Idee zur Marktrevolution - Wie aus kreativen Eingebungen Innovationen entstehen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 31.10.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 14.11.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 5.12.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung (.ProfessionalCenter

Dass Ideen vom Himmel fallen und ohne unser Zutun unter der Dusche, beim Joggen oder im Urlaub entstehen, ist ein Mythos. Ideen haben ihren Ursprung in unserem Gehirn, denn wir nutzen es tagtäglich, um unsere Arbeit zu bewältigen und über Fragen nachzudenken. Ideen sind daher fast immer Antworten auf offene Fragen, die in unserem Kopf kreisen und auf die wir bis dato noch keine Antwort gefunden haben. Unser Gehirn denkt niemals ohne Veranlassung, Grund und Sinnschluss über etwas nach, sondern muss zu kreativen Höchstleistungen animiert werden. Kreativität ist harte, gedankliche Arbeit und die Bereitschaft, die eigene Denkhaltung zu reflektieren und aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Nur auf dieser Grundlage sind im Anschluss überhaupt marktverändernde Innovationen möglich.

In dieser Lehrveranstaltung erkennen die TeilnehmerInnen, dass gewinnbringende Ideen kein Zufall sind. Sie lernen, gezielt Denkblockaden zu überwinden, Kreativitätstechniken richtig und erfolgreich einzusetzen, sie werden eingeführt in die Grundzüge des Innovations-Managements und gehen zusätzlich auf eine individuelle Entdeckungsreise – denn Kreativität ist auch eine Frage der Persönlichkeit.

Form der Prüfungsleistung:

Das Seminar besteht aus drei Seminartagen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Am Ende jeden Seminartages werden Hausaufgaben gestellt, die schriftlich ausgearbeitet werden müssen. Die Hausaufgaben umfassen einerseits Recherche-Tätigkeiten und andererseits das konkrete Anwenden der am Seminartag praktisch vermittelten Inhalte. Die Ausarbeitungen werden allen Seminarteilnehmern in digitaler Form zur Verfügung gestellt und am jeweils nächsten Seminartag individuell präsentiert.

Über die Dozentin:

Melanie Vogel ist Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen II" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG®-Trainerin und zertifizierte Trainerin (Facilitator) des von den Vereinten Nationen und vom Dalai Lama geehrten Virtues Project® (Tugendprojekt). Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen, Innovationsfähigkeit, Positionierung von Kompetenzen und Talenten sowie die Stärkung und Erweiterung der persönlichen und unternehmerischen Handlungsflexibilität sind ihre zentralen Themen. „Futability®“, die Fähigkeit, sich pro-aktiv und flexibel auf permanent verändernde Wirtschaftsbedingungen einstellen zu können, ist der rote Faden, der sich durch alle ihre Vorträge, Seminare und Keynotes zieht. Als Initiatorin der women&ork, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, wurde sie 2012 mit dem Innovationspreis "Land der Ideen" ausgezeichnet.

Externe Dozentin: Frau M. Vogel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Innolead Academy

Dürenstraße 3

53173 Bad Godesberg

<http://innolead.academy/anreise/>

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschrieben LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0024 **Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Sa. 8.30 - 15.30, 901 Container C2, S214 (0.09), 14tägl 7.11.2015
- 21.11.2015

Sa. 8.30 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21 14.11.2015 (.ProfessionalCenter

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

- Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.
- Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.
- Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.

Requirements to fulfill:

short presentations at the end of each day

About the lecturer:

Nick Strange read Philosophy, Physiology and Psychology at Oxford and was awarded his MBA by INSEAD and MSc. in Economics by the London School of Economics. For more than 30 years he has been a management consultant (McKinsey, Ingersoll Engineers, independent) specialising in Management Information and Control Systems in the EU and in Eastern Europe. Since 1990 he has also been teaching Management Communication and Managerial and Macroeconomics at more than 30 business schools in the EU, Russia, Mongolia, China and the USA. He also advises well-known advertising and news agencies, newspapers and magazines on the graphical display of quantitative information.

Externer Dozent: N. P.-J. Strange

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

13986.0025 Potentialanalyse (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 10 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93, 14tägl 31.10.2015 - 28.11.2015

A. Gralki

Die Wahl eines geeigneten Berufsfeldes sowie die aktive Gestaltung eines zufriedenstellenden Berufslebens fallen angesichts der vielfältigen Angebote und Möglichkeiten und sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt schwerer denn je. Klar definierte Berufsbilder und geradlinige berufliche Karrierewege bestehen kaum noch, so dass die Forderung des lebenslangen Lernens umso notwendiger wird. Die Frage nach der geeigneten Berufswahl/Arbeitsplatzwahl und die Erfüllung dieser Anforderung führen in vielen Fällen zu Verunsicherungen und Krisen. In dem Workshop sollen folglich grundlegende Konzepte und Methoden des „Career Counselings“/ der Laufbahnberatung aufgrund aktueller Literatur und Best-Practice Beispielen kritisch beleuchtet diskutiert und erprobt werden. Methoden zur eigenen Standortbestimmung, dem Erkennen von Potenzialen und Kompetenzen sowie die Entwicklung von Zielen und Werten werden beispielhaft simuliert. Der Workshop richtet sich daher an Studierende aller Fachbereiche, die sich mit dem Tätigkeitsfeld des Career Counselings und entsprechenden Erstgesprächen vertraut machen möchten.

Diese Veranstaltung beginnt im Rahmen der „Career Week“ im Wintersemester 2015/2016: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/careerweek/>

Form der Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Ausarbeitung und Präsentation eines Themengebietes: Referatsthemen (Körpersprache u.a.) werden am ersten Seminartermin vergeben. Das Erstellen und die Abgabe einer PowerPoint-Präsentation bis zum 09.11.15 wird vorausgesetzt.

Über die Dozentinnen:

Kerstin Stracke, Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/außerschulische Jugendbildung & Zusatzfach Wirtschaft an der WWU Münster. Mehrjährige Tätigkeit als Studienfachberaterin an der WWU Münster Fachbereich Erziehungswissenschaft. Lehrbeauftragte an der WWU Münster für die Themen Beratung und Didaktik in der Erwachsenenbildung sowie Personalentwicklung und Coaching. Lehrbeauftragte an der Katholischen Fachhochschule für den Bereich Supervision. Dozentin im berufs begleitenden Masterstudiengang: Masterstudiengang Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf. Seit 2009 freiberufliche Trainerin für die Stiftung der deutschen Wirtschaft im Projekt Studienkompass zur Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen.

Andrea Gralki studierte Dipl.-Pädagogik mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik sowie den Nebenfächern Psychologie, Soziologie, Kommunikationsdesign und Rechtswissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal. Heute arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ProfessionalCenter und leitet die Projekte „Power Your Life“ und die „Career Week“.

Externe/-r Dozent/-in: Frau K. Stracke und Frau A. Gralki

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- M. Buckingham, C. Coffman: Erfolgreiche Führung gegen alle Regeln, Frankfurt/Main 2005
- K. Doppler u.a.: Unternehmenswandel gegen Widerstände, Frankfurt, 2002
- R. Fisher u.a.: Das Harvard-Konzept, Frankfurt/Main, 2000
- W. Isaacson: Steve Jobs, München, 2011
- F. Malik: Führen, leisten, leben, München, ¹¹2001
- R. Pfützner: Kooperativ führen, München ⁴1988
- F. Schulz von Thun u.a.: Miteinander reden, Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek bei Hamburg, 2000
- R.K. Sprenger: Radikal führen, Frankfurt/Main, 2012

13986.0026**Projektmanagement nach PRINCE2®: Projekte intelligent planen und steuern (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 17.45 - 19.15, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, Seminar- (.ProfessionalCenter raum S 173 (ehem. S3), nicht am 26.11.2015 entfällt, da Raum anderweitig belegt!

Projekte intelligent planen und steuern

Projekte intelligent planen, sicher steuern, einfach kontrollieren und mit Erfolg zum Abschluss bringen – so läuft Projektmanagement idealerweise ab. Die Realität eines Projektes sieht meist anders aus, kritische Fragen tauchen auf: Erreichen wir unser Projektziel? Genügen Zeit und Ressourcen? Bleiben wir im Budget? Können wir Hindernisse rechtzeitig umgehen?

Inhalte

Ursprünglich als IT-Projektmanagementmethode konzipiert, hat sich PRINCE2® zu einem der gefragtesten Projektmanagementstandards entwickelt. Es eignet sich als Methode für Projekte jeglicher Art und Größe. Es werden die Grundlagen des Projektmanagements bestehend aus Definitionen, der Historie sowie der wesentlichen Merkmale von PRINCE2® (Projects in Controlled Environments) vermittelt.

Im ersten Schritt werden die sieben PRINCE2®-Grundprinzipien abgesprochen: Fortlaufende wirtschaftliche Rechtfertigung, Lernen aus Erfahrungen, Definierte Rollen und Verantwortlichkeiten, Managen nach Phasen, Steuern nach dem Ausnahmeprinzip, Klare Produktorientierung und Anpassung der Projektumgebung. Danach wird das Wissen vertieft durch die sieben PRINCE2®-Prozesse: Vorbereiten eines Projekts, Lenken eines Projektes, Initiieren eines Projekts, Steuern einer Phase, Managen der Produktlieferung, Managen der Phasenübergänge, Abschließen eines Projekts.

Schließlich werden die sieben PRINCE2®-Themen detailliert dargestellt: Business Case, Organisation, Pläne, Fortschritt, Risikomanagement, Qualität, Konfigurationsmanagement.

Der Nutzen:

Die PRINCE2®-Methode ist einfach zu erlernen und bildet durch konkrete Handlungsanweisungen, klare Rollenverteilung und Aufgabenbeschreibungen die Grundlage für eine effiziente und effektive Projektumsetzung, mit der der Zeit- und Kostenaufwand in Projekten deutlich reduziert werden kann.

Form der Prüfungsleistung:

Darzustellen ist ein konkretes Projekt aus dem privaten Bereich mit Aufbereitung eines Business Case, einer klaren Rollenverteilung und einer Organisationsstruktur nach PRINCE2®. Zudem sollen die Studierenden differenzieren, wie ein Projekt in welche Phasen eingeteilt wird, wie der Fortschritt gemessen wird und was sie insgesamt aus dem Projekt gelernt haben (sog. Lessons Learned).

Die Prüfungsleistung wird anhand eines Kriterienkatalogs beurteilt und bewertet. Die Studierenden müssen dazu 75 % des Kriterienkatalogs erfüllen. Zudem wird der Gesamteindruck der Prüfungsleistung beurteilt.

Die Prüfungsleistung wird zum Abschluss der Vorlesungsreihe erstellt und eingereicht. Rückmeldungen zu den Prüfungsleistungen werden in einer gesonderten Vorlesungsstunde nach dem Semesterabschluss vorgestellt. Auf Wunsch können die Prüfungsleistungen auch in Einzelgesprächen nachbesprochen werden.

Weitergehende Möglichkeiten:

Im Nachgang zu diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, ein PRINCE2®-Foundation-Zertifikat gegen eine Prüfungsgebühr von 153,00 € abzulegen. Die Zertifikatsprüfung ist unabhängig vom Seminar bei der Universität zu Köln. Die Kosten für die Zertifikatsprüfung tragen interessierte Studierende selbst. Zudem kann das weiterführende PRINCE2®-Practitioner-Seminar gebucht werden (siehe www.actgruppe.de/seminare).

Externe/-r Dozent/-in: Herr W. Reinhardt

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0027 **unternimmDich! - Selbstbestimmt im beruflichen Werdegang (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

12.12.2015 - 14.12.2015 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S (.ProfessionalCenter 110, Block+SaSo

Jeder Mensch ist Unternehmer seiner eigenen Arbeitskraft! In dem Maße, in dem Arbeit einen wichtigen Stellenwert in unserem Leben einnimmt, sollte Berufstätigkeit zunehmend zur individuellen Persönlichkeit passen, damit sie Erfolg und Zufriedenheit stiftet.

In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer/-innen verschiedene individuelle, berufliche Zukunftsszenarien und überprüfen diese auf eine persönliche Passung hinsichtlich Wertvorstellungen, Motivatoren und der eigenen Idee eines „guten Lebens“. Unterstützt durch

zahlreichen Modelle, Tipps sowie Gruppen- und Einzelfeedbacks modellieren sie diese Szenarien und überprüfen sie aus verschiedenen Perspektiven.

Am dritten Seminartag haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit im Rahmen einer „Lebensmodell-Safari“, Personen zu treffen und zu befragen, welche individuelle Lebens-/Karrierewege hinter sich haben. Auf diese Weise können eigene Vorstellungen noch mal an „gelebten Erfahrungen“ reflektiert und eventuell um konkrete Ideen bereichert werden.

Form der Prüfungsleistung:

Als Prüfungsleistung erstellen die Teilnehmer eine schriftliche Reflexion ihrer Ergebnisse, unterstützt durch konkrete, begleitende Aufgabenstellungen. Umfang der Ausarbeitung sind 3-4 DinA4 Seiten.

Über den Dozenten:

Sascha Altenhoff hat an der TU &HBK Braunschweig neuere Geschichte, Politik- und Medienwissenschaften studiert. Mehrjährige Erfahrungen im Bereich Training und Prozessmoderation sammelte er in diversen Positionen in einer internationalen NGO. 2006/07 begleitete er als Struktur-/Prozesscoach sowie Cofounder das IT Startup PAIWASTOON in Kabul/Afghanistan. Heute ist er freiberuflicher Trainer, Facilitator sowie Moderator und beschäftigt sich mit der Ausgestaltung von Lernprozessen. Seine Schwerpunktthemen sind Persönlichkeitsentwicklung/Leadership, Partizipation und das Verstehen von kulturellem Wandel.
Externe/-r Dozent/-in: Herr S. Altenhoff

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Sudiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.0028

Die Kunst des Verhandeln (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 29.10.2015, nicht am 29.10.2015 Termin fällt aus: Dozent erkrankt! Weitere Informationen erhalten Sie per Mail über ihren Studierenden-Account.) 12 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 30.10.2015, nicht am 30.10.2015 Termin fällt aus: Dozent erkrankt! Weitere Informationen erhalten Sie per Mail über ihren Studierenden-Account.) 9 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Fr. 18.12.2015 11 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

Sa. 19.12.2015 10 - 18, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

(.ProfessionalCenter

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra-Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinter das Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte:

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer wichtig. Hierzu wird eine Hausaufgabe erteilt werden.

Am Ende der Veranstaltung findet eine Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt - auswendig Lernen ist nicht erforderlich - sondern viel mehr dessen Anwendung anhand eines Essays evaluiert wird.

Veranstaltungsort:

Medienbibliothek (Raum -1.218)
1. Untergeschoss
Studierenden-Service-Center
Universitätsstraße 22a
50937 Köln

Externe/-r Dozent/-in: Herr Dr. T. Lagner

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

13986.0029 Kommunikation in schwierigen Situationen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

9.1.2016 - 10.1.2016 10 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110,
Block+SaSo

16.1.2016 - 17.1.2016 10 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, (.ProfessionalCenter
Block+SaSo

Jeder kennt sie, die schwierigen Gesprächssituationen. Manchmal kann man ihnen aus dem Weg gehen. Aber oft sind sie die Weichensteller um voranzukommen, sei es beispielsweise durch ein Vorstellungsgespräch bei einem attraktiven Arbeitgeber oder ein Verhandlungsgespräch über das zukünftige Gehalt. Es ist also sinnvoll, bewusst und optimistisch in schwierige Gespräche hineinzugehen. Dies gelingt umso besser, je mehr wir uns über verschiedene Mechanismen der Kommunikation bewusst sind und diese trainieren und an unserer inneren Haltung bezogen auf die jeweilige Situation arbeiten.

Meist sind wir nicht so trainiert, dass wir reden, argumentieren, kommunizieren und gleichzeitig bewusst wahrnehmen, auf welche Art und Weise wir es gerade tun. Zumeist ist das auch in Ordnung, denn: Kommunikation verläuft meist zufriedenstellend. Es fällt uns erst auf die Füße, wenn etwas aus dem Ruder gelaufen ist, wir beispielsweise nicht vermitteln können, was wir ausdrücken wollen oder einfach nicht verstehen, was der andere von uns will. Häufig sind wir uns gerade in solchen Situation über die Wirkung unserer Wörter, Stimme und unserer Körpersprache nicht im Klaren.

In diesem Seminar werden wir unsere Sinne schärfen, indem wir die wichtigsten Einflussfaktoren auf Kommunikation und innere Haltung erarbeiten und durch Übungen erfahrbar machen. Dabei steht die Anwendungsorientierung im Vordergrund. Durch Einzel- und Gruppenübungen sowie Reflexionen erfahren die Teilnehmenden wie durch kleine Veränderungen große Wirkungen erzeugt werden können. Sie erfahren, dass sie ihr Handwerkszeug stets bei sich haben und wie sie es bestmöglich einsetzen können.

Prüfungsleistung:

Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die Ergebnisse der Einzel- und Gruppenarbeiten gelten als Prüfungsleistungen.

Über die Dozentin:

Eva R. Schultz, geb. 1969, ist Diplompsychologin, systemische Familientherapeutin und Mediatorin. Sie arbeitet seit mehreren Jahren in der Personalentwicklung eines großen deutschen Wirtschaftsunternehmens. Davor war sie in der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Europapolitik tätig.

Dozentin: Frau E. Schultz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Lehrveranstaltungen-
professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigst fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

14235.8210 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 132

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

T. Backhuys

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen.

Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt wird. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die sichere Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

Wörterbücher und andere Hilfsmittel werden im Unterricht vorgestellt und besprochen. Obligatorisch ist nur die zusätzliche Anschaffung des Caesar-Textbandes aus dem Klett-Verlag.

LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag. ISBN 978-3126302104 (15,95€).
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

14235.8211 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 132

Mi. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S11

Do. 12 - 13.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerperner Str.), B I

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

D. Vinnemeier

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

14235.8212 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 132

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

14358.0061 **Kommunikationsprozesse im Team. Praktische Kommunikationsübungen im lichtlosen Raum**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 30.10.2015 16 - 21, 906 Modulbau Campus Nord (HF Modulbau), S 180

Sa. 31.10.2015 9 - 16, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 134 (ehem. R 134)

Fr. 6.11.2015 16 - 21, 906 Modulbau Campus Nord (HF Modulbau), S 180

Sa. 7.11.2015 9 - 16, 103 Philosophikum, S 81

A. Todoran

Kommunikation ist die Basis von zwischenmenschlicher Interaktion, so auch der Zusammenarbeit im Team. Welche typischen Kommunikationsprozesse gibt es in einem Team? Wie entstehen Konflikte? Und welche Kommunikationsstrategien besitze ich für gelingende Kommunikation?

Das Thema wird aus einer psychologischen Perspektive bearbeitet. Mit dem Workshop werden verschiedene Kommunikationsmodelle wie z.B. das "Vier-Seiten-Modell" von Friedemann Schulz von Thun, das Eisbergmodell und die Kommunikationsaxiome von Paul Watzlawick theoretisch erarbeitet und mit verschiedenen Übungen praktisch erprobt und gemeinsam kritisch reflektiert. Auch werden wir uns mit verschiedenen Arten und Formen von Konflikten, also misslungener Kommunikation, auseinandersetzen. Am letzten Blockseminartag werden verschiedene Übungen in einem lichtlosen Raum durchgeführt.

Warum in einem lichtlosen Raum?

Die Übungen in der Lichtlosigkeit kreieren eine absolut unberechenbare Situation. Das unbekannte, herausfordernde Umfeld provoziert, irritiert und sensibilisiert gleichermaßen. Durch das Erleben eigener Grenzen wird die Selbstreflexion angeregt und die Möglichkeit für persönliche Entwicklung gegeben. Ohne visuelle Wahrnehmungsmöglichkeiten müssen zur Erlangung eines definierten Ziels ungenutzte Potenziale und ganz neue Ressourcen aktiviert werden.

Ziel des Seminars: Durch die Analyse verschiedener Theorien und die praktischen Übungen wird eine solide Grundlage für einen gelungenen und authentischen und konstruktiven Umgang mit Kommunikation im Team erarbeitet. Dadurch können die Teilnehmer des Seminars ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, die Wahrnehmung sensibilisieren und die Wirkung verborgener Anteile auf den Gesprächsprozess erkennen und verstehen.

Anforderungen: aktive Mitarbeit und Bereitschaft sich auf das besondere Erfahrungsfeld der Lichtlosigkeit einzulassen, Abgabe eines Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen vier Veranstaltungen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin. Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Basisliteratur:

Schulz von Thun, Friedemann (2001): Miteinander reden. Bd. 1-2. Reinbek bei Hamburg.

- Bd. 1: Störungen und Klärungen.

- Bd. 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.

14358.0062 Rollen im (Berufs-)Leben: Improvisationstheater als Hilfe des beruflichen Handelns

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 22.10.2015 17.30 - 21.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 138 (ehem. R 316)

Fr. 13.11.2015 14 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Sa. 14.11.2015 9 - 19, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

C. Armbrüster

So unterschiedlich die Vielzahl von Berufsbildern auch sein mag, besonders wichtig ist für jede Profession, gerade die unvorhergesehenen Situationen gut zu meistern. Doch wie können Novizen lernen, mit den unterschiedlichsten (Rollen-)Anforderungen umzugehen?

In diesem Seminar werden wir uns zum einen den unterschiedlichen Rollen des (Berufs-)Lebens widmen und das System der verschiedenen Rollen der Teilnehmenden erkunden. Zum anderen lernen die Teilnehmenden durch Methoden des Improvisationstheaters, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten, spontan auf unerwartete Situationen reagieren zu können und souverän Gesprächssituationen zu gestalten.

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) drei Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten und von einer externen Dozentin durchgeführt: Dr. Corinna Armbrüster

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

14358.0063 Meinen beruflichen Weg finden: Persönliche Stärken und Kompetenzen erkennen und für Berufsziele nutzen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 13.11.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 135 (ehem. R 136)

Fr. 20.11.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

Fr. 4.12.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

Fr. 11.12.2015 16 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum S 136 (ehem. R 201)

A. Todoran

Welcher Beruf passt zu mir?

Ein Großteil aller Studiengänge bietet ein breites und vielseitiges Spektrum an beruflichen Perspektiven. Der Abschluss geht nicht zwingend mit einem eindeutigen Berufsbild oder Berufsziel einher. Der Workshop richtet sich an alle, die eine persönliche Standortbestimmung vornehmen wollen:

- wo liegen meine Stärken und Kompetenzen?
- Welche Lebensthemen und Arbeitstätigkeiten interessieren und bewegen mich?
- Wie kann ich einen dazu passenden beruflichen Weg planen und eine erfolgreiche Bewerbungsstrategie entwickeln?

Mit dem Workshop erarbeiten wir u.a. folgende Inhalte:

- Die Erstellung eines individuellen Persönlichkeitsbilds durch eine umfassende, aufbauende Analyse der persönlichen Stärken und Kompetenzen
- Sensibilisierung für Selbst- und Fremdwahrnehmung mit dem Ziel einer realistischen Selbsteinschätzung
- Allgemeine und individuelle Strategien zur Zielerreichung
- Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen

Ein Schwerpunkt liegt in der biographischen und ressourcenorientierten Arbeit auf Basis einer systemischen (Beratungs-)Haltung. Das theoretische Hintergrundwissen wird jeweils in praktischen Übungen vertieft. Der Ablauf wird durch Einzel- und Gruppenarbeiten interaktiv gestaltet. Ziel des Workshops ist es, Methoden und Lösungsansätze kennenzulernen, die in Eigenreflexion wiederholt angewendet werden können, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die nächsten beruflichen Schritte zu erhalten.

Anforderungen: Zur ersten Workshopsitzung sind ein computererstelltes Anschreiben (Praktikum, Nebentätigkeit oder sonstiges), die entsprechende Stellenanzeige und ein Lebenslauf (max. 2 Seiten) mitzubringen. Daher ist eine Teilnahme an der ersten Sitzung obligatorisch. Die Seminarinhalte bauen aufeinander auf und setzen eine regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Terminen zwingend voraus. Zudem erarbeiten die TeilnehmerInnen durch Hausaufgaben, Übungen und Seminarreflexion ein Portfolio, das bis zum Vorlesungsende einzureichen ist. Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin. Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

BOLLES, RICHARD N. (2012): Durchstarten zum Traumjob. Frankfurt/New York.

BOLLES, RICHARD N. (2010): What color is your parachute? Job-hunter's workbook. Berkeley.

14358.0067 Die Kunst, Entscheidungen zu treffen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 4.11.2015 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 315

Fr. 6.11.2015 14 - 21, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

Sa. 7.11.2015 9 - 18, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

Mi. 18.11.2015 17.30 - 20, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude),
315

J. Bäuerlen

Wann mache ich meine Abschlussprüfungen? Welchen Job soll ich wählen? Soll ich kündigen? – Sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag stehen wir täglich vor mehr oder weniger großen Entscheidungen: Wir fühlen uns ‚hin und hergerissen‘, haben uns in eine ‚Einbahnstraße manövriert‘ oder sagen, dass ‚doch endlich mal was passieren müsse...‘. Häufig überlegen wir, was für die eine oder andere Option spricht, schreiben Listen auf und denken über die Konsequenzen eben jener oder dieser Entscheidung angestrengt nach.

Jedoch braucht es nicht nur einen klaren Verstand, um eine gute Entscheidung zu treffen. Die Erkenntnisse der Psychologie und der Gehirnforschung zeigen uns, dass bei Entscheidungsprozessen Unbewusstes, Gefühle und Intuition meist sogar schneller als unser Denken arbeiten. Gleichzeitig können aber eingeschlifene Denkmuster, Glaubenssätze oder Urteilsfehler uns daran hindern, zu einer guten und bewussten Entscheidung zu gelangen.

In diesem Seminar soll Ihre Perspektive auf und Kompetenz in Entscheidungssituationen erweitert werden. Hierfür bietet es neben der theoretischen Auseinandersetzung einen hohen Übungs-, Reflexions- und Selbsterfahrungsanteil. Daher sollten sie bereit sein, sich mit dem Thema, sich selbst und anderen Teilnehmer_innen intensiv auseinanderzusetzen.

Themen werden u.a. sein:

- Psychologische Grundlagen der Urteilsbildung und des Entscheidens
- Verschiedene Entscheidungssysteme: Verstand, Bauchgefühl und Herz
- Wahrnehmungs- und Urteilsprozesse und der Einfluss unserer persönlichen Muster, Bedürfnisse und Ziele
- Verwendung von intuitiven und emotionalen Anteilen im Entscheidungsprozess
- Verschiedene Übungen zur Entscheidungsfindung

Anforderungen: aktive Mitarbeit, Abgabe eines schriftlichen Reflexionsberichts und die Teilnahme an allen (!) vier Veranstaltungstagen.

Diese Veranstaltung wird über den Career Service der Humanwiss. Fakultät angeboten.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Erste Literaturhinweise

- Kahneman, Daniel (2015): Schnelles Denken, langsames Denken. München.
- Storch, Maja (2014): Das Geheimnis kluger Entscheidungen. Von Bauchgefühl und Körpersignalen. München.

15425.9982 **Kommunikation und Gesprächsführung (2.Termin siehe Kommentar)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Do. 31.3.2016 10 - 17

2. Termin: 1.4.16, 10-17 Uhr

E. Siegel

Das Seminar im Studium Integrale richtet sich an Studierende, die ihre "rhetorische Fitness" erhöhen wollen und professioneller mit akademischen Redeformaten wie Referat, Vortrag oder Präsentation umgehen möchten. Auch Gesprächsaufbau und -führung spielen eine Rolle und werden an geeigneten Übungsmaterialien trainiert. Folgende Methoden werden eingesetzt: Theorie-Input, Seminargespräch, Visualisierung, Arbeit mit Fallstudien, Gruppenarbeit, Einzelübungen. Je nach Teilnehmer/innenzahl erfolgt ein ausführliches Feedback.

Am ersten Tag werden in der Regel modellbezogene Grundlagen der Kommunikation erarbeitet. Am zweiten Tag folgt ein verstärkter Übungsteil, der auch die Erarbeitung von Lösungen zu spezifischen Problemlagen der Studierenden, Diskussionsfälle und Einwandbehandlung mit einschließt.

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

o.Nr. Gesund führen - sich selbst und als zukünftige Führungsaufgabe (SI) - Zusatztermin

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

9.1.2016 - 10.1.2016 9 - 16, k. A., Ortsangaben folgen, Block+Sa-So

Sa. 16.1.2016 9 - 16, k. A., Ortsangaben folgen

(.ProfessionalCenter

Die Führungskraft als Vorbild - wird im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) immer wichtiger. Gesunde Mitarbeiter tragen maßgeblich zu einem "gesunden" Unternehmen bei. Gesund führen beginnt also bei sich selbst. Bereits während Ihrer Studienzeite schaffen Sie mit diesem Seminar die Basis für gesundheitsgerechtes Verhalten und stärken Ihre eigene Resilienz.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den Themen:

- Funktionszyklus des BGM im Unternehmen
- Stressmanagement/Burn-out Prävention
- Achtsamkeit und Ernährung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Suchtprävention

Form der Prüfungsleistung:

- Aktive Mitarbeit
- Bearbeiten der Aufgaben nach jeder Veranstaltung
- Schriftliche Planung eines Mitarbeitergesprächs zum Thema Gesundheitsförderung

Über die Dozentin:

Nicole Haas ist Expertin für Stressmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Als Trainerin und Coach unterstützt Sie Unternehmen, Führungskräfte und öffentliche Einrichtungen zu den Themen: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung. Als anerkannte Mediatorin hat Sie national und international Changeprozesse in Unternehmen begleitet. Ihre Ausbildung zur psychologischen Beraterin, systemischen Beraterin, Entspannungspädagogin/Stressmanagerin und Mediatorin bilden die Grundlage für Ihre Selbständigkeit und die Dozententätigkeit an verschiedenen Universitäten. Seit 2014 steht Frau Haas dem ProfessionalCenter als Dozentin zur Verfügung.
Externe/-r Dozent/-in: Frau N. Haas

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.
- M. Buckingham, C. Coffman: Erfolgreiche Führung gegen alle Regeln, Frankfurt/Main 2005
- K. Doppler u.a.: Unternehmenswandel gegen Widerstände, Frankfurt, 2002
- R. Fisher u.a.: Das Harvard-Konzept, Frankfurt/Main, 2000
- W. Isaacson: Steve Jobs, München, 2011
- F. Malik: Führen, leisten, leben, München, ¹¹2001
- R. Pfützner: Kooperativ führen, München ⁴1988
- F. Schulz von Thun u.a.: Miteinander reden, Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek bei Hamburg, 2000
- R.K. Sprenger: Radikal führen, Frankfurt/Main, 2012

o.Nr.**Interkulturelle Sensibilisierung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di. 12.15 - 13.45, ab 3.11.2015

Mi. 12.15 - 13.45, ab 4.11.2015

B. Schlüter de Castro

Das Seminar ist für Studierende aller Fakultäten offen. Es ist interaktiv gestaltet, d.h. es basiert auf dem intensiven Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer/innen.

Seminarinhalte:

- Klärung des Kulturbegriffs
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der „Kulturdimensionen“ und der „Kulturgrammatik“
- Einflüsse von Hochschul- und Lernkulturen
- Darstellung und Beschäftigung mit dem Konzept der Kulturstandards und ihrer Problematik
- Funktion von und Umgang mit Klischees und Stereotypen
- Kulturvergleiche
- Critical Incidents: Fallgeschichten, Analyse und Auswertung, Entwicklung von Alternativen
- Einblicke in die Herkunftskulturen durch Beiträge der Kursteilnehmer

Die Veranstaltung kann je nach erbrachter Prüfungsleistung mit zwei bzw. vier Leistungspunkten kreditiert werden (zwei Punkte für die Teilnahme, vier Punkte nur durch Abgabe einer Hausarbeit mit einem Umfang von 8-10 Seiten). Studierende der WiSo-Fakultät können keine Leistungspunkte durch reine Teilnahme erwerben.

Das Seminar ist auch ein Baustein für das Zertifikat „interkulturell sensibilisiert“. Näheres zum Zertifikat finden Sie unter <http://international.uni-koeln.de/6878.html>

Seminare im Wintersemester 2015/16:

Montags, 12:15-13:45 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Beginn: 02.11.15

Dienstags, 12:15-13:45 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Beginn: 03.11.15

Anmeldung

Anmeldungen zum Seminar können über die Webseite des Bereichs Studienstart International des Dezernats Internationales vorgenommen werden.

Anmeldefrist: 04.10.15

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie unter:

<http://si.uni-koeln.de/9390.html>

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

o.Nr.**Projekt connect!**

Projekt; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 18 - 21 29.1.2016

Sa. 7.11.2015 10 - 17

Sa. 30.1.2016 11 - 14

Im Projekt connect! treffen sich deutsche und ausländische Studierende während eines Semesters in internationalen Teams. In verschiedenen Projektformen setzen die Gruppen ein Thema mit interkulturellem Bezug um.

Mögliche Projektformen sind:

- Film
- Foto
- Musik
- Theater (leider nicht in diesem Semester)

Ziele:

- Vernetzung von Studierenden verschiedener Fachbereiche und Nationalitäten
- Einführung in die interkulturelle Sensibilisierung
- Entwicklung von Handlungsstrategien für das Arbeiten in (internationalen) Projektteams

- Erstellung einer Projektarbeit und Präsentation (z.B. Film, Fotoausstellung)

Gruppengröße: am Projekt können max. 18 Studierende teilnehmen. In jeder Projektform arbeiten 3-6 Teilnehmer/innen zusammen. Jede/r Teilnehmer/in wählt die Projektform selbst.

Betreuung: durch eine/n Tutor/in je Gruppe

Im Rahmen des Projekts findet je ein interkultureller Auftakt- und Abschlussworkshop statt.

Desweiteren finden Treffen im Laufe des Semesters innerhalb der jeweiligen Projektgruppe statt, von denen mind. sechs mit einem kurzen Bericht protokolliert werden müssen.

Termine im WS 15/16:

Auftaktworkshop: Samstag, 7. November, 10-17 Uhr

Abschlusspräsentation: Freitag, 29. Januar 2016, 18 Uhr

Abschlussworkshop: Samstag, 30. Januar, 11-14 Uhr

Der jeweilige Ort wird noch bekanntgegeben.

Das Projekt wird mit zwei Leistungspunkten kreditiert.

Anmeldung: über die Webseite des Bereichs Studienstart International:
<http://si.uni-koeln.de/9389.html>

Anmeldefrist: 18.10.15

Anmelden können sich alle Studierenden der Universität zu Köln. Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt.

connect! wird für das Zertifikat interkulturell sensibilisiert angerechnet.
Mehr zum Zertifikat finden Sie unter: <http://international.uni-koeln.de/6878.html>

o.Nr.

Sommerkurs: Ausbildung zum Videojournalisten (SI)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

14.9.2015 - 18.9.2015 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block (ProfessionalCenter

In Kooperation mit Abteilung 81: Presse und Kommunikation der Universität zu Köln und dem Netzwerk Medien

Sie wollten schon immer mal einen filmischen Beitrag konzipieren, drehen und schneiden?

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Videojournalisten zu bekommen. In Kooperation mit dem Netzwerk Medien – Filmproduktion erhalten Sie ein grundlegendes Verständnis von den Aufgaben eines Journalisten, Tontechnikers, Kameramanns und Cutters und erlernen durch professionelle Einarbeitung die benötigte Technik des Videojournalismus (Kamera- und Tontechnik, Lichtgestaltung, verschiedene Drehtechniken, Schnitt und Effektbearbeitung) sowie journalistische Darstellungsformen (Beitragsaufbau, Storytelling, Dramaturgie und Interviewführung).

Anmeldeverfahren:

Für diese Ausbildung können Sie sich bis zum 02.08.2015 mit dem vorgegebenen Anmeldeformular und einem Motivationsschreiben, welche Sie zusammen im ProfessionalCenter einreichen, bewerben.

Über den Dozenten:

Adam Polczyk studierte bis 2008 Geographie, Afrikanistik und Ur- und Frühgeschichte an der Universität zu Köln. Neben seinem Magisterstudium orientierte er sich schon früh in Richtung Medienbranche. Als Kameramann und Cutter arbeitet er seit 2003 freiberuflich für verschiedene Einrichtungen und Unternehmen. Hinzu kam ab 2007 die Tätigkeit als Dozent für Videojournalismus, hauptsächlich in Zusammenarbeit mit SchülerInnen und Studierenden. Zurzeit ist er als Multimediaredakteur für die Pressestelle der Universität eingestellt und betreut die multimediale Öffentlichkeitsarbeit der gesamten Universität.

Dozentin: Herr A. Polczyk (Abteilung 81: Presse und Kommunikation)

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:
Gebäude 213:
Netzwerk Medien
Studioraum 0.15
Fragenheimstr. 4
50931 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2015". Die Plätze dieser Veranstaltung werden nach dem "first come - first served"- Prinzip vergeben. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches ab 13.07.2015 auf der Website des ProfessionalCenters (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sechsimsummer>) als Download zur Verfügung gestellt wird und ein persönliches Motivationsschreiben. Formular und Motivationsschreiben müssen bis zum 02.08.2015 ausgefüllt und unterzeichnet im Sekretariat des ProfessionalCenters abgegeben, bzw. in den Briefkasten geschmissen werden.

Kurszuteilung

first come- first served. Bei der Platzvergabe zählt vorrangig der Eingangsstempel Ihrer Anmeldung im ProfessionalCenter, nachrangig die Priorität der Kurse, die auf Ihrer Anmeldung angegeben wird. Sie erhalten höchstens eine Zulassung zu einem Sommerkurs.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

o.Nr. Sommerkurs: Berufsstrategien kompakt (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 18.9.2015

24.9.2015 - 25.9.2015 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

A . N g u y e n

Der Erfolg wird oftmals nicht nur durch Fachwissen erreicht. Auch der richtige Umgang in Arbeitskontexten und das Nutzen vom sogenannten „Vitamin B“ spielen eine entscheidende Rolle. Da immer mehr Arbeitgeber gewisse Softskills erwarten, werden in diesem Seminar grundlegende Kompetenzen vermittelt, die sich sowohl für den Beruf als auch für das Privatleben gut nutzen lassen.

Inhalte des Seminars:

- Smalltalk
- Networking
- Businessetikette
- Präsentation
- Rhetorik
- Konfliktmanagement
- Stressmanagement

Form der Prüfungsleistung:

- Anwesenheitspflicht mit aktiver Mitarbeit
- Bearbeiten der wöchentlichen Aufgaben
- Lernportfolio mit Mindmap zu jeder Veranstaltung
- Schriftliche Ausarbeitung von min. zehn Seiten zu einem selbstgewählten Thema zur Vertiefung der Kursinhalte

Abgabe der Prüfungsleistung: vier Wochen nach Seminarende.

Über die Dozentin:

Anna Nguyen studierte Dipl.-Pädagogik und M.Sc.-Management an der Universität zu Köln und dem Hager Institut für Managementstudien. Sie absolvierte zahlreiche Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen. An der Universität zu Köln führte sie 2011 die Veranstaltungsreihe „Berufsstrategien für Frauen“ ein. In der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen erkannte sie die Bedeutung von Softskills und vermittelt diese seit vielen Jahren erfolgreich. Heute ist sie als Trainerin, Coach und Lehrbeauftragte für Institutionen, Wirtschaftsunternehmen und Einzelpersonen tätig mit dem Ziel, Menschen in ihren individuellen Stärken zu fördern.

Dozentin: Frau A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Geäude 102: Studierenden-Service-Center

Raum: S 40

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2015". Die Plätze dieser Veranstaltung werden nach dem "first come - first served"- Prinzip vergeben. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches ab 13.07.2015 auf der Website des ProfessionalCenters (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sechsimssommer>) als Download zur Verfügung gestellt wird. Dieses Formular muss bis zum 02.08.2015 ausgefüllt und unterzeichnet im Sekretariat des ProfessionalCenters abgegeben, bzw. in den Briefkasten geschmissen werden.

Kurszuteilung

first come- first served. Bei der Platzvergabe zählt vorrangig der Eingangsstempel Ihrer Anmeldung im ProfessionalCenter, nachrangig die Priorität der Kurse, die auf Ihrer Anmeldung angegeben wird. Sie erhalten höchstens eine Zulassung zu einem Sommerkurs.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

o.Nr.

Sommerkurs: Grundlagen der Fotografie mit Fokus "Portrait" (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Di. 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 15.9.2015 - (.ProfessionalCenter 29.9.2015

Sie haben Interesse an Fotografie? Sie möchten die Grundlagen der Fotografie verstehen und Ihre Fähigkeiten beim Fotografieren verbessern?

Dieses Seminar richtet sich an alle, die nicht mehr knipsen, sondern fotografieren wollen. Fotografie bedeutet „Malen“ oder „Schreiben“ mit Licht und gewinnt in der heutigen Zeit verstärkt an Beliebtheit. Egal ob mit Analog- und Digital-Kamera oder mit dem Handy.

In diesem Seminar lernen Sie den richtigen Umgang mit der Kamera, wie Sie mit unterschiedlichen Lichtsituationen verschiedene Bildanmutungen kreieren und machen zahlreiche Übungen wie bspw. zum Thema Bildaufbau sowie Bildgestaltung.

Inhalte:

- physikalische und technische Grundlagen der Fotografie
- Bildaufbau und Bildgestaltung
- Erzeugung von Bildspannung und -dramaturgie

- Techniken für das perfekte Portrait
- Umgang mit Lichtstimmungen und Farbtemperaturen
- praktische Aufgaben und Übungen zur Verinnerlichung der erlernten Theorie

Zum Abschluss des Seminars werden Sie als Prüfungsleistung ein Projekt in Form einer Fotoserie realisieren, inkl. schriftlicher Ausarbeitung zur Herleitung und späteren Umsetzung der Idee.

Voraussetzung für dieses Seminar:

Eine notwendige Voraussetzung für dieses Seminar ist das Mitbringen einer analogen oder digitalen (Kompakt-)Kamera. Eine Handykamera ist nicht ausreichend. Der Besuch des Seminars ohne Kamera ist nicht möglich.

Über den Dozenten:

Le Hai Linh hat Germanistik und Informationsverarbeitung an der Uni Köln studiert. Er ist ein Autodidakt und arbeitet als renommierter selbstständiger Mode-, Portrait- und Hochzeitsfotograf in Köln.

Dozent: Herr Hai Linh Le

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Gebäude 102: Studierenden-Service-Center

Raum: S 31

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender

Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2015". Die Plätze dieser Veranstaltung werden nach dem "first come - first served"-Prinzip vergeben. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches ab 13.07.2015 auf der Website des ProfessionalCenters (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sechsimsummer>) als Download zur Verfügung gestellt wird. Dieses Formular muss bis zum 02.08.2015 ausgefüllt und unterzeichnet im Sekretariat des ProfessionalCenters abgegeben, bzw. in den Briefkasten geschmissen werden.

Kurszuteilung

first come- first served. Bei der Platzvergabe zählt vorrangig der Eingangsstempel Ihrer Anmeldung im ProfessionalCenter, nachrangig die Priorität der Kurse, die auf Ihrer Anmeldung angegeben wird. Sie erhalten höchstens eine Zulassung zu einem Sommerkurs.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

o.Nr.

Sommerkurs: Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 5.9.2015 - (.ProfessionalCenter 19.9.2015

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit keiner bzw. wenig Erfahrung im Projektmanagement. Studierende dieser Veranstaltung sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.

- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload).

Form der Prüfungsleistung:

Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben. Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Über den Dozenten:

Herr Dipl.-Vw Andreas Berger ist gelernter Industriekaufmann und hat an der Universität zu Köln und an der Wirtschaftsuniversität Wien Volkswirtschaftslehre studiert. Seit über 10 Jahren ist er als Dozent für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre im Rahmen des Studiums zum staatlich geprüften Betriebswirt tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit betreut er Projektgruppen, die an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis herausfordernde Projektarbeiten anfertigen müssen. Darüber hinaus hat er praktische Erfahrung bei der Leitung von Projekten im Bildungsbereich. Für das ProfessionalCenter ist er seit 2010 tätig.

Dozent: Herr A. Berger

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Gebäude 212: Herbert-Lewin-Haus
Raum: S 110

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2015". Die Plätze dieser Veranstaltung werden nach dem "first come - first served"- Prinzip vergeben. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches ab 13.07.2015 auf der Website des ProfessionalCenters (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sechsimssommer>) als Download zur Verfügung gestellt wird. Dieses Formular muss bis zum 02.08.2015 ausgefüllt und unterzeichnet im Sekretariat des ProfessionalCenters abgegeben, bzw. in den Briefkasten geschmissen werden.

Kurszuteilung

first come- first served. Bei der Platzvergabe zählt vorrangig der Eingangsstempel Ihrer Anmeldung im ProfessionalCenter, nachrangig die Priorität der Kurse, die auf Ihrer Anmeldung angegeben wird. Sie erhalten höchstens eine Zulassung zu einem Sommerkurs.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

- H.-D. Litke, I. Kunow, H. Schulz-Wimmer (2012): Projektmanagement
- G. Patzak, G. Rattay (2008): Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen.
- T. Bohinc (2010): Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter.
- N. Andler (2013): Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden.
- H.-D. Litke (2005): Projektmanagement - Handbuch für die Praxis: Konzepte - Instrumente – Umsetzung.

o.Nr. Train the Trainer - Zertifikatslehrgang Teil I (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 2.9.2015 -
2.10.2015

(.ProfessionalCenter
C.Goffart
A.Nguyen
S.Schneider

Erwachsene mit Freude zum Lernen zu bringen, ist eine Herausforderung. Trainer/-innen sind Gestalter/-innen von Lernprozessen und benötigen dazu umfangreiches Handwerkszeug. Um nachhaltige Lernsituationen reichen ihre Aufgaben von Lehren und Moderieren über Beraten und Coachen bis hin zu Entwickeln und Steuern.

In einer „Train the Trainer“-Ausbildung lernen angehende Trainer/-innen dieses Handwerkszeug von erfahrenen Trainer/-innen. Sie werden didaktisch-methodisch auf ihr zukünftiges Arbeitsfeld vorbereitet und beschäftigen sich in kompakter Form mit grundlegenden Konzepten und Methoden der Erwachsenenbildung.

Inhalte:

Seminarplanung

- zielgruppenorientierte Konzeptplanung
- Lernerfolg und -erfolgskontrolle
- Seminarvor- und -nachbereitung
- aktuelle Tendenzen auf dem Bildungsmarkt
- Kalkulation und Akquise

Arbeiten in und mit Gruppen

- Grundlagen der Gruppendynamik
- Lerntypen bei Erwachsenen
- Lernsituationen schaffen und gestalten
- Feedback geben und nehmen
- Störungen

Trainerkompetenz

- Methoden- und Medienkompetenz
- Nähe-Distanz-Beziehung zu Teilnehmenden
- Analyse und Reflexion der eigenen Arbeit
- persönliche Ressourcen und Grenzen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung

Zertifikatsprüfung vor der Industrie- und Handelskammer Köln (IHK Köln):

Absolventen/-innen des Ausbildungsprogramms können vor der IHK Köln gegen ein Entgelt von 250,00 € eine Zertifikatsprüfung als „Trainer/-in (IHK)“ ablegen. Grundlage der Prüfungsleistung ist eine Lehrprobe aus dem während der Ausbildung entwickelten Seminarkonzept.

Dies ist der erste Teil des "Train the Trainer - Zertifikatslehrgangs". Der zweite Teil folgt im SoSe 2016.

Dozentinnen: Frau S. Schneider, Frau A. Nguyen, Frau C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Teil I und Teil II werden mit jeweils 6 LP (180h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten anerkannt:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden über ein Auswahlverfahren per schriftlicher Bewerbung vergeben. Mehr Informationen unter:

<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/trainthetrainer.php>

L e r n - u n d S t u d i e n h i l f e n

13986.1000 English for Academic Purposes (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S15

P. Scholemann

Wie funktioniert wissenschaftliches Arbeiten im englischen Sprachraum? Wie sagt man "Vorlesungsverzeichnis" und was bitte heißt „Hörsaal“? Wie muss ein „essay“ an englischsprachigen Universitäten aufgebaut werden und was erwarten die Professoren in einer „presentation“?

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die einen Aufenthalt im Ausland vorbereiten. Im Laufe des Semesters lernen die Studierenden die grundsätzlichen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens an Hochschulen im englischen Sprachraum kennen.

Zudem werden die Besonderheiten des Universitätslebens in englischsprachigen Ländern betrachtet und das spezifische Vokabular (Hörsaal, Vorlesungsverzeichnis, Abgabetermin, Prüfungsanmeldung...) für Alltags- und Prüfungssituationen an der Universität erarbeitet. Daneben lernen die Studierenden, wie sie sich effektiv und eigenständig das angemessene Vokabular aneignen, die Schreibfähigkeit verbessern und wie sie das Internet für diese Zwecke nutzen können.

Form der Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einem „essay“ und einer „presentation“. Die Unterrichtssprache ist ENGLISCH.

Über die Dozentin:

Nach einem B.A. in "European Studies" am Trinity College Dublin in Irland absolvierte Paula Scholemann an "Sciences-Po, Paris" ihr Diplom in Verwaltungswissenschaften. In Paris sammelte sie erste Berufserfahrungen bei der Deutschen Bank, der Deutschen Botschaft und als Assistentin des DAADs. Seit September 2008 arbeitet die gebürtige Kölnerin als freiberufliche Sprachlehrerin, Nachhilfecoach und Dozentin in ihrer Heimatstadt. Am Lehrstuhl von Professor Dr. Leidhold rief Paula Scholemann 2013 die „Multilinguale Tutorien“ und die „Multilingualen Seminare“ ins Leben. Neben der Tätigkeit als Lehrbeauftragte ist die Promotion zum Thema "Visionäre Entwürfe in der Ideengeschichte" ein wichtiges Projekt.

Externe Dozentin: Frau P. Scholemann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1001

Lernen lernen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73, Ende 7.11.2015

A. Nguyen

Leben ist Lernen!

In Zeiten, in denen lebenslanges Lernen in aller Munde ist, gewinnt die persönliche Lernkompetenz zusätzlich an Bedeutung. Damit das Lernen erfolgreich ist und auch Spaß macht, werden in dem Seminar Wege aufgezeigt, um effektiv und effizient zu lernen. Grundlagen intrinsischer Motivation und das Erkennen der eigenen Lern-Präferenzen – in Verbindung mit den am Lerntyp orientierten Methoden und Techniken des Lernens – ermöglichen einen individuellen Lernerfolg.

Inhalte:

- Mindmapping
- PQ4R-Methode
- Gedächtnistraining
- Lern-Karteien
- Vorlesungsmitschriften
- Lernapps
- optimale Prüfungsvorbereitung
- Lernpläne

Ziel ist es, nach dem Seminar einen eigenen Methodenkoffer passend zum individuellen Lerntyp zu erhalten. Die vielen praktischen Übungen während des Seminars sollen Mut und Sicherheit geben, die Erkenntnisse in den Lernalltag zu integrieren.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar sollte Personen mit Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten vorbehalten sein. Bitte melden Sie sich nicht zu diesem Seminar an, wenn Sie lediglich Leistungspunkte erwerben möchten.

Form der Prüfungsleistung:

- Aktive Mitarbeit
- Bearbeiten der Aufgaben nach jeder Sitzung
- Führen eines Lernportfolios und Mindmaps zu jeder Sitzung
- Methodenkoffer mit 15 neuen (noch nicht im Seminar vorgestellten) Lernmethoden

Abgabe der Prüfungsleistung: vier Wochen nach Seminarende.

Über die Dozentin:

Anna Nguyen studierte Dipl.-Pädagogik und M.Sc.-Management an der Universität zu Köln und dem Hagener Institut für Managementstudien. Sie absolvierte zahlreiche Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen.

Durch ihren eigenen Werdegang sind ihr sowohl die klassischen Schwierigkeiten als auch Tricks bekannt, um beim Lernen seine Ziele zu erreichen. Seit vielen Jahren vermittelt sie diese Kenntnisse erfolgreich in Seminaren.

Heute ist sie als Trainerin, Coach und Lehrbeauftragte für Institutionen, Wirtschaftsunternehmen und Einzelpersonen tätig. Ihr Ziel ist es, Menschen in ihren individuellen Stärken zu fördern.
Dozent/-in: Frau A. Nguyen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1002 Marktforschung in der Praxis (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 133 Informatik und RRZK, Kursraum 4 (-1.02)

D. Klinkhammer

Ideen, Produkte und Maßnahmen – man kann viele Dinge im Kopf

haben, aber um deren Wirkung und die öffentliche Meinung einschätzen zu können, muss man andere Menschen erst mal richtig befragen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, einer eigenen Fragestellung mittels einer anwendungsorientierten Erhebung nachzugehen. Im Vordergrund stehen die Grundlagen der Datenerhebung und Auswertung mit einer geeigneten Analysesoftware (SPSS). Statistische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Vermittelt werden unter anderem Grundlagen und praktische Beispiele zu den Themen:

Von der Idee zur Fragestellung; Geeignete Zielgruppen; Variablen für die Fragestellung; Analysemethoden; Erhebungsoftware (UniPark / QuestBack); Paper-Pencil-Befragung; Auswertungssoftware (SPSS); Interpretationshilfen; Präsentationmöglichkeiten; etc.

Form der Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Ausarbeitung und Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungskonzeptes
- Konzeption eines Erhebungsdesigns / Fragebogens inkl. anschließender Umfrage und Auswertung
- Verfassen eines wissenschaftlichen Abschlussberichtes
- Lektüre des "Evaluations-Readers" und aktive Diskussionsbeteiligung
- Alle Leistungen sind im Seminarverlauf möglich und zu erbringen

Über den Dozenten:

Dennis Klinkhammer studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Forschungsmethoden und Evaluation sowie Wirtschaftspsychologie an den Universitäten Köln und Utrecht. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter thematisierte er bis 2012 die Übergangssysteme von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und vermittelte als Lehrbeauftragter bis 2013 die entsprechenden statistischen Grundlagen. Im Mittelpunkt seiner Selbstständigkeit stehen das Diversity & Inclusion Management im Bereich Human Resources, fundierte Rhetorik- und

Kommunikationstrainings sowie verschiedene Moderationsaufträge. Seit 2014 steht er dem ProfessionalCenter als Dozent zur Verfügung.

Dozent/-in: Herr D. Klinkhammer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1003

**Pfuschen, plagiiern, manipulieren - ist doch nicht so schlimm?
Wissenschaftliche Integrität und ihre Umsetzung an deutschen Hochschulen
(SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 24.10.2015 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217

Sa. 5.12.2015 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217

Sa. 30.1.2016 8.30 - 15.30, 901 Container C1, S217

(.ProfessionalCenter
S.Pohle

Kopierende Politiker*innen, datenmanipulierende Forscher*innen, pfuschende Studierende – wir alle haben davon in den Medien gehört, aber wie betrifft es uns konkret im universitären Alltag? Was genau ist eigentlich ein Plagiat? Warum fälschen Forscher*innen Daten? Wo verläuft die Grenze zwischen Hilfe unter Peers und einem Betrugsversuch? Und, noch wichtiger, wie kann ich (auch unabsichtliches) Plagiiern, Manipulieren und Pfuschen verhindern? Wie trage ich zu einem fairen und respektvollen Miteinander an der Universität bei?

Im Kurs soll der Frage nachgegangen werden, was genau "wissenschaftliche Integrität" bzw. "wissenschaftliches Fehlverhalten" bedeutet und wie ersteres an deutschen Hochschulen erreicht werden kann. Die Hauptthemen sind:

- Akademische Werte
- Umgang mit- und untereinander an der Hochschule (z.B. Verhaltenskodex für Studierende und Lehrende, gendergerechte Sprache)
- Umgang mit fremden Ideen, Texten, Bildmaterial (z.B. Zitieren, Vermeidung von Plagiaten, Nutzung von Bildern aus dem Internet)
- Umgang mit Studienteilnehmer*innen (z.B. Einverständniserklärungen, Ethikkommissionen, Vertraulichkeit von Daten)
- Umgang mit eigenen Daten: Transparenz im Forschungsprozess (z.B. Datenerhebung, Zugang zu Daten, Beschreibung des Forschungsprojekts in Hausarbeiten)

Stellungnahmen und Empfehlungen von einzelnen Hochschulen und anderen Wissenschaftseinrichtungen (z.B. Hochschulrektorenkonferenz, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutscher Hochschulverband) gibt es inzwischen einige, aber diese dringen in der Regel nicht bis zu Ihnen, den Studierenden, vor. Wie können sie nun auf Ihren Lern- und Forschungsalltag heruntergebrochen und in praktikable Handlungsanweisungen (oder besser: Handlungsanstöße) übersetzt werden?

In dem Kurs werden Ihnen keine fertigen Antworten vorgegeben, sondern wir wollen gemeinsam nach Antworten und Lösungen suchen und überlegen, wie man diese Erkenntnisse anderen Studierenden aus Ihrem Fachbereich vermitteln könnte.

Der Kurs wird Workshop-Charakter haben. Den Inhalt werden wir vor allem durch Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten und Dozentinnen- und Peer-Feedback erarbeiten. Ihre aktive Mitarbeit ist also gefragt. Zwischen den Sitzungen werden Sie in wöchentlichen Aufgaben den Inhalt weiter reflektieren, ergänzen und vertiefen. Aufbauend auf diesen Wochenaufgaben werden Sie am Ende des Semesters ein Dossier einreichen.

Zielgruppe und Voraussetzungen

Teilnehmen können Bachelor-Studierende aller Fakultäten und aller Fachsemester der Universität zu Köln. Bestimmte fachliche Voraussetzungen werden nicht erwartet, allerdings die Bereitschaft, zu den Sitzungen ein internetfähiges Gerät (idealerweise Tablet oder Laptop), auf dem der VPN Client für den Universitätsserver installiert ist, mitzubringen und Recherchen durchzuführen. Weitere Informationen zu dem VPN-Zugang an der Universität zu Köln sind auf den Seiten des Regionalen Rechenzentrums (RRZK) zu finden: <http://rrzk.uni-koeln.de/vpn.html?&=0>. Außerdem müssen Sie bereit sein, weitere Recherchen im Rahmen der Wochenaufgaben durchzuführen und die E-Learning-Plattform ILIAS zu nutzen.

Lernziele

- Verstehen und Entwickeln eigener Einsichten und Erkenntnisse zu "wissenschaftlicher Integrität" und "wissenschaftlichem Fehlverhalten"
- Hinterfragen des eigenen Handelns und ggf. Anstoß einer Veränderung
- Entwickeln eines Konzepts (in Form eines Dossiers/Portfolios mit leserwirksamen Texten) zur Vermittlung von Bewusstsein, Wissen und Kompetenzen rund ums Thema "wissenschaftliche Integrität" und "wissenschaftliches Fehlverhalten".
 - o Adressaten sind zum einen die Studierenden des Instituts/Fachs/der Fakultät, an dem/der die Kursteilnehmer*innen studieren.
 - o Zum anderen sind die Adressaten auch die Verantwortlichen in einem Institut, denen das Konzept vorgestellt werden soll. Besonders gelungene Konzepte werden an die Institutsdirektor*innen weitergeleitet, so dass sie möglicherweise tatsächlich Eingang in die Webseite und/oder in einzelne Kurse finden.

Prüfungsleistung und Leistungspunkte

Es können 3 Leistungspunkte erworben werden, sofern folgende Leistungen im Umfang von 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Vor- und Nachbereitungszeit erbracht werden:

- Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Einzel- und Gruppenarbeiten während der Präsenzzeiten (3 Tagesworkshops).
- Führen eines Lerntagebuchs (handschriftlich in einem Notizbuch oder elektronisch in einem Word-Dokument/als Blog). Die Reflexionen – Ideen, Kommentare, Fragen – sollen in die Sitzungen miteingebracht werden und sind sehr hilfreich bei der Erstellung der Abschlussarbeit (s.u.).
- Einreichung von schriftlichen Aufgaben, und zwar jeweils innerhalb von 7 Tagen nach der Aufgabenstellung.
 - o Zwischen den Sitzungen werden alle 1-2 Wochen Lese- und Schreibaufgaben gestellt..
 - o Die Aufgaben bauen aufeinander auf und sind für die Abschlussarbeit relevant (s.u.).
 - o Es dürfen nicht mehr als zwei der mit einem * gekennzeichneten (Teil-)Aufgaben nicht eingereicht werden. Die Aufgaben, die nicht auf diese Weise gekennzeichnet sind, sind Pflicht.
 - o Wie die Aufgaben eingereicht werden (per E-mail oder per E-Learning-Plattform) wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
 - o Die Teilnehmer erhalten durch die Dozentin ein wöchentliches Feedback; je nach Kursgröße individuell oder in Form eines Sammelkommentars.
- Aufbauend auf den Einzelaufgaben ist zum Semesterende eine Portfoliomappe (Dossier) in PDF-Form einzureichen. Spätester Abgabetermin ist der 27.02.2016. Es besteht die Möglichkeit, dafür in Teams zu arbeiten. Je nach Kursgröße könnte die Gruppe auch gemeinsam ein Dossier erstellen. Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

Über die Dozentin:

Dr. Stefanie Pohle ist Schreibberaterin und Dozentin für wissenschaftliches Schreiben und Angewandte Englische Sprachwissenschaft. Sie studierte Anglistik (mit Schwerpunkt Linguistik), Geschichte und Erziehungswissenschaften (M.A.) an der Universität Bonn und am Trinity College Dublin und promovierte 2009 über Angebote in Geschäftsverhandlungen. Ihre wissenschaftlichen Interessen liegen in den Bereichen akademisches Schreiben und Lernen, Ethik in der Wissenschaft und Forschungsmethodologie.

In ihre Seminare und Beratungsarbeit bringt sie neben einer zweijährigen Lehrtätigkeit eine zehnjährige Berufserfahrung außerhalb des Elfenbeinturms 'Universität' mit ein. In den Bereichen Informationsmanagement und Bildung baute sie in einer internationalen Sportorganisation ein Dokumentationszentrum auf, war für verschiedene Datenbankprojekte zuständig und koordinierte Bildungsprogramme. Diese Arbeit in einem multikulturellen Team brachte sie unter anderem zu den Paralympischen Spielen in Athen, Turin und Peking.

Dozent/-in: Frau Dr. S. Pohle

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1004 Prokrastination - Die Kunst des Verzögerns und Verschleppen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 901 Container C2, S213 (0.10) 21.11.2015 - 5.12.2015, nicht am 28.11.2015 Kurs findet nicht statt!

Sa. 14.11.2015 8.30 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22 (.ProfessionalCenter

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabrieb durch Aufschieben.

Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Form der Prüfungsleistung:

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes

(Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
 2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe
 Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Über den Dozenten:

Ivan Mikulic studierte Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln und der Corvinus Universität in Budapest. Er absolvierte zahlreiche Weiterbildungen im Bereich des selbstorganisierten Lernens und des Lerncoachings. Nach seinem Studium war er zunächst als freiberuflicher Dozent und Drehbuchautor im Bereich E-Learning tätig. Für Kunden und Seminarteilnehmer musste er sich regelmäßig fachfremd in unterschiedlichste Inhalte einarbeiten. Deshalb weiß er, wie schwierig es sein kann kontinuierlich zu arbeiten, wenn das Thema unstrukturiert und komplex ist. Da er ein Meister darin war sich regelmäßig selbst zu überlisten, eignete er sich mit der Zeit zahlreiche konventionelle und unkonventionelle Methoden an, um seine effektive Lern- und Arbeitszeit zu erhöhen. Mittlerweile arbeitet er als (Beratung-) Lehrer an einem großen Kölner Berufskolleg. Hier unterstützt er Schülerinnen und Schüler darin ihr eigenes Vermeidungsverhalten besser zu verstehen, um stressfreier und produktiver zu lernen. Prokrastination ist für ihn eine universelle menschliche Erfahrung und nicht auf individuelle Unzulänglichkeiten zu reduzieren. In seinen Seminaren will er Studierende für dieses Phänomen begeistern.
 Externer Dozent: I. Mikulic

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

13986.1005 Prüfungsangst verstehen und bewältigen- Strategien zur Reduzierung von Prüfungsangst und Prüfungsstress (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 14.11.2015 9.30 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

20.11.2015 - 21.11.2015 9.30 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe (.ProfessionalCenter Bemerkung, Block+SaSo

Dieses Seminar sollte Personen mit Prüfungsangst vorbehalten sein. Bitte melden Sie sich nicht zu diesem Seminar an, wenn Sie lediglich Leistungspunkte erwerben möchten.

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen? Oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben Sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Über die Dozentin:

Elisabeth Krischik, Dipl. Sozialpädagogin, ist seit 15 Jahren als Kommunikationstrainerin, NLP-Lehrtrainerin und Coach im eigenen Unternehmen, für Institutionen, Wirtschaftsunternehmen, Verbände und Einzelpersonen tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Persönlichkeitsentwicklung, in NLP-Ausbildungstrainings, Einzel- und Teamcoaching, Führungskräfte- und Stressbewältigung. Seit 2009 ist sie als Lehrbeauftragte an deutschen Universitäten und Hochschulen aktiv. Mit Kompetenz und Wertschätzung fördert und begleitet sie Menschen in der Entwicklung ihrer Ressourcen und ihres Potentials.

Platzvergabe:

Interessierte Studierende können sich mit einem Motivationsschreiben an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de, in dem der vollständige Name und die Matrikelnummer enthalten ist, anmelden!

Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TORCOLOGNE
Machabäerstraße 28
50668 Köln
+49 221 922 78 85
info@tor28.de

Externe/-r Dozent/-in: Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1006 **Such!Maschine - Rechercheseminar (SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 20, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72 29.10.2015 -
3.12.2015

H. Baller

Wie viel Zeit ist nötig, um dem Internet die gewünschten Informationen zu entlocken? Oft wenig, manchmal mehr und letzten Endes zu oft zu viel. Hinzu kommt die Frage, ob auch wirklich alle relevanten Daten zusammen gekommen sind.

Die Kenntnis verschiedener Tools bei Google, weiterer Suchmaschinen und von Kriterien zur Beurteilung von Ergebnissen macht Internetrecherche effizienter. Die lernen Sie in diesem Seminar kennen – zwei der Termine widmen sich den verschiedenen Möglichkeiten, das Netz erfolgreich zu durchsuchen.

In zwei weiteren Sitzungen geht es um Literaturrecherche – unabdingbar für das wissenschaftliche Arbeiten. Neben einer Einführung in verschiedene Kataloge in Köln und weltweit erhalten Sie Einblick in „bibliothekarisches“ Denken, was die Nutzung von Bibliothekskatalogen vereinfacht.

Was und wo immer Sie suchen – Verlauf und Ergebnisse festzuhalten, ist für den Ablauf der Arbeit unerlässlich. Tipps und Beispiele geben Ihnen Anregung für Dokumentation und Sicherung.

Alle Teile des Seminars haben einen hohen Praxisanteil – Sie testen die vorgestellten Tools und Tipps, einzeln oder in Kleingruppen, ausführlich und können herausfinden, welche für Ihre Arbeit geeignet sind.

Form der Prüfungsleistung:

In zwei der Sitzungen (in der 3. und in der 6.) wird von jedem Teilnehmenden je eine ausführliche, die vermittelten Methoden nutzende, Internet- und Literaturrecherche vorgestellt und diskutiert.

Über die Dozentin:

Seit 1995 als Rechnerin tätig, verfügt Heike Baller über große Erfahrung in der Informationsbeschaffung. Mit ihrem Recherche-Dienst Profi-Wissen bietet sie Recherchen als Dienstleistung sowie Recherche-Seminare für unterschiedliche Zielgruppen an. Heike Baller hat Germanistik und Geschichte studiert.

Dozent/-in: Frau H. Baller

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

"Glaskasten" - PC-Pool im Philosophikum

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1007 Wissenschaftliches Arbeiten für Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler/-innen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 901 Container C2, S215 (0.08)

H. Esselborn

Das Seminar umfasst 3 Module:

1. Seminar- und Studienabschlussarbeiten zielorientiert schreiben:
 - Arbeitsorganisation und Zeitplanung

- Grenzen und Fokus des Themas
- Strukturieren der Arbeit
- Zitieren

2. Forschungsliteratur effektiv lesen:

- Was lesen?
- Wie lesen?
- Wie exzerpieren?
- Wie wiedergeben?

3. wissenschaftlichen Ausdruck üben:

- Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens
- Gedankliche Gliederung von Texten
- Sprachliche Präzision von Texten
- Das Textskelett: ein Modell der Textproduktion

Form der Prüfungsleistung:

Als Leistungsnachweis werden im Lauf des Seminars verschiedene kleinere schriftliche Aufgaben gestellt.

Über die Dozentin:

Dr. Helga Esselborn, Studium der Germanistik, Anglistik und Komparatistik in München, Bristol (England), Bonn und Köln. Promotion in Germanistik, Lehrtätigkeit an der Universität zu Köln, Ausbildung in Poesie- und Bibliographie. Leitete bis 2012 das Schreibzentrum Köln. Zahlreiche Publikationen zur Didaktik wissenschaftlichen Schreibens, zum Bildungsroman, zur Autobiographie und über Hermann Hesse.

Externe Dozentin: Frau Dr. H. Esselborn

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1008 Wissenschaftliches Projektmanagement (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 133 Informatik und RRZK, Kursraum 4 (-1.02)

D.Klinkhammer

Die Studierenden realisieren ein eigenes und interdisziplinäres Forschungsprojekt von der ersten Idee bis zur praktischen Umsetzung.

Die einzelnen Arbeitsschritte und Resultate werden im Seminar unter wissenschaftlicher Anleitung präsentiert und unter den verschiedenen Projektgruppen kritisch diskutiert und reflektiert.

Vermittelt werden unter anderem Grundlagen und praktische Beispiele zu den Themen:

Teambildung; Themenfindung; Interdisziplinäre Arbeitsteilung; Zeit- und Kostenmanagement; Antragstellung; Wissenschaftliches Arbeiten; Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten und Examensarbeiten); Recherchemethoden; Schriftlegung; Wissenschaftliches Argumentieren und Präsentieren; etc.

Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Ausarbeitung und Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungskonzeptes
- Erstellen eines Zeit- und Ressourcenplans inkl. fiktivem Projektantrag
- Recherche und Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojektes mit skizzierten Endergebnis
- Lektüre des "Wissenschaftliches Arbeiten - Readers" und aktive Diskussionsbeteiligung
- Alle Leistungen sind im Seminarverlauf möglich und zu erbringen

Über den Dozenten:

Dennis Klinkhammer studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Forschungsmethoden und Evaluation sowie Wirtschaftspsychologie an den Universitäten Köln und Utrecht. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter thematisierte er bis 2012 die Übergangssysteme von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und vermittelte als Lehrbeauftragter bis 2013 die entsprechenden statistischen Grundlagen. Im Mittelpunkt seiner Selbstständigkeit stehen das Diversity & Inclusion Management im Bereich Human Resources, fundierte Rhetorik- und Kommunikationstrainings sowie verschiedene Moderationsaufträge. Seit 2014 steht er dem ProfessionalCenter als Dozent zur Verfügung.
Dozent/-in: Herr D. Klinkhammer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.1009 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 13.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B III, ab 16.1.2016, nicht am 6.2.2016

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per E-Mail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 19.03.2016. Hier ist keine Fristverlängerung möglich!

Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

16.01.2016

- 1) Themenfindung: Dachthema, Möglichkeiten zur Einschränkung
- 2) Formulierung einer Forschungsfrage
- 3) Umgang mit Quellenangaben und Themenerfassung: Struktur von Quellenangaben und Regeln für das Literaturverzeichnis, Finden von Literatur im Katalog, Lesetipps
- 4) Überblickssuche: "Aufsätze und mehr"

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf.

23.01.2016

- 5) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 6) Zeitplanung
- 7) Thematische Literatursuche Teil I

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Bitte erstellen Sie außerdem einen Zeitplan für die Anfertigung Ihrer Hausarbeit.

30.01.2016

- 8) Thematische Literatursuche Teil II
- 9) Zitierfähigkeit, Rankings
- 10) Regeln für das Zitieren
- 11) Literaturverwaltungsprogramme
- 12) Gliederung Teil I

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

13.02.2016

13) Gliederung Teil II

14) Wissenschaftliche Sprache

15) Schreibprobleme

16) Gelegenheit zu Fragen, Feedback etc.

Externe Dozentinnen: Dr. C. Suthaus und Prof. Dr. B. Gleitsmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

14314.0002 Tutorien zu Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik

Tutorium

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 58 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D 26.10.2015 - 1.2.2016

Di. 16 - 17.30, 901 Container C2, S213 (0.10) 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, H 80 27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 27.10.2015 -
2.2.2016

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 27.10.2015 - 2.2.2016

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa 28.10.2015 -
3.2.2016

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 28.10.2015 -
3.2.2016

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa 28.10.2015 -
3.2.2016

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa 28.10.2015 -
3.2.2016

Do. 19.30 - 21, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 29.10.2015 -
4.2.2016

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G 29.10.2015 -
4.2.2016

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 29.10.2015 - 4.2.2016

Do. 12 - 13.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 38
29.10.2015 - 4.2.2016, nicht am 29.10.2015 Der Termin vom
29.10. wird verlegt. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V 30.10.2015 - 5.2.2016

B.Gribisch

Sinn und Zweck der Tutorien ist es, den Vorlesungsstoff anhand einfacher Aufgaben nachzuvollziehen. Das Niveau der Aufgaben kann daher niedriger sein als in der abschließenden Klausur. Die Aneignung des notwendigen Verständnisses soll insbesondere dadurch geschehen, dass die Teilnehmer Aufgaben selbstständig, ggfs. unter Anleitung, lösen und auftretende Probleme direkt klären können.

Die Tutorien beginnen am ...

14314.0006 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

4 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 8.15 - 9.45, 100 Hauptgebäude, Aula 1

R.Dyckerhoff

Gliederung:

I. Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 1) Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
- 2) Zufallsvariable und Verteilungen
- 3) Spezielle diskrete Verteilungen
- 4) Spezielle stetige Verteilungen
- 5) Gemeinsame Verteilung und Grenzwertsätze

II. Schließende Statistik

- 1) Stichproben und Stichprobenfunktionen
- 2) Punktschätzung
- 3) Intervallschätzung
- 4) Hypothesentests
- 5) Multiple lineare Regression

Aufgaben für die Übungen und Tutorien sind spätestens zu Semesterbeginn im Ilias-Kurs und bei COPY-STAR (Zülpicher Str. 184) als Kopie erhältlich.
Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Bachelorstudiengangs statt.

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt! Freie Plätze werden anschließend über die Restplatzvergabe vergeben. Eine Anmeldung zur Vorlesung ist auch danach über eine E-Mail an klips-wiso@uni-koeln.de möglich.

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

Dieses Modul kann auch im Rahmen des „Studium Integrale“ von Studierenden anderer Fakultäten (nicht WiSo) belegt werden. Bitte beachten Sie die Hinweise u.a. zur Prüfungsanmeldung auf folgender Seite: http://www.wiso.uni-koeln.de/studium_integrale.html

MOSLER, K. / SCHMID, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 4. Aufl., Berlin 2011.

BOMSDORF, E. / GRÖHN, E. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Definitionen, Formeln und Tabellen zur Statistik. 8. Aufl., Köln 2013.

BOMSDORF, E. / DYCKERHOFF, R. / MOSLER, K. / SCHMID, F.: Klausurtraining Statistik. Band II, 4. Aufl., Köln 2011.

Weitere Literatur:

ASSENMACHER, W.: Induktive Statistik. Berlin 2000.

BAMBERG, G. / BAUR, F.: Statistik. 12. Aufl., München 2002.

BOMSDORF, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz. 8. Aufl., Lohmar 2002.

FAHRMEIR, L. / KÜNSTLER, R. / PIGEOT, I. / TUTZ, G.: Statistik. A. Aufl., Berlin 2003.

SCHLITTEGEN, R.: Einführung in die Statistik. 10. Aufl., München 2003.

SCHWARZE, J.: Grundlagen der Statistik II. Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 8. Aufl., Herne 2005.

14314.0007 Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

2 SWS; Übung

Mo. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS,
ab 26.10.2015

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 26.10.2015

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 26.10.2015

Mo. 14.12.2015 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

R. Dyckerhoff
M. Köster
S. Otto

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt! Freie Plätze werden anschließend über die Restplatzvergabe vergeben. Eine Anmeldung ist auch danach über eine E-Mail an klips-wiso@uni-koeln.de möglich.

14314.0008 Tutorien zu Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik

Tutorium

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 26.10.2015

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 26.10.2015

Mo. 17.45 - 19.15, 901 Container C2, S215 (0.08), ab 26.10.2015

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 26.10.2015

Di. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S14, ab 27.10.2015

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 27.10.2015

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 27.10.2015

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S14, ab 28.10.2015

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24, ab 28.10.2015

Mi. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 28.10.2015

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 28.10.2015

Mi. 17.45 - 19.15, 901 Container C2, S215 (0.08), ab 28.10.2015

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 28.10.2015

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 60, ab 29.10.2015
 Fr. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 30.10.2015
 Fr. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 30.10.2015
 Fr. 8 - 9.30, 901 Container C2, S215 (0.08), ab 30.10.2015
 Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 30.10.2015

M. Bakirci
 M. Besel
 A. Brunen
 J. Geiter
 C. Köttgen
 J. Labas
 M. Stange
 F. Undorf

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt! Freie Plätze werden anschließend über die Restplatzvergabe vergeben. Eine Anmeldung ist auch danach über eine E-Mail an klips-wiso@uni-koeln.de möglich.

14387.0029 Interactive Whiteboards (im Rahmen von »school is open«)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), Seminarraum
 S 130 (ehem. R 9)

M. Sperling
 S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

Das Seminar wird von Marko Sperling durchgeführt, erreichbar per Mail an: aqf08@uni-koeln.de

2 CP/TN erhalten Sie für die Teilnahme, ein Protokoll und eine selbst entwickelte Interactive Whiteboard unterstützte Unterrichtseinheit.

Es kann kein Leistungsnachweis/4CP erworben werden.

o.Nr. Sommerkurs: Statistik richtig verstehen und kritisch hinterfragen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

2.9.2015 - 4.9.2015 10 - 16, 133 Informatik und RRZK, Kursraum 1
 (0.12), Block

D. Klinkhammer

Detaillierte Einführung in die gängigsten deskriptiven und inferenzstatistischen Verfahren. Für verschiedene Fachdisziplinen geeignet. Ideal zur Vorbereitung von Examensarbeiten und für ein besseres Verständnis empirischer Fachliteratur und Tagesmedien.

In dem Seminar nähern sich die Studierenden über eine logische Herangehensweise (Praxis) selbstständig den einzelnen Bestandteilen statistischer Formeln (Theorie) und einer ergebnisorientierten Forschungsmethodik an.

Vermittelt werden unter anderem theoretische Grundlagen und praktische Beispiele zu den Themen: Forschungsfragen; Ethische Kriterien; Häufigkeitsverteilungen, Absolute Häufigkeiten; Relative Häufigkeitsverteilungen; Lagemaße; Streuung; Zufallsvariablen; Normalverteilung; Streudiagramme; Kovarianz; Korrelation; Kreuztabellen; Gruppenunterschiede; Lineare Regression; Logistische Regression; Determinationskoeffizienten; SPSS; Interpretationshilfen; etc.

Prüfungsleistung:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Teilnahme an Diskussionsrunden zur Qualität wissenschaftlicher Literatur (kritischer Diskurs)
- Ausarbeitung und Präsentation eines wissenschaftlichen Forschungskonzeptes

- Lernerfolgskontrolle (Multiple-Choice) in der letzten Stunde
- Alle Leistungen sind im Seminarverlauf möglich und zu erbringen

Über den Dozenten:

Dennis Klinkhammer studierte Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Volkswirtschaftslehre, Forschungsmethoden und Evaluation sowie Wirtschaftspsychologie an den Universitäten Köln und Utrecht. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter thematisierte er bis 2012 die Übergangssysteme von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und vermittelte als Lehrbeauftragter bis 2013 die entsprechenden statistischen Grundlagen. Im Mittelpunkt seiner Selbstständigkeit stehen das Diversity & Inclusion Management im Bereich Human Resources, fundierte Rhetorik- und Kommunikationstrainings sowie verschiedene Moderationsaufträge. Seit 2014 steht er dem ProfessionalCenter als Dozent zur Verfügung.

Dozent: Herr D. Klinkhammer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2015". Die Plätze dieser Veranstaltung werden nach dem "first come - first served"- Prinzip vergeben. Die Anmeldung erfolgt über ein Anmeldeformular, welches ab 13.07.2015 auf der Website des ProfessionalCenters (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sechsimssommer>) als Download zur Verfügung gestellt wird. Dieses Formular muss bis zum 02.08.2015 ausgefüllt und unterzeichnet im Sekretariat des ProfessionalCenters abgegeben, bzw. in den Briefkasten geschmissen werden.

Kurszuteilung

first come- first served. Bei der Platzvergabe zählt vorrangig der Eingangsstempel Ihrer Anmeldung im ProfessionalCenter, nachrangig die Priorität der Kurse, die auf Ihrer Anmeldung angegeben wird. Sie erhalten höchstens eine Zulassung zu einem Sommerkurs.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

o.Nr.

Studienkompetenzkurs

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 12.15 - 13.45, ab 5.11.2015

Fr. 12.15 - 13.45, ab 6.11.2015

B.Schlüter de Castro

Der Studienkompetenzkurs richtet sich vorrangig an internationale Studierende. Ziel der fachspezifisch ausgerichteten Veranstaltung ist der Erwerb studienrelevanter Kompetenzen und die Einführung in die universitätsinterne Kommunikation. Dazu zählen folgende Inhalte:

- Arbeiten in internationalen (Lern)gruppen
- Präsentieren im universitären und beruflichen Umfeld
- Zeit- und Selbstmanagement im Studium
- Prüfungsformate (Klausuren, Hausarbeiten etc.) und Prüfungsvorbereitung
- Kommunikation an der Universität (E-Mail-Korrespondenz mit Lehrenden, Sprechstundengespräche meistern)
- Interkulturelle Kontakte

Prüfungsleistungen sind ein Referat (2CP) oder Referat + Essay (3CP).

Kurszeiten/-orte:

Donnerstags von 12:15-13:45 Uhr
Raum: wird noch bekanntgegeben
Beginn: 05.11.15

Freitags von 12:15-13:45 Uhr
Raum: wird noch bekanntgegeben
Beginn: 06.11.15

Anmeldung

Anmeldungen zum Kurs können über die Webseite des Bereichs Studienstart International des Dezernats Internationales vorgenommen werden.
Anmeldefrist: 18.10.15

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie unter:
<http://si.uni-koeln.de/9391.html>
Hinweise zur Literatur erhalten Sie in der ersten Sitzung.

S p r a c h e n

13986.2000**Berlitz®-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 26.10.2015 - (.ProfessionalCenter
16.1.2016

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.
(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an (Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt). Zur mündlichen Einstufung bringen Sie zusätzlich bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises mit.

4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.

5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.2001 Berlitz®: Französisch Grundkurs "Genève"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung (.ProfessionalCenter)
26.10.2015 - 11.1.2016, nicht am 21.12.2015 Weihnachtsferien
Berlitz

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffellung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2002

Berlitz®: Französisch Grundkurs "Lausanne"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung (ProfessionalCenter
28.10.2015 - 13.1.2016

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2003

Berlitz®: Italienisch Grundkurs "Torino"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung (.ProfessionalCenter)
27.10.2015 - 12.1.2016, nicht am 21.12.2015 Weihnachtsferien
Berlitz

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2004 **Berlitz®: Spanisch-Grundkurs "Córdoba"**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung (.ProfessionalCenter
27.10.2015 - 12.1.2016, nicht am 22.12.2015 Weihnachtsferien

Berlitz

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffellung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2005

Berlitz®: Spanisch-Grundkurs "Rosario"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

(.ProfessionalCenter

28.10.2015 - 13.1.2016

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln

Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2006 Berlitz®: Spanisch-Grundkurs "Santa Fe"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung
29.10.2015 - 14.1.2016

(.ProfessionalCenter

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
 Schildergasse 72-74
 50667 Köln
 Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
 Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.
 Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2007

Berlitz®: Spanisch-Grundkurs "Santiago"

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung
 26.10.2015 - 11.1.2016, nicht am 21.12.2015 Weihnachtsferien
 Berlitz

(.ProfessionalCenter

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und

neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eine Kopie Ihres Lichtbildausweises bei BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

13986.2008

Berlitz®: Spanisch-Grundkurs "Valdivia"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung
29.10.2015 - 15.1.2016

(.ProfessionalCenter

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Innerhalb von einer Woche reichen Sie bitte eine Immatrikulationsbescheinigung (abzurufen über KLIPS 2.0) und eines Kopie Ihres Lichtbildausweises bei BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln (Katharina.Honesz@berlitz.de) ein.

Achtung: Die Plätze in den Sprachkursen werden nach dem "First-come,-first-served"-Prinzip vergeben. Erst der Eingang Ihrer Unterlagen gilt als Anmeldedatum.

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald die Bescheinigungen unterzeichnet vorliegen.

14189.3995

DaZ/DaF in der Lehre

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30

E. Breuer

In diesem Seminar erwerben Sie Wissen zum Thema "Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene". Gemeinsam erarbeiten Sie Grundlagenwissen zur Vermittlung der Grammatik des Deutschen, zur Vermittlung von Sprachwissen und zu Trainingsmethoden. Sie probieren diese Methoden selbst aus und entwickeln so Kompetenzen für die Unterstützung von DaF/DaZ-Lernenden. Der Schwerpunkt wird dabei auf dem Schreiben in der Zweit-/Fremdsprache liegen.

Bitte beachten Sie: Dieses Seminar ist kein Kurs, in dem die Teilnehmenden selbst Deutsch lernen. Solche Kurse finden Sie hier: http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/sprachkurse/index_ger.html

Für den Erwerb der CPs nehmen Sie aktiv an der Veranstaltung teil, indem Sie ein Portfolio mit unterschiedlichen, korrekt bearbeiteten Aufgaben zu den jeweils gegebenen Terminen erstellen und auf ILIAS hochladen und mindestens fünf Arbeitsblätter mit eigenen Übungen zu unterschiedlichen Themen im DaF/DaZ-Bereich anfertigen. Hierfür ist der Abgabetermin der 28. Februar 2016.

Der Kurs ist Bestandteil und viertes Modul der Ausbildung zur/zum Schreibberater/in.
Raumänderung: Die Veranstaltung findet in Raum 0122 im Philosophikum statt (im "Sechsergang").

- 14235.6500 Grammatik-, Wortschatzübungen für Anfänger (Erweiterungskurs zu Neugriechisch I)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90 I. Mylonaki
Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch I".
Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.
Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 14235.6502 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III (Erweiterungskurs zu Neugriechisch III)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84 I. Mylonaki
Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch III". Bei der ersten Sitzung des Kurses "Neugriechisch III" (21.10.2015) müssen Neueinsteiger dieses Erweiterungskurses einen Spracheinstufungstest (R. 90, 14-15.30) ausfüllen.
Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf.
Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 14235.8100 Griechisch I (Parallelkurs A)**
5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
Mo. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I
Di. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I
Mi. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I
Do. 8 - 8.45, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B I G. Staab
Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.
Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache
Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X
Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.
- 14235.8101 Griechisch I (Parallelkurs B)**
5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S21
Di. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S21
Mi. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S21

Do. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S21

M. Schumacher

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X
Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

14235.8110 Ferienkurs Griechisch II (15.2.2016-18.3.2016)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14.30 - 17 15.2.2016 - 14.3.2016

Di. 14.30 - 17 16.2.2016 - 15.3.2016

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 17.2.2016 - 16.3.2016

Do. 14.30 - 17 18.2.2016 - 17.3.2016

Fr. 14.30 - 17 19.2.2016 - 18.3.2016

G. Staab

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

14235.8120 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: ausgewählte Passagen aus Platons Gorgias

Es kann der Text der entsprechenden Oxford-Ausgabe oder der Aschendorff-Ausgabe mit Kommentar verwendet werden.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK
 Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

- 14235.8200 Latein I (Parallelkurs A)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
 C. Armoni
- 14235.8201 Latein I (Parallelkurs B)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 90
 Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI
 Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
 E. Skarsouli
- 14235.8202 Ferienkurs Latein I (15.2. -4.3.2016)**
 5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 188
 Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII 15.2.2016 - 29.2.2016
 Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII 16.2.2016 - 1.3.2016
 Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII 17.2.2016 - 2.3.2016
 Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII 18.2.2016 - 3.3.2016
 Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII 19.2.2016 - 4.3.2016
 H. Stiene
- 14235.8213 Ferienkurs Latein II (15.2. - 4.3.2016)**
 5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 290
 Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 15.2.2016 - 29.2.2016
 Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 16.2.2016 - 1.3.2016
 Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 17.2.2016 - 2.3.2016
 Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 18.2.2016 - 3.3.2016
 Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 19.2.2016 - 4.3.2016
 M. Schumacher
- 14235.8220 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI
 Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI
 Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!
 P. Schenk

- 14235.8221 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI
 Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!
 K. Weiß
- 14235.8230 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 47
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15
 im Wintersemester lesen wir:
 Cicero, oratio in Catilinam IV.
 Die Abschlußklausur zum Erwerb des Fakultätsinternen Großen Latinums findet statt am:
 • Freitag, den 5. Februar 2016, 10.00 - 13.00 in Hörsaal VIII (Hauptgebäude)
Textausgabe: Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Münster : Aschendorff, 2013
 978-3-402-13444-3 und 978-3-402-13445-0
Lexikon: nach Wahl
 nützlich ist auch: Bloch, Lernvokabular zu Ciceros Reden. ISBN 978 3 126297103
- 14235.8500 Neugriechisch I**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 24
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90
 Dieser Kurs richtet sich an Anfänger mit Vorkenntnissen des griechischen Alphabets. Eine Einleitung ins griechische Alphabet wird vor Vorlesungsbeginn in ILIAS veröffentlicht werden. Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf. Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
 I. Mylonaki
- 14235.8502 Neugriechisch III**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90
 Bei der ersten Sitzung (21.10.2015) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen. Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki@uni-koeln.de) auf. Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
 I. Mylonaki
- 14524.5052 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30
 Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 307
 M. Liu
- 14524.5054 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30
 Fr. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 307
 M. Liu
- 14525.2050 Japanisch für HaF I, Gruppe 1**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 18 - 19.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205, Ende 5.2.2016
 Fr. 19.2.2016 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S11
 Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen. Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.
 N. Takahashi

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.

Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

- 14525.2051 Japanisch für HaF I, Gruppe 2**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205, Ende 5.2.2016
 Fr. 19.2.2016 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11 N. Takahashi
 Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen. Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.
 Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
 Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 14525.2053 Japanisch für HaF III**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205, Ende 5.2.2016
 Fr. 19.2.2016 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11 N. Takahashi
 Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
 Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 14535.1101 Katalanisch für Anfänger**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 10 - 13.30, 901 Container C1, S218 A. Guerra Costa
 Die Veranstaltung findet statt in S 218 (C1-Container).
- 14535.1111 Expressió oral i escrita en català**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Do. 12 - 13.30, 332 Alte Mensa, S 205 A. Guerra Costa
- 14535.1121 Landeskunde der Katalanische Länder**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 81 A. Guerra Costa
- 14535.1193 Wirtschaftsportugiesisch**
 2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24 A. Moreira Da Silva
- 14535.1500 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
 3 SWS; Kurs
 Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, H112 (ehem. Hörsaal 172) F. Grouas-Luxen
- 14535.1507 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
 3 SWS; Kurs
 Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C C. Noirhomme
- 14535.1514 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
 3 SWS; Kurs
 Mi. 17.45 - 20, 103 Philosophikum, S 56, ab 21.10.2015, nicht am 9.12.2015 E. Verroul

Die Abschlussklausur wird in der Letzten Sitzung geschrieben, am 10 Februar. Zeit: 3 Stunden
Raum Selber Raum. Die Teilnahme an der Klausur ist frei.

Klausurrelevant ist der Inhalt der Veranstaltung in Grammatik(Oberstufe); Essai und Resumee
gehören auch dazu.

14535.1521	Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	C.Noirhomme
14535.1528	Wirtschaftsfranzösisch 2 SWS; Kurs Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11	N.Friederichs
14535.1535	Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150 Di. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, H115 (ehem. Hörsaal 369)	M.Catalano
14535.1539	Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 106 Seminargebäude, S11	A.Sferruzza
14535.1543	Wirtschaftsitalienisch 2 SWS; Kurs Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92	F.Conidi
14535.1545	Portugiesisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 4 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 91 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 91	N.N. (Romanisches Seminar)
14535.1555	Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse 2 SWS; Kurs Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151) Findet statt in R 151.	D.Eiwen
14535.1560	Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen 2 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, 1.307 (vorm. 151)	D.Eiwen
14535.1565	Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I) 3 SWS; Kurs Mo. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Aula 1	A.Bourmer
14535.1572	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B	A.Bourmer
14535.1579	Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III) 3 SWS; Kurs Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C	T.Ruiz Rosas
14535.1587	Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV) 3 SWS; Kurs Fr. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII	T.Ruiz Rosas

14535.1594 Wirtschaftsspanisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 901 Container C1, S218

Die Veranstaltung findet statt in S 218 (C1-Container).

C. Carracedo

Estimados estudiantes,

os quería presentar brevemente el curso de Wirtschaftsspanisch.

Para poder seguir con éxito el curso es necesario tener unos conocimientos de español de al menos B1.

El curso tiene sobre todo un enfoque comunicativo: actividades de comunicación con temas de carácter económico y socialpolítico.

Todos los estudiantes que quieran recibir al final del curso un certificado de participación deberán hacer una exposición oral sobre algún tema de economía relacionado con España o Latinoamérica. Los que además necesiten 3 CP tendrán que hacer el examen final.

Más información se dará el primer día de clase.

Un saludo cordial y bienvenidos al curso de Wirtschaftsspanisch

Ceferino Carracedo

14586.0404 Isländisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21.30, 103 Philosophikum, S 89, ab 19.10.2015

Mi. 19.30 - 21.30, 103 Philosophikum, S 89, ab 21.10.2015

(ehemals Isländisch I)

I. Priebe

14586.0900 Finnisch A

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpen-
ner Str.), B V, ab 19.10.2015

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 22.10.2015

Fr. 8 - 9.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpen-
ner Str.), B VI

P. Toivio-Kochs

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

Erstsemester der Skandinavistik/Fennistik erhalten auf jeden Fall einen Platz im Kurs und melden sich bei Fragen bitte bei Heidi Viherjuuri! Die Erstsemester werden gebeten, einfach in die erste Sitzung zu kommen.

Fachstudenten, die den Kurs für das EM7 belegen wollen, melden sich bitte bei Päivi Toivio-Kochs.

Inhalte:

Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache

Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)

Lernstoff der Niveaustufe A1/A2

grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:

Personal- und Possesivpronomen

Der Partitiv,

Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale

Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform

Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen

Innere und äußere Lokalfälle

Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit

landeskundliche Aspekte:

finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie

Lernziele:

einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen
 sich begrüßen und verabschieden
 sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen
 um Auskunft bitten und Auskunft geben
 telefonieren und sich verabreden
 einkaufen und bezahlen
 nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten
 Vermutungen ausdrücken
 über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)
 Wünsche äußern und sich beschweren
 kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c

Lehrbuch: Suomi sujuvaksi 1. Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

14591.6000a Russisch-Kurs I (Hörer aller Fakultäten)

Kurs

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1.

14591.6000b Russisch-Kurs I (Hörer aller Fakultäten)

2 SWS; Kurs

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S01

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1.

- 14591.6001 Russisch-Kurs III (Hörer aller Fakultäten)**
 2 SWS; Kurs
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 66
 I. Wanner
- Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.
- Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 9.
- Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.
- Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.
- Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 9.
- Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.
- In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.
- Abschluss: Klausur
- 14591.6002 Polnisch für Fortgeschrittene (Hörer aller Fakultäten)**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
 Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 83
 B. Zanders
- Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.
- Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2014.
- 14591.6003 Tschechisch für Anfänger**
 2 SWS; Kurs
 Do. 12 - 13.30, 164 Slavisches Institut, Seminarraum 1. Stock
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 75
 R. Machová
- Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen alltagssprachlichen Texten – vor allem zu landeskundlichen Themen – trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.
- 14595.0216 Osteuropa in der Frühen Neuzeit**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 121
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI
 C. Schmidt
- 14595.2500 Ungarisch für Anfänger**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

- Mo. 8 - 9.30, 208 Aachener Str. 197-199, 1.09 J. Hauszmann
- 14595.2501 Ungarisch für Fortgeschrittene I**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Mi. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung J. Hauszmann
Die Veranstaltung findet in Raum 1.08 statt.
- 14595.2502 Ungarisch für Fortgeschrittene II**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Di. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, 14tägl J. Hauszmann
Die Veranstaltung findet in Raum 1.08 statt.
- 14595.2503 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
Di. 17 - 18.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, 14tägl J. Hauszmann
Die Veranstaltung findet in Raum 1.08 statt.
- 15425.0200 Niederländisch I (Anfänger)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F N. Dorweiler
Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an niederlandstik@ni-koeln.de.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.
Berna de Boer, Margaret van der Kamp, Birgit Lijmbach: In de startblokken, Klett-Verlag, ISBN 978 3 12 528887 4.
- 15425.0201 Niederländisch I (Anfänger)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V N. Dorweiler
Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an niederlandstik@ni-koeln.de.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.
Berna de Boer, Margaret van der Kamp, Birgit Lijmbach: In de startblokken, Klett-Verlag, ISBN 978 3 12 528887 4.
- 15425.0202 Niederländisch I (Anfänger)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F M. Meer
Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an Studierende mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Ein erfolgreicher Kursbesuch befähigt die Studierenden, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. (Der Inhalt dieses Kurses bewegt sich im GER-Bereich A0-A1).
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, wenden Sie sich bitte an den KLIPS-support
<http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Kontakt>, bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an
das Geschäftszimmer des Instituts für Niederlandistik wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen,
werden für Nachrücker freigegeben.

Wer über KLIPS nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz
zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.
Berna de Boer, Margaret van der Kamp, Birgit Lijmbach: In de startblokken, (Vertrieb in
Deutschland über den Klett-Verlag), ISBN 978 90 469 0146 5.

15425.0203**Niederländisch II (Fortgeschrittene)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82

M. Meer

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch nachweislich
Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im
Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. (Der Inhalt
dieses Kurses bewegt sich im GER-Bereich A2).
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, wenden Sie sich bitte an den KLIPS-support
<http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Kontakt>, bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an
das Geschäftszimmer des Instituts für Niederlandistik wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen,
werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird aber dennoch die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt, hat die Möglichkeit,
in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.
Berna de Boer, Margaret van der Kamp, Birgit Lijmbach: In de startblokken, (Vertrieb in
Deutschland über den Klett-Verlag), ISBN 978 90 469 0146 5.

Berna de Boer, Birgit Lijmbach: Nederlands in actie (2012!), (Vertrieb in Deutschland über den
Klett-Verlag ISBN: 978 90 469 0298 1

15425.0204**Niederländisch III (Konversation)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82

M. Meer

De deelnemers leren in dit college zich in verschillende, complexere situaties mondeling en
schriftelijk te kunnen uitdrukken. Het college is het vervolg op de eerste twee
taalverwervingscolleges. Voorwaarde om te kunnen deelnemen is dan ook de aantoonbare
beheersing van de stof uit deze eerste twee colleges. De deelnemers breiden in dit college hun
actieve woordenschat uit en verdiepen vanzelfsprekend tevens hun receptieve taalvaardigheden.

(Der Inhalt dieses Kurses bewegt sich im GER-Bereich B1).
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, wenden Sie sich bitte an den KLIPS-support
<http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Kontakt>, bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an

das Geschäftszimmer des Instituts für Niederlandistik wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Berna de Boer, Birgit Lijmbach: Nederlands in actie (2012!), (Vertrieb in Deutschland über den

Klett-Verlag ISBN: 978 90 469 0298 1

U n i v e r s i t ä t

13980.4008

Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 17.45 - 19.15, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Ker-pener Str.), B VI, ab 28.10.2015

Erster Termin der Vorlesung: 28.10.2015

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Master-studienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung ver-sucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmecha-nis-men zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen. Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

www.iwp.uni-koeln.de

www.otto-wolff-institut.de

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN 978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90

13986.3002

Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S23

(.ProfessionalCenter

In Kooperation mit Gateway, dem Gründungsservice der Universität zu Köln.

Studierende der Universität zu Köln, die unternehmerisches Denken und Handeln verstehen möchten, erlangen in der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ das notwendige Wissen für den Start in die Selbstständigkeit, sei es als FreiberuflerIn oder durch Gründung eines Unternehmens. Selbst wenn gerade keine Existenzgründung geplant ist, profitieren Studierende aller Fakultäten, die künftigen Fach- und Führungskräfte, von diesem wirtschaftlichen Rüstzeug zur Bewältigung ihrer Aufgaben in der Arbeitswelt.

Neben den Fragen, was überhaupt eine Geschäftsidee ist, wie ein tragfähiges Geschäftsmodell aussehen kann und wie sich der Start in die Selbstständigkeit finanzieren lässt, erfahren die TeilnehmerInnen, teils „aus erster Hand“ durch Gastvorträge von erfahrenen ExpertInnen und GründerInnen, welche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine beim Start in die Selbstständigkeit zu erwarten sind. Auch „harte Fakten“, wie z. B. die Erstellung eines Businessplans, die Wahl der Rechtsform und die Analyse von Markt und Wettbewerb, werden im Rahmen der Veranstaltung thematisiert. Die theoretischen Inhalte sind für die praktische Anwendung konzipiert.

Wer sich für das Thema Entrepreneurship und Unternehmertum interessiert und eine konkrete Gründungsidee hat, sollte zusätzlich zur Vorlesung auch das Praxisseminar „Businessplan“ (Nr.) besuchen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an unternehmerischem Denken und Handeln oder auch der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zum Aufbau und Entwicklung eines Unternehmens.

Form der Prüfungsleistung:
Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Über den Dozenten:

Torsten Ziegler [Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH), LL.M. (com.)] studierte Elektrotechnik/ Nachrichtentechnik, Automatisierung und Netzwerke. Anschließend studierte er BWL mit Schwerpunkt Gründung, Entwicklung und Nachfolge. 2014 hat er seinen Master zum Wirtschaftsjuristen abgeschlossen. Seit 1999 ist er freiberuflicher Dozent an verschiedenen Hochschulen und vermittelt Expertise zu Themen wie Messtechnik, Aktorik/Sensorik, Logistik sowie Unternehmensgründung und -entwicklung. Er ist Vorstandsvorsitzender der Thurn und Taxis Consulting AG, Gründungsberater und Geschäftsführer der IFC Ideas Factory Cologne GmbH an der Universität zu Köln in Teilzeit. Als Mitgründer und Finanzierer verschiedener Unternehmungen verfügt er nicht nur über Fachexpertise sondern auch über praktische Erfahrungen im Bereich Entrepreneurship. Als Reiss-Profile-Master hat er zudem Fachkenntnisse im Bereich Human Resources und Teambildung.

13986.3003 Kaufmännische Grundlagen (SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi. 21.10.2015 12 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, 310

Do. 22.10.2015 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Mo. 26.10.2015 14 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Mo. 2.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Mo. 9.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Mo. 16.11.2015 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

Mo. 23.11.2015 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410

T.Lorenz

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Veranstaltungsort:

Raum 410 im WiSo-Hochhaus

Seminartermine:

Klausur: Datum, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben!

Über die Dozentin:

Dr. Tanja Lorenz studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln. Sie promovierte im Bereich Controlling und ist seit 2011 als Lehrbeauftragte für das Professional Center aktiv. In Einführungskursen vermittelt sie betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse an Studierende aller Fachrichtungen.

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs,

des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.
Externe/-r Dozent/-in: Dr. T. Lorenz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studeingänge folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

13986.3004 Ringvorlesung: Digitale (R)evolution

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 121

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 24.11.2015 - 1.12.2015, nicht am 8.12.2015

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 19.1.2016 - 26.1.2016

Di. 20.10.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 27.10.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Di. 3.11.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Di. 10.11.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

Di. 17.11.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Di. 15.12.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Di. 12.1.2016 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Di. 2.2.2016 17.45 - 19.15, Externes Gebäude, externer Raum

P. Engelhardt
M. Apeler

Das umfangreiche Programm der Ringvorlesung Digitale (R)evolution bietet Studierenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich den Möglichkeiten und Herausforderungen einer sich zunehmend verändernden technischen Gesellschaft auseinander zu setzen. Die einzelnen Vorträge beleuchten die Digitale (R)evolution aus unterschiedlichsten Blickwinkeln, liefern Antworten zu den wichtigen Fragen und ermöglichen einen Einblick in spannende Projekte rund um das Thema Digitalisierung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de/digitalerevolution
 Dozenten/-innen: wechselnde, primär externe Referenten/-innen
 Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. M. Schemmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an ringvorlesung-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Restplatzvergabe erfolgt über KLIPS bis zum 22.11.2015. Wahlweise können Sie sich auch über das Formular auf unserer Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de/digitalerevolution anmelden.

Teilnahmebescheinigungen:

- ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln erhalten nach bestandener Prüfungsleistung in Form eines Essays am Ende des Semesters eine aussagekräftige Bescheinigung vom ProfessionalCenter und Bachelor-Studierende darüber hinaus drei Leistungspunkte im Studium Integrale.

Das Essay als Prüfungsleistung soll die persönlichen Vorstellungen der digitalen (R)evolution darstellen, Erkenntnisse aus einer Vorlesung der Veranstaltungsreihe aufgreifen und diese Aspekte unter einer übergeordneten, selbst gewählten Fragestellung reflektieren. Das Essay soll eine Länge von 5 – 8 Seiten nicht überschreiten.

- Alle Studierenden werden über ihre Studierenden-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Die Präsentationen, mögliche Basisliteratur sowie eine Auflistung vertiefender Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

13986.3005

Ringvorlesung: Vorbereitet für die Alten? Zur Gestaltung unserer Gesellschaft des langen Lebens (SI)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 18 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Ende 2.2.2016, nicht am 27.10.2015 Veranstaltung findet nicht statt!; 10.11.2015 Veranstaltung findet nicht statt!; 24.11.2015 Veranstaltung findet nicht statt!; 22.12.2015 Veranstaltung findet nicht statt!; 12.1.2016 Veranstaltung findet nicht statt!

In Kooperation mit

- ceres (cologne center for ethics, rights, economics and social sciences of health)
- Volkshochschule der Stadt Köln
- Stadt Köln

Unsere Gesellschaft ist eine Gesellschaft des langen Lebens. Die stetig steigende Lebenserwartung und eine zunehmende Vielfalt unterschiedlicher Lebensentwürfe stellen Lebensbereiche wie Ausbildungswesen, Arbeitswelt, Gesundheitsversorgung, Wohnen und Politik vor neue inhaltliche und strukturelle Herausforderungen.

Ist unsere Gesellschaft vorbereitet auf die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung? Wie können wir auf den demografischen Wandel reagieren? Wie sichern wir ein würdevolles Altern in unserer Gesellschaft, und wie müssen wir unsere Lebensbereiche gestalten und anpassen, um ein gutes Leben in veränderten Strukturen zu ermöglichen?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich unsere Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2015/16. Jeweils ein Vertreter aus Wissenschaft und Praxis beleuchten einen Lebensbereich und berichten über aktuelle Erkenntnisse und grundlegende Reflexionen u.a. aus Gerontologie, Recht, Bildung, Sozial- und Politikwissenschaften.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter nachfolgendem Link: <http://www.ceres.uni-koeln.de/veranstaltungen/ringvorlesung/>

Veranstaltungsort:

A. Janhsen
C. Woopen

20.10.2015: Historisches Rathaus zu Köln, Piazzetta, Tahhausplatz 2, 50667 Köln
ab 03.11.2015: Forum Volkshochschule im Kulturmuseum, Cäcilienstraße 29-33, 50676 Köln

Form der Prüfungsleistung:

Voraussetzung zur Erlangung der 3 Leistungspunkte ist zunächst die regelmäßige Teilnahme an den 9 Terminen der Ringvorlesung im WS 2015/16. Zusätzlich ist die Abfassung eines schriftlichen Wissenschaftlichen Journals zu den Inhalten der Veranstaltung erforderlich. Das Wissenschaftliche Journal schicken Sie bitte bis zum 28. Februar 2016 per Email als einheitliche Word- oder PDF-Datei an anna.jahnsen@uk-koeln.de.

Angaben zum Wissenschaftlichen Journal:

Ein Wissenschaftliches Journal (auch Wissenschaftliches Tagebuch genannt) ist ein Hilfsmittel zur intensiven Begleitung von Lehrveranstaltungen. Darin werden zum einen Notizen zu Inhalten in Form von Skizzen oder Stichpunkten (z.B. zu zentralen Fragestellungen oder Ergebnissen der Sitzung) gesammelt, zum anderen sollen explizit eigene Gedanken zur Thematik (z.B. Rückfragen, eigene Thesen und Positionen, weiterführende eigene Fragestellungen und Recherche-Ideen) festgehalten werden.

Erstellen Sie zu jeder Sitzung einen Eintrag in Ihr wissenschaftliches Journal, der sowohl die wichtigsten Aussagen und Thesen beider ReferentInnen und der anschließenden Diskussion wiedergibt als auch Ihre eigenen Gedanken zu den Inhalten. Reflektieren Sie abschließend mit Rückblick auf die gesamte Vorlesungsreihe Ihren Erkenntnisgewinn sowohl hinsichtlich fachlicher Inhalte als auch mit Blick auf Ihre Position zu der Thematik der Ringvorlesung.

Formatvorgaben: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5-zeilig, insgesamt mind. 10.000 Zeichen.

Wechselnde Dozierende

Wissenschaftliche Leitung: Frau Prof.in Dr. Ch. Woopen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studeingänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Die Präsentationen, mögliche Basisliteratur sowie eine Auflistung vertiefender Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

13986.3006 Ringvorlesung: Future Earth - Geosciences and societal challenges

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17 - 18.15, 310b Geowissenschaften, Geo/Bio-Hörsaal, 14tägl,
Ende 25.1.2016

P. Dannenberg
K. Boessenkool
A. Wennmacher

In Kooperation mit dem Cologne Geosciences Colloquium.

In winter semester 2015/2016, the Department of Geosciences at the University of Cologne organizes the interdisciplinary colloquium series "Future Earth - Geosciences and societal challenges" (Geo-/Bio-Hörsaal - Fortnightly on Mondays at 5:00 pm). The aim of this series is to achieve a deeper understanding of current developments and larger trends across the spectrum of the geosciences that affect our society. Presentations will be given by highly established German and international experts. Topics range from geoscientific themes such as the future of the oceans and seismic risks, and applied subjects such as fracking or geo-engineering to social-scientific issues such as land grabbing or food security. All topics will be discussed in a broader societal context. The complete program is available at: <http://www.geosciences.uni-koeln.de/index.php?id=12717>

Form der Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung) zu einem selbstgewählten Thema der Vorlesungsreihe. In dieser Hausarbeit soll das Thema anhand einer selbstgewählten Fragestellung, die sich am Inhalt eines der Vorträge der Vortragsreihe ausrichtet, behandelt werden. Hierfür erfolgt eine Vertiefung und idealerweise kritische Diskussion des Themas im Kontext aktueller anspruchsvoller Fachliteratur. Entsprechend beinhaltet die Arbeit eine Einleitung mit einer klaren Fragestellung, einen ggf. weiter gegliederten Hauptteil, ein Fazit, Quellenverweise und ein Literaturverzeichnis. Erwartet wird ein Umfang von ca. 6 Seiten. Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch angefertigt werden. Neben den formalen Aspekten werden vor allem inhaltliche Tiefe, Korrektheit, Klarheit und ein logischer Aufbau zur Bewertung herangezogen.

Prüfungsverantwortlicher ist Prof. Peter Dannenberg. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt bis 12.02.2016 um 12:00 Uhr entweder

- in schriftlicher Form (inklusive Angabe der üblichen persönlichen Daten, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse) bei Susanne Weber, Geographisches Institut der Universität zu Köln, Otto-Fischer-Str. 4 50674 Köln
- oder als PDF-Dokument (inklusive Angabe der üblichen persönlichen Daten, Matrikelnummer) per E-Mail an Susanne Weber.

Die Hausarbeit muss in beiden Fällen eine Versicherung enthalten, dass sie vom Studierenden selbstständig und nur mit den darin angegebenen Hilfsmitteln verfasst wurde.

Dozenten/-innen: wechselnde, primär externe Referenten/-innen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Peter Dannenberg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an ringvorlesung-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale der Bachelor-Studiengänge folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden, sobald die Prüfungsergebnisse von den jeweiligen Dozenten/-innen im ProfessionalCenter gemeldet worden sind, zeitnah ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie ihre Bescheinigungen abholen können.

Neben dem Besuch der Veranstaltungen ist eine eigenständige Literaturrecherche für die eigene Ausarbeitung notwendig.

13986.3010 Service Learning - Lernen durch Engagement (SI)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)Lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studiums besteht darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihrer sonstigen Interessen und Fähigkeiten zu aktiver Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Neben der Praxisarbeit innerhalb des Projektes findet das dazugehörige Meilensteintreffen zu folgenden Themen statt.

- Auf ins Rampenlicht - mit Öffentlichkeitsarbeit überzeugen
- Event- und Kampagnenmanagement
- Hinterfragen. Analysieren. Handeln. Marktforschung in der Praxis
- Lehren und Lernen: Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
- Soziale Arbeit im gesellschaftlichen Kontext
- Soziales Marketing - 'mehr als Werbung für den guten Zweck'
- Video: Dreh und Schnitt
- Film - Vorbereitung und Durchführung

Sowohl die Einführungs- und die Abschlussveranstaltung als auch die Meilensteintreffen sind verpflichtend. Während des Semesters treffen sich die Teilnehmer/-innen wöchentlich an festgelegten Terminen in ihren Projektgruppen und arbeiten selbstständig an ihren Zielen. Außerdem können Projekte vom Ford Fund finanziell unterstützt werden.

- Auftaktveranstaltung am 29.10.2015, 18:00 - 21:00 Uhr
- Abschlussveranstaltung am 11.02.2016, 18:00 - 21:00 Uhr
- Meilensteintreffen: (02.11.-08.11.), (23.11.-29.11.), (14.12.-20.12.) & (18.01.-23.01.) - Es kann zu Abweichungen der genannten Termine kommen, Sie finden die Wochentage und Uhrzeiten in den jeweiligen Projektbeschreibungen

Die Auftaktveranstaltung findet am am 29.10.2015 von 18.00 bis 21.00 Uhr statt.

Verantwortlich: P. Kollender, zusätzlich wechselnde Dozenten/-innen und Projektbetreuer/-innen

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an service-learning@uni-koeln.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
 - ebenfalls anerkannt werden manche Projekte als Berufsfeldpraktikum für Lehramtsstudierende.
- Informationen dafür unter: <http://zfl.uni-koeln.de/14316.html>

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden NICHT über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning>

Anmeldephase beginnt am 28.09.2015 und endet am 23.10.2015.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

Zur Prüfungsleistung zählen:

- Teilnahme an allen Meilensteintreffen, sowie der Auftakt- und Abschlussveranstaltung
- Regelmäßige Darstellung und Reflexion des Projektprozesses durch Portfolioeinträge
- Präsentation des Projektes auf der Abschlussveranstaltung

14235.0100

Der griechische Roman

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

R.Nünlist

Nachdem die Forschung sich lange Zeit eher schwertat mit der Gattung des griechischen bzw. antiken Romans und die entsprechenden Werke für zweitrangig hielt, hat in der jüngeren Vergangenheit ein Umdenken eingesetzt. Die Vorlesung versucht, diese veränderte Situation zu dokumentieren, indem die griechischen Hauptvertreter der Gattung (u.a. Longos, Chariton, Heliodor) interpretierend besprochen werden.

Als Einführung können dienen: Hägg, T., The Novel in Antiquity, Oxford 1983 (dt. Eros und Tyche: Der Roman in der antiken Welt, Mainz 1987). Holzberg, N., Der antike Roman, 3. Aufl., Darmstadt 2006.

14289.0056

Vorlesung Wirtschaftsgeschichte (Die deutsche Wirtschaft im 20. Jahrhundert)

4 SWS; Vorlesung/Übung

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H 123 (ehem. H3), ab 2.11.2015

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), Aula 3 (ehem. Aula, Geb. 216 HF), ab 28.10.2015

Do. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 5.11.2015

S.Bielefeld
S.Tilly

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung (Mittwoch, 14-15:30) und einer Übung. Für Letztere werden zwei alternative Termine angeboten: Montag, 16-17:30 und Donnerstag 16-17:30. Diese sind inhaltsgleich.

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support: http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Wirtschafts-_und_Sozialwissenschaftliche_Fakultät

14314.0001

Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik (Statistik A)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 1300

Mo. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS
26.10.2015 - 1.2.2016

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 26.10.2015 -
1.2.2016

Di. 14 - 15.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS
27.10.2015 - 2.2.2016

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 27.10.2015 -
2.2.2016

J.Bekierman
J.Vogler
T.Eckernkemper

14335.0039

Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B 27.10.2015 -
7.2.2016

A.Kamp

Dieses Modul kann auch im Rahmen des "Studium Integrale" von Studierenden anderer Fakultäten (nicht WiSo) belegt werden.

Studierende können das Tutorium zu dieser Vorlesung in deutscher Sprache belegen oder sich für ein "Multilinguales Tutorium" entscheiden. Es gibt Multilinguale Tutorien in vier verschiedenen Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch und Türkisch.

Bitte beachten Sie die Hinweise u.a. zur Prüfungsanmeldung auf folgender Seite:

http://www.wiso.uni-koeln.de/studium_integrale.html

14335.0040 Tutorium zur Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

2 SWS; Tutorium

Mo. 17.45 - 19.30, 103 Philosophikum, S 60, ab 2.11.2015

Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 2.11.2015

Mo. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 2.11.2015

Mo. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 34, ab 2.11.2015

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 3.11.2015

Di. 12 - 13.30, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 3.11.2015

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 28.10.2015

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 28.10.2015

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), S 37, ab 28.10.2015

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S13, ab 28.10.2015

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 28.10.2015

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 29.10.2015

Do. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 29.10.2015

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 29.10.2015

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 29.10.2015

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 29.10.2015

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 30.10.2015

Fr. 14 - 15.30, 203 Gottfried-Keller-Str. 6, 2, ab 30.10.2015

A . K a m p

Achtung Raumänderung:

Aufgrund von Renovierungsarbeiten findet das Tutorium der Gruppe 4 (Mo, 17.45-19.15) nicht wie angekündigt in Raum S67, sondern in Raum S60 (Philosophikum) statt.

14335.0041 Englischestutorium zur Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

Tutorium

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 60, ab 2.11.2015

A . K a m p

Die multilingualen Tutorien sind ein Angebot für Gast- und Regelstudierende mit mehrsprachigem Profil.

Achtung Raumänderung:

Aufgrund von Renovierungsarbeiten findet das Tutorium nicht wie angekündigt in Raum S67, sondern in Raum S60 (Philosophikum) statt.

New lecture room:

Lecture room is not S67 as announced, tutorial will take place at lecture room S60 (Philosophikum).

14335.0042 Französisches Tutorium zur Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

Tutorium

Di. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, ab 27.10.2015

A . K a m p

Das Tutorium in französischer Sprache findet auf der Lehrstuhletage statt:

Gottfried-Keller-Str. 1, 2. OG, Etage Prof. W. Leidhold.

14335.0043 Spanisches Tutorium zur Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

Tutorium

Mo. 17.45 - 19.30, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Ker-pener Str.), B VI, ab 2.11.2015

A. Kamp

Die multilingualen Tutorien sind ein Angebot für Gast- und Regelstudierende mit mehrsprachigem Profil.

14335.0044 Türkisches Tutorium zur Vorlesung: Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte

Tutorium

Do. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, ab 29.10.2015

C. Varol

Das Tutorium in türkischer Sprache findet auf der Lehrstuhletage statt:

Gottfried-Keller-Str. 1, 2. OG, Etage Prof. W. Leidhold.

14344.0001 Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, Ende 4.2.2016
PO 2015

F. Schulz-Nieswandt

- Schwerpunktmodul Gesundheit, Alter und Sozialraum: In diesem Modul können sich die Studierenden entscheiden zwischen den beiden Vorlesungen "Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik" und "Altern und Sozialraum im Welfaremix". Nur in einer der beiden Veranstaltungen kann eine Prüfungsleistung (60-minütige Klausur) abgelegt werden.

Studiengang: BA Gesök

- Schwerpunktmodul Sozialpolitik: Die Studierenden müssen in diesem Modul die beiden Veranstaltungen "Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik" und "Altern und Sozialraum im Welfaremix" besuchen und eine gemeinsame Prüfungsleistung ablegen (120-minütige Klausur).

Studiengang: BA VWL soz., BA VWL;

MA Versorgungswissenschaften (Modul Gesundheits- und Sozialpolitik: Gesundheit, Alter und Sozialraum)

PO 2007

- Wahlbereich: Profilgruppe Sozialpolitik im Studiengang BA SOWI, BWL, VWL. Das Modul besteht aus den beiden Veranstaltungen "Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik" und "Altern und Sozialraum im Welfaremix". Es müssen beide Veranstaltungen besucht und eine gemeinsame Prüfung abgelegt werden (120-minütige Klausur).

- Hauptfach Sozialwissenschaften, Gruppe: Integrative Sozialwissenschaft. Das Modul besteht aus den beiden Veranstaltungen "Anthropologische Fundierung der Sozialpolitik" und "Altern und Sozialraum im Welfaremix". Es müssen beide Veranstaltungen besucht und eine gemeinsame Prüfung abgelegt werden (120-minütige Klausur).

- Pflicht in Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen im Studiengang BA Gesök

- Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften in den Studiengängen BA Regionalstudien, Ost- und Mitteleuropa, Lateinamerika, China

- Pflichtfach Gesundheitsökon. Entscheidungsverfahren und Ökonomik der sozialen Sicherung im Studiengang MA Medizinökonomik

Diese Veranstaltung wird während der 2. Belegungsphase über KLIPS belegt!

Zu dieser Veranstaltung werden 8 inhaltsgleiche Tutorien (Nr. 14344.0008) angeboten.

Weitere Informationen finden Sie online im Wiki-KLIPS-Support.

HINWEIS: Die Vorlesung wird ausnahmsweise im Wintersemester 2015/16 angeboten. Danach wird diese Veranstaltung wie im Modulhandbuch angegeben, nur noch im Sommersemester angeboten.

14358.0060 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H 123 (ehem. H3), ab 29.10.2015

J. Bäuerlen

Was für berufliche Möglichkeiten habe ich? Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann ich meine Kompetenzen erkennen – entwickeln – und optimal präsentieren?

Die Vortragsreihe mit wechselnden (externen) Referent*innen wird vom Career Service der Humanwissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit dem Female Career Center (FCC) organisiert. Sie möchte Studierenden aller Fakultäten durch eine Mischung aus fachlichem Input und Persönlichkeitsberichten, mit individuellen Erfahrungen und Tipps, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und den entsprechenden Berufsalltag geben. Tücken und Problemfelder, aber auch Möglichkeiten und Chancen bei der Berufswahl werden erörtert. Dabei stehen stets auch die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt, insbesondere für Frauen, im Fokus der Diskussionen.

PROGRAMM

Um Ihnen, auch visuell, einen kleinen Einblick in die Vortragsreihe gewähren zu können, haben wir für Sie ein kurzes Video erstellt:

https://youtu.be/iC5_L-i2aLw

Themenübersicht (Stand: 28.10.2015):

Datum	Referent*innen	Thema
29.10.2015	Jana Bäuerlen (Career Service HF)	Berufsorientierung: persönliche Standortbestimmung und berufliche Perspektivplanung
05.11.2015	Anne Haffke	Die gläserne Decke durchbrechen: Wie Genderkompetenz und individuelle Strategien helfen können
12.11.2015	Olivera Wahl	Karriere 2.0 – neue Jobchancen durch Social Media und Netzwerken
19.11.2015	Ellen Aschermann/ Nadine Scholten	Wege in die/der Wissenschaft – Arbeitsplatz Hochschule
26.11.2015	Corinna Armbrüster	Sicheres Auftreten – Eckpunkte einer präsenten Präsentation
03.12.2015	Vesna Domuz	Karriereoption Selbstständigkeit – auch ein Weg für mich?
10.12.2015	Maike Hellmig	(Un-) Vereinbar? Zum Verhältnis von Studium/ Erwerbsarbeit und Familie
17.12.2015	Jana Bauer	Me, my stress and I – Stress verstehen, eigene Ressourcen

		stärken und in Balance bleiben
07.01.2016	Career Service HF	Berufsorientierung: Die eigenen Fähigkeiten und Interessen im Blick
14.01.2016	Tanja Bastian	Erfolgreich überzeugen – mit Statussignalen Wirkung zeigen
21.01.2016	Sylvia Schnödewind	Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg: Von der Bewerbungsmappe bis zum Bewerbungsgespräch
28.01.2016	Career Service HF	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion und persönliche Ziele I
11.02.2016	Career Service HF	Individuelle Berufsstrategien: Diskussion und persönliche Ziele II

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Frauen aller Fachrichtungen, die sich gezielt auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten möchten, sowie Männer, die sich für das Thema interessieren.

Gasthörerinnen und Gasthörer sind zu den einzelnen Vorträgen der Vortragsreihe herzlich willkommen.

! Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am Do., 29.10.2015 !

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an: careerservice-hf@uni-koeln.de

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben bzw. Reflexionsbericht

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

!! Es besteht keine Möglichkeit, 4 CP zu erhalten !!

14436.0002 Architektur und Städtebau in römischer Zeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E 28.10.2015 - 3.2.2016

M. Heinzelmann

14436.0050 Niedergermanien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, Ende 2.2.2016
VERANSTALTUNG FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

N. Hanel

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme und Protokoll

14506.2101 Einführung in die Wirtschaftsethnologie (AM 1)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 132

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, Ende 2.2.2016

M. Bollig

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie, eines der zentralen Forschungsgebiete innerhalb der Ethnologie, das gerade im Zeitalter der ‚Globalisierung‘ nicht mehr allein so genannte ‚traditionelle‘ fremdkulturelle Wirtschaftssysteme untersucht, sondern sich zunehmend mit den Problemen ökonomischen Wandels und weltweiter wirtschaftlicher Vernetzung befasst. Dabei stehen sowohl systematische als auch theoretische Aspekte im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Einer einführenden Darstellung der grundlegenden Formen menschlicher Wirtschaftsführung (Nahrungssuche, diverse Arten von Nahrungsproduktion, Handel) schließt sich die Betrachtung einiger spezieller Problembereiche an, wie etwa Bauerngesellschaften, Haushaltsökonomie und Tauschsysteme. Einen weiteren wichtigen Block wird die Darstellung der theoretischen Diskussion bilden, die gerade für die Wirtschaftsethnologie besonders elaboriert ist, da hier komplexe Theorien (Klassische und neoklassische Ökonomik, Marxismus, Neue Institutionenökonomik) bedeutenden Einfluss auf die Ethnologie hatten und haben.

Vergabe von Leistungspunkten:

Bachelor PO 2011: AM1 (Studienleistungen 2 CP**).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP**).

Master IKB: MM1 (Studienleistungen. 4 CP, Voraussetzung für 4 CP: Selbststudium im Umfang von 90 Std in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten. Es können umfangreichere, schriftliche Leistungen gefordert werden (z.B. Portfolio mit mehreren Teilleistungen oder Hausarbeit etc.), diese Leistungen bleiben unbenotet.)

Studium Integrale: Studienleistungen 2 CP**

***"Studienleistungen" bleiben stets unbenotet, regelmäßige Vor- und Nachbereitung zu den einzelnen Stunden ist erforderlich, die Erbringung dieser Studienleistungen wird in der Vorlesung durch eine Abschlussklausur überprüft.

14506.2201 Einführung in die Sozialethnologie (AM2)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 132

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, Ende 3.2.2016

M. Rössler

Die Sozialethnologie befasst sich mit der Analyse von Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und bildet somit einen der ganz zentralen Bereiche ethnologischer Forschung. Blickt man auf die Frühzeit der Ethnologie im 19. Jahrhundert zurück, so stellt die Sozialethnologie vielleicht sogar den Ursprung der Ethnologie überhaupt dar. In Großbritannien war sie als Social Anthropology bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein der zentrale Fokus des Faches. In diesem Rahmen spielen Fragen der Verwandtschaft und Heirat, der Gruppenbildung sowie der Beziehungen nicht-verwandtschaftlicher Art eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Phänomene wie Alter und Altersklassen, Geschlechterbeziehungen, das Bundeswesen und gesellschaftliche Strukturen übergreifender Art (z.B. soziale Ungleichheit) angesprochen.

Vergabe von Leistungspunkten:

Bachelor PO 2011: AM2 (Studienleistungen 2 CP**).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP**).

Master IKB: MM1 (Studienleistungen. 4 CP, Voraussetzung für 4 CP: Selbststudium im Umfang von 90 Std in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten. Es können umfangreichere, schriftliche Leistungen gefordert werden (z.B. Portfolio mit mehreren Teilleistungen oder Hausarbeit etc.), diese Leistungen bleiben unbenotet.)

Studium Integrale: Studienleistungen 2 CP**

***"Studienleistungen" bleiben stets unbenotet, regelmäßige Vor- und Nachbereitung zu den einzelnen Stunden ist erforderlich, die Erbringung dieser Studienleistungen wird in der Vorlesung durch eine Abschlussklausur überprüft.

14524.1003 Philosophie und Wissenstheorien Chinas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

S. Kramer

- 21.10. 10:00-11:30 Einführung: Was ist Philosophie? Was ist Wissen? Was ist Wissenschaft?
- 04.11. 10:00-11:30 Paradigmen und Grundbegriffe der Philosophie in China
- 11.11. 10:00-11:30 Wissen, Weisheit, Handeln, Herrschen
- 02.12. 10:00-11:30 Himmel, Idee, Substanz
- 09.12. 10:00-11:30 Einheit, Vielheit
- 15.12. 18:30-20:00 Peter Ludes zu Key Visuals
- 12.01. 18:30-20:00 Manfred Weinberg zu Gilles Deleuze
- 20.01. 10:00-11:30 Lu Yang zur franz. Theorie in China
- 27.01. 10:00-11:30 Mythen der chinesischen Moderne
- 02.02. 18:30-20:00 Dieter Mersch zur Kunst als Erkenntnisssystem

14525.0100 Denken und Gestalten in Asien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 22.10.2015

U.Niklas
I.Fritsch
S.Koehn

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans– sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

Bitte beachten Sie!

Dies ist keine Präsenzveranstaltung (der angegeben Termin dient nur als "Dummy").
Nach erfolgreicher Anmeldung über Klips können die Unterlagen über Ilias abgerufen und heruntergeladen werden.

14525.0101 Die Geburt des modernen Asiens

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 18.2.2016 10 - 12, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

U.Niklas
I.Fritsch
S.Koehn

Eine über drei Semester sich erstreckende Vorlesungsreihe beginnt in diesem Semester mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in folgende Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

Bitte beachten Sie!

Dies ist keine Präsenzveranstaltung. Nach erfolgreicher Anmeldung über Klips können die Unterlagen über Ilias abgerufen und heruntergeladen werden.
Die Klausur findet am 18.2.2016, 10-12 Uhr, in Raum 2.05 im Ostasiatischen Seminar statt.

14569.2102 Language Theories: What seems to work (and what didn't)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

V.Struckmeier

Everybody knows what language is, and how it works exactly: Speakers invent a couple of words, then string them together one way or the other. Language is therefore almost trivially easy to describe – after all, even two-year olds master it!
Every sentence from the preceding paragraph is completely, demonstrably, utterly false: Most language users do not "invent" very many words, in the normal course of affairs, nor do they "know"

about the structures that these words occur in: It seems, rather, that we follow tacit rules and principles that we often cannot really explain (even when asked to do so). Nor do we really recall when or how we developed our language competence.

In this class, therefore, we will have a look at common preconceptions of language: How, where, and why do the old ("linear") descriptions of grammar fail, and phrase-structure grammars are (minimally) needed? Why are phrase-structure descriptions not particularly helpful when the learning task that the above-mentioned two-year old faces is concerned? Why is it that grammars that consider language a men-made "communication tool" run into problems – as do theories that rigidly deny that languages are shaped by their communicative function? How can linguistic theories hope to describe language acquisition in children? How do "mental" grammars relate (or not) to the neurological apparatus that executes the language processing in real brains, and in real-time?

We do not, as of right now, fully understand the complex phenomena that languages present us with. However, we can identify important phenomena and open questions, and see which linguistic theories seem to work for at least some of them. Last, but not least, we can also show which simple-minded kinds of theories are clearly, demonstrably, utterly false.

100 Plätze freigehalten für die Vergabe in KLIPS 2.0

14569.2103 English after 1700

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

T. Kohnen

This lecture will focus on the important developments of the English language during the 18th and 19th centuries, but will also address more recent changes in the history of English and relate them to ongoing language change. It will deal with the fields of spelling, phonology, morphology, syntax and lexis, and will also focus on topics involving society and culture and the major genres.

50 Plätze freigehalten für die Vergabe in KLIPS 2.0

Ingrid Tiekens-Boon van Ostade, *An Introduction to Late Modern English*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2009.

14569.2104 Australian Studies: Indigenous Languages of Australia

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

D. Adone

In this lecture we will take a close look at the Indigenous Languages of Australia, which are classified as Pama and Non-Pama languages with the Pama languages covering ¾ of the continent. One of the most striking characteristics of Australian languages is that they share similarities in their phonology, morphology and syntax. Differences are seen in the lexicon. In the first part of the course the relationship between the social organization and culture of the speakers including the nature of bilingualism that results from exogamy, avoidance languages, etc. will be discussed. In the second part, we will focus on the typical linguistic characteristics of these languages that make these languages unique.

100 Plätze freigehalten für die Vergabe in KLIPS 2.0

14569.2105 CCLS Lecture Series

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 18 - 19.30, 106 Seminargebäude, S21

D. Buncic
J. Egetenmeyer

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from current research. In this way, students will have access to up-to-date work done locally at the University of Cologne, as well as to work done internationally. Topics will cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives (see course list for detailed information). Individual class sessions will be divided up in a lecture part and a question and answer session. Open to all interested.

Students receive credit points (please check departmental regulations and study programmes) if, apart from attending the lecture series, they provide the following "Studienleistungen":

- 2 CPs: 1 summary of a lecture
 - 3 CPs: 2 summaries of lectures
- (alte KLIPS Nr: 41273)

14569.3101 Canadian Fiction from the 18th Century to WWII

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Antor

In this series of lectures, we will follow the development of the Canadian novel and of Canadian short stories from the mid-eighteenth century to the end of the Second World War. This will provide us with a survey of how a postcolonial literature developed from colonial beginnings and from a period of only a marginal existence far away from the literary centres in London and New York to a state of blooming maturity with new Canadian literary centres at home. The question of the Canadianness of Canadian literature will be dealt with throughout the term, and we will take our analyses to the point where Canadian fiction has reached the threshold of international recognition. Interpretations of individual novels and short stories will be supplemented by a brief look at how Canadian critics have told the story of their country's literary development in the period covered. If you want to do some preliminary reading, I can recommend the following titles: Frances Brooke, *The History of Emily Montague* (1769); John Richardson, *Wacousta* (1832); Susanna Moodie, *Roughing It in the Bush* (1852); Lucy Maud Montgomery, *Anne of Green Gables* (1908); Stephen Leacock, *Sunshine Sketches of a Little Town* (1912); Sinclair Ross, *As For Me and My House* (1941); Hugh MacLennan, *Barometer Rising* (1941). All these novels are available in a cheap and reliable paperback edition in the "New Canadian Library" series (Toronto: McClelland & Stewart) or at www.canadiana.org.

For a survey of Canadian literature I recommend the following: Eva-Marie Kröller (ed.), *The Cambridge Companion to Canadian Literature*. Cambridge: Cambridge University Press, 2004.

Konrad Groß, Wolfgang Klooss and Reingard M. Nischik (eds.), *Kanadische Literaturgeschichte*. Stuttgart: Metzler, 2005.

100 Plätze freigehalten für Belegung über KLIPS 2.0

14569.3102 **An American Bestiary: Animals in American Literature, Art and Culture.**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 137

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

H. Berressem

On the background of the growing importance of 'animal studies,' the lecture provides a historical panorama of American art (literature, film, photography, painting) through the lens – if not the eyes – of fictional and real animals, from *Leatherstocking's*, Jack London's and Donna Haraway's dogs to Rin-Tin-Tin; from Herman Melville's *Moby Dick* to King Kong; from E.A. Poe's "The Black Cat" to Tennessee Williams's *Cat on a Hot Tin Roof*. These and other animals will be read as media through which to read America and its fictions about nature, culture, and finally, about itself.

40 Plätze freigehalten für Belegung über KLIPS 2.0

14569.3103 **Vampires, Witches, and Werewolves: Gothic Creatures from the English Renaissance to the 21st Century**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

B. Neumeier

This lecture course will trace the cultural implications of gothic creatures from the English Renaissance to the 21st century. Continuities and changes in constructions of the vampire, the witch and the werewolf in Western cultural imagination will be explored with reference to a wide variety of genres ranging from Early Modern prose (Baldwin, *Beware the Cat*) and plays (Shakespeare, *Macbeth*; Middleton, *The Witch*; Rowley/Dekker/Ford, *The Witch of Edmonton*; Webster, *The Duchess of Malfi*), to 18th- and 19th-century novels (Polidori, *The Vampyre*; Sheridan LeFanu, *Carmilla*; Bram Stoker, *Dracula*) and stage versions (gothic melodrama), to gothic creatures on film from the early 20th century (Murnau, *Nosferatu*) to the present (Van Helsing, *The Vampire Diaries*).

100 Plätze freigehalten für Belegung über KLIPS 2.0

Der Kurs schließt mit einer obligatorischen Klausur.

14586.0500 **Sprachenlandschaft im europäischen Norden**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 22.10.2015

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Darüber hinaus wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- Branch, M. 2009, Finnish. In: B. Comrie (ed.), *The World's Major Languages*. London/New York: Routledge (2. ed.). Kopiervorlage in der Fennistik-Bibliothek.
- Braunmüller, K. 2007, *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- Groenke, U. 1998, *Die Sprachenlandschaft Skandinaviens* (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- Schellbach-Kopra, I. Finnisch. In: *Enzyklopädie des europäischen Ostens*. – Online zugänglich unter: <http://wwwg.uni-klu.ac.at/eoo/Finnisch.pdf>
- Stampe Sletten, I. 2004: *Nordens språk med rötter och fötter*. – Online zugänglich in verschiedenen Sprachversionen unter: <http://www.norden.org/no/publikationer/publikasjoner/2004-008>
- Vikør, L. 1993, *The Nordic languages. Their status and interrelations* (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.

14595.0003 **Aufstände, Attentate und Usurpationen im Hellenismus**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Mittag

Die hellenistischen Könige waren häufig Fremdherrscher und kamen mit einem erstaunlich geringen administrativen Apparat aus. Die wichtigste Grundlage ihrer Macht bildete die Verfügungsgewalt über das Militär. Diese verhältnismäßig fragile Herrschaftsordnung wurde im Lauf der rund 300 Jahre hellenistischer Herrscher immer wieder von (meist indigenen) Aufständen sowie Attentaten und Usurpationen aus dem Kreis der unmittelbaren persönlichen Umgebung des Königs erschüttert. Ein Blick auf diese Krisensituationen eröffnet einen hervorragenden Zugang zum Verständnis des hellenistischen Königtums.

14595.0004 **Die Perserkriege**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 98

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 56

J. Heinrichs

14595.0005 **Geschichte einer Provinz, Die Germania inferior, Teil I**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Scholten

Roms Präsenz im Rheinland begann mit den Feldzügen Caesars gegen die Belger im Jahr 57 v. Chr. Erst unter Domitian, ca. 85 n. Chr., erhielt die Region des Niederrheins den Status einer regulären Provinz. Im Zusammenhang mit der römischen Expansion und der Umsetzung römischer Herrschaft wird der Prozess kultureller Anpassung in der Region eingehend erörtert. Die Romanisierung erfasste nahezu das gesamte Leben der einheimischen Bevölkerung einer römischen Provinz. Tacitus zufolge unterscheiden sich „Römer“ von „Barbaren“ vor allem durch ihre städtische Lebensweise, womit er einen wesentlichen Faktor, der die Romanisierung einer Region fördert, nennt: die Urbanisierung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Region
Literatur in Auswahl:

W. Eck, Köln in römischer Zeit. Geschichte einer Stadt im Rahmen des Imperium Romanum. Mit einer Einführung in das Gesamtwerk von Hugo Stehkämper, Köln 2004.

Th. Grünwald (Hrsg.), *Germania inferior. Besiedlung, Gesellschaft und Wirtschaft an der Grenze der römisch-germanischen Welt*. In Verbindung mit Hans J. Schalles, Berlin 2001.

R. von Haehling/A. Schaub (Hrsg.), *Römisches Aachen. Archäologisch-historische Aspekte zu Aachen und der Euregio*, Regensburg 2013.

H.G. Horn (Hrsg.), *Die Römer in Nordrhein-Westfalen*, Stuttgart 1987.

M. Müller/H.-J. Schalles/N. Zielsing (Hrsg.), Colonia Ulpia Traiana. Xanten und sein Umland in römischer Zeit, Xantener Berichte, Sonderband, Geschichte der Stadt Xanten Band 1, Mainz 2008.

14595.0006 Das römische Reich der Spätantike. Von der Mitte des 4. Jh.s bis zum Untergang des Weströmischen Reichs

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Pack

Jones. A.H.M.: The Later Roman Empire 284-602. A Social, Economic and Administrative Survey, Oxford 1964, Ndr. 1973.

Demandt, Alexander: Die Spätantike, München 2007.

Pfeilschifter, René: Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

14595.0203 Presse, Zensur und Öffentlichkeit in Europa, 17.-18. Jh (K)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 132

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

B. Klesmann

Mit der Erfindung und Verbreitung des Buchdrucks ab Mitte des 15. Jh. begann eine europäische "Medienrevolution", deren Dynamik die Zukunft prägen sollte. Ab dem frühen 17. Jh. kam eine weitere Innovation hinzu: die Herstellung und Verbreitung wöchentlicher, später täglicher Nachrichtensammlungen in gedruckter Form. Der Siegeszug der Tageszeitung ab etwa 1650/1700 hat schon vereinzelt Zeitgenossen zu Reflexionen über Informationsvergabe, europäische Öffentlichkeit und Lektüregewohnheiten angeregt und bildet einen zentralen Ausgangspunkt des Aufklärungszeitalters. In der Vorlesung soll versucht werden, einen Überblick über die sich wandelnde Presselandschaft des 17. u. 18. Jh., über die Mechanismen obrigkeitlicher Regulierung und die gesellschaftlichen Konturen von Autoren- und Leserschaft zu geben. Ein Schwerpunkt wird auf den verschiedenen wissenschaftlichen Erklärungs- und Deutungsversuchen der Entwicklung der Presse bis zur Französischen Revolution liegen.

Johannes Arndt/Esther-Beate Körber (Hg.), Das Mediensystem im Alten Reich der Frühen Neuzeit (1600-1750), Göttingen 2010; Wolfgang Behringer (Hg.), Mediale Konstruktionen in der frühen Neuzeit, Affalterbach 2013; Astrid Blome/Holger Böning (Hg.), Presse und Geschichte. Leistungen und Perspektiven der historischen Presseforschung, Bremen 2008; Wilhelm Haefs/York-Gothart Mix (Hg.), Zensur im Jahrhundert der Aufklärung. Geschichte, Theorie, Praxis, Göttingen 2007.

14595.0209 Geschichte der internationalen Politik von den 1970ern bis heute (H)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J. Eckel

Die Vorlesung begreift die Jahrzehnte seit den 1970er Jahren als einen zusammenhängenden Zeitraum, der sich als Vorgeschichte unserer Gegenwart untersuchen und interpretieren lässt. Aus dieser Perspektive versucht sie, den Formwandel der internationalen Politik systematisch zu erschließen. Sie analysiert die Politik wichtiger staatlicher und nicht-staatlicher Akteure, prägende Konfliktmuster und Problemlagen sowie die Triebkräfte und Folgen der grundlegenden historischen Verschiebungen.

Thematisch geht es um die verschiedenen Stränge der Entspannungspolitik, den „zweiten Kalten Krieg“ und das Ende der kommunistischen Herrschaft in Osteuropa; um die oft als „Nord-Süd-Konflikt“ bezeichnete Auseinandersetzung zwischen Ländern des globalen Südens und den Industriestaaten des Nordens um eine neue Weltwirtschaftsordnung; um globale Politikfelder wie Menschenrechte, Entwicklung oder Umwelt; um neue Formen internationaler Steuerung nach dem Ende des „Kalten Kriegs“ wie humanitäre Interventionen und UN-Friedensmissionen; um den „Krieg gegen den Terror“ und die Umbrüche in der arabischen Welt seit den Rebellionen von 2011; sowie um die Ausbreitung einer „neoliberalen“ Wirtschaftspolitik und die gesteigerte Krisenanfälligkeit des Weltwirtschaftssystems infolge des Aufstiegs internationaler Finanzmärkte.

Der Dozent der Veranstaltung wird Herr PD Dr. Jan Eckel sein.

Einführende Literatur: Melvyn P. Leffler/Odd Arne Westad (Hg.): Cambridge History of the Cold War, Bd. 3, Cambridge 2010; Paul M. Kennedy: Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München 2007; Odd Arne Westad: The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times, Cambridge 2005; Mark Mazower: Governing the World. The History of an Idea, London 2012; Jost Dülffer/Wilfried Loth (Hg.): Dimensionen internationaler Geschichte, München 2012; Andreas Wirsching: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015.

14595.0215 Die Sowjetunion 1917 - 1941. Herrschaft, Gesellschaft und Kultur im ersten sozialistischen Staat

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 192

Di. 16 - 17.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), H 123 (ehem. H3)

M. L e h m a n n

Die Vorlesung behandelt Kernelemente der sowjetischen Geschichte von der Revolution bis zum Überfall der Wehrmacht auf die Sowjetunion. Neben der Herausbildung der Herrschaftsstrukturen, der staatlichen Propaganda und den Konflikten in der Führungselite sollen vor allem die Entwicklung von Kultur und Gesellschaft unter dem Staatssozialismus behandelt und verschiedene Forschungsperspektiven hierzu thematisiert werden.

Hinweis: Die Vorlesung kann auch in Vorbereitung zur Veranstaltung 'Das Vielvölkerreich im Osten. Politik, Identität und Multiethnizität im Russischen Reich und der Sowjetunion (19./20.Jh.)' (AS) im SoSe 2016 besucht werden.

Ronald Suny, *The Soviet Experiment. Russia, the USSR, and the Successor States*. New York/Oxford 2010²

Sheila Fitzpatrick, *Everyday Stalinism. Ordinary Life in Extraordinary Times. Soviet Russia in the 1930s*, Oxford 1999

Dietmar Neutatz, *Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert*, München 2013

14595.0221 Geschichte der Karibik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

C. C w i k
M. Z e u s k e

Der karibische Raum mit seinen Inseln und Kontinentalküsten wurde zum ersten Aktionsraum der europäischen Invasoren nach der Entdeckung 1492/93. Der Aufbau kolonialer Strukturen begann auf der Antilleninsel Hispaniola. Von Santo Domingo, der ersten Hauptstadt in den Amerikas, breitete sich Kastilien im Eilzugstempo in alle Himmelsrichtungen der Karibik aus, wobei die Expansion nicht überall erfolgreich war. Der Krieg gegen die widerständischen first natives bestimmte die nächsten 300 Jahre in der Karibik. Der permanente Konflikt mit den first natives führte schon früh zum Import afrikanischer Sklaven, der zu einem Grundpfeiler des transatlantischen Handels wurde. Schon recht früh gelang es anderen atlantischen Mächten, wie den Franzosen, Niederländern und Engländern, in den Machtbereich Kastiliens einzudringen, wobei sich die vielen Konflikte in Europa häufig in der Karibik widerspiegelten.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts gelang es allen drei genannten europäischen Atlantikmächten ihre eigenen Kolonien in der Karibik zu gründen. Die vorindustrielle Zuckerrevolution, die im 17. Jahrhundert auf den neuen englischen, französischen und niederländischen Kolonien die Plantagenwirtschaft hervorbrachte, veränderte das Leben in der Karibik nachhaltig. Die Folgen des ökonomischen Erfolgs lösten mehrere aufeinanderfolgende Kriege zwischen den Kolonialmächten aus, aus denen schließlich Großbritannien als uneingeschränkte Hegemonialmacht hervorging. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg, die „Haitianische Revolution“, die Koalitionskriege sowie die iberamerikanischen Unabhängigkeitskriege veränderten die Karibik nachhaltig. Während am amerikanischen Kontinent der Siegeszug der Unabhängigkeitsbewegungen unabwendbar war, blieb die Karibik weitgehend kolonial verwaltet. Die Abschaffung des Sklavenhandels und später auch der Sklaverei führte zur verstärkten Einfuhr von Kontraktarbeitern, vor allem aus Asien.

Mit der Niederlage Spaniens im Krieg gegen die von den USA unterstützten Unabhängigkeitsbewegungen auf Kuba und Puerto Rico endete nach rund 400 Jahren der spanische Kolonialismus in der Karibik. Der Aufstieg der USA zur atlantischen Hegemonialmacht im 20. Jahrhundert ist in großem Maße auf die aggressive Interventionspolitik Washingtons in der Karibik zurückzuführen. Die Verwicklung der europäischen Kolonien in den Ersten Weltkrieg und die voranschreitende Industrialisierung im karibischen Raum stellte den Kolonialismus in den verbliebenen europäischen Kolonien vor große Herausforderungen und förderte politische und administrative Reformen. Auch der Zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren im karibischen Raum. Die Karibik wurde zum Exil für Opfer von Faschismus und Krieg. Die durch den Zweiten Weltkrieg ausgelöste voranschreitende Amerikanisierung der Karibik stärkte einerseits die Unabhängigkeitsbewegungen in den britischen Kolonien sowie andererseits den antiimperialistischen Kampf linker Gruppierungen in der Karibik. Am Ende der Vorlesung steht die Geschichte der karibischen Integrationsprozesse im 20. und 21. Jahrhundert, die durch die neue Annäherung zwischen Kuba und den USA eine spannende Zukunft in der Region verspricht. BULMER-THOMAS Victor, *The Economic History of the Caribbean since the Napoleonic Wars*. Cambridge University Press. Cambridge 2012.

BUSH Barbara, *Slave Women in Caribbean Society: 1650–1838*. Indiana University Press. Bloomington, Ind. 1990.

General History of the Caribbean (div. Hg.), 6 Bde. UNESCO Publishing/Macmillan. London 1999-2009.

KNIGHT Franklin W./Liss Peggy K. (Hg.), Atlantic Port Cities: Economy, culture and society in the Atlantic World, 1650-1850, The University of Tennessee Press. Knoxville 1991.

LARA Oruno D., Space and History in the Caribbean. Markus Wiener Publishers. Princeton 2006.

LEONARD Adrian (Hg.), The Caribbean and the Atlantic World economy: circuits of trade, money and knowledge, 1650 – 1914. Palgrave Macmillan. Basingstoke 2015.

PFEISINGER Gerhard/HAUSBERGER Bernd (Hg.), Die Karibik. Geschichte und Gesellschaft 1492-2000. Promedia. Wien 2005.

MARTIN Tony, Caribbean History. From Pre-Colonial Origins to the Present. Pearson. Boston u.a. 2012.

PALMIÉ Stephan/SCARANO Francisco A. (Hrsg.): The Caribbean. A History of the Region and Its Peoples. Chicago 2011.

REID Basil A., Myths and Realities of Caribbean History. The University of Alabama Press. Tuscaloosa 2009.

SCHMIEDER Ulrike/NOLTE Hans-Heinrich (Hrsg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit. (Edition Weltregionen, 20) Promedia. Wien 2010.

SCHWARTZ Stuart B. (Hg.), Tropical Babylons: Sugar and the Making of the Atlantic World, 1450-1680. University of North Carolina Press. Chapel Hill 2004.

WILLIMAS Eric E., From Columbus to Castro: The History of the Caribbean, 1492-1969. Vintage Books. New York 1970.

ZEUSKE Michael, Sklaven und Sklaverei in den Welten des Atlantiks, 1400-1940. Umriss, Anfänge, Akteure, Vergleichsfelder und Bibliografien. (Sklaverei und Postemanzipation, ed. Michael Zeuske, Bd. 1) Münster/Hamburg [et al.] 2006.

ZEUSKE Michael, Schwarze Karibik. Sklaven, Sklavereikulturen und Emanzipation. Rotpunktverlag. Zürich 2004.

14679.0009 Das (gemalte) Bild der Großstadt im Impressionismus (Dozentin: Anna Gehlen)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

A. Gehlen
T. Blisniewski

Dozentin: Kunsthistorikerin Anna Gehlen, Vertretung für Dr. Blisniewski

Das Bild der Großstadt und diese als Bildthema, vor allem die französische Hauptstadt Paris, ändert sich Ende des 19. Jahrhunderts einschneidend. Der veränderte städtische Raum mit seinen breiten Boulevards, Parks, den Blockbauten und Bahnhöfen wurde als neuartiger, ästhetischer Gegenstand der Kunst entdeckt. Neben den architektonischen und städtebaulichen Veränderungen war das Leben in der Stadt nun aber auch von der Gesichtslosigkeit und Unpersönlichkeit geprägt, die mit dieser Modernität einhergingen. Das Bild der Großstadt wandelt sich im Impressionismus von einem präzisen und statischen Überblickswerk zu vielen unmittelbar wahrgenommenen Momenten – zu den abwechslungsreichen, sich verändernden Motiven einer modernen Metropole.

An Werken, wie beispielsweise denjenigen Claude Monets, Gustave Caillebottes oder Camille Pissarros, werden diese großstädtischen Motive, verbunden mit den Charakteristika der impressionistischen Malweise sowie die neuen malerischen Perspektiven erarbeitet. Palmbach, Barbara: Paris und der Impressionismus, Weimar 2001. The Impressionists and the City, hg. v. Mary Anne Stevens, New Haven 1993

14679.0010 Exkursion: „Artspace, offspace, any space? It’s still rock’n roll to me.“ – Junge Off-Space-Szene in Köln und Düsseldorf (Dozentin: Anna Gehlen)

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 30

Mo., n. Vereinb

A. Gehlen
T. Blisniewski

Verbindliche Vorbesprechung am 26.10.2015 um 14:00 Uhr im Intermedia Lab, Raum 2.205 (214).

Dozentin: Kunsthistorikerin Anna Gehlen, Vertretung für Dr. Blisniewski

Mehrere Tagesexkursionen im Raum Köln/Düsseldorf, Exkursionstermine werden in der Vorbesprechung vereinbart. (Der o.g. Termin MO 10-12 stimmt nicht, ist nur ein Dummy!!)

Anmeldung: Zusätzlich zu KLIPS bitte persönlich per Mail bei: gehlen.anna@gmail.com

Es wird eine verbindliche Vorbesprechung stattfinden. Der Termin zur Vorbesprechung (Teilnahme zwingend!!) wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Seit den 70er Jahren entwickelt sich in Deutschland die unabhängige und nicht-kommerzielle Off-Space Szene (in Anlehnung an den amerikanischen „Off-Broadway“), die sich bewusst von Institution und Galerien, dem Kunstmarkt distanziert. So schaffen die Macher, meist Künstler und Kulturschaffende, eine Spielwiese für junge Künstler, einen Raum für Experimente und Reflexion von urbanem Raum und zeitgenössischer Gesellschaft.

In Köln und Düsseldorf ist eine aktive, experimentierfreudige und auch richtungsweisende Off-Space Szene entstanden, die sich stetig wandelt und wächst.

Im Rahmen der Exkursion werden ausgewählte Off-Space Räume und deren Veranstaltungen besucht und mit den Betreibern unter anderem Fragen bezüglich Motivation, Finanzierung und Hindernissen erörtert. Welche Rolle spielen Räumlichkeiten, nach welchen Kriterien wird das Ausstellungsprogramm gestaltet und wie wichtig ist der Event-Charakter von Vernissagen.

Es wird eine verbindliche Vorbesprechung stattfinden. Der Termin zur Vorbesprechung (Teilnahme zwingend!!) wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

14679.0011 Exkursion nach Berlin

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14.12.2015 14 - 15.30, 216 HF Block B (Aula), 2.205 (Laborraum Lehre)

11.2.2016 - 14.2.2016 9 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block+SaSo

Exkursion nach Berlin.

T. Blisniewski

Die Exkursion führt in Berliner Museen und widmet sich der Kunst VOR dem 20. Jahrhundert. Auf jeden Fall besuchen wir gemeinsam die Gemäldegalerie, die Alte Nationalgalerie und das Bode-Museum.

Im Dezember wird es einen Vorbesprechungstermin geben. Dieser ist absolut verbindlich für die Teilnahme! Wer daran nicht teilnehmen kann, sendet eine Ersatzperson; andernfalls ist eine Teilnahme an der Exkursion nicht möglich!

Die An- und Abreise erfolgt individuell. Sowohl der 11. und der 14. Februar sind volle Exkursionstage, und beginnen um 10:30 h bzw. enden um 17:00 h. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Planung von An- und Abreise.

Voraussichtlich ist für Sie der Eintritt in die Museen kostenlos.

14679.0013 Zufall als operatives Prinzip in der Kunst des 20. Jahrhunderts bis heute (Dozentin: Anna Gehlen)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 12 - 13.30, 216 HF Block B (Aula), 2.205 (Laborraum Lehre)

A. Gehlen
T. Blisniewski

Dozentin: Kunsthistorikerin Anna Gehlen, Vertretung für Dr. Blisniewski

Die Erfahrung der Unvorhersehbarkeit reizt und lockt den Künstler. So macht er sich den Zufall zu Nutze und beginnt vor allem ab dem frühen 20. Jahrhundert den Zufall als operatives Prinzip in seinen künstlerischen Schaffensprozess einzugliedern. Dabei kann der Zufall verschiedenste Funktionen einnehmen, er kann Operator, Medium, Werkzeug oder Mittel zum Zweck sein. Kurz: Ihm wird vom Künstler ein schöpferisches Potential zugesprochen, dem aber auch stets die Gefahr der Beliebigkeit bei wohnt.

Die verschiedenen Charakteristika der Verwendung des Zufalls in der Kunst werden von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis heute betrachtet. Beginnend mit Werken, wie den Collagen von Hans Arp und Marcel Duchamp, über die Entwicklung und den Vergleich von Rastermalerei, unter anderem von Ellsworth Kelly oder Gerhard Richter, bis hin zu performativen Arbeiten Marina Abramovics oder Tino Sehgal's.

Zufall als Prinzip. Spielwelt, Methode und System in der Kunst des 20. Jahrhunderts, hg. v. Bernhard Holeczek/Lisa von Mengden, Ludwigshafen 1992. Janaecke, Christian: Kunst und Zufall. Analyse und Bedeutung, Nürnberg 1995.

14679.0014 **Filmanalyse: Ästhetik und Dramaturgie des Horrorfilms**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Block B (Aula), 2.212 (Theaterraum)

M. Hein

Im Genre-Film wiederholen sich die Basis-Geschichten der christlich-jüdischen Kulturtradition. Ihre Urbilder und Archetypen finden sich in unzähligen intermedialen Varianten wieder und sind scheinbar beliebter denn je. So entfalten Horrorfilme aus narrativen Mustern, ästhetischen Standards und Stereotypen des Genres ein großes innovatives Potenzial an filmischer Ästhetik. Das Unheimliche entsteht, indem das Alltägliche durch filmische Stilmittel zum Schreckbild mutiert und in der Vorstellung der Zuschauer Furcht hervorruft. Filme jedoch, die auf bloßen Horror-Effekten basieren und in platter Mimesis Gewalt reproduzieren, gehören nicht zum Seminar-Programm. Bestandteile des wissenschaftlichen Diskurses sind anhand aussagekräftiger Filmbeispiele: Methoden der Filmanalyse, Kategorien der Filmästhetik sowie rezeptionsästhetische Aspekte des Horror-Genres.

1. Grundlagen

Freud, Sigmund, Das Unheimliche (1919). In: Ges. Werke Bd. 12, Frankfurt/M 1986, S. 229- 268

Bal, Mieke: Narratology. Introduction to the Theory of Narrative, Toronto und London 1985

Ryan, Marie-Laure (Hrsg): Narrative across Media: The Languages of Storytelling, Univ. of Nebraska Press 2004

Rieser, Martin (Hrsg), New Screen Media: Cinema, Art, Narrative, BFI Publ. 2004

Branigan, Edward: Narrative Comprehension and Film, London-New-York 1992

Bordwell, David: Narration in the Fiction Film, Madison 1985

2. Filmtheorie/Genretheorie/Horrorfilm

Altmann, Rick, Film/Genre, BFI Publishing 1999

Baumann, Hans D., Horror. Die Lust am Grauen, Weinheim 1999

Eder, Jens, Dramaturgie des populären Films, Hamburg 1999

Felix, Jürgen (Hrsg), Moderne Film-Theorie, Mainz 2002

Faulstich/Korte (Hrsg), Fischer Filmgeschichte, 5 Bde, Frankfurt 1995 ff

Grant, Berry (Hrsg), Film Genre Reader II, Austin 1995

Müller, E., Genre. In: Rainer Rother (Hrsg), Sachlexikon Film, Reinbek 1997

Bornemann, Katrin: Carneval der Affekte. Eine Genretheorie. Marburg, 2009

Seeßlen, Georg, Fernand Jung, Horror. Grundlagen des populären Films, Marburg 2006

Roloff, B./Seesslen, G (Hrsg), Grundlagen des populären Films, 10 Bde, Reinbek 1979 ff

Vossen, Ursula, Horrorfilm, Reclam, Stuttgart 2004

3. Filmanalyse

Faulstich, W., Einführung in die Filmanalyse, Tübingen 1980

Knut Hicketier, Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 1996

Mikos, Lothar, Film- und Fernsehanalyse

Steinmetz, Rüdiger, Grundlagen der Filmästhetik, 2005, Stuttgart

Beil, B., Kühnel J., Neuhaus Chr. (Hrsg), Studienhandbuch Filmanalyse, Stuttgart 2012

14682.0024 **Big Band**

- 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
 Mi. 19.30 - 21, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 3.115 (Musik-
 saal), ab 28.10.2015 M. Bartelt
 Seit nunmehr 28 Jahren gibt es dieses Ensemble, seither wurden zahllose Konzerte an
 unterschiedlichsten Orten und zu verschiedensten Gelegenheiten gegeben.
 Die Proben finden mittwochs in der Aula der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät statt.
 Programmschwerpunkt ist natürlich der Big Band Jazz, es werden aber auch Programme aus
 den Bereichen Musical, Pop- und Rockmusik erarbeitet. Jede/r kann teilnehmen (nicht nur
 MusikstudentInnen)! Einzige Voraussetzung ist das einigermaßen sichere Beherrschen eines Big
 Band-typischen Instrumentes. Blechbläser (Trompeten und Posaunen) sind nach wie vor besonders
 gefragt.
 Da es nicht in jedem Semester freie Plätze in der Big Band gibt, werden interessierte Studierende
 gebeten sich bis ca. 4 Wochen vor Semesterbeginn mit dem Leiter Marcus Bartelt per Email in
 Verbindung zu setzen: mbartelt@uni-koeln.de
- 14682.0026 Con Voc - Kammerchor des Instituts für Musikpädagogik**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50 M. Reif
 Di. 18 - 19.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 3.115 (Musik-
 saal), ab 27.10.2015
 - nomen est omen - das Kammerensemble des Institutes für Musikpädagogik das mit der Stimme
 arbeitet möchte sich Ihnen vorstellen:
 Wir singen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart. Einen Schwerpunkt legen wir auf
 chorische Stimmbildung und Klang im Chor.
 Erwartet werden eine bildungsfähige Singstimme und sicheres Erfassen und Nachsingen von
 Tonhöhen und Tonfolgen.
- 14682.0027 Folklore-Ensemble**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30 Diederich
 Mo. 14 - 15.30, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 3.128, ab
 26.10.2015
 Musizieren in offener Besetzung, Schwerpunkt in diesem Semester: Lieder und Tänze aus den
 Ländern Europas und einschließlich Klezmer-Musik; Erarbeiten eines Programmes für das Folklore-
 Konzert am Ende des Semesters.
 Das Spielen eines Instrumentes ist für die Teilnahme am Ensemble erforderlich.
- 14682.0066 Bläser-Ensemble**
 1 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25 C. Müller
 Mi. 12 - 12.45, 216 HF Block A (HF Hauptgebäude), 3.115 (Musik-
 saal), ab 28.10.2015
 Wir erarbeiten Stücke von der Renaissance bis Stevie Wonder in variablen Bläserbesetzungen.
- 2660 BWL für Juristen I (judex calculat)**
 2 SWS; Blockveranstaltung A. Dicken
 Sa. 5.12.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Sa. 12.12.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 BWL für Juristen (judex calculat)
 Die Vorlesung BWL für Juristen besteht aus zwei Teilen, von denen Teil I im WS und Teil II
 im SS angeboten wird. Der Inhalt orientiert sich an den Schnittstellen, an denen Juristen in
 Unternehmen, Rechtsanwalts- oder Beratungsfirmen regelmäßig tätig sind und über welche
 vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnisse sie verfügen sollten.
 BWL für Juristen I

Ziel der Veranstaltung BWL für Juristen I ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Buchführung und Bilanzierung, die als Einheit den Nukleus des Rechnungswesens darstellen, auf dem alle weiteren Unternehmensrechnungen aufbauen. Die Funktionsweise der Buchführung wird mit einer Vielzahl praktischer Beispiele dargestellt. Im Rahmen der Bilanz werden zunächst die grundlegenden Bilanzierungs-/Bewertungsprinzipien behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden auf der Aktivseite der Zusammenhang zwischen Vertragsgestaltung und Zu-/Abgang von Vermögensgegenständen aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise, und, auf der Passivseite die Rückstellungen (insbesondere Prozesskostenrückstellungen).

BWL für Juristen II

In der Veranstaltung BWL für Juristen II werden besondere Formen von Unternehmensrechnungen behandelt. Hierzu zählt zum einen die Unternehmensbewertung, die bei Akquisition von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder auch bei Fusionen Anwendung findet. Zum anderen werden Grundlagen der Kostenrechnung/Controlling behandelt. Kenntnisse hierüber sind notwendig, um eine detaillierte Einschätzung der Unternehmenssituation beispielsweise in Krisenfällen vornehmen oder Sanierungsgutachten/-pläne aufstellen oder beurteilen zu können.

Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei Herrn Professor Dr. André Jacques Dicken unter andre.dicken@gmx.de an.

Literatur

Lehrbuch Dicken/Henssler, Bilanzrecht, Grundrisse des Rechts, Beck 2015. Die Studierenden erhalten im Übrigen zu Beginn der Vorlesung ein für den Stoff ausreichendes Skript mit Übersichten, Fallbeispielen und Aufgaben sowie mit ergänzenden Informationen.

C U S L - P R O G R A M M

13980.1009	US-amerikanische Rechtssprache - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015 Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015	K. Wilder
13980.2040	Civil Procedure - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90 Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II	K. Junker
13980.2041	US Business Law - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015	K. Wilder
13980.4005	Lawyering skills - SS 15 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 22 Mi. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4, ab 21.10.2015	P. Roy
2173a	Tort Law Seminar 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20 Mo. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4	R. Kraski
2173b	Tort Law Seminar II 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20 Mo. 13 - 14.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4	R. Kraski
2194a	US Constitutional Law II - WS 15/16 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60	

- Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 K. Wilder
- 2614 Comparative Environmental Law - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180
Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015 K. Junker
- 2615 Legal Negotiations - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015 K. Wilder
Gruppe 1: A-K
Gruppe 2: L-Z
- 2617 Introduction to US Legal Culture - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130
Mi. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, H 114 (ehem. Hörsaal 254), ab 21.10.2015 K. Junker

WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG WIRTSCHAFTSJURIST

S c h w e r p u n k t e

U n t e r n e h m e n s r e c h t

- 13980.0011 Handels- und Gesellschaftsrecht (IV) - WS 15/16**
3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015
Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 11.11.2015 J. Hennrichs
Die Vorlesung fällt am 11.11. aus!
Die Vorlesung behandelt zunächst die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, insbes. den Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, handelsrechtliche Vollmachten (insbes. Prokura), das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften (insbes. Handelskauf). Sodann wird das Recht der Personengesellschaften erläutert. Im Zentrum stehen hierbei das Recht der OHG und die Besonderheiten der KG. Behandelt werden u.a. die Organisations- und Haftungsverfassung dieser Personenhandelsgesellschaften. Ergänzt werden die Ausführungen zur Rechtsnatur und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und zu den Grundzügen der GmbH.
- Hinweis: Die Vorlesung Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht hat nach der Prüfungsordnung einen Wert von 3 SWS. Als Unterrichtsstunden werden vom Beginn der Vorlesungszeit an zunächst vier Stunden je Woche angeboten. Dadurch ändert sich aber nichts an dem 3 SWS-Wert der Vorlesung; das Angebot mit 4 Unterrichtsstunden je Woche bedeutet vielmehr ein Teil-Verblockung der 3 SWS während der ersten 3/4 des Semesters. Die Vorlesung endet daher mit den Weihnachtsferien. In den letzten Semesterwochen findet die Vorlesung also nicht mehr statt.
Die Vorlesung endet am 16.12.2015
- 13980.2000 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 19.10.2015 B. Grunewald
Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere der Aktiengesellschaft und der GmbH.
- Wichtige Information: Die Vorlesung beginnt nicht am 26.10, sondern am 19.10.2015!
Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2014.

- 13980.2001 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
 Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015
 Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015
 Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101 C. Rolfs
 Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.
 Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.
 Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014
- 13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 C. Dorenkamp
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 29.10.2015.
 Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb
- 13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250 U. Ehricke
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015
- 13980.2020 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70 C. Borris
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein.
- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60 K. Wilder
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015
- 13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 W. Müller-Rostin
 18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block
 2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

13980.2080

Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

H. Wilsing

2107

Umwandlungsrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 15.1.2016 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 7.204

Fr. 22.1.2016 8 - 14, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.225

Fr. 29.1.2016 8 - 12, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.225

S. Simon

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

2644

Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Vorlesung

Sa. 14.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 9.1.2016 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

„Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht“

N. Polley

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Urt. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Urt. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Urt. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007, 1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Ur. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Ur. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Ur. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Ur. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruches auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011, 1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Ur. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Ur. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Ur. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Beschl. v. 23.04.2013 – II ZB 7/09 – „Geltl/Daimler“ (ZGR 2013, 708)

Verspätete Veröffentlichung von Insiderinformationen bei Wechsel des Vorstandsvorsitzenden

- BGH, Urt. v. 10.07.2012, II ZR 48/11 „Fresenius“

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Der Vorstand handelt rechtswidrig, wenn der Vorstand einem Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung zahlt, obwohl der Aufsichtsrat noch nicht dem zugrunde liegenden Beratervertrag zugestimmt hat.

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung (ZIP 2009, 70)
- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09
(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. v. 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Eingriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. v. 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“ (NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Beschl. v. 08.10.2013, II ZB 26/12 „Erleichterter Rückzug von der Börse“ (NJW 2014, 146)

Entscheidung über Delisting ist Sache von Vorstand und Aufsichtsrat; Barabfindungsangebot an Aktionäre ist nicht erforderlich

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank, unrichtige Entsprechenserklärung“:Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)
- BGH, Urt. v. 05.11.2013, II ZB 28/12 „Kirch/Deutsche Bank, Fragerecht des Aktionärs“: Der Vorstand darf die Auskunft auf Fragen von Aktionären verweigern, soweit die Fragen nicht auf die zur Beurteilung der Gegenstände der Tagesordnung erforderlichen Informationen zielen (ZIP 2013, 2454 m. Anm. Kersting)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH-Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme (WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Einziehung von Geschäftsanteilen und Abfindungsausschluss bei einer GmbH

- BGH, Urt. v. 24.01.2012, II ZR 109/11 – Wirksamkeit der Einziehung mit Mitteilung des Beschlusses an den betroffenen Gesellschafter

(GmbHR 2012, 387)

- BGH, Urt. v. 29.04.2014, II ZR 216/13 – Abfindungsausschlüsse in einer GmbH-Satzung sind sittenwidrig und grundsätzlich nicht als Vertragsstrafe zulässig (GmbHR 2014, 811 m. Anm. Wachter)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures. Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

2661

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.11.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Sa. 7.11.2015 10 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 19.11.2015 9.30 - 11, 100 Hauptgebäude, 7113

Blockvorlesung

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

R.Theisermann

Hintergrundinformationen zur Vorlesung

Corporate Finance ist der Oberbegriff für Lösungen aus den Bereichen Kapitalmarkt, Finanzierung, Restrukturierung und M&. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das für internationale Unternehmen hinsichtlich Wachstum und Finanzierung bedeutsam ist. Im Rahmen dieser Blockvorlesung erhalten gesellschafts- und kapitalmarktrechtlich orientierte Studierende eine Einführung in praxisübliche Strukturen/Lösungen aus Corporate Finance und damit verbundene Rechtsfragen.

Es wird kein finanzspezifisches Vorwissen vorausgesetzt; zu jedem Thema werden zusammenfassende Folien sowie geeignete Literaturhinweise bereitgestellt.

Freitag, 06.11.2015

14.00 Uhr: Einführung in Corporate Finance

14.30 Uhr: Syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen

15.30 Uhr: Wandelanleihen

16.45 Uhr: Leveraged Buy Out: Akquisitionsfinanzierung für Finanzinvestoren

17.45 Uhr: Public M&: Erwerb börsennotierter Unternehmen und Abwehr öffentlicher Übernahmen

Samstag, 07.11.2015

10.00 Uhr: Bar- und Sachkapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Tracking Stocks / Spartenaktien

13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Börsengang (IPO)
 15.30 Uhr: Squeeze-out / Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären

Donnerstag, 19.11.2015
 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Abschlussklausur

Arbeit in Unternehmen und Verbänden

13980.0008 **Arbeitsrecht (III) - WS 15/16**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 19.10.2015

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt im Schwerpunkt das Individualarbeitsrecht, das vor allem die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen umfasst. In Grundzügen werden ferner Aspekte des Kollektivarbeitsrechts und die europarechtlichen und verfassungsrechtlichen Bezüge des Arbeitsrechts behandelt. Der Grundkurs Arbeitsrecht vermittelt das Grundlagenwissen für den Pflichtfachbereich Zivilrecht, es wird aber auch auf aktuelle examensrelevante Themenstellungen eingegangen.

Nach 3/4 des Semesters wird eine Klausur im Rahmen der Zwischenprüfung angeboten (vgl. § 1 Absatz 2 des Studienplans gemäß der StudPro 2014).
 Zur Vor- und Nachbereitung werden empfohlen:

- Dütz, Thüsing, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2013
- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Auflage 2014
- Preis, Individualarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 4. Auflage 2012
- Preis, Arbeitsrecht - Klausurenkurs, 2012

13980.2001 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015

Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015

Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.

Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014

13980.2011 **Insolvenzrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2017 **Freiwillige Gerichtsbarkeit - WS15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W. Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüber hinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.

13980.2031 Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab
21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

13980.2032 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.101, ab 19.10.2015

D. Ulber

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts gelegt. Vorlesungsbegleitend werden Entscheidungen zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung der jeweiligen Einheit gelesen werden sollten.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Jakob/Krause/Oetker/Schubert, Tarifvertragsrecht, 2. Aufl. 2013
Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2033 Sozialversicherungsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 20.10.2015

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2014

13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

M. Rehborn

13980.2035 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung behandelt anhand der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) eine Auswahl allgemeiner, vor allem methodologischer Fragestellungen und (aktuelle) Entwicklungen im europäischen Arbeits- und Sozialrecht. Die Materie wird nicht aus der Perspektive des nationalen Rechts, sondern als eigenständige Kategorie des europäischen Rechts entfaltet. Auch aus diesem Blickwinkel bleibt freilich das Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Recht sowie zwischen europäischer und nationaler Rechtsprechung für die europäische Arbeits- und Sozialordnung von entscheidender Bedeutung.

Die einzelnen Vorlesungsveranstaltungen fokussieren jeweils eine oder mehrere Entscheidungen der europäischen Gerichte. Die vorherige Lektüre dieser Entscheidungen wird dringend empfohlen. Sie werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt, nach den einzelnen Vorlesungen werden dort Hinweise zur vertiefenden Lektüre für die Nachbearbeitung gegeben.

Vorkenntnisse im Arbeits- und Europarecht sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Geschichte des europäischen Arbeits- und Sozialrechts – Kompetenzen und sozialer Dialog auf Unionsebene –
27. Oktober 2015	Geschlechtsdiskriminierung: Die Rs. Defrenne II (43/75) – Unmittelbare Anwendung I –
3. November 2015	Arbeitszeitrecht: Die Rs. Pfeiffer (C-397/01 bis C-403/01) – Richtlinienkonforme Auslegung I –
10. November 2015	Urlaubsrecht: Die Rs. Schultz-Hoff (C-350/06) und KHS (C-214/10) – Richtlinienkonforme Auslegung II: Rechtsfortbildung –
17. November 2015	Massenentlassung: Die Rs. Junk (C-188/03) – Richtlinienkonforme Auslegung III: Vertrauensschutz –
24. November 2015	Nichtdiskriminierung wegen Alters: Die Rs. Mangold (C-144/04) und Küçükdeveci (C-555/07) – Unmittelbare Anwendung II –
1. Dezember 2015	Niederlassungsfreiheit vs. Arbeitskampfrecht: Die Rs. Viking (C-438/05) – Binnenmarkt und soziale Grundrechte –

8. Dezember 2015	Kettenbefristung und Missbrauchskontrolle: Die Rs. Küçük (C-586/10)
15. Dezember 2015	Kündigung kirchlicher Arbeitnehmer wegen Loyalitätsverstößen: Die Beschwerden Obst (425/03) und Schüth (1620/03) – Europäische Menschenrechtskonvention –
22. Dezember 2015	Arbeitnehmerbeteiligung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)
12. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs I Die Rs. Spijkers (24/85), Redmond Stichting (C-29/91), Schmidt (C-392/92) und Süzen (C-13/95)
19. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs II Die Rs. Güney-Görres (C-232/04 und C-233/04) und Klarenberg (C-466/07)
26. Januar 2016	Betriebsübergang und Verschlechterung von Kollektivverträgen: Die Rs. Scattolon (C-108/10)
2. Februar 2016	Bezugnahmeklauseln im Betriebsübergang Die Rs. Alemo-Herron (C-426/11)
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Riesenhuber, Europäisches Arbeitsrecht, 2009

Preis/Sagan (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 2015

Fuchs/Marhold, Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014

Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011

Barnard, EU Employment Law, 4. Aufl. 2012

Blanpain, European Labour Law, 14. Aufl. 2014

Bercusson, European Labour Law, 2. Aufl. 2009

13980.2036 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 21.10.2015

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Oktober 2014 im sogenannten „Düsseldorfer Chefarztfall“ hat zu einer Bestätigung der Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts geführt. Nichtsdestotrotz befindet sich das Rechtsgebiet weiterhin in einem Prozess der Neuausrichtung, wie die aktuell neugefasste Grundordnung der katholischen Kirche zeigt, die Änderungen im Bereich der sogenannten Loyalitätsobliegenheiten bringt und auch das kollektive Arbeitsrecht der katholischen Kirche an die Anforderungen der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts anpasst.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist. Erstmals wird sich die Vorlesung auch mit der Bedeutung von Religion im säkularen Arbeitsverhältnis und im Arbeitsverhältnis mit öffentlichen Arbeitgebern befassen.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt; weitere Materialien stehen über KLIPS zur Verfügung.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de
 Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Steuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012; Hermann Reichold/Ulf Kortstock, Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche, Praxishandbuch für Kirche und Caritas, 2014.

13980.2037 **Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 20.10.2015

B. Halbe

Den Hörern/-innen werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems vermittelt. Die Studenten/-innen sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen diskutiert, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen. Dies sind insbesondere auch die Auswirkungen des Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG), welches erst im Jahre 2015 verabschiedet worden ist. Des weiteren werden Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt, da das Thema der Vernetzung der unterschiedlich Beteiligten im Gesundheitswesen bzw. deren Kooperation eine immer höhere Bedeutung erlangt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

- · Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 7. Aufl. 2008;
- · Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009;
- · Quaas/Zuck, Medizinrecht, 3. Aufl. 2014;
- · Terbille, Clausen, Schroeder-Printzen, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2. Auflage 2013;
- · Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010;
- · Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008;
- · Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Mai 2015);
- · Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (Mai 2015);
- · Spiekhoff Medizinrecht, 2. Auflage 2014.

2661 **Deutsches und Englischs Arbeitsrecht - Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme**

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 22.10.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Fr. 23.10.2015 10 - 16

Thema: Deutsches und englisches Arbeitsrecht – Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

- Donnerstag, 22. Oktober 2015 von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Hörsaal V im Hauptgebäude und
- Freitag, 23. Oktober 2015 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, H 113 im IBW Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2, Raum 2.25, 2. OG)

Dozenten:

Frau Dr. Anke Freckmann,
 Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partner, Osborne Clarke, Köln

Herr Greg Chambers,
Associate, Osborne Clarke, Bristol

Inhalt:

Ungeachtet von Harmonisierungsversuchen – insbesondere auch durch eine zunehmende Angleichung der Rechtssysteme in Folge europarechtlicher Richtlinien - bestehen weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen deutschem und englischem Arbeitsrecht. Diese Unterschiede möchten wir im Rahmen eines Workshops aufzeichnen. Anhand unterschiedlicher arbeitsrechtlicher Themen und konkreter Fallbeispiele soll jeweils die deutsche und die englische Rechtslage dargestellt werden.

Tag 1

#Legal sources and principles

- Employment contract
- Collective agreements
- Company practices
- Statutes
- Equal treatment
- Instructions and directives by the employer

Employment relationships

- Hiring
- Employment contract
- Leasing of employees
- Freelancer

Rights and duties

- Working hours
- Vacation
- Illness
- Maternity protection, parental leave, parenting benefit
- Non-compete obligation
- Confidentiality
- Employee invention

Tag 2

Employee privacy/ monitoring

Termination

- Dismissal
- Collective redundancy
- Settlement agreement
- Reconciliation of interests and social plan

Transfer of undertakings

- # Works council
 - Works council set-up
 - Legal status of works council members
 - The works council's rights of participation
 - Works council agreements
- # Trade unions
- # Employee representation on supervisory board
- # Hiring of foreign employees

2805**Doktorandenseminar Prof. Rolfs - SS15**

2 SWS; Seminar

k.A., n. Vereinb

C. Rolfs

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung finden Sie auf meiner Homepage unter "Promotion".
Anmeldung: institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de

M e d i e n r e c h t**13980.2027****Internetrecht - WS 15/16**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

N. Nolte

Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen

13980.2065**Kommunikationsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 23.10.2015

T. Mayen

13980.2066**Europäisches Medienrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101,
ab 29.10.2015, nicht am 5.11.2015 muss wegen Krankheit leider
ausfallen

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den
Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges
Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie
die Fernsehrichtlinie; Aktivitäten des Europarates, insbesondere die
Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates.
Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien
gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

13980.2067**Medienstrafrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am
20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider ent-
fallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin lei-
der entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Ter-
min leider entfallen.

M. Gercke

V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t**13980.2042****Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015

B. Kempen

13980.2043**Völkerrecht I - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 27.10.2015

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.
Empfohlene Literatur

Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014

13980.2044 Völkerrecht II - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015

B. Schöbener

Völkerrecht II (2180)

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

Literatur: von Arnauld, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; ders., Klausurenkurs im Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 14. Aufl. 2015; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2014; Kempen/Hilgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Schöbener (Hrsg.), Völkerrecht – Lexikon zentraler Begriffe und Themen, 2014; Stein/von Buttlar, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012; Graf Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2013.

2 St. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: XVIIb (Hauptgebäude)

Beginn: 21. Oktober 2015

13980.2051 Vertiefung Europarecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 20.10.2015

B. Kempen

13980.2055 Völkerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 28.10.2015

T. Weigend

2204 Völkerstrafrecht

Die Vorlesung soll einen Überblick über das Völkerstrafrecht geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 6. Aufl. 2013

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2056 Europastrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

M. Gercke

13980.2057 Übung im Europarecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 22.10.2015
Übung im Europarecht (2210)

B. Schöbener

Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).

2 St. Do. 8:00 – 9.30

Beginn: 22. Oktober 2015

Ort: X1a (Hauptgebäude)

13980.2066 Europäisches Medienrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 29.10.2015, nicht am 5.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie; Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.

13980.2078 Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht - WS 15/16 - FÄLLT AUS!!

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung muss leider ausfallen.
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten;

Veranstaltungsort: Bibliothek des Instituts für Strafrecht von Herrn Prof. Kreß.

13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

W. Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S.Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und - räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

B i l a n z e n u n d S t e u e r n

- 13980.2002 Grundkurs Steuerrecht- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, Ende 2.2.2016 J. Hey
 Klausur: 02.02.2015, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S 22
 Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer). Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).
- 13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab C. Dorenkamp
 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am
 29.10.2015.
 Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb
- 13980.2009 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015 F. Hannes
- 13980.2058 Einkommensteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, Ende 5.2.2016 J. Hey
 Klausur: Freitag (!), 05.02.2016, 13:45-15:45 Uhr, Hauptgebäude, XII
- 13980.2059 Bilanzsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015 J. Hennrichs
 Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben für die steuerliche Gewinnermittlung. Behandelt werden insbes. §§ 4 - 7k EStG sowie die durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben der §§ 238 ff. HGB. Besprochen werden Grundlagen sowie Ansatz- und Bewertungsfragen der sog. Steuerbilanz sowie die sog. steuerlichen Ersatzrealisationstatbestände.
 Lit.-Hinweis: Hennrichs, in Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, § 9.

- 13980.2062 Internationales Steuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 21.10.2015 H. S c h a u m b u r g
 Klausur: 10.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIIb
 Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.
- 13980.2063 Steuerstrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 22.10.2015 M. W a s s m e r
- 13980.3002 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25
 Do. 10.12.2015 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar
 Fr. 11.12.2015 10 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar S. T s c h e r s i c h
 Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.
 Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. zwei Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet.
 Die Studenten können sich bei mir bis zum 20.11.2015 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.
 Ort:
 Bibliothek des Instituts für Steuerrecht
 • Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, 12. Aufl. 2012.
 • Büchel, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
 • Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl. 2012.
 • Graf Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 3. Aufl. 2014.
 • Hufnagel/Holdt, Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 6. Aufl. 2012.
 • Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn, Internationale Rechnungslegung, 8. Aufl. 2011.
 • Rinker/Ditges/Arendt, Bilanzen, 14. Aufl. 2012.
 • Wafzig/Weiland, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
 • Winnefeld, Bilanz-Handbuch, 5. Aufl. 2014.
- 13980.4000 Übung im Grundkurs Steuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120
 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 4.11.2015 G. R ü s c h
 Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.
 Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.
 Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".
- 13980.4001 Übung im Einkommensteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 25.11.2015 R. H e i l m e i e r

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

2638**Einführung in die Bilanzkunde**

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 20.11.2015 13 - 17.30

Sa. 21.11.2015 9 - 13

Referenten: RA Bernd Scholl, Dipl.-Kffr. Aurelia Froitzheim

B. Scholl

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z u n d W e t t b e w e r b**13980.2003****Wettbewerbsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2008**Fusionskontrollrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 29.10.2015

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

13980.2023**Lauterkeitsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 21.10.2015

K. Peifer

Lauterkeitsrecht (WS)

Das Lauterkeitsrecht ist Teil des Wettbewerbsrechts. Es hat den Anspruch, im Wettbewerb der Unternehmen untereinander für Fairness zu sorgen. Während das Kartellrecht (Antibeschränkungsrecht) Wettbewerb als Institution schützt, will das sog. Lauterkeitsrecht, das in Deutschland im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelt ist, dafür sorgen, dass Wettbewerb vor allem durch Qualität und Preis von Produkten und Leistungen geführt wird. Als unlauter gelten hingegen die Irreführung oder Täuschung der Kundschaft, die Behinderung von Wettbewerbern, bestimmte Formen der Übernahme oder Nachahmung fremder Leistungen sowie der Bruch von marktbezogenen Rechtsvorschriften. Gegen unfaire Wettbewerbsbehandlungen geben das UWG Unterlassungs-, Schadensersatz- und Gewinnabschöpfungsansprüche, die von den betroffenen Unternehmen, teilweise aber auch von Verbänden wie Verbraucherschutzvereinen

erhoben werden können. Auch auf dem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt wird die Existenz von Lauterkeitsregeln akzeptiert. Sie stellen jedoch potentiell eine Einschränkung der Waren- und Dienstleistungsfreiheit dar, so dass häufig der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) über die Vereinbarkeit von nationalen Lauterkeitsregeln mit den Grundfreiheiten des EG-Vertrages zu befinden hat. Mittlerweile existieren auch die ersten Richtlinien der Europäischen Union auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts.

Hilfsmittel: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht:
Textausgabe, Beck – Texte im dtv., 35. Aufl. 2015)

Fechner/Mayer, Medienrecht:
Vorschriftensammlung, Müller Verlag, 11. Aufl. 2015
Peifer, Lauterkeitsrecht:
Verlag DeGruyter, 1. Aufl. 2011, (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch)

Zielgruppe: In erster Linie Studierende der Schwerpunktbereiche Geistiges Eigentum und Wettbewerb (Nr. 3); Medienrecht und Kommunikationsrecht (Nr. 13); zudem Studierende mit Interesse an Marketingaktivitäten der Unternehmen und ihren rechtlichen Grenzen.

13980.2024 Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Termine:

- 23.10.2015

- 06.11.2015

- 20.11.2015

- 04.12.2015

- 11.12.2015

- 15.01.2016

Klausurtermin: 29.01.2016
Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

13980.2025 Energierecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 21.10.2015

J. Kroneberg

13980.2029 Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 2.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 30.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 11.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

Mo. 25.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

T. Koch

In der Blockveranstaltung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt. Herr Prof. Dr. Koch ist Richter am Bundesgerichtshof und stellvertretender Vorsitzender des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats.

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende der Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunktbereich "Geistiges Eigentum und Wettbewerb", aber auch an Studierende der Masterstudiengänge.

Sämtliche Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit, ein etwa 20-minütiges Referat zu übernehmen. Die Übernahme eines Referats ist freiwillig und keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Gegenstand des Referats ist in der Regel ein BGH-Urteil, dessen wesentlicher Inhalt referiert, analysiert und kommentiert werden soll. Das Einreichen einer schriftlichen Arbeit ist nicht erforderlich; es genügt die Abgabe einer schriftlichen Gliederung (max. 1 DIN-A4-Seite).

Teilnehmer der Masterstudiengänge können durch Übernahme eines Referats einen Leistungsnachweis erwerben. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsterminen.

Die Themen für die Referate werden im ersten Veranstaltungstermin am 2. November 2015 vergeben. Die Referate werden dann im Rahmen der drei folgenden Blockveranstaltungen gehalten.

Die Studierenden werden gebeten, zu den Veranstaltungsterminen die einschlägigen Gesetzestexte mitzubringen.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht. Literaturhinweise werden im Rahmen der jeweiligen Blockveranstaltungen gegeben.

13980.2031 Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab
21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

- 13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600
 Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015 M. Rehborn
- 13980.2050 Umweltrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 D. Winkler
- 13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kom-
 mentar, Block
 2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommen-
 tar, Block W. Müller-Rostin
- WS 2015/16
- Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“
 (einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)
- Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.
- All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.
- Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.
- Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.
- Termine:
- Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h
- Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h
- Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h
- Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h
- Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h
- Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h
- Ort:
- in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht
- Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen
- Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut
- 2203 Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60
 k.A. S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

2614

Comparative Environmental Law - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180

Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015

K. Junker

K a p i t a l m a r k t r e c h t u n d V e r b r a u c h e r s c h u t z

13980.2004

Bankrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015

K. Berger

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.

Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten
Tonner/Krüger, Bankrecht, 2014

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung

13980.2005

Kapitalmarktrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, Ende 30.10.2015, nicht am 23.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 30.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 06.11.2015, 16-17.30h in XVIIa

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb 4.12.2015 - 18.12.2015

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb 22.1.2016 - 29.1.2016

Fr. 20.11.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Sa. 21.11.2015 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Fr. 15.1.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Sa. 16.1.2016 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

Fr. 12.2.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

M. Schlitt

13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb, ab 20.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2015 Zwangsvollstreckung -WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W. Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

13980.2030 AGB- und Verbraucherschutzrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

B. Grunewald

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:

- Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht

- Verbraucherbegriff

- AGB

- unbestellte Leistungen

- Widerrufsrecht, verbundene Verträge

- Verbraucherdarlehen, Leasing

- Verbrauchsgüterkauf

Bülow / Artz, Verbraucherprivatrecht, 4. Aufl. 2014; Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010.

13980.2080 Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

H. Wilsing

2644 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Vorlesung

Sa. 14.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 9.1.2016 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal Xlb

N. Polley

„Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht“

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Urt. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Urt. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Urt. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007, 1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Urt. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Urt. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruchs auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011, 1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Beschl. v. 23.04.2013 – II ZB 7/09 – „Geltl/Daimler“ (ZGR 2013, 708)

Verspätete Veröffentlichung von Insiderinformationen bei Wechsel des Vorstandsvorsitzenden

- BGH, Urt. v. 10.07.2012, II ZR 48/11 „Fresenius“

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Der Vorstand handelt rechtswidrig, wenn der Vorstand einem Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung zahlt, obwohl der Aufsichtsrat noch nicht dem zugrunde liegenden Beratervertrag zugestimmt hat.

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung (ZIP 2009, 70)
- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09
(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. v. 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Eingriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. v. 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“
(NJW 2004, 1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Beschl. v. 08.10.2013, II ZB 26/12 „Erleichterter Rückzug von der Börse“ (NJW 2014, 146)

Entscheidung über Delisting ist Sache von Vorstand und Aufsichtsrat; Barabfindungsangebot an Aktionäre ist nicht erforderlich

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank, unrichtige Entsprechenserklärung“: Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)
- BGH, Urt. v. 05.11.2013, II ZB 28/12 „Kirch/Deutsche Bank, Fragerecht des Aktionärs“: Der Vorstand darf die Auskunft auf Fragen von Aktionären verweigern, soweit die Fragen nicht auf die zur Beurteilung der Gegenstände der Tagesordnung erforderlichen Informationen zielen (ZIP 2013, 2454 m. Anm. Kersting)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH-Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme (WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Einziehung von Geschäftsanteilen und Abfindungsausschluss bei einer GmbH

- BGH, Urt. v. 24.01.2012, II ZR 109/11 – Wirksamkeit der Einziehung mit Mitteilung des Beschlusses an den betroffenen Gesellschafter

(GmbHR 2012, 387)

- BGH, Urt. v. 29.04.2014, II ZR 216/13 – Abfindungsausschlüsse in einer GmbH-Satzung sind sittenwidrig und grundsätzlich nicht als Vertragsstrafe zulässig (GmbHR 2014, 811 m. Anm. Wachter)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung

nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures.
Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

2661 Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.11.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Sa. 7.11.2015 10 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 19.11.2015 9.30 - 11, 100 Hauptgebäude, 7113

R.Theisermann

Blockvorlesung

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

Hintergrundinformationen zur Vorlesung

Corporate Finance ist der Oberbegriff für Lösungen aus den Bereichen Kapitalmarkt, Finanzierung, Restrukturierung und M&. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das für internationale Unternehmen hinsichtlich Wachstum und Finanzierung bedeutsam ist. Im Rahmen dieser Blockvorlesung erhalten gesellschafts- und kapitalmarktrechtlich orientierte Studierende eine Einführung in praxisübliche Strukturen/Lösungen aus Corporate Finance und damit verbundene Rechtsfragen.

Es wird kein finanzspezifisches Vorwissen vorausgesetzt; zu jedem Thema werden zusammenfassende Folien sowie geeignete Literaturhinweise bereitgestellt.

Freitag, 06.11.2015

14.00 Uhr: Einführung in Corporate Finance

14.30 Uhr: Syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen

15.30 Uhr: Wandelanleihen

16.45 Uhr: Leveraged Buy Out: Akquisitionsfinanzierung für Finanzinvestoren

17.45 Uhr: Public M&: Erwerb börsennotierter Unternehmen und Abwehr öffentlicher Übernahmen

Samstag, 07.11.2015

10.00 Uhr: Bar- und Sachkapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Tracking Stocks / Spartenaktien

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Börsengang (IPO)

15.30 Uhr: Squeeze-out / Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären

Donnerstag, 19.11.2015

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Abschlussklausur

Ö f f e n t l i c h k e i t u n d R e g l e m e n t i e r u n g

13980.2018 Wohnungsrecht und privates Baurecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 22.10.2015

W.Langen

Im Zentrum der Vorlesung stehen die gleichermaßen examens- wie praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechtes. Den Schwerpunkt bilden dabei die Besonderheiten des Bauvertrages und des Architektenvertrages.

Zentrale Gliederungspunkte:

- Die Grundstruktur des Werkvertragsrechtes insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Werkunternehmers
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Besonderheiten des Architektenvertrages (insbesondere HOAI)
- Besonderheiten der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B): Einbeziehung und Wirksamkeit

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende eine Exkursion zu einer spannenden Baustelle im Raum Köln vorgesehen, um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen.

Der Klausurtermin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

- 13980.2025 Energierrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 21.10.2015 J. Kroneberg
- 13980.2031 Sportrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten J. Orth
- Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.
- Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.
- Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).
- Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.
- 13980.2050 Umweltrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 D. Winkler
- 13980.2054 Ostrecht I: Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 C. Gall
- 13980.2075 Wirtschaftsstrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, Ende 3.12.2015 B. Gercke
- 2187 Vertiefung öffentliches Baurecht - WS 15/16 - ENTFÄLLT**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16

Die Vorlesung muss im WS 15/16 leider entfallen.

A. Engels

S p e z i a l i s i e r u n g e n

M o d u l k o r b U n t e r n e h m e n s r e c h t

O r g a n i s a t i o n s r e c h t

13980.0011 Handels- und Gesellschaftsrecht (IV) - WS 15/16

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 11.11.2015

Die Vorlesung fällt am 11.11. aus!

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt zunächst die prüfungsrelevanten Schwerpunkte des Handelsrechts, insbes. den Begriff des Kaufmanns, die Publizität des Handelsregisters, handelsrechtliche Vollmachten (insbes. Prokura), das Firmenrecht und die Besonderheiten von Handelsgeschäften (insbes. Handelskauf). Sodann wird das Recht der Personengesellschaften erläutert. Im Zentrum stehen hierbei das Recht der OHG und die Besonderheiten der KG. Behandelt werden u.a. die Organisations- und Haftungsverfassung dieser Personenhandelsgesellschaften. Ergänzt werden die Ausführungen zur Rechtsnatur und Haftungsverfassung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und zu den Grundzügen der GmbH.

Hinweis: Die Vorlesung Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht hat nach der Prüfungsordnung einen Wert von 3 SWS. Als Unterrichtsstunden werden vom Beginn der Vorlesungszeit an zunächst vier Stunden je Woche angeboten. Dadurch ändert sich aber nichts an dem 3 SWS-Wert der Vorlesung; das Angebot mit 4 Unterrichtsstunden je Woche bedeutet vielmehr ein Teil-Verblockung der 3 SWS während der ersten 3/4 des Semesters. Die Vorlesung endet daher mit den Weihnachtsferien. In den letzten Semesterwochen findet die Vorlesung also nicht mehr statt." Die Vorlesung endet am 16.12.2015

13980.2000 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 19.10.2015

B. Grunewald

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, insbesondere der Aktiengesellschaft und der GmbH.

Wichtige Information: Die Vorlesung beginnt nicht am 26.10, sondern am 19.10.2015! Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2014.

13980.2001 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015

Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015

Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.

Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014

- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015 K. Wilder
- 13980.2080 Unternehmenskauf**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa H. Wilsing
- 2107 Umwandlungsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 15.1.2016 10 - 16, 100 Hauptgebäude, 7.204
 Fr. 22.1.2016 8 - 14, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
 2.225
 Fr. 29.1.2016 8 - 12, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
 2.225 S. Simon
 Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.
- 2644 Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Sa. 14.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Sa. 9.1.2016 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb N. Polley
 „Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht“
- Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage
- BGH, Urt. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):
 Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen
 - BGH, Urt. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):
 Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung
 - BGH, Urt. v. 15.03.2004, II ZR 210/10
 „Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung
- Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung
- BGH, Urt. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007, 1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Urt. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Urt. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruches auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011,1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbot aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Beschl. v. 23.04.2013 – II ZB 7/09 – „Geltl/Daimler“ (ZGR 2013, 708)

Verspätete Veröffentlichung von Insiderinformationen bei Wechsel des Vorstandsvorsitzenden

- BGH, Urt. v. 10.07.2012, II ZR 48/11 „Fresenius“

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Der Vorstand handelt rechtswidrig, wenn der Vorstand einem Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung zahlt, obwohl der Aufsichtsrat noch nicht dem zugrunde liegenden Beratervertrag zugestimmt hat.

Kapitalerhaltung

- BGH, Urt. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung (ZIP 2009, 70)
- BGH, Urt. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09
(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Urt. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Urt. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Urt. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. v. 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Eingriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. v. 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“ (NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Beschl. v. 08.10.2013, II ZB 26/12 „Erleichterter Rückzug von der Börse“ (NJW 2014, 146)

Entscheidung über Delisting ist Sache von Vorstand und Aufsichtsrat; Barabfindungsangebot an Aktionäre ist nicht erforderlich

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank, unrichtige Entsprechenserklärung“:Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)
- BGH, Urt. v. 05.11.2013, II ZB 28/12 „Kirch/Deutsche Bank, Fragerecht des Aktionärs“: Der Vorstand darf die Auskunft auf Fragen von Aktionären verweigern, soweit die Fragen nicht auf die zur Beurteilung der Gegenstände der Tagesordnung erforderlichen Informationen zielen (ZIP 2013, 2454 m. Anm. Kersting)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH-Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme (WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Einziehung von Geschäftsanteilen und Abfindungsausschluss bei einer GmbH

- BGH, Urt. v. 24.01.2012, II ZR 109/11 – Wirksamkeit der Einziehung mit Mitteilung des Beschlusses an den betroffenen Gesellschafter

(GmbHR 2012, 387)

- BGH, Urt. v. 29.04.2014, II ZR 216/13 – Abfindungsausschlüsse in einer GmbH-Satzung sind sittenwidrig und grundsätzlich nicht als Vertragsstrafe zulässig (GmbHR 2014, 811 m. Anm. Wachter)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures. Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

2661

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.11.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Sa. 7.11.2015 10 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 19.11.2015 9.30 - 11, 100 Hauptgebäude, 7113

Blockvorlesung

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

R.Theisermann

Hintergrundinformationen zur Vorlesung

Corporate Finance ist der Oberbegriff für Lösungen aus den Bereichen Kapitalmarkt, Finanzierung, Restrukturierung und M&. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das für internationale Unternehmen hinsichtlich Wachstum und Finanzierung bedeutsam ist. Im Rahmen dieser Blockvorlesung erhalten gesellschafts- und kapitalmarktrechtlich orientierte Studierende eine Einführung in praxisübliche Strukturen/Lösungen aus Corporate Finance und damit verbundene Rechtsfragen.

Es wird kein finanzspezifisches Vorwissen vorausgesetzt; zu jedem Thema werden zusammenfassende Folien sowie geeignete Literaturhinweise bereitgestellt.

Freitag, 06.11.2015

14.00 Uhr: Einführung in Corporate Finance

14.30 Uhr: Syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen

15.30 Uhr: Wandelanleihen

16.45 Uhr: Leveraged Buy Out: Akquisitionsfinanzierung für Finanzinvestoren

17.45 Uhr: Public M&: Erwerb börsennotierter Unternehmen und Abwehr öffentlicher Übernahmen

Samstag, 07.11.2015

10.00 Uhr: Bar- und Sachkapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Tracking Stocks / Spartenaktien

13.00 Uhr: Mittagspause
 14.00 Uhr: Börsengang (IPO)
 15.30 Uhr: Squeeze-out / Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären

Donnerstag, 19.11.2015
 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Abschlussklausur

R e g l e m e n t i e r u n g , V e r k e h r u n d A b w i c k l u n g

- 13980.2007 Konzernsteuerrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 29.10.2015.
 Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb C.Dorenkamp
- 13980.2011 Insolvenzrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015 U.Ehricke
- 13980.2020 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein. C.Borris
- 13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block
 2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block W.Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungs Vorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrtpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

13980.2080

Unternehmenskauf

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

H. Wilsing

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und - räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

2661

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.11.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Sa. 7.11.2015 10 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 19.11.2015 9.30 - 11, 100 Hauptgebäude, 7113

R.Theisemann

Blockvorlesung

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

Hintergrundinformationen zur Vorlesung

Corporate Finance ist der Oberbegriff für Lösungen aus den Bereichen Kapitalmarkt, Finanzierung, Restrukturierung und M&. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das für internationale Unternehmen hinsichtlich Wachstum und Finanzierung bedeutsam ist. Im Rahmen dieser Blockvorlesung erhalten gesellschafts- und kapitalmarktrechtlich orientierte Studierende eine Einführung in praxisübliche Strukturen/Lösungen aus Corporate Finance und damit verbundene Rechtsfragen.

Es wird kein finanzspezifisches Vorwissen vorausgesetzt; zu jedem Thema werden zusammenfassende Folien sowie geeignete Literaturhinweise bereitgestellt.

Freitag, 06.11.2015

14.00 Uhr: Einführung in Corporate Finance

14.30 Uhr: Syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen

15.30 Uhr: Wandelanleihen

16.45 Uhr: Leveraged Buy Out: Akquisitionsfinanzierung für Finanzinvestoren

17.45 Uhr: Public M&: Erwerb börsennotierter Unternehmen und Abwehr öffentlicher Übernahmen

Samstag, 07.11.2015

10.00 Uhr: Bar- und Sachkapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Tracking Stocks / Spartenaktien

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Börsengang (IPO)

15.30 Uhr: Squeeze-out / Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären

Donnerstag, 19.11.2015

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Abschlussklausur

Modulkorb Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen

2661

Deutsches und Englischs Arbeitsrecht - Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 22.10.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Fr. 23.10.2015 10 - 16

Thema: Deutsches und englisches Arbeitsrecht – Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

- Donnerstag, 22. Oktober 2015 von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Hörsaal V im Hauptgebäude und
- Freitag, 23. Oktober 2015 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, H 113 im IBW Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2, Raum 2.25, 2. OG)

Dozenten:

Frau Dr. Anke Freckmann,
Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partner, Osborne Clarke, Köln

Herr Greg Chambers,
Associate, Osborne Clarke, Bristol

Inhalt:

Ungeachtet von Harmonisierungsversuchen – insbesondere auch durch eine zunehmende Angleichung der Rechtssysteme in Folge europarechtlicher Richtlinien - bestehen weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen deutschem und englischem Arbeitsrecht. Diese Unterschiede möchten wir im Rahmen eines Workshops aufzeichnen. Anhand unterschiedlicher arbeitsrechtlicher Themen und konkreter Fallbeispiele soll jeweils die deutsche und die englische Rechtslage dargestellt werden.

Tag 1

#Legal sources and principles

- Employment contract
- Collective agreements
- Company practices
- Statutes
- Equal treatment
- Instructions and directives by the employer

Employment relationships

- Hiring
- Employment contract
- Leasing of employees
- Freelancer

Rights and duties

- Working hours
- Vacation
- Illness
- Maternity protection, parental leave, parenting benefit
- Non-compete obligation
- Confidentiality
- Employee invention

Tag 2

Employee privacy/ monitoring

Termination

- Dismissal
- Collective redundancy
- Settlement agreement
- Reconciliation of interests and social plan

Transfer of undertakings

Works council

- Works council set-up
- Legal status of works council members
- The works council's rights of participation
- Works council agreements

Trade unions

Employee representation on supervisory board

Hiring of foreign employees

D e u t s c h e s A r b e i t s r e c h t

13980.0008

Arbeitsrecht (III) - WS 15/16

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 19.10.2015

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1

Die Vorlesung behandelt im Schwerpunkt das Individualarbeitsrecht, das vor allem die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen umfasst. In Grundzügen werden ferner Aspekte des Kollektivarbeitsrechts und die europarechtlichen und verfassungsrechtlichen Bezüge des Arbeitsrechts behandelt. Der Grundkurs Arbeitsrecht vermittelt das Grundlagenwissen für den Pflichtfachbereich Zivilrecht, es wird aber auch auf aktuelle examensrelevante Themenstellungen eingegangen.

C. Rolfs

Nach 3/4 des Semesters wird eine Klausur im Rahmen der Zwischenprüfung angeboten (vgl. § 1 Absatz 2 des Studienplans gemäß der StudPrO 2014) .

Zur Vor- und Nachbereitung werden empfohlen:

- Dütz, Thüsing, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2013
- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Auflage 2014
- Preis, Individualarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 4. Auflage 2012
- Preis, Arbeitsrecht - Klausurenkurs, 2012

13980.2001

Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 19.10.2015

Mo. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 14.12.2015 - 21.12.2015

Mo. 7.12.2015 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101

Die Vorlesung behandelt die Wahl und das Amt des Betriebsrats, die Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Unternehmen nach dem Drittelbeteiligungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

Die Vorlesung findet am 14. und 21.12. von 16-17.30h im Lesesaal des Instituts für Versicherungsrecht von Herrn Prof. Rolfs statt.

Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Preis, Praxislehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 13. Aufl. 2014

C. Rolfs

13980.2031

Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab

21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperren von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

J. Orth

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

13980.2032 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]),
2.101, ab 19.10.2015

D. Ulber

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts gelegt. Vorlesungsbegleitend werden Entscheidungen zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung der jeweiligen Einheit gelesen werden sollten.

Am Ende des Semesters wird für alle teilnehmenden Studierenden eine Abschlussklausur angeboten.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Jakob/Krause/Oetker/Schubert, Tarifvertragsrecht, 2. Aufl. 2013

Preis, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2033 Sozialversicherungsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101,
ab 20.10.2015

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl.

2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2014

13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

M. Rehborn

13980.2035 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung behandelt anhand der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) eine Auswahl allgemeiner, vor allem methodologischer Fragestellungen und (aktuelle) Entwicklungen im europäischen Arbeits- und Sozialrecht. Die Materie wird nicht aus der Perspektive des nationalen Rechts, sondern als eigenständige Kategorie des europäischen Rechts entfaltet. Auch aus diesem Blickwinkel bleibt freilich das Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Recht sowie zwischen

europäischer und nationaler Rechtsprechung für die europäische Arbeits- und Sozialordnung von entscheidender Bedeutung.

Die einzelnen Vorlesungsveranstaltungen fokussieren jeweils eine oder mehrere Entscheidungen der europäischen Gerichte. Die vorherige Lektüre dieser Entscheidungen wird dringend empfohlen. Sie werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt, nach den einzelnen Vorlesungen werden dort Hinweise zur vertiefenden Lektüre für die Nachbearbeitung gegeben.

Vorkenntnisse im Arbeits- und Europarecht sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Geschichte des europäischen Arbeits- und Sozialrechts – Kompetenzen und sozialer Dialog auf Unionsebene –
27. Oktober 2015	Geschlechtsdiskriminierung: Die Rs. Defrenne II (43/75) – Unmittelbare Anwendung I –
3. November 2015	Arbeitszeitrecht: Die Rs. Pfeiffer (C-397/01 bis C-403/01) – Richtlinienkonforme Auslegung I –
10. November 2015	Urlaubsrecht: Die Rs. Schultz-Hoff (C-350/06) und KHS (C-214/10) – Richtlinienkonforme Auslegung II: Rechtsfortbildung –
17. November 2015	Massenentlassung: Die Rs. Junk (C-188/03) – Richtlinienkonforme Auslegung III: Vertrauensschutz –
24. November 2015	Nichtdiskriminierung wegen Alters: Die Rs. Mangold (C-144/04) und Küçükdeveci (C-555/07) – Unmittelbare Anwendung II –
1. Dezember 2015	Niederlassungsfreiheit vs. Arbeitskampfrecht: Die Rs. Viking (C-438/05) – Binnenmarkt und soziale Grundrechte –
8. Dezember 2015	Kettenbefristung und Missbrauchskontrolle: Die Rs. Küçük (C-586/10)
15. Dezember 2015	Kündigung kirchlicher Arbeitnehmer wegen Loyalitätsverstößen: Die Beschwerden Obst (425/03) und Schüth (1620/03) – Europäische Menschenrechtskonvention –
22. Dezember 2015	Arbeitnehmerbeteiligung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)
12. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs I Die Rs. Spijkers (24/85), Redmond Stichting (C-29/91), Schmidt (C-392/92) und Süzen (C-13/95)
19. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs II Die Rs. Güney-Görres (C-232/04 und C-233/04) und Klarenberg (C-466/07)
26. Januar 2016	Betriebsübergang und Verschlechterung von Kollektivverträgen: Die Rs. Scattolon (C-108/10)
2. Februar 2016	Bezugnahmeklauseln im Betriebsübergang Die Rs. Alemo-Herron (C-426/11)
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Riesenhuber, Europäisches Arbeitsrecht, 2009

Preis/Sagan (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 2015

Fuchs/Marhold, Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014

Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011

Barnard, EU Employment Law, 4. Aufl. 2012

Blanpain, European Labour Law, 14. Aufl. 2014

Bercusson, European Labour Law, 2. Aufl. 2009

13980.2036 **Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 21.10.2015

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Oktober 2014 im sogenannten „Düsseldorfer Chefarztfall“ hat zu einer Bestätigung der Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts geführt. Nichtsdestotrotz befindet sich das Rechtsgebiet weiterhin in einem Prozess der Neuausrichtung, wie die aktuell neugefasste Grundordnung der katholischen Kirche zeigt, die Änderungen im Bereich der sogenannten Loyalitätsobliegenheiten bringt und auch das kollektive Arbeitsrecht der katholischen Kirche an die Anforderungen der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts anpasst.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist. Erstmals wird sich die Vorlesung auch mit der Bedeutung von Religion im säkularen Arbeitsverhältnis und im Arbeitsverhältnis mit öffentlichen Arbeitgebern befassen.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt; weitere Materialien stehen über KLIPS zur Verfügung.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de
 Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Steuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012; Hermann Reichold/Ulf Kortstock, Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche, Praxishandbuch für Kirche und Caritas, 2014.

2661 **Deutsches und Englischs Arbeitsrecht - Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme**

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 22.10.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Fr. 23.10.2015 10 - 16

Thema: Deutsches und englisches Arbeitsrecht – Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

- Donnerstag, 22. Oktober 2015 von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Hörsaal V im Hauptgebäude und
- Freitag, 23. Oktober 2015 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, H 113 im IBW Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2, Raum 2.25, 2. OG)

Dozenten:

Frau Dr. Anke Freckmann,
 Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partner, Osborne Clarke, Köln

Herr Greg Chambers,
Associate, Osborne Clarke, Bristol

Inhalt:

Ungeachtet von Harmonisierungsversuchen – insbesondere auch durch eine zunehmende Angleichung der Rechtssysteme in Folge europarechtlicher Richtlinien - bestehen weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen deutschem und englischem Arbeitsrecht. Diese Unterschiede möchten wir im Rahmen eines Workshops aufzeichnen. Anhand unterschiedlicher arbeitsrechtlicher Themen und konkreter Fallbeispiele soll jeweils die deutsche und die englische Rechtslage dargestellt werden.

Tag 1

#Legal sources and principles

- Employment contract
- Collective agreements
- Company practices
- Statutes
- Equal treatment
- Instructions and directives by the employer

Employment relationships

- Hiring
- Employment contract
- Leasing of employees
- Freelancer

Rights and duties

- Working hours
- Vacation
- Illness
- Maternity protection, parental leave, parenting benefit
- Non-compete obligation
- Confidentiality
- Employee invention

Tag 2

Employee privacy/ monitoring

Termination

- Dismissal
- Collective redundancy
- Settlement agreement
- Reconciliation of interests and social plan

Transfer of undertakings

- # Works council
- Works council set-up
- Legal status of works council members
- The works council's rights of participation
- Works council agreements
- # Trade unions
- # Employee representation on supervisory board
- # Hiring of foreign employees

2805**Doktorandenseminar Prof. Rolfs - SS15**

2 SWS; Seminar

k.A., n. Vereinb

C. Rolfs

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung finden Sie auf meiner Homepage unter "Promotion".
Anmeldung: institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de

I n t e r n a t i o n a l e s u n d V e r f a h r e n s r e c h t

13980.2011**Insolvenzrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 20.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2017**Freiwillige Gerichtsbarkeit - WS15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W. Schuschke

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Familiensachen, in Betreuungs-, Nachlass-, Personenstands- und Grundbuchsachen, in den unternehmensrechtlichen Verfahren sowie in Registersachen (Handels-, Vereins-, Güterrechtsregister). Neben der Darstellung des Verfahrensrechts werden die einschlägigen materiellrechtlichen Probleme der angesprochenen Rechtsgebiete wiederholt.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Zu jeder Vorlesungsstunde erscheint ein ausführliches Skript, das aus Ilias heruntergeladen werden kann. Zum Vorlesungsbeginn erscheint darüber hinaus ein ausführlicher Überblick über den Gang der Vorlesung und die empfohlene Literatur. Auch diese Übersicht kann aus Ilias heruntergeladen werden.

13980.2033**Sozialversicherungsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 20.10.2015

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt in der Kranken-, Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie dem Recht der Arbeitsförderung jeweils den versicherten Personenkreis, die wichtigsten Versicherungsfälle, die Leistungen der Versicherungsträger, ihre Organisation und das Beitragsrecht sowie die im SGB IV normierten gemeinsamen Vorschriften für die Sozialversicherung.

Eichenhofer, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015; Fuchs/Preis, Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Waltermann, Sozialrecht, 11. Aufl. 2014

13980.2034**Gesundheitsrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015

M. Rehborn

13980.2035**Europäisches Arbeits- und Sozialrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 20.10.2015

A. Sagan

Die Vorlesung behandelt anhand der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) eine Auswahl allgemeiner, vor allem methodologischer Fragestellungen und (aktuelle) Entwicklungen im europäischen Arbeits- und Sozialrecht. Die Materie wird nicht aus der Perspektive des nationalen Rechts, sondern als eigenständige Kategorie des europäischen Rechts entfaltet. Auch aus diesem Blickwinkel bleibt freilich das Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Recht sowie zwischen europäischer und nationaler Rechtsprechung für die europäische Arbeits- und Sozialordnung von entscheidender Bedeutung.

Die einzelnen Vorlesungsveranstaltungen fokussieren jeweils eine oder mehrere Entscheidungen der europäischen Gerichte. Die vorherige Lektüre dieser Entscheidungen wird dringend empfohlen. Sie werden vorab auf ILIAS zur Verfügung gestellt, nach den einzelnen Vorlesungen werden dort Hinweise zur vertiefenden Lektüre für die Nachbearbeitung gegeben.

Vorkenntnisse im Arbeits- und Europarecht sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Zeitplan

Datum	Thema
20. Oktober 2015	Geschichte des europäischen Arbeits- und Sozialrechts – Kompetenzen und sozialer Dialog auf Unionsebene –
27. Oktober 2015	Geschlechtsdiskriminierung: Die Rs. Defrenne II (43/75) – Unmittelbare Anwendung I –
3. November 2015	Arbeitszeitrecht: Die Rs. Pfeiffer (C-397/01 bis C-403/01) – Richtlinienkonforme Auslegung I –
10. November 2015	Urlaubsrecht: Die Rs. Schultz-Hoff (C-350/06) und KHS (C-214/10) – Richtlinienkonforme Auslegung II: Rechtsfortbildung –
17. November 2015	Massenentlassung: Die Rs. Junk (C-188/03) – Richtlinienkonforme Auslegung III: Vertrauensschutz –
24. November 2015	Nichtdiskriminierung wegen Alters: Die Rs. Mangold (C-144/04) und Küçükdeveci (C-555/07) – Unmittelbare Anwendung II –
1. Dezember 2015	Niederlassungsfreiheit vs. Arbeitskampfrecht: Die Rs. Viking (C-438/05) – Binnenmarkt und soziale Grundrechte –
8. Dezember 2015	Kettenbefristung und Missbrauchskontrolle: Die Rs. Küçük (C-586/10)
15. Dezember 2015	Kündigung kirchlicher Arbeitnehmer wegen Loyalitätsverstößen: Die Beschwerden Obst (425/03) und Schüth (1620/03) – Europäische Menschenrechtskonvention –
22. Dezember 2015	Arbeitnehmerbeteiligung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)
12. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs I Die Rs. Spijkers (24/85), Redmond Stichting (C-29/91), Schmidt (C-392/92) und Süzen (C-13/95)
19. Januar 2016	Tatbestand des Betriebsübergangs II Die Rs. Güney-Görres (C-232/04 und C-233/04) und Klarenberg (C-466/07)
26. Januar 2016	Betriebsübergang und Verschlechterung von Kollektivverträgen: Die Rs. Scattolon (C-108/10)

2. Februar 2016	Bezugnahmeklauseln im Betriebsübergang Die Rs. Alemo-Herron (C-426/11)
9. Februar 2016 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Klausur (Hauptgebäude, Hörsaal II)

Riesenhuber, Europäisches Arbeitsrecht, 2009

Preis/Sagan (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 2015

Fuchs/Marhold, Europäisches Arbeitsrecht, 4. Aufl. 2014

Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011

Barnard, EU Employment Law, 4. Aufl. 2012

Blanpain, European Labour Law, 14. Aufl. 2014

Bercusson, European Labour Law, 2. Aufl. 2009

13980.2036 Arbeitsrecht im kirchlichen und kulturellen Bereich - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 21.10.2015

D. Schrader

Die Lehrveranstaltung behandelt schwerpunktmäßig das individuelle und kollektive Arbeitsrecht im kirchlichen Bereich. Darüber hinaus geht sie auch auf arbeitsrechtliche Besonderheiten bei Beschäftigungsverhältnissen im kulturellen Bereich ein, etwa bei Bühnenmitarbeitern sowie im Bereich des Film- und Fernsehrechts. Das kirchliche Arbeitsrecht ist Teilgebiet des Arbeitsrechts und des Kirchenrechts. Staatskirchenrechtlich ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen, das eine eigenständige Gestaltung der Arbeitsrechtsregelungen im Rahmen der für alle geltenden Gesetze ermöglicht, in Art. 140 Grundgesetz in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 S. 1 Weimarer Reichsverfassung gewährleistet. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Oktober 2014 im sogenannten „Düsseldorfer Chefarztfall“ hat zu einer Bestätigung der Grundlagen des kirchlichen Arbeitsrechts geführt. Nichtsdestotrotz befindet sich das Rechtsgebiet weiterhin in einem Prozess der Neuausrichtung, wie die aktuell neugefasste Grundordnung der katholischen Kirche zeigt, die Änderungen im Bereich der sogenannten Loyalitätsobliegenheiten bringt und auch das kollektive Arbeitsrecht der katholischen Kirche an die Anforderungen der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts anpasst.

Das kirchliche Arbeitsrecht gilt für die Beschäftigten in den kirchlichen Verwaltungen und in den überaus zahlreichen sozialen Einrichtungen, etwa der Caritas und der Diakonie, so dass die praktische Relevanz sehr groß ist. Erstmals wird sich die Vorlesung auch mit der Bedeutung von Religion im säkularen Arbeitsverhältnis und im Arbeitsverhältnis mit öffentlichen Arbeitgebern befassen.

Eine vorlesungsbegleitende Gliederung mit Literatur- und Rechtsprechungshinweisen wird zur Verfügung gestellt; weitere Materialien stehen über KLIPS zur Verfügung.

Ein Leistungsnachweis in Form einer Klausur kann erbracht werden; der Termin wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechzeiten nach Vereinbarung oder per E-mail: Daniela.Schrader@erzbistum-koeln.de
Richardi, Arbeitsrecht in der Kirche, 6. Aufl. 2012; Thüsing, Kirchliches Arbeitsrecht, 2006; Fey/Joussen/Stuernagel, Das Arbeits- und Tarifrecht der evangelischen Kirche: Praxishandbuch für Kirche und Diakonie, 2012; Hermann Reichold/Ulf Kortstock, Das Arbeits- und Tarifrecht der katholischen Kirche, Praxishandbuch für Kirche und Caritas, 2014.

13980.2037 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 20.10.2015

B. Halbe

Den Hörern/-innen werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems vermittelt. Die Studenten/-innen sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen diskutiert, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen. Dies sind insbesondere auch die Auswirkungen des Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG), welches erst im Jahre 2015 verabschiedet worden ist. Des Weiteren werden Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/

Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt, da das Thema der Vernetzung der unterschiedlich Beteiligten im Gesundheitswesen bzw. deren Kooperation eine immer höhere Bedeutung erlangt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

- · Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 7. Aufl. 2008;
- · Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009;
- · Quaaas/Zuck, Medizinrecht, 3. Aufl. 2014;
- · Terbille, Clausen, Schroeder-Printzen, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2. Auflage 2013;
- · Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010;
- · Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008;
- · Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Mai 2015);
- · Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (Mai 2015);
- · Spiekhoff Medizinrecht, 2. Auflage 2014.

2661

Deutsches und Englischs Arbeitsrecht - Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

2 SWS; Blockveranstaltung

Do. 22.10.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

Fr. 23.10.2015 10 - 16

Thema: Deutsches und englisches Arbeitsrecht – Gravierende Unterschiede trotz zunehmender Angleichung der Rechtssysteme

- Donnerstag, 22. Oktober 2015 von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Hörsaal V im Hauptgebäude und
- Freitag, 23. Oktober 2015 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, H 113 im IBW Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2, Raum 2.25, 2. OG)

Dozenten:

Frau Dr. Anke Freckmann,
Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partner, Osborne Clarke, Köln

Herr Greg Chambers,
Associate, Osborne Clarke, Bristol

Inhalt:

Ungeachtet von Harmonisierungsversuchen – insbesondere auch durch eine zunehmende Angleichung der Rechtssysteme in Folge europarechtlicher Richtlinien - bestehen weiterhin erhebliche Unterschiede zwischen deutschem und englischem Arbeitsrecht. Diese Unterschiede möchten wir im Rahmen eines Workshops aufzeichnen. Anhand unterschiedlicher arbeitsrechtlicher Themen und konkreter Fallbeispiele soll jeweils die deutsche und die englische Rechtslage dargestellt werden.

Tag 1

#Legal sources and principles

- Employment contract
- Collective agreements

- Company practices
 - Statutes
 - Equal treatment
 - Instructions and directives by the employer
- Employment relationships
- Hiring
 - Employment contract
 - Leasing of employees
 - Freelancer
- # Rights and duties
- Working hours
 - Vacation
 - Illness
 - Maternity protection, parental leave, parenting benefit
 - Non-compete obligation
 - Confidentiality
 - Employee invention
- Tag 2
- # Employee privacy/ monitoring
- # Termination
- Dismissal
 - Collective redundancy
 - Settlement agreement
 - Reconciliation of interests and social plan
- # Transfer of undertakings
- # Works council
- Works council set-up
 - Legal status of works council members
 - The works council's rights of participation
 - Works council agreements
- # Trade unions
- # Employee representation on supervisory board
- # Hiring of foreign employees

2805**Doktorandenseminar Prof. Rolfs - SS15**

2 SWS; Seminar

k.A., n. Vereinb

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung finden Sie auf meiner Homepage unter "Promotion".

C. Rolfs

Anmeldung: institut.versicherungsrecht@uni-koeln.de

M o d u l k o r b B i l a n z e n u n d S t e u e r n**2638****Einführung in die Bilanzkunde**

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 20.11.2015 13 - 17.30

Sa. 21.11.2015 9 - 13

B. Scholl

Referenten: RA Bernd Scholl, Dipl.-Kffr. Aurelia Froitzheim

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.**S t e u e r r e c h t****13980.2002****Grundkurs Steuerrecht- WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22, Ende 2.2.2016

J. Hey

Klausur: 02.02.2015, 07:45-09:45 Uhr, Seminargebäude, S 22

Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer). Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

13980.2007**Konzernsteuerrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 29.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 29.10.2015.

C. Dorenkamp

Klausur: 11.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIb

13980.2009**Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (mit Bewertungsrecht) - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S13, ab 3.11.2015

F. Hannes

13980.2058**Einkommensteuerrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, Ende 5.2.2016

J. Hey

Klausur: Freitag (!), 05.02.2016, 13:45-15:45 Uhr, Hauptgebäude, XII

13980.2059**Bilanzsteuerrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

J. Hennrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben für die steuerliche Gewinnermittlung. Behandelt werden insbes. §§ 4 - 7k EStG sowie die durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben der §§ 238 ff. HGB. Besprochen werden Grundlagen sowie Ansatz- und Bewertungsfragen der sog. Steuerbilanz sowie die sog. steuerlichen Ersatzrealisationstatbestände.

Lit.-Hinweis: Hennrichs, in Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, § 9.

13980.2062**Internationales Steuerrecht - WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, ab 21.10.2015
Klausur: 10.02.2015, 17:45-19:45 Uhr, Hauptgebäude, VIIIb

H. Schaumburg

Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts dargestellt. Im Vordergrund stehen das Außensteuerrecht und das Doppelbesteuerungsrecht mit Bezügen zum Europarecht und Völkerrecht.

13980.2063 Steuerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab
22.10.2015

M. Wassmer

13980.4000 Übung im Grundkurs Steuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 4.11.2015

G. Rüs ch

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

13980.4001 Übung im Einkommensteuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 25.11.2015

R. Heilm eier

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Einkommensteuerrecht (Klips-Nr. 2215) von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

H a n d e l s b i l a n z r e c h t /
I n t e r n a t i o n a l e R e c h n u n g s l e g u n g

13980.2059 Bilanzsteuerrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015

J. Henrichs

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben für die steuerliche Gewinnermittlung. Behandelt werden insbes. §§ 4 - 7k EStG sowie die durch die Maßgeblichkeit relevanten Vorgaben der §§ 238 ff. HGB. Besprochen werden Grundlagen sowie Ansatz- und Bewertungsfragen der sog. Steuerbilanz sowie die sog. steuerlichen Ersatzrealisationstatbestände.

Lit.-Hinweis: Henrichs, in Tipke/Lang, Steuerrecht, 22. Aufl. 2015, § 9.

13980.2063 Steuerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab
22.10.2015

M. Wassmer

13980.3002 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10.12.2015 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Fr. 11.12.2015 10 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite

Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Teilnahmechein erworben werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl die Anwesenheit erforderlich als auch ein kurzer mündlicher Vortrag (ca. 10 Minuten). Die Vortragsthemen inklusive Literaturhinweise werden ca. zwei Wochen vor dem Seminar per E-Mail bekannt gegeben. Auch Wirtschaftsjuristen können an dem Blockseminar teilnehmen und einen Leistungsnachweis im Schwerpunkt erhalten. Der mündliche Vortrag wird bei den Wirtschaftsjuristen benotet.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 20.11.2015 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studenten begrenzt.

Ort:

Bibliothek des Instituts für Steuerrecht

- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, 12. Aufl. 2012.
- Büchel, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
- Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl. 2012.
- Graf Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 3. Aufl. 2014.
- Hufnagel/Holdt, Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, 6. Aufl. 2012.
- Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn, Internationale Rechnungslegung, 8. Aufl. 2011.
- Rinker/Ditges/Arendt, Bilanzen, 14. Aufl. 2012.
- Wafzig/Weiland, Technik des betrieblichen Rechnungswesens.
- Winnefeld, Bilanz-Handbuch, 5. Aufl. 2014.

Modulkorb Immaterialgüterschutz und Wettbewerb

Wettbewerbschutz

13980.2003 Wettbewerbsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 19.10.2015

U. Ehrlicke

13980.2008 Fusionskontrollrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16, ab 29.10.2015

D. Schroeder

Die Fusionskontrolle ist der in der Praxis wichtigste Teil des Kartellrechts. Es gibt keinen wirtschaftlich bedeutenden Unternehmenserwerb oder Zusammenschluss, der nicht bei der Europäischen Kommission oder beim Bundeskartellamt angemeldet werden müsste. Unternehmensjuristen und wirtschaftsberatend tätige Anwälte sollten zumindest über Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügen.

In der Vorlesung werden die EU- und die deutsche Fusionskontrolle anhand praktischer Beispiele und aktueller Fälle dargestellt, wobei insbesondere auch auf die unternehmerischen und anwaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen wird. Kartellrechtliche Vorkenntnisse sind von Nutzen, aber nicht erforderlich.

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.
Einführend die fusionskontrollrechtlichen Abschnitte in Bunte, Kartellrecht, und in Emmerich, Kartellrecht; vertiefend Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts; Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht (Kartellrecht).

Besprochene Entscheidungen werden in der Vorlesung verteilt werden.

13980.2023 Lauterkeitsrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mi. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101,
ab 21.10.2015

K. Peifer

Lauterkeitsrecht (WS)

Das Lauterkeitsrecht ist Teil des Wettbewerbsrechts. Es hat den Anspruch, im Wettbewerb der Unternehmen untereinander für Fairness zu sorgen. Während das Kartellrecht

(Antibeschränkungsrecht) Wettbewerb als Institution schützt, will das sog. Lauterkeitsrecht, das in Deutschland im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelt ist, dafür sorgen, dass Wettbewerb vor allem durch Qualität und Preis von Produkten und Leistungen geführt wird. Als unlauter gelten hingegen die Irreführung oder Täuschung der Kundschaft, die Behinderung von Wettbewerbern, bestimmte Formen der Übernahme oder Nachahmung fremder Leistungen sowie der Bruch von marktbezogenen Rechtsvorschriften. Gegen unfaire Wettbewerbshandlungen geben das UWG Unterlassungs-, Schadensersatz- und Gewinnabschöpfungsansprüche, die von den betroffenen Unternehmen, teilweise aber auch von Verbänden wie Verbraucherschutzvereinen erhoben werden können. Auch auf dem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt wird die Existenz von Lauterkeitsregeln akzeptiert. Sie stellen jedoch potentiell eine Einschränkung der Waren- und Dienstleistungsfreiheit dar, so dass häufig der Europäische Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) über die Vereinbarkeit von nationalen Lauterkeitsregeln mit den Grundfreiheiten des EG-Vertrages zu befinden hat. Mittlerweile existieren auch die ersten Richtlinien der Europäischen Union auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts.

Hilfsmittel: Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht:
Textausgabe, Beck – Texte im dtv., 35. Aufl. 2015)

Fechner/Mayer, Medienrecht:
Vorschriftensammlung, Müller Verlag, 11. Aufl. 2015
Peifer, Lauterkeitsrecht:
Verlag DeGruyter, 1. Aufl. 2011, (vorlesungsbegleitendes Lehrbuch)

Zielgruppe: In erster Linie Studierende der Schwerpunktbereiche Geistiges Eigentum und Wettbewerb (Nr. 3); Medienrecht und Kommunikationsrecht (Nr. 13); zudem Studierende mit Interesse an Marketingaktivitäten der Unternehmen und ihren rechtlichen Grenzen.

13980.2024 **Gewerblicher Rechtsschutz: Der Schutz schöpferischer Leistungen - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 15 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Bartenbach
J. Kunzmann

Termine:

- 23.10.2015
- 06.11.2015
- 20.11.2015
- 04.12.2015
- 11.12.2015
- 15.01.2016

Klausurtermin: 29.01.2016
Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Kanzlei

Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner
Bismarckstr. 11 - 13
50672 Köln

statt!

13980.2029 **Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht - WS 15/16**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

- Mo. 2.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
- Mo. 30.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
- Mo. 11.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
- Mo. 25.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023

T. Koch

In der Blockveranstaltung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt. Herr Prof. Dr. Koch ist Richter am Bundesgerichtshof und stellvertretender Vorsitzender des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats.

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende der Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunktbereich "Geistiges Eigentum und Wettbewerb", aber auch an Studierende der Masterstudiengänge.

Sämtliche Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit, ein etwa 20-minütiges Referat zu übernehmen. Die Übernahme eines Referats ist freiwillig und keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Gegenstand des Referats ist in der Regel ein BGH-Urteil, dessen wesentlicher Inhalt referiert, analysiert und kommentiert werden soll. Das Einreichen einer schriftlichen Arbeit ist nicht erforderlich; es genügt die Abgabe einer schriftlichen Gliederung (max. 1 DIN-A4-Seite).

Teilnehmer der Masterstudiengänge können durch Übernahme eines Referats einen Leistungsnachweis erwerben. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsterminen.

Die Themen für die Referate werden im ersten Veranstaltungstermin am 2. November 2015 vergeben. Die Referate werden dann im Rahmen der drei folgenden Blockveranstaltungen gehalten.

Die Studierenden werden gebeten, zu den Veranstaltungsterminen die einschlägigen Gesetzestexte mitzubringen.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht. Literaturhinweise werden im Rahmen der jeweiligen Blockveranstaltungen gegeben.

13980.2031 Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab
21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z

- 13980.2025 Energierecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 21.10.2015 J. Kroneberg
- 13980.2029 Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30
 Mo. 2.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
 Mo. 30.11.2015 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
 Mo. 11.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023
 Mo. 25.1.2016 10.30 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 T. Koch
- In der Blockveranstaltung werden aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbs-, Marken- und Urheberrecht vorgestellt. Herr Prof. Dr. Koch ist Richter am Bundesgerichtshof und stellvertretender Vorsitzender des für diese Rechtsgebiete zuständigen I. Zivilsenats.
- Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende der Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt "Geistiges Eigentum und Wettbewerb", aber auch an Studierende der Masterstudiengänge.
- Sämtliche Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit, ein etwa 20-minütiges Referat zu übernehmen. Die Übernahme eines Referats ist freiwillig und keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Gegenstand des Referats ist in der Regel ein BGH-Urteil, dessen wesentlicher Inhalt referiert, analysiert und kommentiert werden soll. Das Einreichen einer schriftlichen Arbeit ist nicht erforderlich; es genügt die Abgabe einer schriftlichen Gliederung (max. 1 DIN-A4-Seite).
- Teilnehmer der Masterstudiengänge können durch Übernahme eines Referats einen Leistungsnachweis erwerben. Voraussetzung hierfür ist darüber hinaus die Teilnahme an allen vier Veranstaltungsterminen.
- Die Themen für die Referate werden im ersten Veranstaltungstermin am 2. November 2015 vergeben. Die Referate werden dann im Rahmen der drei folgenden Blockveranstaltungen gehalten.
- Die Studierenden werden gebeten, zu den Veranstaltungsterminen die einschlägigen Gesetzestexte mitzubringen.
 Die Veranstaltung findet statt im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht.
 Literaturhinweise werden im Rahmen der jeweiligen Blockveranstaltungen gegeben.
- 13980.2034 Gesundheitsrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600
 Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 22.10.2015 M. Rehborn
- 13980.2037 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 20.10.2015 B. Halbe
- Den Hörern/-innen werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems vermittelt. Die Studenten/-innen sollen die Standorte der einzelnen Beteiligten im System ebenso verstehen wie die Beziehungen untereinander. Hierzu werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen diskutiert, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen. Dies sind insbesondere auch die Auswirkungen des Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG), welches erst im Jahre 2015 verabschiedet worden ist. Des Weiteren werden Fragen der Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten untereinander, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen sowie Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren behandelt, da das Thema der Vernetzung der unterschiedlich Beteiligten im Gesundheitswesen bzw. deren Kooperation eine immer höhere Bedeutung erlangt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird das Gesellschaftsrecht der Heilberufe sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

- · Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 7. Aufl. 2008;
- · Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009;
- · Quaas/Zuck, Medizinrecht, 3. Aufl. 2014;
- · Terbille, Clausen, Schroeder-Printzen, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2. Auflage 2013;
- · Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010;
- · Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008;
- · Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (Mai 2015);
- · Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinhilper, Heidelberger Kommentar des Arztrechts, Krankenhausrechts, Medizinrechts, 2001 ff. (Mai 2015);
- · Spiekhoff Medizinrecht, 2. Auflage 2014.

13980.2050 Umweltrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015

D. Winkler

13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

W. Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

2614

Comparative Environmental Law - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180

Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015

K. Junker

Modulkorb Öffentlichkeit und Reglementierung

Öffentliches Wirtschaftsrecht

13980.2031

Sportrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab
21.10.2015, nicht am 11.11.2015 Verhinderung des Dozenten

J. Orth

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht, die sich für die rechtlichen Fragen rund um den organisierten Amateur- und Spitzensport interessieren. Das Sportrecht, verstanden als Querschnittsmaterie, ermöglicht es, examensrelevante Themen – insbes. des Zivil- (vorrangig des Vereins-, Vertrags-, Delikts-, Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrechts), aber auch Straf- (z. B. Doping, Aufsichtspflichtverletzung) und öffentlichen Rechts (vgl. nur Art. 9 Abs. 1 GG) – zu wiederholen und, von der Warte des Sports aus betrachtet, spezifisch zu vertiefen. Daneben werden auch Aspekte des von den Sportverbänden gesetzten Rechts berücksichtigt. Stichwortartige Beispiele sind: Sperrungen von Bundesligaspielern, Disqualifikation von Feyenoord Rotterdam aus dem UEFA-Cup, BGH- Entscheidung zu www.bundesligakarten.de, Rechte zur Verwertung an Amateurfußballspielen, Zentralvermarktung der Fernsehrechte der Bundesliga – auch „Murphy“, Bosman „I + II“, Whereabouts beim Doping, Unwirksamkeit der „Osaka-Regel“ usw. Im Hinblick auf die aktuellen Gewaltphänomene im deutschen Profifußball wird u.a. auch auf die Entscheidungen in Sachen Ausschluss von Dynamo Dresden aus dem DFB-Pokal und die „strict liability“-Problematik eingegangen. Aus dem aktuellen Sportrecht werden sicherlich die Fälle von Claudia Pechstein (Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Strukturelle Mängel, Anfechtbarkeit ihrer Schiedssprüche, Rechtsprechungsqualität des CAS) und dem SV Wilhelmshaven (Nationale Durchsetzung von Entscheidungen internationale Verbände, Reichweite der Verbandsautonomie) eine Rolle spielen.

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die international und national vorgefundenen Sportstrukturen (Vereine und Verbände) und den jeweiligen Befugnissen der handelnden Institutionen. Im Sportvertragsrecht werden Verträge über sportliche Leistungen besprochen. Die wirtschaftliche Verwertung der Rechtspositionen, insbesondere die Vermarktung und Lizenzierung der Leistungen und ihre (auch kartellrechtlichen) Grenzen werden ausgehend von den beteiligten Interessen (Sportler, Veranstalter, Medien, Allgemeinheit) schwerpunktmäßig beleuchtet. Fragen der Haftung werden unter zivil- und strafrechtlichen Gesichtspunkten und verbandsrechtlich gewürdigt. Im gesellschaftsrechtlichen Teil der Vorlesung werden aktuelle Struktur- und Umwandlungsfragen von Organisationsformen im Sport diskutiert. Abschließend werden in einem europarechtlichen Kapitel die Auswirkungen des EG-Rechts wie EuGH-Rechtsprechung auf den Sport zusammenfassend und vertiefend untersucht. Immer wieder werden auch Vergleiche zum US-amerikanischen Sportrecht gezogen. Eine ausführliche Vorlesungsgliederung und weiterführende Literaturhinweise können in Kürze abgerufen werden. Auf inhaltliche Wünsche der Studierenden kann in gewissem Umfang eingegangen werden.

Es wird eine Klausur angeboten. Die Veranstaltung gehört zum Schwerpunktbereich 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb).

Vorlesungstermine: mittwochs, 19.10.2015 bis 16.12.2015 und 13.01. bis 03.02.2016. Klausur: 10.02.2016.

13980.2075 Wirtschaftsstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, Ende 3.12.2015

B. Gercke

R e g l e m e n t i e r u n g

13980.2018 Wohnungsrecht und privates Baurecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 22.10.2015

W. Langen

Im Zentrum der Vorlesung stehen die gleichermaßen examens- wie praxisrelevanten Fragen des Werkvertragsrechtes. Den Schwerpunkt bilden dabei die Besonderheiten des Bauvertrages und des Architektenvertrages.

Zentrale Gliederungspunkte:

- Die Grundstruktur des Werkvertragsrechtes insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung des Werkunternehmers
- Besonderheiten des Bauvertragsrechtes im BGB
- Besonderheiten des Architektenvertrages (insbesondere HOAI)
- Besonderheiten der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B): Einbeziehung und Wirksamkeit

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende eine Exkursion zu einer spannenden Baustelle im Raum Köln vorgesehen, um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen.

Der Klausurtermin wird in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

- 13980.2025 Energierecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S26, ab 21.10.2015 J. Kroneberg
- 13980.2050 Umweltrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 D. Winkler
- 13980.2054 Ostrecht I: Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 19.10.2015 C. Gall
- 2187 Vertiefung öffentliches Baurecht - WS 15/16 - ENTFÄLLT**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16 A. Engels
Die Vorlesung muss im WS 15/16 leider entfallen.

Modulkorb Medien und Kommunikation

Presse- und Rundfunkrecht

Kommunikation

- 13980.2027 Internetrecht - WS 15/16**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60
k.A. N. Nolte
Details zu den Terminen und dem Veranstaltungsort folgen
- 13980.2065 Kommunikationsrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 23.10.2015 T. Mayen
- 13980.2066 Europäisches Medienrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Do. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, K. Hain
ab 29.10.2015, nicht am 5.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen
Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie; Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.
- 13980.2067 Medienstrafrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Fr. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am M. Gercke
20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.

Modulkorb Kapitalmarkt,
Regelungsinstrumente und Verbraucherschutz

Bank und Kapitalmarkt

- 13980.0009 Kreditsicherungsrecht (IV) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 20.10.2015 K. Berger
 Das Recht der Kreditsicherheiten hat in der Wirtschaftspraxis außerordentliche Bedeutung. Aus rechtlicher Sicht stellt das Kreditsicherungsrecht die Schnittmenge aus Schuldrecht, Sachenrecht und richterrechtlicher Entwicklung dar.
 Der Grundkurs bietet einen Überblick über die verschiedenen Arten der zur Kreditgewährung bestellten Sicherheiten: Personal- und Realsicherheiten, gesetzliche und außergesetzliche sowie akzessorische und nicht-akzessorische Kreditsicherheiten.
 Kenntnisse in den ersten drei Büchern des BGB (Allgemeiner Teil, Schuldrecht und Sachenrecht) werden vorausgesetzt. Die Vorlesung ergänzt diese und dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht (Nr. 4).
 Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise, Übersichten und ausführliche Fallsammlung. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.
- 13980.2004 Bankrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015 K. Berger
 Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bankvertragsrecht, das heute alle Bereiche des Privatrechtsverkehrs berührt. Ziel der Vorlesung ist primär die Vertiefung der Kenntnisse im Vertragsrecht anhand von zahlreichen Fällen aus der Bankpraxis. Das Kreditvertragsrecht (sowohl b2c- als auch b2b-Geschäft) wird ebenso behandelt wie die Haftung der Bank für unzutreffende Auskunft, Aufklärung oder Beratung sowie das Recht der Kontoverbindung und des Zahlungsverkehrs und die mit Gebühren und Entgelten der Banken zusammenhängenden Vertrags- und AGB-rechtlichen Fragestellungen. Stets werden auch die Berührungspunkte mit dem Bankaufsichtsrecht mit berücksichtigt.
 Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und ausführliche Fallsammlung.
 Eine Schwerpunktklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten
 Tonner/Krüger, Bankrecht, 2014
 Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung
- 13980.2005 Kapitalmarktrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, Ende 30.10.2015, nicht am 23.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen.; 30.10.2015 Die Vorlesung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 06.11.2015, 16-17.30h in XVIIa
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 4.12.2015 - 18.12.2015
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb 22.1.2016 - 29.1.2016
 Fr. 20.11.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Sa. 21.11.2015 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Fr. 15.1.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Sa. 16.1.2016 9 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb
 Fr. 12.2.2016 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb M. Schlitt
- 13980.2080 Unternehmenskauf**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

H. Wilsing

2644

Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht

2 SWS; Vorlesung

Sa. 14.11.2015 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 9.1.2016 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

N. Polley

„Aktuelle Rechtsprechung des BGH im GmbH- und Aktienrecht“

Kapitalaufbringung: Verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen und Voreinzahlung auf die Einlage

- BGH, Ur. v. 20.07.2009, II ZR 273/07 „Cash Pool II“ (NZI 2009, 616 = ZIP 2009, 1561):

Verdeckte Sacheinlage im Cash Pool, Abgrenzung der verdeckten Sacheinlage vom Hin- und Herzahlen

- BGH, Ur. v. 01.02.2010, II ZR 173/08 „Eurobike“ (NJW 2010, 1747):

Keine verdeckte Sacheinlage bei entgeltlicher Dienstleistung des Gesellschafters an eine AG bei Barkapitalerhöhung

- BGH, Ur. v. 15.03.2004, II ZR 210/10

„Voreinzahlungen“ auf die künftige Kapitalerhöhung

Existenzvernichtungshaftung und Konzernhaftung

- BGH, Ur. v. 16.07.2007, II ZR 3/04 „Trihotel“ (ZIP 2007, 1552): Neue dogmatische Grundlage des existenzvernichtenden Eingriffs: § 826 BGB, reine Innenhaftung gegenüber der GmbH

- BGH, Ur. v. 28.04.2008, II ZR 264/06 „GAMMA“ (NZG 2008, 547):

Unterkapitalisierung einer GmbH durch Unterlassen hinreichender Kapitalausstattung ist kein existenzvernichtender Eingriff

- BGH, Ur. v. 03.03.2008, II ZR 124/06 „UMTS“: Anwendungsbereich der §§ 311, 317 AktG erfasst auch Gebietskörperschaften; Haftungsausschluss, wenn der ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführer es genauso gemacht hätte

Organhaftung

- BGH, Urt. v. 23.09.1985, II ZR 246/84: Geschäftschancen (NJW 1986, 585)
- BGH, Urt. v. 15.03.2011, II ZR 204/09: Verjährung des Anspruches auf Ersatz des Neugläubigerschadens bei Insolvenzverschleppung (ZIP 2011,1007)

Haftung des Geschäftsführers bei Insolvenzverschleppung – keine Begrenzung auf den Quotenschaden, keine Anrechnung der Quote auf den Ersatzanspruch, Verjährung, Beweislast

- BGH, Urt. v. 21.04.1997, II ZR 175/95 „ARAG/Garmenbeck“: Briefkastenfirmenengagement lohnt nicht (ZIP 1997, 883)

Umfang der Kontrollpflichten der Aufsichtsratsmitglieder – grundsätzliche Pflicht des Aufsichtsrates zur eigenverantwortlichen Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem Vorstand – „Business Judgement Rule“

- BGH, Urt. v. 20.09.2010, II ZR 78/09 „Doberlug“ (ZIP 2010, 1988):

Keine Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrats bei Verletzung ihrer Überwachungspflicht hinsichtlich des Zahlungsverbotes aus § 64 Abs. 1 S. 1 GmbHG, wenn durch Zahlung lediglich die Insolvenzmasse vermindert wird.

- BGH, Urt. v. 19.07.2004, II ZR 402/02 „Infomatec I“ – „ad hoc gehaftet“ (NJW 2004, 2971):

Haftung der Vorstandsmitglieder der AG gem. § 826 BGB für fehlerhafte ad hoc-Mitteilungen

- BGH, Beschl. v. 23.04.2013 – II ZB 7/09 – „Geltl/Daimler“ (ZGR 2013, 708)

Verspätete Veröffentlichung von Insiderinformationen bei Wechsel des Vorstandsvorsitzenden

- BGH, Urt. v. 10.07.2012, II ZR 48/11 „Fresenius“

AG: Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern? Der Vorstand handelt rechtswidrig, wenn der Vorstand einem Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung zahlt, obwohl der Aufsichtsrat noch nicht dem zugrunde liegenden Beratervertrag zugestimmt hat.

Kapitalerhaltung

- BGH, Ur. v. 01.12.2008, II ZR 102/07 „MPS“: Renaissance der bilanziellen Betrachtungsweise in der Rechtsprechung (ZIP 2009, 70)
- BGH, Ur. v. 29.05.2000, II ZR 118/98 „Balsam/Procedo“: Schneeballsystem und Kapitalerhaltung (NJW 2000, 2577 = ZIP 2000,1251)

Anspruch auf Rückgewähr von Zahlungen aus dem Stammkapital bleibt auch bei anderweitiger Wiederherstellung des Stammkapitals bestehen

- BGH, Beschl. v. 18.01.2010, II ZB 61/09
(NJW 2010, 1459 = DB 2010, 607)

Anwendung der Gründungs- und Kapitalaufbringungsvorschriften auf Verwendung eines „alten“ Mantels einer existenten, aber aktuell unternehmenslosen GmbH, Abgrenzung der operativ tätigen Gesellschaft von einer „leeren Hülse“

Genehmigtes Kapital/Bezugsrechtsausschluss/Mitarbeiteraktien

- BGH, Ur. v. 23.07.1997, II ZR 132/93 „Siemens/Nold“: Das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (ZIP 1997, 1499)

Bezugsrechtsausschluss nur bei ausreichender sachlicher Rechtfertigung – konkretes Vorhaben muss dem wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft entsprechen

- BGH, Ur. v. 10.10.2005, II ZR 148/03 „Mangusta/Commerzbank“: Keine Verpflichtung des Vorstands zur Erstattung eines Vorabberichtes über Bezugsrechtsausschluss (BB 2005, 2767)
- BGH, Ur. v. 15.05.2000, II ZR 359/98 „adidas“: Das wohlverstandene Interesse und die Mitarbeiterbeteiligung/Obligatorische Nutzungsrechte als Sacheinlage (AG 2000, 475)

Ausgabe von Belegschaftsaktien und Bezugsrechtsausschluss/Sacheinlage-fähigkeit von Lizenzen

Organzuständigkeiten, insbesondere HV-Zuständigkeit, Anfechtbarkeit von HV-Beschlüssen

- BGH, Urt. v. 25.02.1982, II ZR 174/80 „Holzmüller“: Die Veräußerung des Tafelsilbers (NJW 1982,1703)

Ungeschriebene HV-Zuständigkeit bei schwerwiegenden Eingriffen in Aktionärsrechte

- BGH, Urt. v. 26.04.2004, II ZR 155/02 „Gelatine = Holzmüller II“
(NJW 2004,1860)

Präzisierung der Holzmüller-Rechtsprechung

- BGH, Beschl. v. 08.10.2013, II ZB 26/12 „Erleichterter Rückzug von der Börse“ (NJW 2014, 146)

Entscheidung über Delisting ist Sache von Vorstand und Aufsichtsrat; Barabfindungsangebot an Aktionäre ist nicht erforderlich

- BGH, Urt. v. 16.02.2009, II ZR 185/07 „Kirch/Deutsche Bank, unrichtige Entsprechenserklärung“:Die unrichtige Entsprechenserklärung führt zur Anfechtbarkeit der entsprechenden Entlastungsbeschlüsse der Hauptversammlung (NZG 2009, 342)
- BGH, Urt. v. 05.11.2013, II ZB 28/12 „Kirch/Deutsche Bank, Fragerecht des Aktionärs“: Der Vorstand darf die Auskunft auf Fragen von Aktionären verweigern, soweit die Fragen nicht auf die zur Beurteilung der Gegenstände der Tagesordnung erforderlichen Informationen zielen (ZIP 2013, 2454 m. Anm. Kersting)

Unternehmensverträge

- BGH, Urt. v. 31.05.2011, II ZR 109/10 – GmbH-Konzern: Kündigung eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages, kein Stimmverbot des herrschenden Gesellschafters der abhängigen Gesellschaft, Kündigung keine reine Geschäftsführungsmaßnahme (WM 2011, 1416 = DB 2011, 1682)

Einziehung von Geschäftsanteilen und Abfindungsausschluss bei einer GmbH

- BGH, Urt. v. 24.01.2012, II ZR 109/11 – Wirksamkeit der Einziehung mit Mitteilung des Beschlusses an den betroffenen Gesellschafter

(GmbHR 2012, 387)

- BGH, Urt. v. 29.04.2014, II ZR 216/13 – Abfindungsausschlüsse in einer GmbH-Satzung sind sittenwidrig und grundsätzlich nicht als Vertragsstrafe zulässig (GmbHR 2014, 811 m. Anm. Wachter)

Klausur: Der Termin wird mit den Teilnehmern abgestimmt.

Prof. Dr. Polley ist Partner der Anwaltskanzlei Luther am Standort Düsseldorf. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Beratung nationaler und internationaler Reorganisationen sowie in der Beratung von Unternehmenskäufen und Joint Ventures. Ziel der Veranstaltung ist es, die neuesten Entwicklungen im Kapitalgesellschaftsrecht darzustellen und einen Einblick in die anwaltliche Praxis im Bereich des Gesellschaftsrechts zu verschaffen.

2661 Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.11.2015 14 - 19, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Sa. 7.11.2015 10 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7113

Do. 19.11.2015 9.30 - 11, 100 Hauptgebäude, 7113

R.Theiselmann

Blockvorlesung

Corporate Finance – aktuelle Rechtsfragen aus Kapitalmarkt, Finanzierung und M&

Hintergrundinformationen zur Vorlesung

Corporate Finance ist der Oberbegriff für Lösungen aus den Bereichen Kapitalmarkt, Finanzierung, Restrukturierung und M&. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das für internationale Unternehmen hinsichtlich Wachstum und Finanzierung bedeutsam ist. Im Rahmen dieser Blockvorlesung erhalten gesellschafts- und kapitalmarktrechtlich orientierte Studierende eine Einführung in praxisübliche Strukturen/Lösungen aus Corporate Finance und damit verbundene Rechtsfragen.

Es wird kein finanzspezifisches Vorwissen vorausgesetzt; zu jedem Thema werden zusammenfassende Folien sowie geeignete Literaturhinweise bereitgestellt.

Freitag, 06.11.2015

14.00 Uhr: Einführung in Corporate Finance

14.30 Uhr: Syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen

15.30 Uhr: Wandelanleihen

16.45 Uhr: Leveraged Buy Out: Akquisitionsfinanzierung für Finanzinvestoren

17.45 Uhr: Public M&: Erwerb börsennotierter Unternehmen und Abwehr öffentlicher Übernahmen

Samstag, 07.11.2015

10.00 Uhr: Bar- und Sachkapitalerhöhungen

11.30 Uhr: Tracking Stocks / Spartenaktien

13.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Börsengang (IPO)

15.30 Uhr: Squeeze-out / Zwangsausschluss von Minderheitsaktionären

Donnerstag, 19.11.2015

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Abschlussklausur

V e r b r a u c h e r s c h u t z

13980.2015 Zwangsvollstreckung -WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

W.Schuschke

Die Vorlesung führt ein in das Recht der Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Titel nach dem 8. Buch der ZPO. Dargestellt werden die Vollstreckungsvoraussetzungen, die Vollstreckungsorgane und die einzelnen Vollstreckungsarten, die Rechtsbehelfe und Klagen im Zwangsvollstreckungsrecht sowie der einstweilige Rechtsschutz.

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

- 13980.2030 AGB- und Verbraucherschutzrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 21.10.2015 B. Grunewald
 In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt:
- Verbraucherrecht als Sonderprivatrecht
 - Verbraucherbegriff
 - AGB
 - unbestellte Leistungen
 - Widerrufsrecht, verbundene Verträge
 - Verbraucherdarlehen, Leasing
 - Verbrauchsgüterkauf
- Bülow / Artz, Verbraucherprivatrecht, 4. Aufl. 2014; Grunewald / Peifer, Verbraucherschutz im Zivilrecht, 2010.

Modulkorb Völker- und Europarecht

Völkerrecht

- 13980.2042 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015 B. Kempen
- 13980.2043 Völkerrecht I - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 27.10.2015 S. Hobe
 Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.
- Es wird ein Abschlusstest angeboten.
 Empfohlene Literatur
- Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014
- 13980.2044 Völkerrecht II - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 21.10.2015 B. Schöbener
 Völkerrecht II (2180)
- Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).
- Literatur: von Arnould, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; ders., Klausurenkurs im Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht,

14. Aufl. 2015; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 10. Aufl. 2014; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2014; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2012; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Schöbener (Hrsg.), Völkerrecht – Lexikon zentraler Begriffe und Themen, 2014; Stein/von Buttler, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012; Graf Vitzthum/Proelß (Hrsg.), Völkerrecht, 6. Aufl. 2013.

2 St. Mi. 16:00 – 17:30 Uhr

Ort: XVIIb (Hauptgebäude)

Beginn: 21. Oktober 2015

13980.2052 International Human Rights/Menschenrechte - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 22.10.2015

C.Gall

13980.2055 Völkerstrafrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 28.10.2015

T.Weigend

2204 Völkerstrafrecht

Die Vorlesung soll einen Überblick über das Völkerstrafrecht geben. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs und dem deutschen Völkerstrafgesetzbuch stehen. Die Teilnehmer sollen auch lernen, mit völkerstrafrechtlichen Rechtsquellen und Literatur umzugehen. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Einführende Literatur:

Helmut Satzger, Internationales und europäisches Strafrecht, 6. Aufl. 2013

Gerhard Werle, Völkerstrafrecht, 3. Aufl. 2012

13980.2078 Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht - WS 15/16 - FÄLLT AUS!!

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Die Veranstaltung muss leider ausfallen.

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten;

Veranstaltungsort: Bibliothek des Instituts für Strafrecht von Herrn Prof. Kreß.

13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

W.Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrthaftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S.Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und - räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

E u r o p a r e c h t

- 13980.2051 Vertiefung Europarecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 20.10.2015 B. Kempen
- 13980.2056 Europastrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Fr. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 23.10.2015, nicht am 20.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 27.11.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen.; 4.12.2015 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider entfallen. M. Gercke
- 13980.2057 Übung im Europarecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 22.10.2015 B. Schöbener
 Übung im Europarecht (2210)
- Die Übung gehört zum Schwerpunkt Völker- und Europarecht (Wahlbereich). Sie dient der Einübung von Falllösungen im Europarecht (mit Prozessrecht). Gegenstand der Fälle sind die Inhalte der Pflichtfach- und der Vertiefungsvorlesung Europarecht. Die Übung eignet sich besonders gut zur Ergänzung dieser Vorlesungen, um die dort vermittelten Kenntnisse am praktischen Fall einzuüben und zu erweitern. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten (Zeitpunkt und Ort werden noch bekannt gegeben).
-
- 2 St. Do. 8:00 – 9.30
 Beginn: 22. Oktober 2015
 Ort: X1a (Hauptgebäude)
- 13980.2066 Europäisches Medienrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 16 - 17.30, 102 (Studierenden-Service-Center [SSC]), 2.101, ab 29.10.2015, nicht am 5.11.2015 muss wegen Krankheit leider ausfallen K. Hain
 Gegenstand der Vorlesung: Unionsrecht: Kompetenzen der EU für den Mediensektor, relevante Grundrechte und Grundfreiheiten; einschlägiges Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; wesentliche Regelungen des Sekundärrechts wie die Fernsehrichtlinie; Aktivitäten des Europarates, insbesondere die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK; Fernsehkonvention des Europarates. Literaturhinweise werden in den vorlesungsbegleitenden Materialien gegeben, die auf ILIAS abrufbar sein werden.
- 13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

W. Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungsvorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrtspflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

M o d u l k o r b I n v e s t i t i o n s r e c h t

I n t e r n a t i o n a l e s I n v e s t i t i o n s r e c h t

T r a n s a k t i o n s g e s t a l t u n g

M o d u l k o r b I n t e r n a t i o n a l e s u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

I n t e r n a t i o n a l e s W i r t s c h a f t s r e c h t

13980.0013 Internationales Privatrecht (IV) - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 19.10.2015

H. Mansel

Die Vorlesung vermittelt das in dem zivilrechtlichen Pflichtfachbereich verlangte Examenswissen im internationalen Privatrecht. Sie gibt einen Überblick über die examensrelevanten Grundstrukturen und Grundlagen des internationalen Privatrechts. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht.

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

13980.2021 Vertiefung Internationales Privatrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 19.10.2015

H. Mansel

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht" sowie auch der Vorbereitung im Pflichtfachbereich „Grundlagen des IPR“.

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

- 13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb,
 ab 21.10.2015 B. Reinmüller
- 13980.2042 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht) - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 20.10.2015 B. Kempen
- 13980.2075 Wirtschaftsstrafrecht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
 Do. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, Ende 3.12.2015 B. Gercke
- 13980.2079 Luftrecht: Der Luftbeförderungsvertrag- WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 18.11.2015 - 20.11.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kom-
 mentar, Block
 2.12.2015 - 4.12.2015 9 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Kommen-
 tar, Block W. Müller-Rostin

WS 2015/16

Vorlesung „Der Luftbeförderungsvertrag“

(einschließlich des Rechts der Luftfahrtversicherung)

Das Recht der Luftbeförderung befasst sich mit der Beförderung von Personen, Gepäck und Frachtgütern auf nationalen und internationalen Strecken mit zivilen Luftfahrzeugen. Dabei kann es sich um gewerbsmäßig betriebene oder um nicht kommerzielle Flüge, um Linien- und um Charterflüge handeln.

All diesen Beförderungen liegt ein Vertrag zugrunde, der Luftbeförderungsvertrag. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sind im nationalen Recht, im Gemeinschaftsrecht oder in völkerrechtlichen Übereinkommen geregelt. Die Vorlesung beleuchtet das Verhältnis dieser Vorschriften zueinander und befasst sich vorwiegend, aber nicht ausschließlich, mit den Haftungs Vorschriften, die den nationalen und internationalen Luftverkehr regeln.

Ergänzend soll auch das nationale und das internationale Recht der Haftung für Drittschäden, verursacht durch den Betrieb eines Luftfahrzeuges, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden.

Da luftverkehrsrechtliche Haftung auch Versicherung erfordert, wird im Rahmen der Vorlesung auch ein Überblick über die Bedingungen der Luftfahrt haftpflichtversicherung ebenso wie über die Bedingungen der Luftfahrzeugkasko- und der Luftfahrtunfallversicherung geboten.

Termine:

Mittwoch, 18.11.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 19.11.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 20.11.2015 - 09.00h-13.00h

Mittwoch, 02.12.2015 - 09.00h-13.00h

Donnerstag, 03.12.2015 - 09.00h-13.00h

Freitag, 04.12.2015 - 09.00h-13.00h

Ort:

in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht

Text des Montrealer Übereinkommens ist mitzubringen

Anmeldung für die Vorlesung bitte im Institut

2203

Luft- und Weltraumrecht II: Weltraumrecht - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

k.A.

S. Hobe

Die Klausur findet am Freitag, 20. November 2015 von 14.00h- 16.00h in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 05. bis 07. November 2015 stattfinden: Am 05. und am 06. November in der Zeit von 09:00 bis 18:00 und am 07. November von 09:00 bis 13:00 Uhr.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudiengangs zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen werden Interessierte dringend gebeten, sich bis zum 02. November 2015 über KLIPS oder unter der folgenden Mailadresse (sekretariat-hobe@uni-koeln.de) zu der Veranstaltung anzumelden. Gasthörer können sich unter folgender Adresse informieren: <http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/gasthoerer/>

Informationen zu Prüfungsterminen und -räumen finden Sie unter <http://www.jura.uni-koeln.de/pruefungstermine.html>.

Die Blockveranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht statt.

Literatur:

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; F. Lyall/ P. B. Larsen, Space Law – A Treatise, 2009, Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009, Bd. 2, 2013, Bd. 3, 2015.

2614

Comparative Environmental Law - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180

Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015

K. Junker

V e r f a h r e n s r e c h t u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

13980.1006

Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 23.10.2015, nicht am 6.11.2015 Vorlesung fällt aus.

G. Pagliaro

Vorlesungsveranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW. Dort heißt es: "Die Zulassung zur staatlichen Pflichtfachprüfung setzt den Nachweis voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber " ... "3. erfolgreich eine fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung oder einen rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurs besucht" ...

Für die Bescheinigung ist ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung sowie der erfolgreiche Abschluss einer Prüfungsklausur zum Ende des Semesters erforderlich. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.

Vorlesungsthemen sind:

- IPR
- ROM I, ROM II, ROM III, CISG/UN-Kaufrecht
- Brüssel I, Brüssel IIa,
- Italienisches Verfassungsrecht,
- Italienisches Zivilrecht (Personenrecht und Erbrecht, Schuld- und Handelsrecht)

All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, wird der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

- Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
- Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
- Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
- Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe, Athesia verlag
- Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM

13980.1008 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht) - WS15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2015

E. Ferreira Jäntges

13980.2020 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 23.10.2015

C. Borris

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und die Praxis der internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit ein.

13980.2022 Internationales Verfahrensrecht - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, n. Vereinb, ab 21.10.2015

B. Reinmüller

13980.2039 Islamisches Recht - WS 15/16

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 16 - 16.45, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 203, ab 22.10.2015, nicht am 22.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015; 29.10.2015 Die Vorlesung startet erst am 05.11.2015; 5.11.2015 Die Vorlesung startet erst am 12.11.2015

H. Krüger

Hauptthemen der Vorlesung sind die Entstehung und Entwicklung des religiösen islamischen Rechts in den verschiedenen Rechtsschulen seit dem 8. Jhd. Bei dieser Rechtsordnung handelt es sich um reines Juristenrecht, das in privaten Sammlungen von Gelehrten niedergelegt ist. Grundlagen hierfür sind primär einschlägige Regeln im Koran und in der prophetischen Tradition (sunna). Es gibt bis in die Endzeit des Osmanischen Reichs keine Gesetzbücher. Ferner wird die Gutachtenliteratur (fatwas) sowie das heute in den orientalischen Staaten geltende islamische Recht erörtert. Beispiele werden vornehmlich dem traditionellen und geltenden Familien-, Erb- und Schuldrecht entnommen.

Die Vorlesung findet im Rechtshaus in Raum IR 2 statt.

Literaturhinweise: Rohe, das islamische Recht, München 2009; Nagel, Das islamische Recht – Eine Einführung, Westhofen 2001; Bergsträsser/Schacht, Grundzüge des islamischen Rechts, Berlin 1935; ferner die Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zum islamischen Recht“ I (1999), II (2003), III (2003), IV (2004), V (2006), VI (2007). Die Veröffentlichungen stehen in der Bibliothek des IPR-Instituts zur Verfügung.

- 13980.2041 US Business Law - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 23.10.2015 K. Wilder
- 13980.2054 Ostrecht I: Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 C. Gall
- 13980.2077 Vertiefung Strafverfahrensrecht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70
Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S24, ab 19.10.2015 U. Sommer
- 13980.2078 Internationales Strafrecht und Strafverfahrensrecht - WS 15/16 - FÄLLT AUS!!**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50
Die Veranstaltung muss leider ausfallen.
Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten;

Veranstaltungsort: Bibliothek des Instituts für Strafrecht von Herrn Prof. Kreß.
- 2194a US Constitutional Law II - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015 K. Wilder
- 2614 Comparative Environmental Law - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 180
Mi. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, H113 (ehem. Hörsaal 236), ab 21.10.2015 K. Junker
- M e t h o d e n u n d T e c h n i k e n**
- 13980.0025 Einführung in die Rechtstheorie (I - IV) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2015 D. Wielsch
Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder heutigen Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Was zeichnet Rechtsnormen aus und in welchem Verhältnis stehen sie zu sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist "Gerechtigkeit" und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie wird staatliches Recht legitimiert? Gibt es nicht-staatliches Recht?

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden - aber strukturell vergleichbaren - Rechtsordnungen schnell orientieren zu können.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Begleitende Texte werden bereitgestellt.
Zum Überblick und zur Vorbereitung: Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 6. Aufl. 2012; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2. Aufl. 2012
- 13980.0026 Allgemeine Staatslehre (I - IV) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 700
Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 19.10.2015, O. Depenheuer
nicht am 23.11.2015 Am 23.11. fällt die Vorlesung aus.
- 13980.1000 Verfassungsgeschichte - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 19.10.2015 D. Winkler

- 13980.1001 Historische und methodische Grundlagen des BGB - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500
 Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, A1, ab 23.10.2015 H.Haferkamp
- 13980.1002 Rechtsphilosophie - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 450
 Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 19.10.2015,
 nicht am 23.11.2015 Am 23.11. fällt die Vorlesung aus. O.Dепенheuer
- 13980.1006 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
 Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 23.10.2015,
 nicht am 6.11.2015 Vorlesung fällt aus. G.Pagliario
 Vorlesungsveranstaltung gem. § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 3 JAG NW i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 4 JAG NW.
 Dort heißt es: "Die Zulassung zur staatlichen Pflichtfachprüfung setzt den Nachweis voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber " ... "3. erfolgreich eine fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung oder einen rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurs besucht" ...
 Für die Bescheinigung ist ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung sowie der erfolgreiche Abschluss einer Prüfungsklausur zum Ende des Semesters erforderlich. Art und Inhalt der Prüfungsklausur werden in den Unterrichtsstunden besprochen.
 Vorlesungsthemen sind:
 • IPR
 • ROM I, ROM II, ROM III, CISG/UN-Kaufrecht
 • Brüssel I, Brüssel IIa,
 • Italienisches Verfassungsrecht,
 • Italienisches Zivilrecht (Personenrecht und Erbrecht, Schuld- und Handelsrecht)
 All denjenigen Studenten, die Interesse an der Rechtsvergleichung haben, wird der Kurs historische und systematische Gemeinsamkeiten, aber auch die bestehenden Unterschiede in der deutschen und italienischen Zivilistik aufzeigen. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass es sich - neben dem französischen Code Civil - um fundamentale Kodifikationen des europäischen Rechtsraums handelt.
 Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.
 - Kindler, Einführung in das ital. Recht ISBN 3 406 37770X (Jus Zeitschriften)
 - Kindler, Italienisches Handels- und Zivilrecht, Schriftenreihe RIW, ISBN 3-8005-1142-8
 - Jahrbücher der Vereinigung zum Gedankenaustausch zw. Deutschen und ital. Juristen e.V., Jahrbuch 17 (CF Müller)
 - Bauer / König, Italienisches Zivilgesetzbuch zweisprachige Ausgabe , Athesia verlag
 - Cian Trabuchi, Commentario breve al codice civile, CEDAM
- 13980.1007 Spanische Rechtsterminologie mit Einführung in das spanische Recht - WS 15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa 22.10.2015 M.Diaz Luque
- 13980.1008 Portugiesische Rechtssprache mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Privat- und Wirtschaftsrecht) - WS15/16**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 22.10.2015 E.Ferreira Jäntges

- 13980.1008 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 21.10.2015 U.Carvelli
- 13980.1009 US-amerikanische Rechtssprache - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400
Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015
Fr. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 23.10.2015 K.Wilder
- 13980.2010 Einführung in den Anwaltsberuf - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90
Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015 M.Kilian
- In der Vorlesung behandelt werden die berufs-, zivil- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit. Die Vorlesungseinheiten befassen sich u.a. mit den Rechtsquellen des Anwaltsrechts, der Zulassung zur Anwaltschaft, den anwaltlichen Berufspflichten, dem Anwaltsvertrag einschließlich den wichtigen (examensrelevanten) Haftungsfragen, den Organisationsformen der anwaltlichen Tätigkeit und der Selbstverwaltung der Anwaltschaft.

Einführung / Zulassung zur Anwaltschaft I

Im ersten Teil dieser Einheit gewinnen Sie einen Überblick über die verschiedenen Rechtsquellen des Anwaltsrechts, machen sich mit rechtsgebietspezifischen Grundbegriffen vertraut und lernen die Standardliteratur zum Anwaltsrecht kennen. Im zweiten Teil der Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den grundlegenden fachlichen und persönlichen Anforderungen, die Sie erfüllen müssen, um als Rechtsanwalt zugelassen werden zu können.

Besprechungsfall: III-1, III-2

Zulassung zur Anwaltschaft II

In dieser Lerneinheit beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Gründen, die trotz erfolgreichen Bestehens beider Juristischer Prüfungen aus Sicht des Gesetzgebers gegen eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sprechen können. Was muss man als Absolvent beachten, um seine erstmalige Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nicht zu gefährden, was als bereits zugelassener Rechtsanwalt vermeiden, um seine Zulassung nicht zu gefährden? Die Schwerpunkte der Einheit liegen hierbei auf den besonders praxisrelevanten Fragen der zweiberuflichen Tätigkeiten, der finanziellen Probleme und Konflikte mit strafrechtlichen Vorschriften.

Besprechungsfälle: III-3, III-4, III-5, III-6

Rechtsdienstleistungsrecht

Nachdem sich die vorangegangenen Lerneinheiten damit beschäftigt haben, wie man Rechtsanwalt wird, erfahren Sie in dieser Lerneinheit, wer in Deutschland unter welchen Voraussetzungen überhaupt Rechtsdienstleistungen erbringen darf und mit Rechtsanwälten gerichtlich und außergerichtlich in Wettbewerb treten darf. Sie erhalten einen Überblick über das diese Fragen regelnde Rechtsdienstleistungsgesetz und die einschlägigen Verfahrensordnungen.

Besprechungsfälle: II-1, II-2, II-3, II-5,

Kammerrecht

In dieser Lerneinheit befassen wir uns zunächst mit den unmittelbaren Rechtsfolgen, die aus einer Zulassung zur Rechtsanwaltschaft resultieren, nämlich mit der Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer und der Mitgliedschaft in einem berufsständischen Versorgungswerk. Wie ist eine Rechtsanwaltskammer organisiert, wie handelt sie gegenüber ihren Mitgliedern, welche Kompetenzen haben die verschiedenen Organe der Rechtsanwaltskammer? Wir werden uns darüber hinaus mit der Anwaltsgerichtsbarkeit beschäftigen, die sowohl verwaltungs- als auch disziplinarrechtliche Streitigkeiten entscheidet.

Besprechungsfälle: IV-1, IV-2, IV-3, IV-4, IV-5

Berufspflichten I

Mit dieser Lerneinheit beginnt das auf drei Einheiten verteilte Herzstück der Vorlesung, die Erläuterung der besonderen berufsrechtlichen Pflichten, denen der Rechtsanwalt vom Normgeber in der BRAO und der BORA unterworfen wird und die neben seine Pflichten, die ihn zivilrechtlich als Vertragspartner seines Auftraggebers und strafrechtlich als Adressat allgemeiner strafrechtlicher Verhaltensgebote treffen, treten. Im ersten Block zu diesem Thema behandeln wir nach

einem Überblick über das Gesamtsystem der Berufspflichten die berufsrechtliche Zentralnorm der BRAO, § 43a BRAO, und dort insbesondere das Gebot der Unabhängigkeit, das anwaltliche Berufsgeheimnis und die Pflicht zu Sachlichkeit.

Besprechungsfälle: V-0, V-1, V-2

Berufspflichten II

In dieser Lerneinheit behandeln wir insbesondere die Tätigkeits- und Vertretungsverbote, denen ein Rechtsanwalt bei der Übernahme von Mandaten unterworfen sein kann. Weitere Inhalte sind die besonderen Sorgfaltspflichten, die den Rechtsanwalt bei der berufstypischen Betreuung fremder Vermögenswerte treffen, und die in der BORA statuierten Berufspflichten des Rechtsanwalts, die sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen..

Besprechungsfälle: V-3, V-4, V-5, V-6, V-6a

Berufspflichten III

Heute befassen wir uns mit den verschiedenen Berufspflichten, die in der BORA bestimmt sind: Sie befassen sich u.a. mit der Kollegialität, dem Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, dem Robenzwang und der Pflicht zur Unterrichtung der Mandanten befassen.

Besprechungsfälle: V-6b, V-7, V-8, V-9, V-10, V-11, V-12

Anwaltsvertrag

Diese Lerneinheit beschäftigt sich mit dem "anwaltlichen Zivilrecht". Auf welcher vertraglichen Grundlage wird ein Rechtsanwalt gegenüber dem Auftraggeber tätig, was verbringt sich dogmatisch eigentlich hinter dem sog. "Anwaltsvertrag"? Unterliegt der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege dem Kontrahierungszwang, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Rechtsfolgen kann er sich von einem einmal geschlossenen Anwaltsvertrag lösen?

Besprechungsfälle: VII-1, VII-2, VII-3, VII-4, VII-5

Anwaltliche Vergütung

Ein Ausschnittsbereich des zuvor behandelten "anwaltlichen Zivilrechts" ist das Vergütungsrecht, mit dem sich diese Lerneinheit vertieft befasst. Erläutert wird zum einen das Recht der anwaltlichen Vergütungsvereinbarung - welchen Inhalt dürfen Vereinbarungen mit Auftraggebern nicht haben, welche Anforderungen müssen sie beachten? Zum anderen wird das RVG als das anwaltliche Tarifgesetz in seinen Grundzügen erörtert - wie berechnen sich die "gesetzlichen Gebühren", welche Bedeutung haben sie nach der Gesetzeslage und in der anwaltlichen Berufspraxis?

Besprechungsfälle: IX-1, IX-2, IX-3, IX-4, IX-5

Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung

Die Lerneinheit "Organisationsformen anwaltlicher Berufsausübung" behandelt arbeits- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen des Anwaltsrechts. Inwiefern wird das allgemeine Arbeitsrecht anwaltspezifisch überlagert, welche Besonderheiten muss der Gesellschaftsrechtler beachten, wenn er sich mit Gesellschaften befasst, an denen Rechtsanwälte zum Zwecke der Berufsausübung beteiligt sind.

Besprechungsfälle: X-2, X-3, X-4, X-5, X-6
Leistungsnachweis

Die Vorlesung ist Wahlfach für mehrere Schwerpunktbereiche. Es findet eine Abschlussklausur statt. Studierende des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsrecht können durch Teilnahme an der Klausur einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul "Methoden und Techniken" erwerben.

Auf Wunsch wird ein die Vorlesungsinhalte aufschlüsselnder Teilnahmechein ausgestellt, der als Qualifikationsnachweis bei Bewerbungen um eine Referendar- oder Anwaltsstelle (Anwaltsstake während der Referendarzeit oder Anstellung nach dem Assessorexamen) dient.
Literaturempfehlungen

- Peitscher, Anwaltsrecht, 2013
- Kilian, Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit, 2005
- Koch/Kilian, Anwaltliches Berufsrecht, 2007
- Römermann/Hartung, Anwaltliches Berufsrecht, 2. Aufl. 2008

Materialien

Die Teilnehmer erhalten eine Sammlung von 75 Besprechungsfällen, von denen rund 40 im Rahmen der Vorlesung erörtert werden. Die zugehörigen Arbeitspapiere / Falllösungen werden am Ende jeder Lerneinheit in der Vorlesung ausgeteilt. Folien werden auf dieser Seite zum Download bereit gestellt.

13980.2012 Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, n. Vereinb

M.Henssler

Die Veranstaltung findet an insgesamt vier Terminen statt und ersetzt an diesen die Veranstaltung 2115 bei Herrn Dr. Kilian. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

13980.2014 Das Privatrecht im 20. Jahrhundert - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 19.10.2015

H.Haferkamp

Die Vorlesung „Privatrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert“ möchte das heutige deutsche Privatrecht als Produkt verschiedener historischer Einflussfaktoren erklären. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Ausgangsposition 1871 steht zunächst die Entstehung des BGB und der sie begleitenden Reichsjustizgesetze im Vordergrund. Bereits während dieser Entstehung begann der Aufstieg des Interventionsstaates, der immer stärker versuchte, das freiheitliche Privatrechtsmodell zu bändigen, indem er reale Ungleichheit durch Schutz des Schwächeren zu kompensieren suchte. Wichtige Entwicklungsschübe gingen dabei von großen ökonomisch-sozialen Krisen aus, insbesondere dem Ersten Weltkrieg und den Inflationsjahren in der Weimarer Republik. Hier begann der selbstbewusste Aufstieg der Justiz als eigenständigem Gestaltungsfaktor des Privatrechts. Seit den 1920er Jahren sah sich das Privatrecht auch mit Gemeinwohlformeln konfrontiert, die unter der Flagge eines „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ nach 1933 einen generellen Staatsvorrang durchsetzen halfen. Nach 1945 suchte insbesondere die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in einer sog. Naturrechtsrenaissance Antworten auf die „Katastrophe“ des Nationalsozialismus. Mit der Lüth-Entscheidung begann 1958 die Konstitutionalisierung des Zivilrechts, mit dem Bundesverfassungsgericht als obersten Zivilgericht. Zugleich begann mit dem Aufstieg des Europäischen Privatrechts die Abkehr von nationalen Rechtssetzungsmonopolen und eine „Dekodifikation“ des Privatrechts. In der DDR geriet zeitgleich das Privatrecht als „Restprivatrecht“ in eine ungleich existenzieller Krise. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Europäische Rechtsvereinheitlichung.

Grundkenntnisse der Deutschen Geschichte sind von Nutzen, können aber auch leicht parallel zur Vorlesung erarbeitet werden.

Im Sommersemester 2016 wird nur eine Vorlesung im Kernbereich des SPB 7 - "Rechtsentwicklung in der Moderne"- angeboten werden. Wenn Sie im Winter 15/16 und im Sommer 16 Ihr Schwerpunktstudium im SP-Bereich "Rechtsentwicklung in der Moderne" absolvieren möchten, müssen Sie im Winter 2016/17 beide angebotenen Kernbereichsvorlesungen hören (s. dazu § 11 Absatz 3 Satz 2 StudPrO, http://www.jura.uni-koeln.de/studpro_2014.html#c26285).

Karl Kroeschell, Rechtsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, 1992.

13980.2040 Civil Procedure - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

K.Junker

13980.3001 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 28.10.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 18.11.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 25.11.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 9.12.2015 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

- Mi. 13.1.2016 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht,
205
Anwaltliche Rhetorik will Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Studierende können mit dem Besuch der Veranstaltung einen Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erwerben. Im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht können mit dem Besuch der auf zwei Wochenstunden kalkulierten Veranstaltung drei Credits (mündliche Prüfung) erworben werden.
- Es handelt sich um eine Blockveranstaltung; grundsätzlich ist daher der Besuch aller Termine erforderlich.
- 13980.4007 Einführung in das französische Recht - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Fr. 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, 14tägl, ab
23.10.2015, nicht am 6.11.2015 Die Vorlesung findet am 06.11.
von 17.45-20.30h in A2 statt.; 20.11.2015 Stattdessen: 21.11.
von 10-13h in XVIII; 4.12.2015 Die Vorlesung entfällt.; 18.12.2015
Stattdessen: 11.12. von 16-19.15h in VIIa
B. Hirtz
- 2067 Türkische Rechtsterminologie II (Fortgeschrittene) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 20.10.2015
J. Gardette
- 2067a Türkische Rechtsterminologie III (Fortgeschrittene) - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S25, ab 20.10.2015
P. Samiloglu-
Riegermann
- 2068 Russische Rechtsterminologie - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab
21.10.2015
C. Schmidt
Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudiengangs Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere interessierte Studierende und Doktoranden der Universität zu Köln mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Vertieft behandelt wird das öffentliche Recht. Das Zivil- und das Zivilprozessrecht sowie das Straf- und das Strafprozessrecht werden in den Grundzügen vorgestellt. Im Bereich des öffentlichen Rechts bilden das Staatsorganisationsrecht, der Schutz der Grundrechte und die Gerichtsverfassung Schwerpunkte, die anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert werden.
Die Vorlesung findet im Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung, Klosterstr. 79d, 50931 Köln, Gebäude 222, Raum 8, statt.
• Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010,
• Bernd Wieser (Hrsg.), Handbuch der russischen Verfassung, Wien 2014,
• sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“
- 2070 Latein für Juristen - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80
- 2070 Latein für Juristen - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204, nicht am 22.12.2015 Er-
satztermin: Freitag, 11. Dezember von 16.00 bis 17.30 Uhr im sel-
ben Raum.
F. Bonin
- 2194a US Constitutional Law II - WS 15/16**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 19.10.2015

K. Wilder

2609 Anwaltliches Projektmanagement - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 5.11.2015 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Fr. 6.11.2015 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Diligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Es handelt sich um ein Blockseminar; der Besuch der Veranstaltung ist an beiden Tagen erforderlich.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Dr. Kathrin Monen, LL.M.

2615 Legal Negotiations - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 19.10.2015

K. Wilder

Gruppe 1: A-K

Gruppe 2: L-Z

2626 Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China - Indien

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 2.11.2015 10 - 17

G. Schlegel

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2627 Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Grundkurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 7.11.2015 10 - 18

N. N.

Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2628

Kreatives Schreiben für Juristen - Schreibstrategien für Studium und Beruf

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 13.11.2015 9 - 16

A. Niedostadek

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung unter www.central-koeln.de

2633

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - WS 15/16

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.11.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 28.11.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Mir Djawadi

Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften - Lehrveranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen gem. § 7 Abs. 4 StudPro)

WissMit M. MIR DJAWADI

Das Studium der Rechtswissenschaften stellt sowohl hinsichtlich der geistigen Fähigkeiten als auch der Selbstdisziplin hohe Anforderungen an die Studentinnen und Studenten. Der zu erlernende Stoff ist umfangreich und weist einen hohen Abstraktionsgrad auf. In den Grundkursen Erlerntes wird im weiteren Verlauf des Studiums, insbesondere in den Übungen, als bekannt vorausgesetzt, ist aber oftmals zum größten Teil bereits schon vergessen und muss dann mühsam zusammen mit dem neuen Lernstoff erarbeitet werden. Zudem garantiert angeeignetes Wissen alleine noch keinen Erfolg bei den Klausuren in den Übungen und im Examen. Die Schwierigkeit liegt hier oftmals darin, die in der Klausur zu behandelnden Probleme überhaupt zu erkennen und dann in der knappen Zeit angemessen zu behandeln. Dies lässt sich nur durch strukturiertes Lernen und planmäßiges Üben bewerkstelligen. Der straffe Studienplan verlangt zudem in Zeiten von Studiengebühren nach effektivem Zeitmanagement.

Vielfach wissen die Studentinnen und Studenten nicht, wie sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden können. Dies schlägt sich zumeist in schlechten Noten, Überforderungsgefühl, langen Studienzeiten und Lernfrust nieder.

Ziel der vorliegenden Lehrveranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen den gehobenen Anforderungen und besonderen Schwierigkeiten des Jurastudiums durch Einsatz spezieller Lerntechniken und intelligentem Zeitmanagement beizukommen ist. Unter dem Vorsatz „Lernen lernen“ werden nach einer theoretischen Einführung in das gehirngerechte Lernen einzelne Lerntechniken vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Hierzu zählen u.a. das MindMapping, aber auch das Karteikartensystem von Leitner oder das gemeinsame Lernen in privaten Arbeitsgemeinschaften. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Herangehensweise an wissenschaftliche Literatur, vom Lesen und Zusammenfassen fremder Schriften hin bis zum Verfassen eigener Texte. Im Themenbereich Zeitmanagement wird u.a. die Frage behandelt, wie sich das Studium durch das Aufstellen individuell abgestimmter Lernpläne zügig und erfolgreich bewältigen lässt.

Die Teilnehmer werden von Anfang an aktiv in die Veranstaltung eingebunden, beispielsweise durch das Verfassen eigener Skripte und das Halten von Kurzvorträgen. Um die Veranstaltung möglichst effizient gestalten zu können, ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Klips!!!

Literaturhinweis:

Haft, Einführung in das juristische Lernen, 6. Aufl. 1997 v. Münchhause/Püschel, Lernprofi Jura 2002

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

2637

Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 16.11.2015 10 - 17

F . W a a b

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2639

Stimme und Ausdruck - gut sprechen vor Publikum (Vertiefungskurs)

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 28.11.2015 10 - 18

N . N .

Dozentin: Neele Schöndube, Dipl.-Logopäding (NL)

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2640

Freie Rede - Rhetorik und Präsentationstechniken

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 27.11.2015 10 - 18

N . N .

Dozent: Stefan Keller, M. A.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.

Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2641

Schneller lesen - mehr verstehen!

1.5 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 2.12.2015 10 - 18

Do. 3.12.2015 10 - 18

N . N .

Die Veranstaltung hält Dipl.-Kfm. Peter Stonn.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2643**Klares Deutsch für Juristen**

1 SWS; Blockveranstaltung

Do. 10.12.2015 10 - 18

M. Schmuck

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Email oder Telefon.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2644**Rhetorik für Juristen I - Präsentation mit Videofeedback**

1 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 11.12.2015 9 - 17

K. Berger

C. Goffart

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2645**Vernehmungslehre und Beweiswürdigung**

1 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 18.1.2016 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2646**Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken) - SS 15**

1 SWS; Blockveranstaltung

Mi. 20.1.2016 10 - 17

F. Waab

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2647**Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht**

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 23.1.2016 9 - 17

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2648**Effektives Konfliktmanagement**

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 30.1.2016 14 - 18

So. 31.1.2016 9 - 16

Y. Schwingheuer

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

2649 Mandantengespräche effizient führen

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 13.2.2016 10 - 18

Dozentin: Dr. des. Ina Pick

N. N.

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden keine benoteten Leistungsnachweise ausgegeben.

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung unter www.central-koeln.de

2650 Psychologie der Zeugenvernehmung

1 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 27.2.2016 14 - 18

So. 28.2.2016 9 - 16

Y. Schwingheuer

Hinweis für Masterstudierende: In dieser Veranstaltung werden maximal für zwei Teilnehmende benotete Leistungsnachweise ausgegeben und dies auch nur nach vorheriger Anmeldung per Mail oder Telefon

Die Veranstaltung findet statt im Institut für Bankrecht.
Anmeldung und weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unter www.central-koeln.de.

W i r t s c h a f t s w i s s e n s c h a f t e n

B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e

2660 BWL für Juristen I (judex calculat)

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 5.12.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 12.12.2015 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

A. Dicken

BWL für Juristen (judex calculat)

Die Vorlesung BWL für Juristen besteht aus zwei Teilen, von denen Teil I im WS und Teil II im SS angeboten wird. Der Inhalt orientiert sich an den Schnittstellen, an denen Juristen in Unternehmen, Rechtsanwalts- oder Beratungsfirmen regelmäßig tätig sind und über welche vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnisse sie verfügen sollten.

BWL für Juristen I

Ziel der Veranstaltung BWL für Juristen I ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Buchführung und Bilanzierung, die als Einheit den Nukleus des Rechnungswesens darstellen, auf dem alle weiteren Unternehmensrechnungen aufbauen. Die Funktionsweise der Buchführung wird mit einer Vielzahl praktischer Beispiele dargestellt. Im Rahmen der Bilanz werden zunächst die grundlegenden Bilanzierungs-/Bewertungsprinzipien behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden auf der Aktivseite der Zusammenhang zwischen Vertragsgestaltung und Zu-/Abgang von Vermögensgegenständen aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise, und, auf der Passivseite die Rückstellungen (insbesondere Prozesskostenrückstellungen).

BWL für Juristen II

In der Veranstaltung BWL für Juristen II werden besondere Formen von Unternehmensrechnungen behandelt. Hierzu zählt zum einen die Unternehmensbewertung, die bei Akquisition von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder auch bei Fusionen Anwendung findet. Zum anderen werden Grundlagen der Kostenrechnung/Controlling behandelt. Kenntnisse hierüber sind notwendig, um eine detaillierte Einschätzung der Unternehmenssituation beispielsweise in Krisenfällen vornehmen oder Sanierungsgutachten/-pläne aufstellen oder beurteilen zu können.

Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei Herrn Professor Dr. André Jacques Dicken unter andre.dicken@gmx.de an.

Literatur

Lehrbuch Dicken/Henssler, Bilanzrecht, Grundrisse des Rechts, Beck 2015. Die Studierenden erhalten im Übrigen zu Beginn der Vorlesung ein für den Stoff ausreichendes Skript mit Übersichten, Fallbeispielen und Aufgaben sowie mit ergänzenden Informationen.

Volkswirtschaftslehre

13980.4008 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 17.45 - 19.15, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B VI, ab 28.10.2015

Erster Termin der Vorlesung: 28.10.2015

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Master-studienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

www.iwp.uni-koeln.de

www.otto-wolff-institut.de

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN 978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90

13980.4009 Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik - WS 15/16

2 SWS; Seminar

Mi. 28.10.2015 19.30 - 21

Sa. 14.11.2015 8.30 - 21.45

Sa. 28.11.2015 8.30 - 21.45

„Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“
VWL-Seminar im Wintersemester 2015/2016

Dozent: Dr. Steffen J. Roth

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Konstituierende Sitzung: Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19:30 Uhr -21:00 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 14. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Seminarblock II: Samstag, 28. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal B VI (Bibliotheksgebäude, 3. Stock, R 314)

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstage:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohlstr. 1, 1. Etage

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht (max. 10 Teilnehmer). Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden.

Ein Leistungsnachweis wird durch eine (vollständigen) Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 14. und am 28. November 2015 sowie der mit mindestens ausreichend bewerteten Hausarbeit, Präsentation im Seminar und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen erworben (2 SWS/3 LP).

Alternativ können Masterstudenten Wirtschaftsrecht die Blockvorlesung besuchen und sich einer mündlichen Prüfung unterziehen (= keine Seminarleistung!). Vergleiche dazu die Kurzinfo zur Vorlesung „NPÖ und der Wohlfahrtsstaat“.

S. Roth

Infos zu Umfang der Hausarbeiten, Vorgehensweise bei der Recherche und Themenaufbereitung, Vorbereitung der Präsentation etc. werden in der konstituierenden Sitzung besprochen. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab sofort und ausschließlich per mail an den Dozenten (steffen.roth@wiso.uni-koeln.de). Bitte geben Sie drei der im Folgenden aufgeführten Themen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an.

Interessenten melden sich bitte über Klips und nehmen per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

Themen:

1. Kombilöhne & Co.: Zahlreiche Vorschläge versuchen, monetäre Anreize für Arbeitslose zu setzen, Arbeit aufzunehmen. Welche Grundannahmen stehen dahinter? Welche Anreize gehen davon für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen aus?
2. Familienpolitik: Sollte die Gesellschaft Eltern unterstützen? Wenn ja, mit welchen Instrumenten? Wie muss man die Kehrtwendung von Erziehungsgeld zu Elterngeld verstehen? Wie funktioniert das Optionsmodell von Kindergeld und Steuerfreibetrag?
3. Geringere Rentenansprüche oder „Strafsteuern“ für Kinderlose: Ungerechte Diskriminierung Kinderloser oder systemgerechte Anpassung an die demografische Entwicklung?
4. Zur Verteilungsgerechtigkeit in der Krankenversicherung: Zwischen wem und in welcher Form und wie viel sollte in einer Krankenversicherung umverteilt werden?
5. Brauchen wir eine Ausbildungsplatzabgabe? Schafft eine Abgabe mehr Ausbildungsplätze? Welche Folgen sind bezüglich Quantität, Struktur und Qualität der Ausbildung zu erwarten?
6. Verschärfen Nahrungsmittelrohstoffspekulant den Hunger in der Welt?: Wie hängen Spekulationsgeschäfte und reale Hungersnöte zusammen? Sind Spekulanten schuld oder eignen sie sich nur als Sündenböcke?
7. Selbstverständliche Subsidiarität oder unverständliche „Sippenhaft“: Dem Grunde nach sind enge Familienangehörige in Deutschland gegenseitig unterhaltspflichtig. Mit dem Grundsicherungsgesetz und Hartz IV wurde dies zu beachtlichen Teilen aufgegeben. Was können und sollen Familien leisten?
8. Steuerfreiheit von Nacht- und Feiertagszuschlägen: Schwer begründbare Subvention auf der Streichliste oder Gebot der Fairness gegenüber gering verdienenden Krankenschwestern und Kellnern?
9. Biosprit und Erneuerbare Energien Gesetz: Ist gut gemeint auch gut gemacht? Bewirken politische Maßnahmen zum Klimaschutzpolitik das, was wir von ihnen erwarten? Lohnt es sich vielleicht, bei der Regelgestaltung auch auf mögliche Ausweichreaktionen der Menschen zu achten?

13980.4010 Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat - WS 15/16

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 28.10.2015 19.30 - 21, 107b USB-Verwaltungstrakt (Eingang über Kerpener Str.), B VI

Sa. 14.11.2015 8.30 - 21.45

Sa. 28.11.2015 8.30 - 21.45

„Neue Politische Ökonomie und der Wohlfahrtsstaat“
VWL-Vorlesung im Wintersemester 2015/2016

Dozent: Dr. Steffen J. Roth
steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

Blockvorlesung

Konstituierende Sitzung: Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19:30 Uhr -20:15 Uhr

Vorlesungsblock I: Samstag, 14. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Vorlesungsblock II: Samstag, 28. November 2015, 8:30 – 21:45 Uhr

Veranstaltungsorte

Veranstaltungsort Konstituierende Sitzung:

Hörsaal B VI (Bibliotheksgebäude, 3. Stock, R. 314)

Veranstaltungsort Blockveranstaltung Samstag:

Seminarraum im Institut für Wirtschaftspolitik (iwp), Pohligstr. 1, 1. Etage

Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht. Vorausgesetzt werden VWL-Grundkenntnisse, wie sie durch den erfolgreichen Besuch der obligatorischen Vorlesung „Einführung in die VWL“ erworben werden können.

Ein Leistungsnachweis kann im Anschluss an die Vorlesung durch eine mündliche Prüfung erworben werden (2 SWS/3 LP). Eine vollständige Teilnahme ist erforderlich, da die (qualitätsgewichtete) Beteiligung während der Veranstaltung in die Note einfließt.

Die Vorlesung befasst sich im ersten Block mit spezifischen Fragen der „Neuen Politischen Ökonomie“ (NPÖ). Dieser Teilbereich der Ökonomik untersucht die Akteure, Rahmenbedingungen und typischen Vorgänge im politisch-administrativen Entscheidungsprozess. Anschließend verengt sich der Fokus der Vorlesung auf die Betrachtung der wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen in Deutschland. In der Vorlesung werden die soziale Mindestsicherung, die Sozialversicherungsbranche und weitere wohlfahrtsstaatliche Politikfelder wie beispielsweise

S. Roth

die Familienpolitik einer genaueren Betrachtung unterzogen, Probleme herausgearbeitet, Lösungsansätze skizziert und anhand ökonomischer Kriterien beurteilt.
 Masterstudenten Wirtschaftsrecht können je nach Präferenz der Prüfungsform alternativ das speziell für sie angebotene Seminar wählen. (Vgl. dazu die Kurzinfo zum Seminar „Aktuelle Fragen angewandter Wirtschafts- und Sozialpolitik“).
 Interessenten melden sich bitte über Klips und nehmen per mail Kontakt mit Steffen Roth auf!

GROßER EXAMENS - UND KLAUSURENKURS

Examenskurs

2500

Examenskurs - WS 15/16

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 13.10.2015 - 22.3.2016

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 14.10.2015 - 23.3.2016

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 14.10.2015 - 23.3.2016

Do. 9.15 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 15.10.2015 - 24.3.2016

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

Großer Examenskurs

Der Große Examenskurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung seit dem Sommersemester 2005 zusätzlich zum Großen Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Wir empfehlen, neben diesem Angebot die vielfältigen Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen zu nutzen, die auch für den Pflichtfachbereich relevant sind. Dieses breite Spektrum von Vertiefungsveranstaltungen ermöglicht es – über den Examenskurs hinaus –, ein gefestigtes systematisches Verständnis der jeweiligen Rechtsmaterien zu erlangen.

I. Das grundlegende Konzept des Großen Examenskurses

Der Examenskurs dient der Wiederholung und Vertiefung des examensrelevanten Pflichtfachstoffs. Ziel des Universitätsrepetitoriums ist es, die Examenskandidaten umfassend auf die Staatliche Pflichtfachprüfung vorzubereiten, so dass die Inanspruchnahme eines kommerziellen Repetitoriums nicht mehr notwendig ist. Nahezu alle Dozenten des Examenskurses prüfen selbst seit mehreren Jahren im Examen. Sie stellen und korrigieren Examensklausuren und nehmen die mündliche Examensprüfung ab. Aufgrund der damit einhergehenden (Prüfungs-) Erfahrung ist die Veranstaltung speziell auf die Bedürfnisse der Examenskandidaten zugeschnitten. Das Universitätsrepetitorium bietet im Gegensatz zu den kommerziellen Repetitorien die Gelegenheit, sich mit den „eigenen“ Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten

Den Dozenten ist daran gelegen, den Studierenden ein systematisches Verständnis der behandelten Gebiete zu vermitteln. Denn nur bei zweifelsfreiem Erfassen des Stoffes kann dieser langfristig im Gedächtnis abgespeichert und im Examen abgerufen werden. Allein mit Kenntnis der Systematik ist es möglich, die Lösung auch unbekannter Rechtsprobleme in Examensfällen selbständig zu erarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass sich die späteren Examensklausuren mit dem bloßen Abspulen auswendig gelernter Schemata in aller Regel nicht zufriedenstellend lösen lassen.

Das Programm des Universitätsrepetitoriums ist auf ein Jahr angelegt, beginnend mit dem Sommersemester. Der Einstieg ist aber jederzeit möglich – somit auch im Wintersemester. Die Veranstaltung läuft insgesamt über einen Zeitraum von 46 Wochen. Auch in den Semesterferien werden Veranstaltungen angeboten.

Das Konzept sieht eine Gliederung des Großen Examenskurses in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete. Im Öffentlichen Recht werden im Rahmen des Hauptkurses auch die Nebengebiete behandelt. Die zivilrechtlichen Nebengebiete und das Strafverfahrensrecht werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Mit Beginn des Jahreskurses 2013/2014 im Sommersemester 2013 wurde das Konzept des Hauptkurses grundlegend reformiert.

a. Der Hauptkurs – das „neue“ Konzept

Das neue Konzept des Hauptkurses zeichnet sich im Wesentlichen durch eine Veränderung der personellen Besetzung und der zeitlichen Inanspruchnahme aus.

Statt einer Vielzahl von im Hauptkurs tätigen Dozenten besteht ein Kernelement des „neuen“ Konzepts darin, den Hauptkurs in die Hände weniger Dozenten pro Rechtsgebiet zu legen. So wird der zivilrechtliche Hauptkurs allein von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb gelesen. Der öffentlich-rechtliche Hauptkurs wird grds. von Herrn Prof. Dr. Muckel und der strafrechtliche Hauptkurs wird von Herrn Prof. Dr. Kreß (Strafrecht-AT) und Herrn Prof. Dr. Kubiciel (Strafrecht-BT) gelesen. Durch die Reduzierung der Dozentenzahl soll erreicht werden, dass der klausurrelevante Kern des Pflichtfachstoffs ohne unnötige Wiederholungen behandelt wird. Zugleich können die Querverbindungen zwischen den einzelnen Teilrechtsgebieten besser als bisher verdeutlicht werden.

Die Reduzierung der Dozentenzahl geht mit einer Reduzierung der zeitlichen Inanspruchnahme der Teilnehmer einher. Die bisherigen Nachmittageinheiten des Hauptkurses von 14:00 bis 15:30 Uhr werden zukünftig grds. entfallen. Im Sommersemester wird in diesem Zeitraum allerdings dienstags die Veranstaltung Staatsrecht III/Europarecht stattfinden. Ansonsten sind die Nachmittage grds. veranstaltungsfrei. Dadurch soll dem Bedürfnis der Studierenden Rechnung getragen werden, den Hauptkurs vor- bzw. nachzubereiten und Zeit für das erforderliches Selbststudium zu haben. Durch konkrete Lesehinweise etc. der Dozenten des Hauptkurses wird den Studierenden ein Weg aufgezeigt, die veranstaltungsfreien Nachmittage sinnvoll zu nutzen. Die Nachmittage sind somit einem „angeleiteten Selbststudium“ vorbehalten.

Eine besondere Ausformung erfährt das "angeleitete Selbststudium" im Rahmen des von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb betreuten zivilrechtlichen Hauptkurses. Korrespondierend mit den Veranstaltungszeiten des Hauptkurses haben die Studierenden mittwochs, von 14:00 - 15:30 Uhr in HS XIII die Möglichkeit, an einem persönlich von Frau Prof. Dr. Dauner-Lieb angeleiteten Selbststudium teilzunehmen.

Für die Unterrichtseinheiten gilt im Rahmen des Hauptkurses während der Vorlesungszeit in der Regel folgendes Zeitmodell:

Tag	Uhrzeit	Rechtsgebiet	Ort
Dienstag	09:45-11:15 Uhr	Öffentliches Recht	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr		
Mittwoch	09:00-13:00 Uhr	Zivilrecht	HS XIII
	14:00-15:30 Uhr	Angeleitetes Selbststudium	
Donnerstag	09:15-11:00 Uhr	Strafrecht AT	HS XIII
	11:30-13:00 Uhr	Strafrecht BT	

b. Die Kompakt- und Crashkurse

Neben dem Hauptkurs werden sog. Kompakt- und Crashkurse angeboten.

In den Kompaktkursen werden die zivilrechtlichen Nebengebiete (Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, IPR, ZPO) und das Strafverfahrensrecht im Rahmen von Blockveranstaltungen behandelt.

Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand.

Die Veranstaltungszeiten der Kompakt- bzw. Crashkurse können aus dem über KLIPS verfügbaren Vorlesungsverzeichnis entnommen werden.

c. Materialien

Die von den Dozenten zum angeleiteten Selbststudium bzw. zur Vor-/Nachbereitung der Kurse zu Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen und Übersichten werden im Sinne einer weiteren Verbesserung der Zugänglichkeit seit dem Beginn des Jahreskurses 2011/2012 einheitlich und ausschließlich über die E-Learning-Plattform ILIAS (www.ilias.uni-koeln.de) abrufbar sein. Dafür ist zunächst eine Anmeldung zum Großen Examenskurs über das KLIPS-System erforderlich; nach einer kurzen Bearbeitungszeit erscheint dieser dann automatisch bei ILIAS auf der Startoberfläche. Die Teilnehmer können dann die einzelnen Veranstaltungen des Examenskurses in ILIAS auswählen und diesen beitreten. Diese Veranstaltungen erscheinen anschließend auf der bereits erwähnten Startoberfläche, dem sog. „Persönlichen Schreibtisch“. Die Studierenden werden nun über neue Materialien, Einträge und hinterlegte Weblinks stets aktuell informiert.

Da zudem wichtige Informationen per Rundmail an die angemeldeten Studierenden versandt werden, dies aber nur über den smail-Account funktioniert, empfehlen wir denjenigen Studierenden, die diesen nicht regelmäßig nutzen, die Einrichtung eines Autoforward (automatische Weiterleitung) zu ihrem tatsächlich genutzten E-Mail-Account.

II. Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen zum Universitätsrepetitorium der juristischen Fakultät, insbesondere hinsichtlich kurzfristiger Änderungen und Zusatzveranstaltungen, finden sich im Schaukasten vor dem Hauptseminar, auf unserer Facebook-Seite sowie auf unserer Internetseite unter www.klausurenkurs.de. Für die Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit dem Universitätsrepetitorium steht das Team des Großen Examens- und Klausurenkurses gerne zur Verfügung (E-Mail: klausurenkurs-kontakt@uni-koeln.de; Tel.: 0221/470-2811/4111). Man findet uns im Hauptgebäude, Rechtswissenschaftliches Seminar, Bauteil IX, 2. Obergeschoss.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2509**Hauptkurs Öffentliches Recht II - WS 15/16**

Kurs

Di. 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 13.10.2015

S. Muckel

Der Kurs behandelt die für das Erste Examen maßgeblichen Teile des Verwaltungsrechts: Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht mit Polizei- und Ordnungsrecht, Öffentliches Baurecht und Kommunalrecht. Auch die im Examen vorausgesetzten Inhalte des Verwaltungsprozessrechts werden besprochen. Der Rechtsstoff wird anhand von Skripten den Teilnehmern erschlossen und mit (ca. 25) Fällen für eine gutachterliche Bearbeitung eingeübt. Prüfungsschemata zu den Rechtsbehelfen und einzelnen materiellen Inhalten, z.B. zu Ansprüchen im Staatshaftungsrecht, werden ergänzend ausgegeben.

- 2512** **Crashkurs Öffentliches Recht II - WS 15/16**
 Kurs
 Do. 18.2.2016 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII
 23.2.2016 - 25.2.2016 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Block
 S. Pernice-Warneke

S t r a f r e c h t

- 2513** **Hauptkurs Strafrecht AT II - WS 15/16**
 Kurs
 Do. 9.15 - 11, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 15.10.2015 - 28.1.2016
 C. Kreß

- 2514** **Hauptkurs Strafrecht BT II - WS 15/16**
 Kurs
 Do. 11.30 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 15.10.2015 - 28.1.2016
 M. Kubiciel
 Die Veranstaltung richtet sich an Examenskandidaten. Anhand von Klassikern und neuen Fällen wird der gesamte examensrelevante Stoff des Strafrechts BT (Nicht-Vermögensdelikte) sowie des Strafverfahrensrechts wiederholt und vertieft.

- 2517** **Crashkurs: Strafrecht II - WS 15/16**
 Kurs
 2.3.2016 - 3.3.2016 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Block
 8.3.2016 - 10.3.2016 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Block
 L. Berster

Z i v i l r e c h t

- 2501** **Hauptkurs Zivilrecht II - WS 15/16**
 Kurs
 Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 14.10.2015, nicht am 14.10.2015 Frau Prof. Dauner-Lieb ist leider erkrankt. Der Examenskurs beginnt deshalb leider erst am 21.10.
 Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 14.10.2015, nicht am 14.10.2015 Frau Prof. Dauner-Lieb ist leider erkrankt. Der Examenskurs beginnt deshalb leider erst am 21.10.
 B. Dauner-Lieb
 Information zu den folgenden Terminen:
 - 14.10./21.10./28.10./04.11./11.11./ = Deliktsrecht
 - 18.11./25.11./02.12./09.12. = Bereichungsrecht
 - ab dem 16.12. = Sachenrecht
 - 03.02./10.02. = Familien- und Erbrecht

- 2502** **Kompaktkurs Handels- und Gesellschaftsrecht**
 Kurs
 5.10.2015 - 8.10.2015 9.45 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, Block
 B. Kreße
 Der Kompaktkurs Handels- und Gesellschaftsrecht findet am 05.10.2015 abweichend in Hörsaal II statt.

- 2504** **Kompaktkurs Arbeitsrecht**
 Kurs

29.2.2016 - 1.3.2016 9.45 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII,
Block

D. Ulber

2505 Kompaktkurs Internationales Privatrecht

Kurs

Di. 27.10.2015 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 27.10.2015 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 29.10.2015 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Do. 29.10.2015 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

D. Wielsch

2507 Crashkurs Zivilrecht II - WS 15/16

Kurs

15.3.2016 - 17.3.2016 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII,
Block

22.3.2016 - 24.3.2016 9.45 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII,
Block

D. Könen

2508 Aktuelle examensrelevante Rechtsprechung im Zivilrecht

Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15 7.10.2015 - 3.2.2016

F. Hey

Die Veranstaltung ergänzt das Angebot des Examenskurses durch die Besprechung aktueller Fälle aus der zivilrechtlichen Rechtsprechung. Sie dient damit der unmittelbaren Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung in der 1. staatlichen Pflichtfachprüfung. Anhand der in den wichtigsten zivilrechtlichen Zeitschriften veröffentlichten Rechtsprechung wird der Prüfungsstoff aus dem Zivilrecht wiederholt und vertieft. Der inhaltliche Schwerpunkt der ausgewählten Fälle liegt auf den ersten drei Büchern des BGB, aber auch die übrigen examensrelevanten Gebiete des Zivilrechts einschließlich zivilprozessualer Zusatzfragen werden angemessen berücksichtigt. Wert gelegt wird zudem auf die gutachterliche Aufbereitung der Lösung für die Klausur oder im Prüfungsgespräch.

Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 24. Aufl. 2013; Schumann, Die ZPO-Klausur, 3. Aufl. 2006. Weitere Literaturhinweise werden zu den einzelnen Fällen gegeben.

K l a u s u r e n k u r s

2550 Großer Klausurenkurs - WS 2015/16

Übung

Mo. 14 - 17.30 12.10.2015 - 29.3.2016

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

S c h r e i b t e r m i n e

B e s p r e c h u n g s t e r m i n e